





# DER WEG ZUM REICH GOTTES

Trachte zuerst nach dem Reich Gottes  
und seiner Gerechtigkeit,  
und alles andere wird dir hinzugefügt werden.

Klare und einfache Anweisungen  
zum Selbst-Studium und zur Schulung  
für den ernsthaften Jünger, um  
das Reich Gottes und Seine Gerechtigkeit  
zu erlangen

Original-Titel: „The Way to the Kingdom“  
von Joseph S. Benner

vom gleichen Autor erschienen:  
„Das Unpersönliche Leben“  
„Der Unpersönliche Weg“  
„Die Unpersönliche Botschaft“

Kontakt:  
[www.das-unpersoenliche-leben.de](http://www.das-unpersoenliche-leben.de)  
[www.gib-es-weiter.de/www.foerderer-netzwerk.de](http://www.gib-es-weiter.de/www.foerderer-netzwerk.de)

Übersetzung: Doris Boekers  
Lektorat: Herbert Jäger  
© 2011 by Armin Croissant  
**ISBN 978-3-00-033257-9**

Reprinted from:  
THE WAY TO THE KINGDOM  
by Joseph S. Benner/DeVorss Publications  
ISBN 0-87516-164-2  
[www.devorss.com](http://www.devorss.com)

## Vorwort

Nachdem Joseph S. Benner das Buch „Das Unpersönliche Leben“ medial durch den Inneren Christus empfangen hatte, schrieb er im Jahre 1930 aus einer hohen Bewusstseinssebene das nun in deutscher Übersetzung vorliegende Buch mit dem Original-Titel: „The Way to the Kingdom“

Dieses Buch ist eine wahre Schatztruhe in geistiger und praktischer Hinsicht und ist sicherlich keine Lektüre, die einfach so „verschlungen“ und dann beiseite gelegt werden sollte, sondern sie erfordert den tiefen Wunsch nach Wahrheit, die echte Bereitschaft, diesen Weg zum Reiche Gottes zu gehen und den klaren Mut, nach innen zu schauen, anstatt im Außen nach dem viel gepriesenen Glück zu suchen. Denn diese Herzenssehnsucht, nicht nur das Glück zu finden, sondern dauerhaft und bewusst in die verheißene Glückseligkeit einzutauchen, bzw. als „verlorener Sohn“ in die Heimat des Vaters, das Reich Gottes, in die allumfassende Liebe, zurückzukehren, ist in jedem von uns eingepflanzt, teils noch keimend, schon wachsend, blühend oder Frucht bringend.

Somit ist dieses Buch nicht nur zu lesen, sondern zu studieren. Im Text werden teils wunderbare,

einfache und ausführlich beschriebene Übungen gegeben, aber auch Artikel, die uns völlig neue Sichtweisen und Zusammenhänge vermitteln. Auf jeden Fall ist dies ein Buch für ernsthafte Wahrheitssucher, die sich danach sehnen, den Weg zum Reiche Gottes einzuschlagen; obwohl es niemals den Anspruch erhebt, den einzig Göttlichen Weg zu beschreiben. Die wunderbaren Resultate wird jeder erleben können, der sich vertrauensvoll seiner inneren Führung hingibt.

Oft ergänzte Joseph S. Benner den Text mit entsprechenden Bibel-Zitaten, die den christlichen Charakter des Buches untermauern, allerdings möchte es zu keiner bestimmten Religion oder Konfession hin- und von ihr wegführen. Möge jede(r) Leser(in) selbst *in* sich spüren, ob sie (er) sich durch diese tiefen und universellen Wahrheiten angesprochen fühlt und ihnen folgen möchte. Dabei ist noch zu bemerken, dass, wenn Joseph S. Benner von „Bruderschaft“, „Brüdern“ und „Söhne“ Gottes spricht, der weibliche Aspekt keinesfalls ausgeklammert ist, da die Bezeichnungen nicht geschlechtsspezifisch gemeint sind, sondern sich auf die Seele und das Höhere Selbst beziehen.

Doris Boekers, Januar 2011

## INHALTSVERZEICHNIS

Kapitel		Seite
I	<b>Suche zuerst das Reich Gottes</b> Unser nächst anzustrebendes Ziel – Das Reich Gottes – Die innere Arbeit – Der Plan – Klar umrissene Arbeit	11
II	<b>Das Licht, welches Jeden erleuchtet</b> Ein Weihnachtsgedanke – Meditation – Gemeinschaften	28
III	<b>Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben</b> Ich bin der Weg – Persönlichkeit – Meditation – Meditations-Übungen – Die Wichtigkeit des täglichen Studiums	46
IV	<b>Ich bin die Tür</b> Ich bin der einzige Weg – Ich bin die Tür – Das Gebet – Eine Heilungs-Methode	65
V	<b>Ich bin die Auferstehung und das Leben</b> Ein Ostergedanke – Ich bin die Auferstehung und das Leben – Der Weg – Heilung - Spirituelles Wachstum – Weisheit hat ihren Preis	82
VI	<b>Wenn ihr bleibet in Mir</b> Okkultismus – Zu Hause im Heim – Praktische Arbeit – Ein ernstes Problem	100
VII	<b>Ich habe dich auserwählt</b> Mammon – Ehemann und Ehefrau – Praktische Arbeit	122
VIII	<b>Ich aber werde, wenn Ich erhöht bin, alle Menschen an Mich ziehen</b> Gott, Christus und das Höhere Selbst – Würdest du dich selbst heilen? – Harmonie	142

IX	Wo zwei oder drei versammelt sind Die Seele – Der „Fall“ in die Menschwerdung – Der Grund für die Erlösung – Wünsche	164
X	Es sei denn, dass der Mensch wieder- geboren wird Reinkarnation – Die Persönlichkeit – Das Licht	193
XI	Nun sind wir Söhne Gottes Lehrer – Ein persönlicher Brief	215
XII	Wir sind am Berg Zion angekommen Angst – Das Gesetz des Wohlstands – Empfangen in einem Gruppentreffen	235
XIII	Wie der Mensch in seinem Herzen denkt Das große Geheimnis	253
XIV	Wen der Herr liebt, den züchtigt Er Praktische Arbeit – Gemeinschaften	270
XV	Das Unpersönliche Leben Du als Dein Selbst – Das Unpersönliche Leben	285
XVI	Da bin ICH mitten unter ihnen Aus „Das Geistige sprach“ – Eine Vision	306
XVII	Jesus, der Christus Ein weiterer Ostergedanke – Jesus Christus	323
XVIII	Christus, der Logos Die Osterfeierlichkeiten	344
XIX	Glaube, dass du schon empfangen hast Jesus ist immer gegenwärtig – Das Wort sprechen	359
XX	Der Tröster Okkulte Lehren	380
	Anhang Meditation Nr. 1 – Ich bin der Einzige – Ein Gebet – Meditation Nr. 2 – Das Wort sprechen	395



# **DER WEG ZUM REICH GOTTES**



# I

## **Suche zuerst das Reich Gottes**

Diese Worte richten sich an jene, die den Weg zum Reich Gottes suchen – das Reich der Großen Liebe und Weisheit, des Dienstes und der Inspiration für andere, der völligen Selbst(Ego)aufgabe – eine Selbstverständlichkeit für jeden der sich dort aufhält.

Wenn du, der dies liest, auf deiner Lebensreise das Stadium erreicht hast, wo die äußere Welt dir nichts mehr bieten kann, was deine Bemühungen, dieses Reich Gottes zu finden, aufhalten wird, und du jede klare Richtung dorthin willkommen heißt, dann bist du bereit für diese Worte, und sie werden für dich eine belebende Kraft sein, die dich auf deinem Weg antreibt – und vielleicht dich befähigen wird, das Ziel zügig zu erreichen.

Wenn man ein neues Land bereist, ist es immer besser, sich mit entsprechenden Landkarten und Informationen über die dortigen Bedingungen und Anforderungen zu versorgen. Deshalb wollen wir zuerst versuchen, einen Plan für die verschiedenen Etappen auf der Reise in das Reich Gottes auszuarbeiten und dir einige der Bedingungen aufzeigen, durch die du gehen wirst und was du brauchst, wenn du deine Reise ohne Zwischenfälle und unnötige Verzögerungen zu Ende bringen willst.

Dies beinhaltet keine grundsätzlich neuen Erkenntnisse für dich, sondern stellen die gelernten Erfahrungen vieler Menschen dar, die diesen Weg beschritten haben – über den wir dich direkt leiten werden, welcher der einzige und schmale Weg ist, der dich ohne Umwege ins Reich Gottes führt.

Alle mögen die Reise in das weit entfernte Land versuchen. Klar, viele sind mehr oder weniger bewusst aufgebrochen, aber trödeln jetzt herum und lassen sich durch die unzähligen sinnlichen, gefühls- und verstandesmäßigen Verlockungen auf dem Weg verführen und erliegen freudig der Anziehungskraft des Ego und verzögern so die Reise. Nur die wenigen - die bis jetzt sehr wenigen - die Ernsthaften und Entschiedenen, für die diese Worte gelten, sind eindeutig dazu gesegnet, das Ziel zu erreichen. Es ist unser Zweck, ihnen zu helfen, es schnell zu erreichen und sie zu inspirieren, die Trödler wieder zurückzurufen und sie auf ihrem Weg schneller voran zu bringen; denn es ist in der jetzigen Zeit lebenswichtig, dass jede Licht suchende Seele, deren menschliches Selbst noch im Dunkeln wandert, auf den Weg zurück geführt wird.

Falls du zu den Ernsthaften gehörst, wirst du bei dem folgenden bemerken, dass es sich teilweise um deine eigenen vergangenen Erfahrungen handelt. Den anderen wird es helfen, zu verstehen, was sie da gerade durchmachen. Diese Reise ins Reich Gottes, manchmal als „Der Weg“ bezeichnet, findet man symbolisch in der Geschichte vom Verlorenen Sohn dargestellt, der sein

Vermögen in einem ausschweifenden Lebenswandel vergeudet, und als er alles verloren und nichts mehr zu essen hatte, sich erinnerte, dass die Arbeiter in seines Vaters Haus Unmengen zu essen hatten und noch mehr. Er erwachte langsam zu dem, was er war, erhob sich und sagte: „Ich will zu meinem Vater gehen und ihm sagen ‚Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor deinem Angesicht; lass mich einer deiner Arbeiter sein‘.“

Die Rückkehr des Verlorenen Sohnes in seines Vaters Haus ging nicht so schnell, wie es in der Geschichte geschildert scheint. Jesus erwähnt keinen der Schicksalsschläge entlang des Weges. Er wollte nur zeigen, dass der Vater immer auf uns wartet und uns in der Ferne kommen sieht, uns liebend willkommen heißt und uns mit allem Guten überschüttet, wenn wir bewusst zu Ihm und Seiner Liebe zurückkehren.

Diese Reise ist in Wirklichkeit eine längere, mehr oder weniger über einen Zeitraum von Jahren, oft sogar von mehreren Leben. Dies ist abhängig von dem Wesen und Seelenzustand des Einzelnen. Das frühe Stadium dieser Reise zeigt sich durch ein spirituelles Erwachen, ähnlich wie beim Verlorenen Sohn, gefolgt von einem intensiven und begierigen Wissensdurst bezüglich der Lebenswahrheiten; durch ein Abwenden von früheren sinnlichen Attraktionen, einem zwingenden inneren Drang folgend, die Wahrheit zu suchen, wo immer sie zu finden ist. In diesem Stadium ist der Drang dem Suchenden weitestgehend unbewusst, besonders was

dessen Sinn und Zweck angeht. Nur das spürbare, hartnäckige Verlangen *zu wissen* muss befriedigt werden.

Als Resultat des sich steigernden Dranges nach tieferem Wissen über den Sinn des Lebens entfaltet sich nach und nach etwas im Bewusstsein. Dies kann man vergleichen mit der Lebenskraft im Stiel einer Pflanze, die sich darauf konzentriert, eine Knospe hervorzubringen, die wächst und sich zu einer großen Blüte entfaltet, alles aus sich selbst heraus. Man kann es auch vergleichen mit der Empfängnis und dem Wachstum eines Kindes im Mutterleib, welches sich der Geburt nähert.

Denn das, was der Suchende fühlt, ist tatsächlich ein Geburtsvorgang – es ist das tätig werdende Christus-Kind im Innern, das sich konzentrierende Leben auf den menschlichen Stiel, der nun bereit ist, sich zu seinem wahren Wesen zu entfalten – deinem Wesen der Liebe, was sich in deinem Leben entwickeln und blühen kann als ein unwiderstehlicher Wunsch, anderen zu helfen und besonders, ihnen von deiner erlebten Wahrheit zu berichten.

Dies ist das sichere Ergebnis solch einer Suche – für jene, die nicht nur für sich selbst suchen, sondern ihr erworbenes Wissen zum Guten für andere verwenden. Das Christus-Kind ist im Herzen geboren, die Knospe öffnet sich zur Blüte, und der süße Duft und die Schönheit des inneren Lebens zeigt und beweist sich

selbst für alle, die in seiner Nähe sind.

Dies ist die erste Etappe der Reise zurück zum Vaterhaus. Es wird die Stufe des Anwärters oder des Anfängers genannt. Es ist notwendigerweise eine lang dauernde und allmählich ansteigende Etappe, die mit einer bestimmten Erfahrung beginnt – vielleicht mit einer körperlichen Heilung durch einen Geistheiler, mit dem Tod eines lieben Menschen oder durch extremes seelisches Leid – was alles zu den Geburtswehen zählt, die einem Erwachen zur Spiritualität vorausgehen. Damit wird das Verlangen geboren, mehr über sich selbst zu erfahren, und nach vielen Jahren der Befolgung dieses Verlangens erfährt man einen letzten Schub, der das Bewusstsein erweitert und uns eine neue Welt eröffnet, einer Welt, dessen sich der Sucher vorher total unbewusst war, obwohl sie schon immer da war und auf sein Erkennen gewartet hat.

Bis dahin gehörten viele seelische Erfahrungen dazu, viele Stufen entlang des Weges, viele Schicksalsschläge und Prüfungen und viel seelisches Leid und alte, nicht mehr dienliche Freuden und Gewohnheiten und Besitztümer aus dem alten Bewusstseinszustand loszulassen. Daraus können Entscheidungen bezüglich äußerer Bedingungen getroffen worden sein; z.B durch egoistische und skrupellose Methoden erreichter Wohlstand; dass die Gesundheit als natürlich und selbstverständlich hingenommen wird – dies fällt nun alles weg und deren Mangel wird als ständige Quelle der Besorgnis empfunden. Alle oder viele der alten

Bewusstseinszustände gelten nicht mehr und bereiten so den Weg zur Neugeburt vor.

Die meisten Lernenden denken, dass sie durch ihr Suchen nur ein Wissen über die Lebenswahrheiten gewonnen haben. Doch das Wissen über irgendwelche Wahrheiten nützt wenig, wenn nicht das höchste Verlangen des Anwärters sich darauf richtet, die Wahrheit durch sein Seelenbewusstsein zu leben und umzusetzen. Wenn solch ein Verlangen erwacht ist, widmet sich die Seele einem Leben in Wahrheit oder weihet sich selbst Gott oder Christus in inbrünstigem Gebet und Austausch, wonach früher oder später die Neugeburt stattfindet.

Zu der Zeit wird sich der Anwärter wahrscheinlich dessen nicht bewusst sein, aber er wird bald eine Zunahme der Inspiration bemerken; ein Zusammenfinden mit anderen, wodurch sich neue und höhere Lernbereiche eröffnen; ein klareres Begreifen der fundamentalen Wahrheiten und ein Aufgeben von Unwichtigem. Er wird sich Gott und Christus auf eine ahnende und doch reale Weise näher fühlen, umgänglicher und liebender. Weil Gott ganz sicher sein Flehen erhört und seine Hingabe akzeptiert hat und ihn nun beim Wort nimmt. Er hat sich nun bewusst seinem Höheren Selbst geweiht und seinen Fuß überzeugt auf den Weg gesetzt. Das Finden des Reiches Gottes wurde nun zum Ziel, auch wenn er sich dessen vom Verstand her noch nicht vollends bewusst ist.



Nach dieser Neugeburt, dieser Hingabe, tritt der Anwärter die zweite Etappe dieser Reise an – er wird ein *Jünger auf Probe*. Mit anderen Worten, er bekommt seine Chance zu beweisen, ob er würdig und qualifiziert ist, in das Reich Gottes einzutreten.

### Unser nächst anzustrebendes Ziel

Da es unser Ziel ist, das Reich Gottes zu finden, ist es auch Ziel und Zweck für die zu dieser Arbeit Zurückgekehrten, allen anderen ernsthaften Suchern zu helfen und zu ermutigen und sie mit den nötigen Instruktionen zur Selbstdisziplin und sonstigen Übungen zu versorgen, die sie dazu befähigen werden, ihre *individuelle geistige Erleuchtung* zu erlangen. Der Meister im Herzen eines jeden Anwärters hat ihn im Innersten gerufen, Ihm zu folgen. Für alle, die Ihm folgen und gehorchen: Sein Wissen, Seine Liebe und Kraft sind immer verfügbar und werden freizügig gegeben an jene, die nichts länger für sich selbst suchen, sondern nur ihren Mitmenschen helfen und dienen wollen.

Geistige Erleuchtung kann nur auf dem direkten und schmalen Weg erreicht werden, der zum Reich Gottes führt. Deshalb muss die Suche nach dem Reich Gottes das *erste* Ziel in deinem Leben sein. Das verankert deine Füße fest auf dem Weg. Es ist nicht unmöglich, das Reich Gottes zu finden, egal wie lange und wenig erfolgreich du in der Vergangenheit gesucht hast. Alles

was es braucht ist ernstes und entschiedenes Streben unter der Führung, die dir zuteil wird. Allerdings muss es der *erste und oberste* Wunsch deines Herzens sein. Kein anderer Wunsch kann ihn ersetzen. Du musst es mehr als alles andere in deinem Leben wollen. Wenn dieser Wunsch *dein höchster geworden ist*, wird es nicht lange dauern, dass alle Brüder im Reich Gottes dir nahe sein werden, dir helfen, dich inspirieren und stärken in jeder Hinsicht.

### Das Reich Gottes

Wir wollen versuchen, dir einen flüchtigen Eindruck über die Bedeutung des Reiches Gottes zu vermitteln, wenn du es findest – nicht darüber, was du dort finden wirst, aber wie du wissen kannst, dass du es gefunden hast.

Wir wissen alle, dass Jesus es gefunden hat, da Er davon mit der Autorität eines Wissenden erzählt. Wir sprechen von Ihm als Jesus des Christus. Christus ist eine Bezeichnung für denjenigen, der eine gewisse spirituelle Entwicklungsstufe erreicht hat. Es bedeutet „Der Gesalbte“. Wir wissen von bestimmten Aussagen Jesu, dass die meisten Seiner Lehren aus dem Christus-Bewusstsein kamen. Wann immer er die Worte „*Ich bin*“ in Seiner Ihm eigentümlichen Weise benutzte, wie z.B. „*Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.*“ „*Niemand kommt zum Vater denn durch Mich.*“ „*Ich bin der Weinstock.*“ „*Ich bin die Tür.*“ etc., wissen

wir, dass Jesus nicht aus Seinem menschlichen Gemüt sprach, sondern aus dem Heiligen Geist in Ihm oder aus Seinem Christus-Bewusstsein. Es wurde berichtet, dass, als Jesus im Jordan getauft wurde, der Heilige Geist in Gestalt einer Taube auf Ihn niederkam und bei Ihm blieb.

All diese Erfahrungen wird jeder Suchende des Reiches Gottes früher oder später auch durchleben. Nachdem das Christus-Kind im Anwärter geboren und zur Jüngerschaft durch Tests und Prüfungen während der Probezeit herangereift und zum „Jordan“-Zustand gelangt ist (hinter welchem das „Verheißene Land“ liegt), ist er für die Taufe bereit und beginnt sein Lebenswerk als ein *Akzeptierter Jünger*. Dann erhält er die Taufe durch den Heiligen Geist, währenddessen der Geist Gottes, d.h. das Gottesbewusstsein auf den Jünger hernieder kommt, in ihn eindringt und in ihm verweilt. Dieser Geist ist der Christus, und der Jünger wird zum „Gesalbten“. Jesus war der „Erstling“ *der Entschlafenen*. (1.Kor. 15:20)

Nun muss das Christus-Bewusstsein oder die Taufe durch den Heiligen Geist zu allen kommen, bevor sie in das Reich Gottes eintreten können. Tatsächlich ist das Christus-Bewusstsein die Eintrittskarte zum Reich Gottes, welches jeder erreicht hat, der sich dort aufhält. Und was ist das Wesen dieses Bewusstseins? Es ist die *Göttliche* Liebe, die im Herzen eines jeden Suchers geboren und genährt werden muss und wächst und gedeiht bis der Jünger sie ganz und gar lebt. Wenn nach

voll entwickelter Reife und nach vielen Gelegenheiten zum Beweis, dass Liebe das *Wesen* seiner Seele und nicht nur des Verstandes ist, ist es dem Jünger erlaubt, in die Freude Seines Herrn, des Christus, einzutauchen und mit Ihm im Reich seines Vaters zu wohnen.

All dies mag das momentane Verständnis einiger Leser übersteigen. Wenn dich jedoch einiges tief innen drängt, nach der wirklichen Bedeutung dahinter zu suchen und dir sagt, dass du dies ganz und gar wissen und besitzen möchtest, dann besteht ernste Hoffnung, dass du folgen wirst, und nichts wird dich aufhalten können, bis du Sein Bewusstsein zu deinem Bewusstsein gemacht hast.

### Die innere Arbeit

Bis hierhin hast du gemerkt, dass dies mit einer *inneren Arbeit* verbunden ist, notwendigerweise ganz individuell, da niemand anderes diese Arbeit für dich tun kann und man dir nur helfen kann, indem man dir den Weg erklärt und die Erfahrungen, die du durchläufst – falls du deren Bedeutung nicht *sofort* erfasst. Denn erinnere dich: es gibt immer Einen, der auf dich wartet und bereit ist, dir alle Dinge zu erklären und dich zu lehren – dein eigenes Höheres Selbst, das ICH BIN, der Christus in dir, der im Königreich deines Herzens wohnt.

Wir gehen davon aus, dass alle, die dies mit tiefem

Interesse lesen, mehr oder weniger mit Seiner Gegenwart in ihrem Inneren vertraut sind. Falls nicht, raten wir dir, Ihn so schnell wie möglich näher kennen zu lernen, da wir nachfolgend viel über Ihn sprechen werden, damit du den Inhalt dieser Lektionen voll und ganz schätzen und davon profitieren kannst. Um dies zu erreichen, empfehlen wir ein sorgfältiges Studium des Buches „*Das Unpersönliche Leben*“, denn die Worte darin wurden aus Seinem Bewusstsein geschrieben, welches auch in dir ist – es ist das Licht, welches dich erleuchtet und woraus jeder von euch zu sich selbst sprechen und sich belehren kann.

Als Teil unserer Arbeit beabsichtigen wir, die *innere Bedeutung* bestimmter, schon erhaltener Lehren zu vertiefen. Wir müssen alle zugeben, dass schon genug Lehren vermittelt wurden, die für alle, die bereit dafür sind, zur Verfügung stehen. Jedoch sind vergleichsweise wenige dazu in der Lage, diese mehr als vom Verstand her zu begreifen. Es funktioniert nur so, dass die *innere* Bedeutung dem Gemüt zugänglich gemacht werden muss, damit der innewohnende Geist *belebt* werden kann.

Alle Ernsthaften werden - wenn sie wachsen und sich durch Lernen und Meditation entwickeln - Führung und Instruktionen aus ihrem Höheren Selbst in Form von symbolischen Träumen und Visionen erhalten. Sie sollten darüber ein Tagebuch führen und jede spirituelle Erfahrung niederschreiben, da es für die nachfolgenden Leser von großem Wert sein kann, wenn

sie richtig interpretiert werden. Es wird tatsächlich eine maßgebliche Hilfe auf dem Weg sein für die Seele, die es in die Hand bekommt. Hilfestellung bei der Interpretation solcher Erfahrungen wird auf Wunsch gerne geleistet.

## Der Plan

Da dies eine innere Arbeit ist, sind keine äußeren Organisationen notwendig. Wenn Menschen die zu erwartende Erleuchtung erlangen, erkennen sie natürlicherweise wer sie sind und zu Wem sie gehören. Diese Erkenntnis wird ihnen zeigen, dass sie in der Tat Jünger des Meisters sind und dass der Meister sogar Christus, ihr Höheres Selbst und das ihrer Brüder ist. Und sie werden *erkennen*, dass sie ein integraler Bestandteil der GROSSEN BRUDERSCHAFT des Geistes sind, dessen höchstes Leben und Krone Er ist. Dies Finden und Erkennen der wahren Bruderschaft des Geistes, die innerhalb und hinter den Persönlichkeiten ihrer Kameraden existiert, heißt, den Christus in Seinem Königreich zu finden. Diese Erkenntnis wird sich als sichere Zufluchtsstätte erweisen, in der – solange man in ihr weilt – keine äußere Gewalt oder Umstände einen beeinträchtigen oder etwas anhaben können. Nur an solch einem Zufluchtsort kann man sicher die Stimme des Meisters hören und geführt, gelehrt, geleitet und versorgt werden durch Ihn, falls erforderlich.

Unsere Arbeit besteht darin, allen wahrhaft Ernsthaften

schnell zu helfen, diesen Zufluchtsort zu erreichen und in ihn einzugehen – in das wirkliche Bewusstsein des Reiches Gottes und Seiner Gerechtigkeit und sie für Seinen Dienst heran zu ziehen. Dies wird sie im Geiste miteinander verbinden und verknüpfen und eins mit Christus machen. Die einzige äußere Verbindung wird gemäß der inneren sein. Wo immer möglich, werden Anwärter sich natürlicherweise in Gemeinschaften zur Meditation und zum Dienen zusammenschließen. So wird jede Gemeinschaft wie ein Kelch und Reservoir sein, worin all die Liebe und Weisheit des Meisters und der GROSSEN BRUNDERSCHAFT ausgegossen wird; von wo aus – wie Wasser aus dem geöffneten Wasserhahn – sie weiter fließen zu jedem Anwärter der sie dienend weitergibt, solange er die Verbindung zur BRUDERSCHAFT, der er angehört, aufrechterhält.

Das Beleben unserer jüngeren Brüder ist unser alleiniger Zweck in diesem Buch; und das Christus-Licht zu allen Suchenden, die in der Dunkelheit des Getrenntseins umherwandern zu tragen, ist unser hauptsächliches Bestreben. Lasst uns jedoch nicht vergessen, dass wir aus uns selbst nichts tun können. Nur wenn wir uns vollständig in den Willen des Vaters begeben, nur darauf bedacht, dass wir Ihm die Führung überlassen, Er durch uns spricht und keinem Gedanken Einlass gewähren, der nicht von Ihm ist, können wir Sein Werk tun, wie Er es von uns möchte.

Viele hofften und sehnten sich danach, wirklichen Dienst zu leisten und merkten nicht, dass sie in

der Vergangenheit schon gedient haben. Weil es jedoch nichts eindeutiges war, wie z.B. Menschen zu helfen und zu heilen, sondern mehr ein Dienst der Vorbereitung, des Lernens, das Gemüt und die Emotionen zu disziplinieren und zu kontrollieren, um so den Anwärter zu befähigen, die emotionale und mentale Bewusstseinssebene der Selbstbemeisterung zu betreten und sich dort aufzuhalten, dachten sie, sie hätten noch nichts erreicht und sehnen sich nach Aufgaben, für die sie noch nicht geeignet sind.

Dies gehört alles zu dem ausdrücklichen Gebot: „Suche *zuerst* das Reich Gottes etc.“, denn du kannst nicht eher das Reich Gottes finden, bis du fähig bist, diese Kräfte deiner emotionalen und mentalen Natur, denen du bisher nichts entgegengesetzt hattest, zu kontrollieren. Wenn du gebieten kannst: Sei *still* und wisse, ICH BIN und umgehend auf allen Bewusstseinssebenen gehorchst, dann und nur dann wirst du in der Lage sein, die dir gegebene Aufgabe zu erfüllen. Denn nur dann kannst du sie im Bewusstsein und der Christus-Kraft, dem Meister in dir, erfüllen.

Es gibt wirklich Arbeit zu tun – viel Arbeit, und zweifelsohne, wenn du einmal deine Fähigkeit unter Beweis gestellt hast und dein menschliches Selbst und dein ganzes Wesen dem Willen des Meisters unterworfen hast und Er dich als ein unpersönliches Instrument gebrauchen kann, wirst du so viel zu tun bekommen, dass sehr wenig Zeit übrig bleibt, über dein Ego und seine Belange nachzudenken.



## Klar umrissene Arbeit

Tägliche Meditation ist die erste und wichtigste Voraussetzung für den Anwärter. Ohne diese kann kein wirklicher Fortschritt erzielt werden. Um dir bei der Vorbereitung und dem Beginn der richtigen Art der Meditation zu helfen, studiere und praktiziere sorgfältig die Meditation Nr. 1, die du im Anhang findest. In ihr ist die Essenz der Lehre Jesu zusammengefasst, und es gibt nichts, was dir mehr helfen wird, den Liebenden Christus und Sein Königreich innen zu finden, als in ihren leuchtenden Worten.

Diese Arbeit ist nichts für die Trägen und geistig Faulen. Sie ist nur etwas für jene, die mit einem unauslöschbaren Entschluss und einem glühenden Eifer erfüllt sind, den Meister und das Reich Gottes zu finden.

Viele denken, dass sie es zeitlich nicht einrichten können, regelmäßig zu meditieren; doch abends im Bett oder morgens früh ist immer Zeit zur Verfügung, falls man wirklich danach sucht und hat so meist zufrieden stellende Ergebnisse. Es besteht auch keine Gefahr, dass man dabei einschläft, wenn das Gemüt lernt, dir zu gehorchen. Nochmals, auch während der einfachsten Hausarbeit oder im Büro oder im Betrieb kann man meditieren, und es bringt viel. Es ist tatsächlich auch zu solchen Zeiten möglich, und du wirst sehen, dass du „in der Welt bist, aber nicht von ihr“, denn du kannst in Gedanken sein wo du willst, während deine Hände

ihre normale Arbeit verrichten.

Anstatt dich darüber zu ärgern, gib es einfach an dein Höheres Selbst und bekräftige, dass du ernsthaft die Zeit und Gelegenheit zum Meditieren wünschst. Und wenn Er sieht, dass du es auch *wirklich so meinst und willst*, wird es für dich auf ganz natürliche Weise arrangiert – wenn du es in Seine Hände legst und Ihm vertraust.

Deshalb raffte dich auf zur Tat. Das Reich Gottes ist nichts für jene, die sich noch sehnen nach oder gebunden sind an weltliche Verlockungen, das Fleisch oder an das satanische Selbst. Die Zeit ist gekommen, da all dies hinter sich gelassen werden muss, wenn du dein Herz und Gemüt zu Christus erheben willst. Wenn du Ihn gefunden – *verdient* – hast, bist du mit den anderen Brüdern des Reiches Gottes vereint und hilfst denen, die zu dir gesandt werden, damit auch sie Ihn und DIE BRUDERSCHAFT finden, deren bewusstes Mitglied du dann schon bist.

Während der Meditation sollte man sich bemühen, aus dem ICH BIN-Bewusstsein den geistigen Kräften zu *gebieten*, dass die Emotionen und körperlichen Sinne still sind und sie *wissen*, dass *Du – der Gott in dir –* spricht und Ihm *gehört werden muss*.

Früher oder später – nach beharrlichem Üben – wirst du bemerken, dass *du dies Bewusstsein bist* und dass diese Kräfte auf dich hören und dir gehorchen. Dann kannst

du in diesem Bewusstsein fortfahren zu sprechen, wie in „*Das Unpersönliche Leben*“ beschrieben, und dein Gemüt wird dies empfangen und akzeptieren als von deinem Gott kommend, und du wirst *wissen Wer du bist.*

## II

### **Das Licht, welches Jeden erleuchtet**

#### Ein Weihnachtsgedanke

Es gehört zur Weihnachtszeit, wenn alle Christen die Geburt Christi feiern, dass jene auf dem Weg zum Reich Gottes ganz danach streben sollten, die Bedeutung dieser Geburt zu verstehen und was sie mit unserer eigenen Geburt zu tun hat.

Versuche dich daher an diese Erfahrung zu erinnern – als du zuerst in der Tiefe deines Herzens das Erwachen des Christus-Kindes (Liebe) gespürt hast; als es sich dort aktiv zu regen anfing und du dir nicht nur dessen bewusst wurdest, sondern auch genötigt, es wertzuschätzen, ihm zu dienen und es anzubeten; bis schließlich der Tag der Befreiung durch eine tiefe seelische Erschütterung kam und so ein neues Bewusstsein von innen geboren wurde – eine Sehnsucht zu lieben, zu segnen und jedem zu helfen, der in diese neue Welt eintritt, in der du schon bist, und die deinen Geist nun allumfassend beherrscht.

Du wirst dich erinnern, dass du all dies erlebtest, als du deine Gedanken durch die ‚dunkle Nacht der Seele‘ steuertest, als alles um dich herum dunkel war und du nur noch deinen Glauben, geboren aus der langen Suche, hattest. Dann geschah es, dass ein wunderschönes Licht

und Engelsgesang deine wartende Nacht durchflutete. In tiefster Demut suchtest du, die Bedeutung all dessen zu erkennen, und alsbald spürtest du in deinem Herzen allumfassende, zärtliche und herrliche Liebe aufblühen, die dich von da an ganz vereinnahmte und sich nach und nach in Kraft umwandelte, bis dein Denken, Sprechen und Handeln stark davon beeinflusst wurden.

Sicherlich sollten wir in der Weihnachtszeit uns an die Geburt des Christus-Kindes erinnern, besonders jetzt, da wir wissen, dass es sich um die wirkliche Liebe von Gott-Vater handelt – um Seinen Heiligen Geist, wachsend, strebend und wirkend in unseren Herzen, damit unser ganzes Wesen – Körper, Seele und Geist – mit Seinem Wesen verschmelzen, damit Er ohne Hindernis in uns leben kann, Seinen Willen in uns verwirklichen und Sein Christus-Selbst in uns sein kann.

Ah, meine Lieben, lasst uns nicht nur erinnern, sondern auch unsere Herzen weit öffnen, damit Er, der Gesegnete, in uns einziehen und von uns Besitz ergreifen möge, dass Sein Wille durch uns geschieht. Mögen wir uns Ihm ganz weihen, möge Seine Liebe unser Leben sein und unser Körper und Verstand Seine perfekten Ausdrucksmittel.

Es stimmt, dass für einige Leser dieser Text nur Worte ohne Bedeutung sind, weil sie das Christus-Kind noch nicht in ihren Herzen erweckt haben. Zu denen würden wir mit Jesu Worte sagen: „*Wahrlich, wahrlich, Ich*

*sage dir, wenn du nicht wieder geboren wirst, kannst du nicht in das Reich Gottes eintreten.*“ Sie könnten – wie Nikodemus – Herren von Israel sein mit einem großen okkulten Wissen über die Gesetze der inneren Welten; wenn sie jedoch nicht mit dem Wasser der Göttlichen Inspiration und dem Geist der Christus-Liebe wieder geboren sind, werden sie das Reich Gottes nicht finden und besitzen.

Im vorhergehenden Kapitel wurden die Anwärter an diesen Punkt ihres Weges erinnert, wo sie mehr oder weniger bewusst das alte Leben aufgegeben haben und in ein neues Bewusstsein erwachten; das Christus-Kind wurde in ihren Herzen geboren; der Verlorene Sohn hatte seine Rückreise zum Vaterhaus begonnen; die Hingabe des Anwärters an das höhere Leben wurde registriert, und er wurde ein Jünger auf Probe.

Genau an dem Punkt fängst du eigentlich an, das Reich Gottes und Seine Gerechtigkeit zu suchen. Ob es dir von deinem Verstand her bewusst war oder nicht, deine Seele war soweit gelangt, dass sie ihr Vaterhaus schon von weitem sehen konnte; und nun nicht länger Ruhe finden kann, bis sie ihre Heimat erreicht hat und dort für immer und ewig verweilen kann.

Gleichzeitig erwacht mit der Wiedergeburt der Liebe der Wunsch, selbstlos zu dienen. Und von da an wird dem Jünger nach und nach eine innere Stimme bewusst, die ihn führt und leitet - je nach dem Entwicklungsgrad der Liebe - wann immer er sich dieser bewusst und

aufmerksam zuwendet. Es handelt sich nicht um eine hörbare Stimme und man hört auch eigentlich keine Worte, doch trotzdem spricht etwas von innen, was der Jünger hört und versteht. Er wird auch merken, dass er in irgendeiner Form Segen empfängt, wenn er dieser Stimme Beachtung schenkt und ihr gehorcht – und wenn er den Hinweisen oder der „Führung“ nicht Folge leistet, entstehen oft Versagen, Kummer und Leid. So lernt der Jünger allmählich etwas über seine innere und höhere Natur, die unmissverständlich mit der Liebe zusammen hängt. Mehr und mehr wendet er sich nach innen und will mehr über dieses innere Selbst wissen, und er strebt danach, sich in allen Dingen von ihm führen und leiten zu lassen.

Wenn er sich so eindeutig der Liebe und seinem besseren Selbst ergibt, wird er feststellen, dass Eigenschaften aus seiner niederen Natur unerwartet an die Oberfläche kommen und sich egoistische und niederträchtige Elemente zeigen, die ihn überraschen und erschrecken. Denn das niedere Selbst, welches für so lange Zeit in seinem Leben dominierend war, gibt nicht kampflos auf – tatsächlich kämpft es um seine nackte Existenz.

Dann beginnst du zu begreifen, dass der Weg, den du begonnen hast, nicht so einfach ist. Tatsache ist, dass du mit der Überwindung des niederen Selbst eine Aufgabe übernommen hast, die dich bis an die Grenze deiner Kraft und Ausdauer prüfen wird. Doch wirst du allmählich entdecken, dass aus der gleichen Quelle, aus der die innere Stimme kommt, dir auch die benötigte

Kraft zur Überwindung zufließt, die dich auf dem Weg tragen wird. Ebenso wirst du lernen, dass selbstloser Liebesdienst Kraft und Weisheit freisetzt, mit jeder Prüfung fertig zu werden; denn du dienst nun zum Wohle der Bruderschaft; und während solch einem Dienst hilft dir die Große Geistige Bruderschaft mit aller benötigten Weisheit und Kraft, alles zu bestehen. (Lese ergänzend dazu die beiden ersten Kapitel aus dem Buch „Die Unpersönliche Botschaft“ - Bruderschaft.)

Für dich, der wahrhaft das Reich Gottes sucht, ist die Zeit gekommen, einige Wahrheiten zu hören, und zu sehen, ob dein Höheres Selbst dich für reif genug hält, diese Wahrheiten zu empfangen, zu akzeptieren und sie in dein Seelenbewusstsein hinein zu nehmen. Falls ja, werden sie dir ein lichtvolles Verstehen bringen, welches deine Seele beflügeln wird und deinen Geist frei macht von dem, was dich eventuell viele Leben von der Wahrheit abgehalten hat und du nun konsequent in die Lage versetzt wirst, schnell auf deinem Weg voranzuschreiten.

Es ist jedoch in Ordnung, wenn du noch nicht bereit bist, diese Wahrheiten zu akzeptieren; dann hat dein Höheres Selbst noch einige notwendige Erfahrungen für dich auf Lager, aus denen Es dich später die nötige Akzeptanz lehren kann, damit du uns auf unserem Weg in das Reich Gottes folgen willst.

Beachte zuerst die wahre Bedeutung dieser folgenden Worte, die Jesus Christus zu Seinen Jüngern sprach:



„*Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater als durch mich.*“

Kann die *Göttlichkeit* im Menschen auch anders erreicht werden als auf dem christlichen Weg? Diese Worte unseres Meisters sagen uns eindeutig: *Nein*.

Viele von euch, die dies jetzt lesen, mögen mit der Theosophie, den Rosenkreuzern, dem Spiritismus oder anderen okkulten Bewegungen in Berührung gekommen sein und haben gemäß ihren Studien ein intellektuelles Verständnis und viel Wissen über den Aufbau und die Struktur des Menschen und des Universums, über die Gesetze der Materie und die verschleierte Hintergründe des Lebens erlangt, die eine große Hilfe in der Lebensbewältigung sein können – aber nur bis zu einem gewissen Grad. Diese Bewegungen sind den Menschen eine beachtliche Hilfe, sich selbst besser zu verstehen und dadurch eine Meisterschaft über Eigenschaften und Elemente ihres Wesens zu erreichen, dessen Einflüsse man bisher nicht verstand. Solch ein Wissen versetzt den Menschen in die Lage, freundlicher und ehrlicher mit seinesgleichen umzugehen. Aber leben diese wissenden Lehrer dies auch, was sie lehren?

Diese Menschen, die ihr Wissen durch die verschiedenen Bewegungen an die Welt weitergaben, nennt man Meister der Weisheit, Adepten, Initiierte oder wenigstens erfahrene Lehrer. Ohne Frage haben manche von ihnen ein riesiges Wissen und Macht,

haben das gewöhnliche Menschsein schon hinter sich gelassen – Übermenschen – unsere älteren Brüder, die alles so beurteilen, wie sie es lehren und verstehen. Es steht ihnen zu, dass wir sie achten und ehren und dankbar für alles sind, was sie uns beigebracht haben, und wir sollten sicherlich danach streben, dieses erworbene Wissen weise und zum Wohle aller anzuwenden.

Wer war jedoch der wirkliche Lehrer, der in seinen Lehren darauf hinwies, was zu akzeptieren und was wegzulassen ist? Wer half dir, die Wahrheitslehren in deine Lebenserfahrungen, durch die du geführt wurdest, einzubauen? Und wer führte, schalt und warnte dich und hielt dir immer das Ideal vor Augen, dem du zu folgen bestrebt warst? War da nicht Einer *in* dir, Der dies alles veranlasste, Der ein Ziel und einen Plan für dich hat – wenn du mit der äußeren Suche in der Welt und seinen Lehrern fertig und du bereit bist, dich nach innen zu wenden und ganz vertraut mit *Ihm* zu werden, bereit, auf Ihn zu warten und zu Seinen Füßen zu sitzen und bewusst durch Ihn belehrt zu werden?

Wir sagen zu dir, der „wiedergeboren“ wurde, dessen Christus in dir geboren wurde – du Jünger auf Probe, dass Einer dein Meister ist – eben dein Christus-Selbst, welches mehr Wissen und Kraft hat, als irgend ein Initiierter, Adept oder Meister, der noch nicht die Salbung des Heiligen Geistes empfangen hat – der noch nicht getauft worden ist. Denn sie sind nur die „Meister von Israel“, wie z.B. Nikodemus. Sie waren großartige Seelen - selbst Johannes der Täufer war großartig, von

dem Jesus sagte:

*„Johannes ist der, von dem es in den Heiligen Schriften heißt: ‚Ich sende meinen Boten vor dir her, sagt Gott, damit er den Weg für dich bahnt.‘*

*Ich versichere euch, der Täufer Johannes ist der Bedeutendste unter allen, die je von einer Frau geboren wurden. Aber der Geringste, der zu Gottes neuer Welt gehört, ist größer als er.“ (Matth. 11:10-11)*

Genauso wie Johannes der Täufer seinen Kopf verlor, so kann sogar einer mit großem Wissen seinen Kopf verlieren (geistig gesehen), bevor er nicht das Wissen mit der Liebe vermählt hat.

Solche Meister, die neue Bewegungen zur Erleuchtung der modernen Menschheit in Gang setzen, sind wie die Propheten des Alten Testaments. Sie können als den unteren Teil einer Pyramide betrachtet werden. Sie repräsentieren das Hauptstück des menschlichen Wissens oder das Gesetz, und *„Das Gesetz ist der Schulmeister, der uns zu Christus führt.“* Jesus Christus ist der oberste Eckstein der Pyramide. Doch es geschieht oft, dass Er *„der Stein ist, den die Bauleute weggeworfen haben und der zum Eckstein geworden ist.“* Der Eckstein selbst ist die perfekte Pyramide, Christus ist demzufolge der Gipfel, der Zenith, die Essenz von allem, was darunter liegt.

Es ist so wie Jesus sagte: *Wer über diesen Stein stolpert*

(gegen die Wahrheit anstößt – Christus, nicht nur als Meister und Lehrer, nicht anerkennt als das Göttliche Selbst in jedem Menschen) *wird daran zerbrechen; aber auf wen der Stein fällt,* (oder wer es versäumt, diese Wahrheit zu akzeptieren und gelten zu lassen) *wird zu Staub zerfallen.*“ Denn Christus ist tatsächlich das Licht der Menschheit – das Licht, welches jedem Menschen leuchtet; und die, die Ihn ablehnen, Ihn nur als Meiser unter vielen betrachten und so von Ihm lehren, bleiben in Dunkelheit und wandern weit entfernt vom Vaterhaus.

Die Theosophen, Rosenkreuzer und andere ähnliche Bewegungen haben der Welt die Vision der Bruderschaft gebracht. Und zu welchem Zweck? Es ist gefordert, dass die Menschheit zu ihrer wahren Mission auf Erden erwacht und sie auf DEN vorbereitet, DER KOMMEN WIRD - der Christus, Der Sein Versprechen einlösen wird.

Aber kannst du nicht sehen, dass, wenn er nicht in unseren Herzen geboren wird, dort wachsen, gedeihen und reifen darf, Er nicht in unserem Bewusstsein erscheinen kann, um sich als Der zu zeigen, Der *Er ist* – „Das Licht, welches in der Dunkelheit (des menschlichen Geistes) leuchtet“, damit wir erkennen können, dass unser Geist in Wahrheit Sein Geist – Gottes Geist – in uns ist und in uns leuchtet?

Ah, meine lieben Kameraden auf dieser Lebensreise, die ganze unermessliche Vergangenheit – die ewigen

Zeitalter des Kampfes – haben uns für genau diese heutige Zeit vorbereitet, entwickelt und passend gemacht. Die Christliche Ära war unsere letzte Trainingsstufe. Gott, unser Vater, Der für *alles* verantwortlich ist, sandte Selbst Seinen Heiligen Geist, den Christus, auf die Erde, nahm eine menschliche Form an, mit dem Zweck, uns durch Sein unmittelbares Beispiel und Seine Lehre dahingehend vorzubereiten, den Weg zurück in Sein Vaterhaus zu finden und wieder in das Reich Gottes einzutreten. Darum ist Christus – der Christus in uns – der höchste Lehrer und die einzige Autorität für jeden Menschen – denn Er ist *„das Licht, welches Jedem leuchtet, der in die Welt kommt.“*

In den verschiedenen okkulten Lehren wird viel über die zwei Wege zu Gott gesagt – den Weg des Okkultismus und den Weg der Mystik oder den Weg des Kopfes und den Weg des Herzens. Und doch sagen alle großen Lehrer, dass der Weg zur Göttlichkeit der Weg der Liebe ist. Doch die Liebe, die zu Gott führt, ist kein intellektuelles Konzept, wovon die Okkultisten (Esoteriker) sprechen, sondern Gottes Liebe wohnt *im Herzen* – dem dortigen Christus-Bewusstsein, welche nicht simuliert werden kann. Alle Menschen, in denen Christus wiedergeboren ist, erkennen, leben und zeigen diese Liebe und sie können durch keinen Ersatz getäuscht werden.

Gautama brachte den Menschen die Lehren der Göttlichen Weisheit und des Mitgefühls, um den menschlichen Geist vorzubereiten und zu entwickeln,

um die Liebe Gottes zu erfassen. Auch wenn Gautama zuerst erschien und uns die Weisheit brachte, so kam Jesus danach und brachte uns die Göttliche Liebe, um sich mit der Weisheit zu verbinden und gibt uns so das Verständnis der Göttlichen Vereinigung der Beiden in Christus, die ursprünglich Eins waren.

Man könnte sagen, dass Gautama der manifestierte Verstand Gottes war und Jesus das manifestierte Herz Gottes; Gott, der den menschlichen Geist soweit zur Entwicklung brachte, dass er nun bereit war, Ihn in seiner Ganzheit des Wesens zu erkennen. So zeigte Er sich uns in der Person von Jesus – Seines Geliebten Sohnes – der Frucht Seiner Göttlichen Liebe – die erste Frucht von denen, die schliefen.

Wenn du in der Lage bist, dieses anzunehmen, lässt du alle intellektuellen Lehren hinter dich und interessierst dich nur noch für das, was der Liebende Eine dich von innen her lehrt. Er wird dir die Gesetze und Wahrheiten klar machen, die Er für dich wünscht und so im Grunde das Wissen aus alter Zeit für dich wieder aktiviert. Denn begreife, Er brachte dich zum heutigen Stand deiner Entwicklung über lange, lang vergangene und vergessene Zeiten, die sich über Äonen von Zeitaltern erstreckten. Deshalb ist in deiner Seele dieses Wissen gespeichert, nur momentan noch vor deinem Verstand verborgen, was Er dir bald wieder zugänglich machen wird.

Doch bevor dies stattfinden kann, wirst du dich einem

weit wichtigeren Thema stellen müssen – dem Finden und Erkennen von Ihm, deinem Wahren Selbst – *dem Christus in dir*, damit Er dir dieses und vieles andere offenbaren kann, wenn du es *brauchst*. Dieses ganze Zeitalter hindurch sprach er durch das Herz einer jeden erwachten Seele – „*Trachte zuerst nach dem Reich Gottes und Seiner Gerechtigkeit, und alles andere wird dir dazugegeben werden.*“

Christus war das Große Mysterium aller Zeiten. Wenn du *Ihn* einmal verstanden hast, wirst du alles erkennen, denn jedes Mysterium führt zu Ihm; Er ist die Lösung für alles. Alle alten Propheten sagten Sein Kommen voraus: die Geschichte von Moses und den Kindern Israels, die Geschichte Abrahams, Isaaks und Jakobs, die Geschichte von Adam und Eva im Paradies – all dies sind Gleichnisse, die von Ihm künden – dem Herrn Christus – um uns auf Dessen Ankunft vorzubereiten. Desgleichen lebt in den antiken Religionen von Indien, Ägypten, Chaldea und Atlantis derselbe Menschheitsgedanke weiter und das heilige Mysterium des Einen, Den wir als Christus kennen. Wahrlich, Er ist der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende von allem.

„*Am Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, in allem war es Gott gleich. Von Anfang an war es bei Gott.*“

„*Alles wurde durch das Wort geschaffen, und ohne das Wort ist nichts entstanden.*“

*„In Ihm war das Leben, und dieses Leben war das Licht für die Menschen. Das Licht strahlt in die Dunkelheit, aber die Dunkelheit hat sich Ihm verschlossen.“*

Meditiere über das oben geschriebene und lese dazu auch das erste Kapitel vom Ev. Johannes, besonders bis Vers 19.

## Meditation

Mit vielen Meditationen scheint man ein Problem zu haben. Manche halten es für eine schwierige Aufgabe und nähern sich ihr mit Zaudern und Widerstreben, weil sie bei früheren Versuchen nur Anspannung fühlten und keine sichtlichen Resultate erzielten.

Andere wiederum denken, dass sie keine Zeit für eine regelmäßige Meditation finden. Es ist nicht so schwer, sich die Zeit zu nehmen. Meditation kann Teil eines gut organisierten Lebens werden, genauso wie irgendwelche anderen Gegebenheiten. Das gleiche System, das die Manifestation der Harmonie und des Rhythmus im Universum und der menschlichen Belange regelt, wird dir die Zeit und Möglichkeit geben, wenn du es ernsthaft wünschst.

Wahre Meditation ist die einfachste und natürlichste Sache der Welt, da es nur ein Rückzug in die Stille der Seele ist, ein Loslassen aller äußeren Angelegenheiten, ein sich Fallenlassen in den Frieden und eine Stille,



in welcher der Geist hervorkommen und zum Gemüt sprechen kann. Wenn du einmal darauf achtest, meditierst du öfter am Tag, z.B. wenn dein Gemüt sich mit Dingen beschäftigt, die das persönliche Selbst betreffen. Wenn dieser Teil von dir wirklich mit etwas beschäftigt ist, folgt dein Gemüt automatisch, bleibt dabei und sinnt darüber nach, bis das Interesse nachgelassen hat (z.B. Ärger, Angst, Trauer und anderes sind negative, *unbewusste* Meditation).

So siehst du, dass Meditation etwas ganz natürliches ist und in keinster Weise schwierig. Sie scheint nur schwierig zu sein, weil das *menschliche Gemüt* dagegen rebelliert, da es auf seine eigene Art und Weise zu denken gewohnt und nur mit persönlichen Interessen beschäftigt ist, besonders wenn es unpersönliche und abstrakte Dinge denken soll, die *dich* interessieren und die du geklärt haben möchtest (sinnvolles Denken ist positive und *bewusste* Meditation).

Aus dem Buch „*Das Unpersönliche Leben*“ geht klar hervor, dass es wirklich Gott ist, dein Wirkliches Selbst, Der in deinem Körper lebt, und dass du keinerlei Bedeutung - weder für dich selbst noch für die Welt im ganzen - hast, bis du diese große Wahrheit mehr oder weniger bewusst und intelligent begreifst. Dies ist natürlich für ein Gemüt, das sich von Gott getrennt betrachtet, nicht einfach zu erfassen.

Nun erwäge, dass das Leben, welches dich wachsen lässt, das gleiche Leben ist, was das Gras wachsen

lässt, die Blumen, die Bäume, die Tiere und die ganze Menschheit und welches so kraftvoll und weise ist, dass trotz vieler Hindernisse alles zu der Reife gebracht wird, wozu es bestimmt ist. Hattest du oder jene anderen einen bewussten Anteil an solch einem Wachstumsprozess? Du weißt, dass dies nicht der Fall ist, und du weißt, dass dieses Leben, die Intelligenz und das Tun von Gott kommen – Der Alles in Allem ist.

Nun versuche dir vorzustellen, dass dieses Leben, das dich wachsen lässt, diese Intelligenz, die alles leitet und dieser Wille, dessen Macht alles erreicht, in der Tat Gott ist und nicht du oder irgend jemand anders. Versuche diese großartige Wahrheit zu spüren, indem du dir vorstellst, wie es sein muss.

Wenn du dies machst, wird sich dein Gemüt von diesem Gelesenen erheben und du wirst darüber meditieren; wenn du tief daran interessiert bist, wird deine Aufmerksamkeit sich mit deinem inneren Leben beschäftigen und sich *vorstellen, dass Gott* in deinem Körper lebt, Der ihn mit einem liebenden und weisen Bewusstsein erfüllt und besitzt, ihn bewegt und ihn dazu bringt, das zu tun, was Er möchte, das du tust. Und nach und nach wird dir klar werden, dass der Teil von dir, der dies bemerkt, *nur dein eigenes Gemüt* ist. Dann – in einer wunderbaren Art und Weise - kann dir blitzartig zu Bewusstsein kommen, dass du nicht dein Körper bist, der du zu sein glaubtest, sondern ein viel größeres und herrlicheres Du – *dass dies Gott ist! Dass Gott dein wahres Wesen ist!* Und dass dein anderes Du

ein Teil von Seinem Geist ist – ein Zentrum Seines Bewusstseins, welches früher dachte, es wäre getrennt von Ihm.

Wenn du diesem wahrhaft gefolgt bist und du dein Gemüt wirklich dahin bewegt hast, die ganzen Vorschläge zu befolgen, muss Erleuchtung das Resultat sein, denn dein Gott würde ganz sicher auf einen ernsthaften Herzenswunsch, Ihn kennen zu lernen, antworten.

Das oben Gesagte ist wahre Meditation und echte *innere* Arbeit, was du dann auch merken wirst.

Jede Meditation ist nichts anderes als ein Nachsinnen oder Reflektieren über irgendein Objekt, auf das du deine Aufmerksamkeit richtest. Es hat einen zweifachen Grund, warum wir zur Meditation anspornen: dass du die Kraft und Fähigkeit kultivieren kannst, dein Gemüt gänzlich auf ein gewünschtes Objekt zu richten, um volle Klarheit darüber zu erlangen und zu erkennen, dass Licht über dein inneres Auge darein fließen kann, um es von allen Seiten zu beleuchten. Ebenso kann dein Gemüt Stück um Stück lernen, *wer* du bist – dein inneres Selbst – und dass es dein Kind ist, dein Instrument, welches du lehrst, trainierst und diszipliniert, damit es dir selbstlos und effizient dienen kann.

Bis du nicht dein Gemüt diszipliniert hast, kannst du deine Gedanken nicht kontrollieren – und durch Kontrolle deiner Gedanken kannst du auch deine

Emotionen kontrollieren und deinen Körper in Harmonie bringen; denn die Gesundheit wird zum größten Teil von den Emotionen oder verborgenen Herzensgefühlen gesteuert.

Wenn du mehr oder weniger Meister deines Gemüts geworden bist und es dem Christus-Dienst geweiht hast – deinem Gott-Selbst, fängt die *wirkliche* Arbeit an. Denn alle ernsthaften Jünger werden zu dem Dienst angenommen und gebracht, wozu sie ausgerüstet und vorbereitet wurden.

Aber nicht bevor das Gemüt ganz und gar unter Kontrolle ist, kann die *wirkliche* Arbeit gegeben werden. Wirkliche Arbeit – welches geistige Arbeit ist – wird in der Stille der Nacht empfangen, wenn der Verstand derer, die suchen und Hilfe brauchen, ruht, damit deren Seelen hören und annehmen können. *Solch wirkliche Arbeit wird dir gegeben, wenn du bereit dazu bist.*

### Gemeinschaften

Wo immer es machbar ist, empfehlen wir, dass sich Lern- und –Arbeitsgemeinschaften bilden, denn unser Meister hat versprochen: „*Wo zwei oder drei in Meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.*“

Anwärter, die das Dienen in den Vordergrund stellen, und deren Persönlichkeit schon in den Hintergrund

getreten ist, erreichen immer mehr und entwickeln sich schneller in Lern- und Arbeitsgemeinschaften, denn sie werden sich rasch der einen Kraft und Gegenwart bewusst und fühlen individuell die Ergebnisse in ihrer täglichen Meditation und Arbeit.

Es wird vorgeschlagen, dass alle, die sich dazu berufen fühlen, in ihrem Bekanntenkreis darauf achten, wer von jenen schon bereit wäre, diese Lehren zu empfangen – jene, die nicht für sich selbst suchen, sondern sich danach sehnen, dem inneren Meister auf eine bestimmte Art und Weise zu dienen. Die erste Lektion, „Suche zuerst das Reich Gottes“, wird jedem Suchenden zugesandt, der sich an den Verlag wendet. (bezieht sich auf das Erscheinungsjahr 1932 –Anm.d.Übers.)

In den Gemeinschaften werden sich echte Wege zum Dienen zur rechten Zeit aufschließen – wenn sich die erwartete Entwicklung zeigt. Das heißt nicht, dass man nur in Gemeinschaften das Bewusstsein entfalten und der Meister Seinen Willen durch dich ausführen kann, aber wie oben beschrieben, kann Er Seine Gegenwart leichter spürbar werden lassen.

Manche befinden sich in der schwierigen Lage, dass es ihnen oft nicht möglich oder es zu schwierig ist, sich regelmäßig mit anderen zu treffen. Denen wird gezeigt werden, dass sie genau da dienen können, wo sie sich im Moment befinden, aber all dies werden sie während ihrer regelmäßigen Vereinigung mit Ihm in der Meditation spüren.

### III

#### **Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben**

Wir sind mit unseren Ausführungen da angekommen, was alles mit einem Reisenden auf dem Weg zum Reich Gottes geschieht, wenn die Stimme der Liebe zur gegebenen und akzeptierten Führung geworden ist.

Erinnere dich: der Reisende ist zum Jünger auf Probe geworden – der Verlorene Sohn ist nun auf seinem Rückweg in sein Vaterhaus. Nach einer langen Test- und Versuchs-Periode hat er sich bewiesen, dass ihn nichts mehr in der Welt verlocken und ihn von seiner Entscheidung, das Ziel zu erreichen, abhalten kann. Schließlich erreicht er die höchste Teststufe – für diese Periode: innerhalb einer tiefen Seelen-Erfahrung wird er aufgefordert, vielleicht eine herzerreißende Wahl zu treffen – zwischen einem lange hochgehaltenen Ideal und einer einfachen Pflicht. Und falls die Pflicht siegt – und sie wird siegen, wenn er sich im Gebet um Hilfe an seine sichere innere Führung wendet, sein Christus-Selbst – dann wird er eine neue und strahlendere Etappe seiner Reise antreten. Denn seine Hingabe wurde zu einer *seelischen* Hingabe – nicht nur eine des Herzens und Kopfes; und er wurde nun angenommen als ein *echter* Jünger.

Von da an wächst er mehr und mehr bewusst in seine eindeutige innere Führung hinein. Die innere Stimme

spricht klarer und beharrlicher; die Liebe in seinem Herzen will sich ausdrücken und wird nicht mehr verleugnet. Er lernt durch die Zentrierung seiner Aufmerksamkeit nach tief *innen* allmählich, dass dort ein wundervoll weises und liebendes Selbst existiert, eins, das immer bereit ist zu lehren, zu helfen und zu stärken, wenn es darum gebeten wird. Und die Stimme, die mit unmissverständlicher Autorität sagt: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben; keiner kommt zum Vater als durch Mich“, ist die Stimme seines Christus-Selbst, die immer aus dem Herzen spricht, wenn das Gemüt zur Ruhe kommt, damit sie gehört werden kann.

Dann wird der Jünger eindeutig erkennen, dass er nicht sein menschliches Gemüt mit seinen fordernden und zu stillenden Belangen ist, sondern dass er auf eine geheimnisvolle, doch natürliche Weise ein Teil dieses inneren Christus-Bewusstseins ist, in das er jederzeit eintreten kann und dass er dem Gemüt befehlen kann still zu sein und es *zwingen* kann zu gehorchen.

Und es dämmert ihm, dass, solange er in diesem Bewusstsein weilt, *er ein Meister ist* - wenn er sich allerdings in seinem Verstandesbewusstsein befindet, er nur der Jünger ist. Und er erkennt, dass er durch das Öffnen seines Herzen und das Fließen der Liebe willentlich sich mit dieser Liebe verbinden kann und *diese Liebe ist*, und dass in diesem Liebesbewusstsein *Er und Christus Eins sind*; dass er genauso bewusst ist, wie es Jesus Christus war; dass *Er* der Weg – der

*einzig* Weg, die *einzig* Wahrheit und das *einzig* Leben ist; dass das Verstandesbewusstsein nur das Ego-Bewusstsein ist, welches Er zu belehren, trainieren und zu disziplinieren hat, damit es Sein perfektes Ausdrucksmittel wird.

Der Jünger lernt beim Loslassen des Verstandesbewusstseins, beiseite zu treten und zu beobachten was passiert und dass all dies notwendig ist, wenn der Jünger aufgerufen ist, jemanden zu lehren oder zu helfen; seinen Mund zu öffnen und anfängt, die Worte zu sprechen, die ihm gegeben werden; oder irgendetwas zu beginnen – egal was – und eine weise und liebende Kraft schiebt ihn von innen her vorwärts und befähigt ihn, all das zu tun. Gleichermäßen braucht er bei einer Frage nur nach innen zu hören und still zu werden und die Weisheit, die sein Bewusstsein überflutet, aufzusaugen.

Somit wird das Verstandesbewusstsein langsam und sicher gelehrt, dass es aufmerkt, wartet und Dir dient, nun gesteuert von deinem Christus-Bewusstsein. Wenn du in *diesem* Bewusstsein weilst, *bist* du wahrhaft der Meister und dein Verstandesbewusstsein – welches diese Worte gerade liest und verstehen möchte – ein demütiger und liebender Jünger oder einer, der hofft und sich danach sehnt einer zu sein..

Wenn du dies alles begreifen kannst, wirst du verstehen, dass Stück um Stück der Jünger – dein menschliches Bewusstsein – mehr und mehr den Meister durch ihn



wirken lässt. Das Meister-Bewusstsein wird wahrhaft zu seinem Bewusstsein, so dass der Meister tatsächlich Sein Leben in ihm lebt, Seinen Willen in ihm tut und Sein Selbst in ihm ist. Daraus resultiert, dass das menschliche Gemüt als Jünger nun in der Lage ist, den Meister durch sich die notwendige Arbeit tun zu lassen, wozu er den Jünger jahrelang zubereitet und perfektioniert hat. Nun arbeiten sie als eins in vollkommener Harmonie mit allen anderen Brüdern des Gottessreiches zusammen und dienen der Großen Bruderschaft unter der Leitung des Höchsten Herrn und Meisters, Jesus Christus.

Wir können nun den Weg nicht weiter erklären, denn das menschliche Gemüt kann dem nicht mehr bewusst folgen.

Lese das oben gesagte viele Male. Denke darüber nach und meditiere über das Geschriebene. Daraus kann Wunderbares für dich entstehen. Wenn nicht sofort, wirst du wenigstens wissen, was dich erwartet, wenn du uns ehrlich gehorchst und den Vorschlägen folgst.

Aus dem oben gesagten kannst du lernen, dass echte Jünger immer an der geleisteten Arbeit erkannt werden können, an dem unbestrittenen Guten, das sie zustande bringen, an ihrem aufopfernden Dienst für die Menschheit. Sie leben nur um zu dienen – ihr ganzes Interesse und jeder Gedanke gilt den anderen. Sind sie denn nicht jetzt integrale Bestandteile der Großen Dienenden Bruderschaft in Christus, die nur Ihm

gehörchen?

Das Christus-Selbst – der innere Meister – ist somit denen offenbart, die es wert sind Ihn zu erkennen – und Seine Jünger zu werden. Alle anderen kennen Ihn nur als einen wundersamen, freundlichen und hilfsbereiten Freund, der immer danach trachtet, anderen Gutes zu tun, ihre Bedürfnisse zu erfüllen und ihnen liebevoll, wo und wann immer möglich, beizustehen.

Du wirst verstehen, dass bis jetzt nur wenige als tatsächliche Jünger angenommen wurden. Eine beträchtliche Anzahl sind Jünger auf Probe. Doch es gibt noch viele Anwärter, die zur rechten Zeit bewusst den Jünger-Status erreichen werden, wenn sie hoffentlich ernsthaft die auf diesen Seiten gemachten Vorschläge befolgen und dadurch erwachen. Denn diese Arbeit und diese Artikel sind prinzipiell für Jünger geschrieben. Diejenigen, die auf den im Herzen gefühlten Ruf „*Suche zuerst das Reich Gottes*“ antworteten, sind wirklich dem Befehl ihrer Seele gefolgt – auch wenn ihr Verstand dies später wegdiskutierte. All jene sind Jünger in ihren Seelen, erinnerten sich und versuchten, auch ihre Persönlichkeiten zu verstehen. Unsere Pflicht ist es, jene voll zu erwecken und ihrem Verstand zu enthüllen, was sie in ihrer Seele von Natur aus sind, damit sie zurückkehren mögen in ihr Vaterhaus – das Christus-Bewusstsein und die Arbeit kennen lernen, die sie dort als Seele erwartet.

All jene, die sich klar durch diese Worte angezogen

fühlen und sie für sich als Möglichkeit betrachten, mögen wissen, dass sie für eine Jüngerschaft in diesem Leben bestimmt sind. Mögen die Seelen aller, die dies lesen und zuvor nicht ganz verstanden, so sehr von der darin enthüllten Wahrheit inspiriert sein, dass der Gesegnete Eine – der innere Meister – sie noch in dieser Stunde aufruft zu folgen und Ihm für den Rest ihrer Tage zu dienen.

### Ich bin der Weg

In dem vorhergehenden Kapitel versuchten wir, eine sehr große Wahrheit zu vermitteln, die für jeden, der in das Reich Gottes eintreten möchte, total notwendig ist. In der Tat muss man dieser Wahrheit entgegentreten und sie anerkennen – sie muss in das Seelenbewusstsein eingebaut werden, damit man auf der Reise zum Gottesreich überhaupt weiterkommen kann.

Diese Wahrheit ist, dass *in* dir das Licht ist, welches jedem leuchtet, der in die Welt kommt – dass *dieses* Licht der Christus Gottes ist, welches immer heller und heller die Dunkelheit des menschlichen, sterblichen Gemüts durchstrahlt, indem es sich bewusst durch die Zeitalter entfaltet und zur rechten Zeit sich vom Halbdunkel des menschlichen Wissens und der Erfahrung wendet in ein seelisches Bedürfnis nach Verständnis des wahren Lichts, welches allein nur befriedigen wird. Dieses Licht ist der Heilige Geist, der tief in jedem Menschen leuchtet. Es spricht aus dem Herzen jedes ernsthaften

Suchers und sagt mit sicherer Stimme: *„Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben; keiner kommt zum Vater als durch mich.“*

Warum hören die Menschen nicht zu, auch jene nicht, die sich nach der Fülle des Lebens sehnen, damit sie die Wahrheit erkennen mögen und den Weg gezeigt bekommen? Weil sie sich noch nicht zur Blüte geöffnet haben – die Knospen ihrer Seelen sind noch nicht voll entwickelt. Die Liebe wird noch nicht stark genug gelebt, die Schale des Ego zu durchbrechen, loszulassen und sich zu öffnen, damit das Sonnenlicht des Geistes sich mit dem Seelenlicht vereinigen und den Duft und die Schönheit des inneren Lebens verbreiten kann.

Du sagst, wenn das der Fall ist, kann der Mensch nichts zu diesem Entwicklungsprozess beitragen. Ja, das ist wirklich wahr. Niemand kann tatsächlich den Prozess beschleunigen. Niemand kann wirklich dem anderen helfen – außer indem man dem menschlichen Gemüt die Bedeutung dessen klar macht, was eine Seele durchlaufen muss und dadurch das Gemüt veranlasst, still zu werden und somit dem inneren Leben die Chance gibt, die Blütenblätter der Seele zur Reife zu bringen – zur Blüte. Es ist das selbstsüchtige Gemüt, welches anscheinend störend das Wachstum aufhält. Dazu verfolgt das Gemüt die ganze Zeit den Zweck, ein starkes Schutzschild aufzubauen und von außerhalb ein kleines Licht, welches es aus menschlichen Lehren erhält, zu absorbieren, gerade so viel, um sich zu schützen, während die Liebe von innen die

zum perfekten Ausdruck benötigten Seelenqualitäten aufbaut, wenn die Jahreszeit der Blüte und der Frucht beginnt.

Viele sehr ernsthafte Sucher können noch nicht verstehen, warum wir uns soviel Mühe machen, dies alles zu erklären. Sie sind so beschäftigt mit dem Erwerb von so genanntem Wissen und halten das für ganz wichtig, so dass dadurch die Bedeutsamkeit des hier Gesagten geschmälert werden kann. Aber das ist die „Johannes-der-Täufer“-Stufe. Auch wenn er gekommen ist, die Welt auf Jesus Christus vorzubereiten und Ihn verkündete (lese sorgfältig Ev. Johannes 1:6-27), muss das Gemüt doch auch vorbereitet werden durch ein richtiges und ganz intellektuelles Verstehen der Bedeutung des inneren Christus als Liebe, bevor der Heilige Geist heruntersteigen und das Herz beleben kann; und das Christus-Selbst kann im Namen des Vaters aus dem richtigen Bewusstsein heraus für alle die glauben, wirken. Jene, die noch glauben, dass Christus sich nur in Jesus verkörpert hat und Ihn nicht in ihren eigenen Herzen fühlen können, mögen Meister der Weisheit und Adepten in Anwendung der Gesetze sein. Wenn sie jedoch nicht das Christus-Bewusstsein als die Liebe Gottes in ihren Herzen haben, sind sie nicht mehr als tönendes Erz und klingende Schellen.

Vor nicht so langer Zeit wurde in den Zeitungen die Geschichte eines kürzlich in der Bibliothek der Hereford-Kathedrale (England) gefundenen Manuskriptes in lateinischer Sprache aus dem 13.

Jahrhundert veröffentlicht. Von der Art und Weise des Schriftstücks her vermutet man, dass es ein Teil des Petrus-Evangeliums ist, welches die Christen um das Zweite Jahrhundert herum benutzten. Höre, was die Drei Weisen zu Josef, dem Vater des Jesukindes sagten, als Sie zu dessen Anbetung kamen.

*„Betrachte du uns nicht als unkundige Männer; aber wisse von uns, dass Der, dem du Pflegevater bist, der Gott aller Götter, der Herr aller Herren und der König aller Prinzen und Mächte und der Gott aller Engel und Gerechten ist. Es ist Er, der alle Könige zurecht weisen und alle Nationen beherrschen wird mit der Zuchtrute Seines Namens, denn zu Ihm gehören Herrschaft und Erhabenheit, und Er wird den Stachel des Todes und die Macht der Hölle brechen.*

*Könige werden Ihm dienen, und alle Völker der Erde werden Ihn verehren und jede Nation wird bekennen: Du bist Jesus Christus, unser Retter und Erlöser, denn Du bist Gott, die Macht und die Herrlichkeit des ewigen Vaters.“*

Lese nochmals diesen vorherigen Abschnitt sorgfältig durch, und du wirst erkennen, dass Gott Sich Selbst in Jesus, sogar als Baby, verkörpert hat und dass Jesus als Christus nun geistig regiert als der Gott der Götter, der Herr aller Herren etc., doch kann es unmöglich der Mann Jesus sein, dem alle Könige dienen und den alle Völker der Erde verehren werden und jede Nation Ihn als Retter und Erlöser bekennen wird – sondern

Jesus der Christus oder der Heilige Geist Gottes, Der die *Herrlichkeit des ewigen Vaters* in JEDEM MENSCHEN ist, der erlöst und gerettet wird.

Lasst all Jene, die noch den Drang in sich spüren, von menschlichen Lehrern und Meistern all das zu lernen, was sie anzubieten haben; es kann vielleicht dazu führen, die Stimme des inneren, liebenden Lehrers zu vernehmen, der erkennen lässt, was diese anderen und ihre Lehren *nicht sind* und auch nicht vermitteln *können*.

Wiederholte Erfahrungen dieser Art mit ihren Früchten der Desillusionierung und Entmutigung werden den Anwärter unvermeidlich dahin bringen, die innere Stimme selbst zu hören. Wenn dies geschieht, beginnt die Veränderung, und das enttäuschte und unglückliche Herz wird wieder belebt und die Gegenwart des innewohnenden Meisters mehr und mehr gefühlt. Das Gemüt merkt auf, lauscht und sinnt bewusst über das Gehörte nach, und mit der Zeit wird das Licht – der Heilige Geist – strahlender, und der Jünger ist geboren.

Du, der nach „okkulten“ Lehren und Übungen sucht, magst vielleicht überrascht sein zu hören, dass innerhalb dieser geschriebenen Seiten mehr wahre okkulte oder innere Lehren zu finden sind als in Dutzenden solcher Bücher. Hier werden sich Ergebnisse zeigen, die für die sich geistig entfaltende Seele unaussprechliche Freude statt Leid und Schrecken bedeuten, (was die praktischen Studien solch okkulten Lehren und Bücher

oft bewirken) falls sie beharrlich gefolgt ist.

## Persönlichkeit

Auf unserer Reise zum Reich Gottes wirst du lernen, dass du nicht weit kommst, wenn du deine Augen und dein Gemüt auf die Persönlichkeiten deiner Mitreisenden richtest. Denn du wirst immer in ihnen etwas sehen, was dich zurückhält. Auf rätselhafte, doch sehr treffende Art und Weise wird dir durch den liebenden Führer in dir gezeigt, dass deren Eigenschaften nichts als Spiegelungen deiner in dir noch existierenden Eigenschaften sind. Das ist so, weil diese Reise von der Liebe geleitet wird. Und wenn das menschliche Gemüt und seine Gedanken es zulassen, von Erscheinungen enttäuscht zu werden und nicht darauf konzentriert sind, das Licht in deinen Mitreisenden zu sehen – ihr Christus-Selbst – wird dir alles dies gespiegelt werden, was dich von der Entfaltung der inneren Schau und des inneren Hörens abhält. Und du wirst im Schatten stehen und dich wundern, warum du nicht die Fortschritte erzielst, wonach deine Seele sich sehnt.

Für manche ist es schwer zu glauben, dass das, was sie in anderen sehen, noch in ihnen vorhanden ist. Das kommt daher, weil sie noch mehr an der Beurteilung anderer interessiert sind als auf den Liebenden Einen in sich zu hören, Der immer danach trachtet, ihre Gedanken auf Ihn zu lenken, damit Er ihre Herzen öffnen kann und sie dort Seine Liebe spüren können und so mit Seinen



Augen die Seelen ihrer Kameraden schauen können - wie ein Licht im Dunkel des sterblichen Bewusstseins, immer auf der Suche nach Freiheit, auch wenn ihre eigenen Seelen sich nach Freiheit sehnen.

Der Weg zum Reich Gottes ist *innen* – wo keine Persönlichkeit existiert. Deshalb *muss* sie auf dieser Reise hinter sich gelassen werden. Keiner kann auf ein Weiterkommen hoffen, der seine Persönlichkeit noch mit sich herumschleppt. Denn die Ernsthaften – die wahren Jünger Christi – haben sich beeilt, die Last hinter sich zu lassen, die andere noch zu tragen versuchen.

Der Jünger ist einer, der ein Verlorener Sohn war, der in ein weit entferntes Land reiste und sein Vermögen durch falsches Leben verschwendet hat. Aber er hat dadurch viele Erfahrungen gesammelt und erkannt, was die Welt ist und was sie nicht bieten kann. Mit diesem Wissen stellt sich auch ein verstehendes Herz und Mitgefühl für seine Kameraden ein, die noch ihr Vermögen verschwenden und noch mit wertlosen Dingen beschäftigt sind. Und aufgrund seiner früheren Schwächen hat er Nachsicht für die Schwächen seiner Brüder, die noch nicht verstehen. So urteilt und verdammt er nicht, wie er es früher gewohnt war, sondern schaut irgendwie direkt durch die Persönlichkeit auf die Seele der anderen, die in der gleichen Dunkelheit wandern wie er früher und überall im Außen nach Licht suchen, welches schon immer tief innen in ihrer Mitte leuchtet, doch sie wissen es nicht.

So werden die inneren Augen des Jüngers geöffnet; Mitgefühl und Verständnis liften den Schleier des Ego und ermöglichen ihm, dahinter die Seelen seiner Kameraden zu erblicken und so die Einheit mit ihnen zu erkennen.

Ein Jünger lernt früh, nicht mit Männern und Frauen umzugehen, sondern mit Seelen. So beschäftigt er sich nach und nach mehr mit *der Wirkung auf sich selbst* anstatt mit dem, was andere zu ihm sagen und tun. Er möchte ernsthaft lernen, welche Schwäche und Disharmonie in ihm durch solch unfreundliche Worte oder verletzende Taten zum Vorschein kommen, die seine Seele in Unruhe oder Leid versetzen. Durch dieses Erkennen und die Frage nach der Ursache an den inneren Liebenden Einen zu richten, lernt er, diese Schwächen und Neigungen zu vermeiden und auszumerzen.

Ebenso ist es im Umgang mit anderen nicht von Interesse, was die Persönlichkeit sagt oder tut, sondern wie die Seele ist und wonach sie strebt. In dem Wissen, dass in Wirklichkeit ihre Höheren Selbste eins in Christus sind und deshalb den gleichen Zweck verfolgen – dass sie weiterkommen und ihre wahre Natur zum Ausdruck bringen - wird der bewusste Jünger oft eine geheime Übereinkunft mit dem Höheren Selbst des anderen treffen, um jeden Versuch der anderen Persönlichkeit zu vereiteln, ihre niedere Natur zu zeigen. Solches sind Gelegenheiten für echtes inneres Wachstum und Entfaltung.

Wenn du ein Jünger sein möchtest und die Freude fühlen könntest, solch eine Übereinkunft herbeizuführen, schau in die Seele deines Bruders mit die Augen der Liebe. Denn darin wirst du den Geliebten Einen erblicken, dein Christus-Selbst – das Licht, welches jedem leuchtet – und Er wird dir zeigen, wie du das selbstsüchtige und gedankenlose Ego von dir und deinem Bruder besiegen kannst.

### Meditation

Es gibt wahrscheinlich einige, die wegen der Langsamkeit ihres Fortschrittes ungeduldig sind und an die Arbeit gehen möchten und sehen dabei offensichtlich nicht, dass ihnen schon eine klar umrissene Arbeit in den zwei vorhergehenden Kapiteln gegeben wurde.

Das mag nicht die Arbeit sein, die sie sich vorgestellt haben – sie mag ihnen zu einfach, sogar unnötig erscheinen, noch nicht ahnend, dass die Arbeit, zu der sie später berufen werden, mental schwierige Arbeit ist, besonders für diejenigen, die nicht gelernt haben sich zu konzentrieren und ihre Gedanken zu kontrollieren, sie willentlich abzuschalten und sie auf irgendein gewünschtes Objekt zu richten.

All jene müssen lernen - um dem inneren Meister wirklich zu dienen - dass sie in der Lage sind, Seine Stimme zu hören wenn Er spricht. Dies kann nicht eher geschehen, bis sie gelernt haben, still zu sein und ihre

Gedanken nach innen zu lenken, zum einzigen Zweck, mit Ihm vertraut zu werden. Das ist einfach genug, nicht wahr?

Wir wollen jedem ernsthaften Sucher helfen, dies zu vervollkommen. Doch vorher *muss* Gedankenkontrolle erreicht werden. Dies sagt nur mit anderen Worten das aus, was schon oft gesagt wurde, und es wird immer wieder wiederholt, bis jeder die Notwendigkeit einer regelmäßigen und systematischen Meditation erkennt, aus dem zweifachen Grund: das Gemüt zu trainieren und zu disziplinieren, bis es ein perfektes Instrument zum Gebrauch des Meisters werden kann und zu lernen, Ihn zu finden und zu erkennen. Dabei wirst du bald bemerken, dass du die Wünsche deines Höheren Selbst erfüllst – mit Seiner Billigung, was sich an den erreichten Resultaten zeigt; und du wirst ganz bestimmt lernen, *Wer* der Meister ist. Auch wirst du dadurch lernen, dass es nicht im Widerspruch zu dem oben gesagten steht, dass niemand wirklich in der Lage ist, den Prozess des spirituellen Wachstums zu beschleunigen.

### Meditations-Übungen

Nur zu diesem Zweck sind dir die präzisen Übungen in der Meditation Nr. 2 im Anhang gegeben. Sie sind für jene zum Gebrauch, die nicht mehr länger etwas für sich selbst suchen, sondern sich vollkommen dem Meister zur Verfügung stellen. Das sind die Kandidaten

für die Jüngerschaft, und sie werden immer mit der nötigen Hilfe versorgt. Sollten die erworbenen Kräfte selbstsüchtig gebraucht werden, zieht man durch diesen Missbrauch Kummer und Leid an, die das Licht verfinstern, sodass geistige Dunkelheit den Weg verbirgt. Schenkt alle diesen Worten Beachtung.

In dem Versuch, die wundervolle Bedeutung zu erahnen, dass du ein Zentrum von Gottes Bewusstsein bist, „sieh“ dich selbst als eine *Idee* in Seinem Geist, welche dein Christus-Selbst ist – Sein geliebter Sohn – nach des Vaters Bild und Gleichnis geformt. Das *wirkliche* Du *ist* solch eine Idee, ein geliebtes Konzept in deines Vaters Geist, und deshalb befindet es sich immer innerhalb dieses Geistes und ist ständig offen, auch *alles andere* aus diesem Geist wahrzunehmen und zu empfangen.

Wenn du mit deinem menschlichen Gemüt in der Sonne das äußere Symbol für deinen himmlischen Vater „sehen“ kannst und sie als Quelle allen Lebens, aller Kraft und allen Lichtes erkennst, wird es dir helfen, einen Schimmer des Großen Geistes *in dir* zu erhaschen. Denn dein menschliches Gemüt ist ein Zentrum dieses Geistes, welches aus sich selbst alles was ist anstrahlt, genauso wie die Sonne strahlt und das ganze Universum mit Leben, Kraft und Licht versorgt. Sinne und staune über diese wundersame Wahrheit. Das wird dir helfen, dich als ein Zentrum des Lichtes, der Liebe und Kraft zu sehen, welches ständig aus der ewigen inneren Quelle die Göttlichen Eigenschaften –

wie sie von deinem menschlichen Gemüt symbolisch aufgefasst werden - ausstrahlt. Alles was du brauchst ist das WISSEN, dass dies wahr ist; und durch dieses Wissen ist tatsächlich dein Bewusstsein mit des Vaters Bewusstsein verbunden. So kannst du jede klar visualisierte Eigenschaft in dich einströmen und *ausstrahlen* lassen; denn wo Gottes Eigenschaften sind, werden sie ausstrahlen und sich selbst ausdrücken.

Erinnere dich, diese Instruktionen sind für jene, die sich zum selbstlosen Dienen unter der Leitung des inneren Christus tauglich machen wollen. Auch wenn wir diese als Instruktionen bezeichnen, sind sie in Wirklichkeit doch nur Vorschläge, die die *eigentlichen* Instruktionen und Anleitungen von dem Einen *in* dir - deines einzigen Lehrers und deiner einzigen Autorität - wachrufen werden. Er wird die Vorschläge entweder billigen, erweitern oder abwandeln oder dich davon zurückhalten, bis Er dich veranlasst, ihnen oder anderen, die passender für dich sind, zu folgen.

Dann – durch das korrekte Training, Seine Stimme zu hören und zu erkennen – wirst du wissen, dass nur Er allein dein Lehrer ist und dass Er dich alles lehren kann.

### Die Wichtigkeit des täglichen Studierens

Wir beabsichtigen, bzw. erwarten nicht, dass diese Artikel für das durchschnittliche Gemüt leicht zu lesen oder zu verstehen sind. In Wirklichkeit sind sie nicht an

das Gemüt, sondern an die Seele gerichtet. Natürlich müssen sie durch das Gemüt empfangen werden, doch der Studierende wird zuerst feststellen, dass es entschiedene Mühe kostet, das Gemüt zum sorgfältigen Lesen zu zwingen, damit der verborgene Sinn hinter den Worten erkennbar ist.

Wenn die Seele dies begreift, wird ihr Interesse tiefer, und sie forscht sorgfältig nach dem beabsichtigten Sinn und wird das Gemüt veranlassen, sich auf das Gelesene zu konzentrieren, damit es auch von ihm verstanden wird.

Es passt jetzt gerade gut, den Unterschied zwischen Gemüt und Seele zu erklären. Beobachte während des nochmaligen Lesens die Reaktionen des Gemütes auf das oben Gesagte, um dessen Wichtigkeit zu erfassen. Dann achte einmal darauf, wenn du es bemerkst, wann die Seele führt und wann das Gemüt. Dieses Erkennen ist notwendig, damit man später spüren kann, wann der Meister spricht.

Später im Text wird eine klare Definition und Erklärung gegeben werden, was die Seele ist und ihre Beziehung zum Gemüt. In der Zwischenzeit und um das Gemüt entsprechend vorzubereiten, versuche so weit wie möglich den Unterschied zwischen beiden zu erhaschen und mit deiner eigenen Seele vertraut zu werden.

Vergiss nicht, dass es sich hierbei um *innere* Arbeit handelt. Bevor du nicht in der Lage bist uns zu

folgen und das Gesagte anzuwenden, wirst du nicht sehr weit auf deiner *inneren* Reise zum Reich Gottes vorankommen.

Studiere deshalb jeden Artikel ernsthaft. Jeder Gedanke darin ist ausgewählt, dich beim Finden des inneren Meisters zu unterstützen, dass Er dir helfen und dich auf deiner Reise führen möge. Allein das zwei- oder mehrmalige Lesen des Textes wird dich nirgendwohin bringen. Natürlich wird dies das Ergebnis sein, wenn der Text dich nicht anspricht. Falls dies zutrifft, ist diese Arbeit nichts für dich. Falls doch und du dich danach sehnst, würdig zu werden für all das, was für dich bereitgehalten wird, kannst du sicher sein – wenn du aufrichtig deinen Teil dazu beiträgst – dass wahre Freude der Vollendung dich erwartet.

Folglich können wir nicht streng genug die Wichtigkeit betonen, dass im Monat wenigsten ein Artikel täglich gelesen wird, vorzugsweise gerade vor deiner Meditation. Wenn du ernsthaft die volle Wahrheit in jedem ausgedrückten Gedanken suchst, werden sich bei jedem Lesen neue Erkenntnisse ergeben, und oft ergibt sich daraus tatsächlich eine Erleuchtung.

Denn du suchst das größtmögliche Ziel für deine Seele. Und alle Brüder des Reiches Gottes warten voller Liebe darauf dir zu helfen und dir alles nötige Licht zu schicken – wenn es ernsthaft gesucht wird – um dein Herz und Gemüt zu beleben, damit du eins mit Ihnen in Ihrem Christus-Bewusstsein werden kannst.



## IV

### **Ich bin die Tür**

Wir haben die drei Stufen gezeigt, die von jenen erreicht wurden, die definitiv den Weg betreten haben, der in das Vaterhaus zurückführt – die Stufe des Anwärters, des Jüngers auf Probe und des akzeptierten Jüngers. Wir haben versucht, jedem Reisenden die erreichte Stufe zu erklären, damit er die Bedeutung und den Zweck der nun zu durchlaufenden Erfahrungen verstehen kann und auch jene, die ihn bei den nächsten Stufen erwarten.

Jeder, der uns bis dahin gefolgt ist und alles ernsthaft studiert und darüber meditiert hat, kann nicht die Erkenntnis umgehen, dass es sich hierbei um eine mentale Reise handelt, die wir angetreten sind und dass wir von *innen* gesteuert werden – denn befindet sich das Himmlische Reich nicht *in* uns? Und all jene beginnen einzusehen, warum wir so eindringlich die täglichen Übungen bezüglich Meditation und Gedankenkontrolle vorgeschlagen haben. Denn es ist absolut unmöglich, mit uns fortzufahren, wenn nicht die mentalen Fähigkeiten entsprechend trainiert wurden, damit sie dir gehorchen und du sie so leiten und gebrauchen kannst, dass sie jedes gewünschte Ergebnis hervorbringen.

Diese Reise ist naturgemäß eine innere Reise und

wird uns tief in das Gemüt führen oder eher in das Bewusstsein, welches man Gemüt nennt. Du, der noch keine großen Fortschritte in der Gedankenkontrolle erzielt hat, kümmere dich im Moment noch nicht darum, denn wir sind noch dabei, dich vorzubereiten, dir klar zu machen, was notwendig ist und dass es im Grunde keine schwierige Reise ist – wenn du richtig dafür ausgerüstet bist. Du bist bereits versorgt mit allem notwendigen Rüstzeug: deine mentale Fähigkeiten, dein ernster Wunsch loszumarschieren, den Willen, sich führen zu lassen, um mit deinen Fähigkeiten arbeiten zu können, sowie schlichte und einfache Übungen, denen du folgen sollst. Deshalb, wenn du es wirklich ernst meinst und die Suche nach dem Reich Gottes wirklich an ERSTER Stelle in deinem Herzen und Gemüt steht – warum dann nicht jetzt loslegen und nichts dazwischenkommen lassen, um eine perfekte Kontrolle deiner mentalen Fähigkeiten zu erreichen und somit bestens ausgerüstet zu sein für die wichtigste aller Reisen?

Bezüglich Meditation wurde betont, „Um wirklich dem inneren Meister dienen zu können, muss man zuerst lernen, Seine Stimme zu hören wenn Er spricht; dies kann nicht eher geschehen, bis jeder gelernt hat, still zu werden und die Gedanken nach innen zu wenden zu dem klaren Zweck, Ihn zu finden und mit Ihm vertraut zu werden“.

Viele glauben, dass es sehr schwierig ist, die Stimme des Meisters – des Höheren Selbst – wahrzunehmen

oder dass dies nur wenigen Begünstigten gnädig gewährt würde. Doch wir sagen, dass praktisch jeder, der diese Worte liest, Seine Stimme viele Male am Tag hört und ständig von Ihm gelenkt und geführt wird. Du wirst sehen, dass es nur darum geht, dass du vertrauter mit Ihm wirst, damit du erkennst, wenn Er zu dir spricht und du Ihm folgen kannst, wohin Er dich lenkt. Es ist unser Wunsch und Ziel, dich so vertraut mit Ihm zu machen, dass du immer unterscheiden kannst, wann Er spricht und wann es sich um die Stimme deines Ego handelt.

Versuche zuerst, dich an einen Zeitpunkt des Tages zu erinnern, wo du etwas Dummes oder Falsches getan hast – was du nicht getan hättest, wenn du erst mit dir zu Rate gegangen wärest; oder wenn du dich selbst etwas sagen hörst, das andere verletzt, das Ärger hervorruft oder unwahr ist, was du nicht gesagt hättest, wenn du unter deiner Kontrolle gewesen wärest.

Du wirst bemerken, falls du erneut den vorherigen Satz sorgfältig liest, dass *du dich selbst beobachtest*, wenn du etwas sagst und tust. Wir wollen dies in einer etwas veränderten Form wiederholen – damit du weißt warum: „Du siehst dein Ego etwas Falsches oder Dummes tun – was es nicht getan hätte, wenn es erst dich zu Rate gezogen hätte; oder du hörst dich etwas sagen, das andere verletzt, das Ärger hervorruft oder unwahr ist, was du nicht gesagt hättest, wenn dein Ego unter deiner Kontrolle gewesen wäre“.

Hier handelt es sich anscheinend um zwei Selbst – zuerst sieht es so aus als wären sie eins – doch durch sorgfältiges Lesen erkennt man einen deutlichen Unterschied; es gibt ein Selbst, das sieht und weiß und ein anderes, welches wahrgenommen wird und nicht weiß; eins, welches das andere kontrollieren kann, und ihm trotzdem zeitweise freie Bahn lässt – offensichtlich aus einem bestimmten Grund.

Wenn du die Aktivitäten deines Gemütes und die Neigungen deines Wesens studierst, wirst du feststellen, dass es einen Teil in dir gibt, der eigensinnig und durch und durch selbstsüchtig ist und dir viel Leid beschert, wenn ihm nicht Einhalt geboten wird. Ebenso gibt es einen anderen Teil – das allumfassende Gemüt, welches alles von dem anderen Teil weiß und ihn auch steuern kann – die emotionale Seite unseres Wesens, die dies könnte, jedoch selten tut, bis es durch Erfahrung gelernt hat, so weise zu handeln. Nun wird sich dieser Teil – das Gemüt, was durch Erfahrung lernt – mehr und mehr einer ruhigen inneren Stimme bewusst, die solche Lektionen der Erfahrung beschert und fortlaufend vorschlägt, warnt, schimpft, leugnet, beschuldigt, beschämt und nach und nach das Gemüt dazu bringt zuzuhören und ihm Beachtung zu schenken. Das geht Tag für Tag so weiter, Jahr für Jahr, bis das Gemüt es als Resultat des Zuhörens und Gehorchens gelernt hat.

Nun kannst du diesen Teil – dein Gemüt, welches lernt zuzuhören und zu gehorchen und auch lernt, den anderen Teil, die tierische und selbstsüchtige Seite

deines Wesens, zu kontrollieren und einzuschränken – als den Jünger, den „Hans-Müller-Teil“ in dir betrachten. Und die innere Stimme, die aus der Tiefe deiner Seele spricht, als die des Meisters, des *Wahren* Du – des Geistes Gottes, deines Christus-Selbst – dann beginnt dir eine große, aber sehr einfache Wahrheit zu dämmern. Mache hier eine Pause und versuche, die volle Bedeutung der letzten fünf Abschnitte zu erfassen.

Immer wieder wird es Zeiten geben, wo du dich zurücklehnst und von außen auf dein menschliches Selbst blickst und den „Hans-Müller-Teil“ in dir betrachtest, mit all seiner kleinlichen Gemeinheit und Selbstsüchtigkeit – seinen Unzulänglichkeiten, Fehlern und Schwächen, welche deinem Gemüt klar aufgezeigt werden und es sich tüchtig schämt und ihm übel wird, dass es so etwas durchgehen lässt, und es entscheidet sich eindeutig, diese niedere Natur zu überwinden und zum Wohle aller Betroffenen auszumerzen.

Bitte beachte, dass in diesem Fall dein Bewusstsein wieder mit dem Meister verbunden war – dass es praktisch eins war mit Seinem Bewusstsein und du sahst mit Seinen Augen und Seinem Verständnis. Tatsächlich war der Jünger vorübergehend im Bewusstsein des Meisters, was ihm zeigte, wie einfach es für einen liebenden und gehorsamen Jünger ist, in das Meister-Bewusstsein zu gelangen.

Wir haben dir hier zwei Beweise gegeben, dass es nicht schwierig ist, die Stimme des Meisters zu hören

und dass ein Jünger sie auch viele Male am Tag hört. Wirklich, was in dir denkt, was entscheidet, was dich bei jeder Aktivität des Gemütes, des Sprechens oder des Körpers als ein Jünger leitet, ist der Meister – bist *Du*, dein Christus – das eine und einzige Selbst, was deinem Verstand mitteilt, was *Du* – Dein Instrument – denken, sagen oder tun sollst. Du, der in diesem Körper lebt, schufst ihn mit deinem physischen Gehirn und den fünf Sinnen zu Deinem Gebrauch, damit es sich *Deiner* völlig bewusst wird und *Dich* als Meister anerkennt und deinen Körper liebevoll und gehorsam nötigt, mit dir verbunden zu sein und nur *Dir* zu dienen.

Wir wissen, dass es vielen schwer fällt, den obigen Gedanken genau zu folgen, aber wir raten dringend, sich damit zu beschäftigen, über jedes Wort zu meditieren, bis die Bedeutung klar wird. Dann wirst du sicherlich durch das Bewusstsein, für immer eine große Wahrheit dein eigen nennen zu können, belohnt. Und es wird dir später unfehlbar helfen, *willentlich* in das Meister-Bewusstsein einzutreten.

Jedoch glaube nur ja nicht, dass man in dieses Bewusstsein eintreten kann, wenn es sich offenkundig um die Erfüllung und zur Benutzung von Egowünschen handelt. Denn wir haben sehr klar aufgezeigt, dass niemand auf dieser Reise zum Reich Gottes sehr weit kommt, wenn das Ego und die Persönlichkeit noch führend sind. Dieses Bewusstsein kommt nur zu dem, der sein Ego hingegeben hat und dem Liebenden Einen in sich dienen möchte. Tatsächlich kommt es nur zu dem, der *Sein* Jünger werden möchte.

Bis hierhin wirst du gemerkt haben, dass diese Worte speziell für Jünger geschrieben sind und dass nur sie den Wert der Aussagen voll verstehen und schätzen können. Das heißt jedoch nicht, dass diejenigen, die sich auch stark angezogen fühlen, sich aber noch nicht für würdig erachten, Jünger zu sein, nicht auch davon profitieren. Denn in Wahrheit sind Jene potentielle Jünger; und diese Worte, die sie so stark anziehen, werden ihre Seelen beleben und genau die nötige Erweiterung des Bewusstseins erreichen, dass die Gegenwart des inneren Meisters klarer gefühlt werden kann.

### Ich bin der einzige Weg

Im dritten Kapitel versuchten wir aufzuzeigen, dass der *einzig*e Weg zum Vater durch das ICH BIN – das Christus-Bewusstsein – führt, die einzige Wahrheit und das einzige Leben; und dass der Jünger noch nicht den Weg, die Wahrheit und das vollkommene Göttliche Leben gefunden hat und er deswegen auch nicht sein Wahres Selbst leben und ausdrücken kann, bevor er nicht den Christus in sich als Höheres Selbst und Göttlichen Meister erkennt und akzeptiert. Bis dahin denkt der Verstand – der Jünger – er sei noch getrennt von Dir – dem Meister – und natürlich von seiner Quelle – dem Einen Geist Gottes, seinem Vater. In deinem Christus-Bewusstsein *weißt* du, dass Du und der Vater Eins sind – so wie Jesus es wusste. Folglich versuchst du, deinen Verstand durch die obigen und

nachfolgenden Worte dahingehend zu trainieren, dass nur durch das Erkennen der *Einheit mit Dir*, die Einheit mit dem Vatergeist entstehen kann.

„Ich bin der Weg“ – der einzige Weg, den du durchwandern kannst – entweder von außen oder von innen; denn nur durch *Meine* Kraft kannst du *sein*, kannst du dich *ausdrücken*, kannst du *handeln*, kannst du *gehen*. Folglich kannst du das Reich Gottes nur finden, indem du *Mich* als dein wahres und *einziges* Selbst findest und erkennst.

„Ich bin die Wahrheit“ – Es gäbe keinerlei *Wissen* in dir, wenn es nicht durch *Mich in dir* wäre. Bin ich nicht der Erklärer – der einzige Wahrheitslehrer – der einzig Wissende – für dich?

„Ich bin das Leben“ – Es gäbe kein Leben in deinem Körper, wenn Ich nicht darin wohnen würde – denn Ich bin das Leben, welches ihn *belebt*. Ich bin das Göttliche Leben, welches durch dich fließt, in dich eintritt, dich ausdrückt und du BIST.

„Darum musst du Mich suchen und finden. damit du das ICH BIN *erkennst* und *wirst* – denn nur durch dein Eindringen in Mich und dein Sein in Mir kannst du in das Bewusstsein des Vaters kommen, Der Eins mit Mir ist.“

Jesus hat auf so vielerlei Art und Weise zu unseren Gunsten bewiesen, dass Sein Christus wusste. Die



ganze Zeit lehrte Er Seine Jünger die Wahrheit durch praktische Beispiele und versuchte ihnen die obigen großen Wahrheiten zu vermitteln – genauso wie wir versuchen, sie dir zu vermitteln. Denn dieses Bewusstsein – dieses WISSEN – ist absolut wesentlich, nicht nur, um in das Reich Gottes einzutreten, sondern auch, um ein echter Jünger zu werden – ein echter Diener des Meisters.

Ist das Sehnen deiner Seele zu heilen, zu lehren und zu dienen zum Wohle für die Bruderschaft? Dann weißt du jetzt, was du als erstes erreichen solltest. Wenn das geschafft ist, wirst du in der Lage sein, willentlich in das Bewusstsein des Einen Geistes einzutreten – in der Lage sein, dein Gemüt mit Ihm so leicht zu verbinden, wie man einen Lichtschalter betätigt oder einen Wasserhahn. Du wirst es dir selbst durch das Erlangen dieses WISSENS demonstrieren und beweisen durch Heilen, Lehren und Dienen – welches alles erleichtern wird.

Ist es das wert, dafür zu arbeiten? Dann meditiere täglich über das Gegebene und führe die Übungen gewissenhaft aus, denn es wird sicher der ernsthaft und beharrlich suchenden Seele dieses WISSEN bringen.

Ich bin die Tür

*„Ich bin die Tür; wer durch Mich hineingeht, wird gerettet; er wird ein- und ausgehen und saftiges Weideland finden.“*

*„Wahrlich, wahrlich, Ich sage euch: Ich bin die Tür zu den Schafen. Wer nicht durch die Tür hineingeht in das Gehege der Schafe, sondern anderswo einsteigt, der ist ein Dieb und ein Räuber“.*

*„Wer aber durch die Tür hineingeht, der ist der Hirt der Schafe“.* – (Joh. 10:9, 7 1-2)

Er – das ICH BIN – unser Göttliches Selbst – zeigt uns somit, dass Er die Tür *ist* – die *einzig*e Tür in das Reich Gottes. Man muss Sein Jünger werden, der liebevolle Hirte seiner Gedanken, seiner Gefühle und Motivationen – alle Ihm übergeben und sie ständig in Richtung himmlische Weiden führen – als würde er sie beschützen und er selbst geschützt sein. Wenn man einmal sein Göttliches Selbst – den Christus – gefunden hat und in Sein Bewusstsein eingetreten ist, kann man sich willentlich dort ein- und ausklinken und wird feststellen, dass alles Nötige immer zur Verfügung steht, um Ihm zu dienen. Wenn man Ihn gefunden hat und in Sein Bewusstsein eingetreten ist, wird man Eins mit Ihm und denkt nur Seine Gedanken, spricht nur Seine Worte und tut nur Seinen Willen.

Wer nur durch reine Willenskraft ohne Liebe aufgestiegen ist – oder durch großes intellektuelles Wissen, ohne Verbindung zur Liebe – oder durch magische Rituale, die als Abkürzung erklärt werden – der ist ein Dieb und ein Räuber – egal wie wunderbar sich die Dinge anhören, die er lehrt, die Geheimnisse, die er enthüllt oder die scheinbaren Wunder, die er

tut. Denn du weißt nun, dass das wahre Wissen, die Mysterien des Geistes, die Macht, echte Wunder zu tun, nur von und durch das Christus-Selbst möglich sind, welches nur aus dem Reich Gottes wirkt und in Ihm wohnt.

In den kommenden Tagen – der nächsten Zukunft – werden viele scheinbar große Lehrer, Geheimnis-Enthüller und Wundertäter erscheinen. Unser geliebter Meister Selbst sagte uns dazu:

*„Wenn jemand zu euch sagt: ‚Seht, hier ist der Christus, oder dort‘ so glaubt es nicht“*

*„Denn es werden falsche Christusse aufstehen und falsche Propheten, und sie werden große Zeichen und Wunder tun, um, wenn möglich, auch die Auserwählten zu verführen.“* – (Matth. 24:23-24) (Lese das ganze Kapitel und mache dich damit vertraut, denn wir werden uns später wieder darauf beziehen.)

Unsere Aufgabe ist es, die Auserwählten zu erwecken – und all jene, die gerettet werden können – um sie aus ihrem dunklen Schlaf des Ego wachzurütteln und in das Licht des wahren Verstehens zu führen und dadurch in den Dienst des *inneren* Christus – ihres geliebten Meisters; damit sie sofort diese falschen *äußeren* Christusse erkennen können als das was sie sind: Diebe und Räuber. (Lese das ganze Kapitel 10 des Ev. Joh..)

Jedes dieser wunderbaren Worte der Wahrheit, die Jesus vor neunzehnhundert Jahren (nun vor ca. zweitausend Jahren –Anm.d.Übers.) sprach, sind so schlicht, so großartig und wahr, dass sie heutzutage leicht beweisbar und jedem Jünger wohl bekannt sind. Spricht Er denn nicht täglich in unserem Inneren zu uns und bemüht sich, uns ganz für Ihn zu gewinnen?

Unsere Herzen sollen sehnsuchtsvoll danach verlangen, jeden, der dies liest, schnell in die große Freude Seiner Gegenwart zu bringen, die jeder Jünger fühlt. Er ruft dich zu Ihm und wartet in dir mit großer Sehnsucht und offenen Armen auf dich. Kannst du nicht Seine liebevolle, um dich werbende Stimme tief in deinem Herzen hören? Du wirst diese Stimme ganz sicher kennen lernen und Seine Gegenwart fühlen – in Seiner Liebe, die um deiner Anerkennung willen nach außen brandet.

### Das Gebet

Im Anhang findet man ein Gebet oder eine Anrufung, die den Anwärtern hilft, in das Bewusstsein des Höheren Selbst – des inneren Christus –einzutreten. Versuche, durch Sprechen dieses Gebetes zu begreifen, dass der Vater in *diesem* Bewusstsein tatsächlich zu erkennen ist, genauso wie unser gesegneter Meister, Jesus Christus. Denn in diesem Bewusstsein, welches wahrhaft des Vaters Bewusstsein ist – Sein Reich – sind alle Eins, da gibt es *keine* Trennung.

Der einzige Weg in das Bewusstsein des Höheren Selbst – des inneren Christus – geht durch die Tür des Herzens. Indem wir unsere Herzen weit öffnen, lassen wir die Liebe unseres Vaters fließen, die unsere Gemüter belebt und vergeistigt und uns befähigt, Seine Gegenwart in uns als unser Christus-Selbst zu fühlen und zu erkennen. Dann wird tatsächlich Seine Liebe zu unserer Liebe, die uns befähigt, mit Seinen Augen zu sehen und mit Seinem Verständnis zu wissen, was Er uns wissen lassen möchte.

Dann haben wir das Recht, Ihn um die Reinigung unseres getrennten Ego-Bewusstseins zu bitten, damit unser Christus-Selbst Sein Leben in uns leben kann, Seinen Willen durch uns tun kann und in Wahrheit Sein Selbst in uns ist.

Wenn wir uns dann mit Seinem Bewusstsein verbinden, kann Er uns Seine Weisheit kundtun, um unseren Weg zu beleuchten und uns zu leiten, damit wir keine Fehlritte mehr machen. Dann können wir durch Seinen Willen ermächtigt werden, im Bewusstsein Seiner ewigen Gegenwart zu verweilen, so dass Sein Wort in uns wohnen kann. Auch können wir dann Seine teure Liebe immerdar und aktiv in unseren Herzen fühlen, so dass unsere Geistigen Augen offen bleiben können und wir Sein innig geliebtes Selbst in den Augen einer jeden Seele sehen mögen, der wir begegnen.

Lasse jeden danach trachten, die volle Bedeutung des obigen Textes zu erlangen und dass dieses Gebet für

euch alle die einzige Absicht ist. Mache keinen Fehler - deine Bemühungen, alles zu verstehen, wonach du fragst, werden belohnt werden; denn es ist das Seelen-Gebet eines jeden wahren Christus-Jüngers. Wenn dies einmal zur Sehnsucht *deiner* Seele geworden ist, begeben dich nicht in die nächtlichen Reiche des Schlafes, ohne vorher in tiefem Ernst dieses Gebet zu wiederholen, desgleichen, wenn du morgens erwachst.

### Eine Heilungs-Methode

Wir wollen nun eine Anwendung der Konzentrationskraft vorschlagen, die du durch die Übungen in den zwei Meditationen im Anhang erreichen kannst.

Lese sorgfältig den ersten Teil der kleinen Meditation durch und versuche, die volle Bedeutung über das Bewusstsein des Einen Geistes, welches frei in jedem Zentrum dieses Geistes zirkuliert, zu begreifen. Dann versuche zu begreifen, dass jede Zelle in jedem Organ oder irgendeinem Körperteil ein Bewusstseins-Zentrum dieses Geistes ist – und deshalb ein Ausdrucks-Zentrum des Einen Lebens – des Göttlichen Lebens; dass dieses Leben – Gottes Leben – sich ausdehnt, heilt und Sich Selbst in allem vollkommen ausdrückt – dass dies natürlicherweise und automatisch geschieht, weil Es keine Krankheit kennt – nur das Leben.

Dies geschieht in allen menschlichen Körpern und in denen der Tiere, der Pflanzen und sogar der Mineralien,

wie fast jeder weiß. Das ist der Grund – wenn irgendwo in einem Körper etwas gebrochen, gequetscht oder verletzt ist – dass das Leben umgehend mit der Reparatur, der Wiederherstellung und Heilung beginnt – wenn man es geschehen lässt und es nicht durch menschliche Angst, Furcht oder Unglauben verhindert – und alles wird schnell wieder ganz gemacht wie es vorher war.

Es leuchtet ein, dass Es dies in jedem Körperteil bewirkt – wo auch immer die Beschränkung auftritt - wenn der Verstand, der das Zellbewusstsein kontrolliert, ganz mit dem Leben kooperiert, einfach durch das *Wissen* um Seine Kraft und dem tiefen Einprägen dieses Wissens in das Zellbewusstsein – anstelle der gewöhnlichen Ängste und Panikzustände, wenn eine ernste Verletzung geschah oder eine Krankheit entdeckt wurde.

Der praktische Weg, dies umzusetzen ist: zuerst einmal dies als Wahrheit festzustellen. Dann diese Lebenskraft willentlich zu „sehen“ oder zu visualisieren, wie sie direkt die Dunkelheit des Zellbewusstseins der verletzten oder kranken Teile durchdringt – denn erinnere dich: wenn dein Bewusstsein um die Göttliche Wahrheit weiß, *ist es Sein Bewusstsein*. Wo immer Sein Bewusstsein ist, muss Sein Leben sein und tätig werden – Licht und Leben und wieder die Einheit des Bewusstseins und deshalb Gesundheit, Harmonie und Ganzheit in diese Zellen bringen; und alle Dunkelheit der Ignoranz, der Missverständnisse und des falschen Denkens, die durch deine menschlichen Glaubenssätze

eingimpft wurden, vertreiben und so umgehend den natürlichen Heilungsprozess wieder in Gang setzen.

Denn du musst begreifen, dass diese Lebenskraft Geist ist – reinstes Licht und Liebe – und die innerste Essenz allen Lebens, welche umgehend in das Zentrum allen Bewusstseins eindringt und auch leicht in die Dunkelheit des Zellbewusstseins, die durch menschliche Missverständnisse über das Leben entstanden ist und dass durch den Willen eines Menschen, der um die Wahrheit des oben gesagten weiß, schnell alle Gefühle des Schmerzes, der Disharmonie oder Krankheit zerstreut werden – jawohl, genauso leicht, wie ein strahlendes Licht einen dunklen Raum sofort erhellt.

Lese den obigen Text viele Male, und versuche jedes Mal, die ganze Bedeutung zu erfassen, bevor du es ausprobierst. Stelle es nicht eher unter Beweis, bis du dich durch eine starke Liebe dazu gedrängt fühlst, auf den Hilferuf eines Leidenden zu antworten. Dann bete darum, dass diese Kraft hervorkommt und dich nach Ihrem Willen gebraucht, damit die Dunkelheit aus dem Leidenden vertrieben wird und du deiner Führung gehorchst, was immer du sagen und tun sollst.

Das wirft die Frage auf, wann es legitim ist, dieses Wissen und die Kraft der Heilung zu benutzen. Glaubst du, dass du weise genug bist zu wissen, was eine andere Seele braucht oder ob ihr Höheres Selbst von einer Krankheit geheilt werden möchte, die aus einem Ungehorsam oder Nichtbefolgung eines bestimmten



Gesetzes resultiert? Natürlich haben nur wenige die Weisheit, dies zu beurteilen. Bis wir soweit sind, wäre es am besten, dieses Wissen und die Kraft nur unter bestimmten, genau beschriebenen Bedingungen zu gebrauchen – die wir erklären wollen.

Oben haben wir gesagt, dass du es nicht eher ausprobieren sollst, „bis du durch eine liebende Kraft in dir gedrängt wirst, den Ruf des Leidenden um Hilfe zu beantworten.“ Das bedeutet, dass man *wissen* muss, wann diese Liebende Kraft zu einem spricht – dass man durch und durch vertraut mit *Ihr* geworden sein muss und gelernt hat, mit und für *Sie* zu arbeiten.

Jetzt kannst du erkennen, warum wir versuchen dir zu helfen, mit dieser Kraft vertraut zu werden – dem Liebenden inneren Christus, damit du *Ihn* hervorkommen lässt und *Er* dich gebrauchen kann nach *Seinem* Willen, „die Dunkelheit aus dem Gemüt der Leidenden zu vertreiben“, durch das Licht Seines Wissens *aus ihnen selbst*.

Wenn du dir vollkommen bewusst bist, dass *Er* alles weiß und deshalb aus dem tiefsten Inneren alles im Griff hat, für alles sorgt und Sich um alles kümmert, wirst du alles in Seine Hand geben im absoluten Vertrauen und immer bereit sein, auf Seinen Befehl hin zu springen, das zu tun, was *Er* von dir will. Und wenn *Er* den Heilstrom durch dich fließen lässt, kann es nur *ein* Resultat zur Folge haben und du wirst wahrscheinlich sogar die Manifestation einer Heilung erleben.

## V

### **Ich bin die Auferstehung und das Leben**

#### Ein Ostergedanke

In der ganzen Natur fühlt man das Nahen eines neuen Ostertages, des Auferstehungstages – ein Gedenken an die Auferstehung aus dem Grab unseres lieben Herrn und Meisters Jesus Christus und ein Versprechen dieser jährlichen Wiedergeburt oder Rückkehr ins manifestierte Leben, von dem was vorher tot und im dunklen, kalten Winter begraben war – diese immer wiederkehrende und notwendige Periode, wenn die Seele sich von der Materie zurückzieht und sich tief an ihre Quelle zur Ruhe und Sammlung begibt, zum Erneuern der Kraft für weitere Erfahrungen.

Wir bitten dich zu begreifen, dass die ganze Menschheit ein Teil der Natur ist – genauso wie die Bäume, die Blumen, das Gras und die Früchte des Pflanzenreiches. Während wir anscheinend nicht jedes Jahr sterben und unseren Körper – unser äußeres Kleid – abgeben, wie so viele Mitglieder dieses allumfassenden Göttlichen Reiches in der Realität des dort so offensichtlich zurückgezogenen Lebens - muss der Mensch als Teil der Natur ähnlich betroffen sein, zumindest in seinen Gefühlen oder seinem emotionalen Wesen, muss in absoluter Wahrheit in den dunklen, kalten und trüben Zustand des Winters eintreten, mit allem was

zu ihm gehört, und seine Seele muss zusammen mit der universellen Seele in ihre himmlische Heimat zurückkehren, um dort durch das Göttliche Leben erneuert, wieder hergestellt und darauf vorbereitet zu werden, mit größerer Vitalität und Absicht wieder aufzutauchen, um dieses Leben auszudrücken.

Jeder kann sehen, dass das Leben sich im Frühling ausatmet, die ganze Natur in der Frucht- und Erntezeit mit sich anfüllt, sich im Herbst in sich zurückzieht und in der Kälte und Trübheit des Winters ganz unsichtbar und nicht erkennbar ist.

Wieso sollte der Mensch nicht genauso von diesem Aus- und Einatmen betroffen sein, wie alle anderen Teile der Natur; und wenn er sich einer solchen Veränderung in ihm nicht bewusst ist, ist es nicht deshalb, weil es für ihn so normal und natürlich ist, dass er nie darauf geachtet hat?

Vielleicht ist dies die Ursache für die Entmutigung, die Verzweiflung, die Depression, die scheinbare Sinnlosigkeit des Lebens, die viele sensible Menschen während der Wintermonate durchmachen; und alle Leser sollen sich dazu veranlasst fühlen, sich mehr für das geheimnisvolle Leben zu interessieren, welches in ihren Körpern wirkt und sich auf die Entfaltung einer neuen und höheren Ausdrucksstufe im Frühling vorbereitet.

Vielleicht will es weiterblühen – im Einklang mit den

Blumen des Feldes und den Osterlilien, dem lockenden Gesang der Vögel und der Freude aller Natur über die Fähigkeit, das Leben wieder voll auszudrücken – viele spüren die Erregung über die Erneuerung des Lebens, seiner aus sich selbst stattfindenden Neugeburt.

Vielleicht offenbart sich hier und dort sogar das wundersame Leben des inneren Meisters, von Ihm berufen, gewählt und erweckt, so dass die innere Welt zur äußeren wird und sie schauen wie Er schaut und wissen, wie Er weiß.

Denn zu jeder Frühlings-Tag- und Nachtgleiche werden alle Anwärter zur Einweihung in das Höhere Bewusstsein zu ihren Geistigen Lehrern gebracht, die sehen möchten, ob sie bereit sind, sich von der Bedeutung des Osterfestes ergreifen zu lassen und ihre Plätze in der Halle des Lernens einzunehmen, dieses wunderbaren Palastes der Wahrheit in den himmlischen Reichen, wohin alle Nachfolger Christi gebeten werden und durch ihre Lehrer die Hilfe erhalten.

Diese Periode der Erneuerung und Wiederherstellung, wenn das Leben sich selbst weiter in größere Formen zum umfassenderen Ausdruck weiter drängt, bietet natürlicherweise all jenen diese Gelegenheit, die mitmachen und sich nicht länger dagegen sträuben. Jene nähern sich der Jüngerschaft und mögen zur Osterzeit weiterblühen, so wie die reinen, weißen Osterlilien - als passende Symbole derjenigen, die ihr volles Wachstum erreicht haben.

Während wir damit beschäftigt sind, die Jünger für die große Göttliche Probe vorzubereiten, vergesse nicht, dass dies alles zur „Kreuzigung“ der niederen Natur hinführt, dem Tod des niederen Selbst und zur Vorbereitung seiner Auferstehung aus dem Grab der Materie als das verherrlichte Christus-Selbst.

Versuche ganz und gar zu verstehen, dass dieses Leben, das die ganze Natur so stark durchpulst, das Leben Gottes ist – welches IST und alle Dinge belebt, formt und wachsen lässt. Es gibt nichts wirklich Totes, denn das was IST, kann nur lebendig sein. Und dieses manifestierte Leben Gottes ist tatsächlich Seine Liebe, welche die Ursache und der Sinn allen Seins ist. Und wie wir wissen, ist Seine Liebe Sein Heiliger Geist – Sein geliebter Sohn – der Christus, der gesandt wurde, die Welt zu erlösen und sie wieder in die Einheit mit Seinem Bewusstsein zu erheben.

Darum hat die jährliche Kreuzigung und Auferstehung, die wir in der Natur sehen und fühlen, die Aufgabe, uns zu erinnern und klar zu zeigen, was unser großes Vorbild und Meister uns durch Sein Leben und Seine Worte gelehrt hat – dass, wenn wir Ihm folgen würden, wir durch die gleiche Kreuzigung des Ego gehen müssen, um die Auferstehung des Christus zu gewinnen und wir in unserem Leben die Fülle Seines *in uns* wohnenden Lebens ausdrücken müssen, welches das Leben Gottes ist, unseres Vaters und die gleichen Früchte in uns zum Vorschein bringen wird, wie in Jesus.

## Ich bin die Auferstehung und das Leben

*„Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer Mich annimmt, wird leben, auch wenn er stirbt, und wer lebt und sich auf Mich verlässt, wird niemals sterben, in Ewigkeit nicht. Glaubst du mir das?“ (Joh. 11:25-26)*

In den obigen Worten und in dem ganzen Kapitel 11 des Johannes-Evangeliums ist eine schlichte, aber mächtige Wahrheit dargestellt. Wir möchten gerne diese absolute Wahrheit der Christus-Aussage an alle, die diese Zeilen lesen, vermitteln und dass Er diese außerordentlichen Worte ständig zu jedem wahren Jünger spricht.

*„Ich bin die Auferstehung. Ich bin das Leben – und wer lebt und sich auf Mich verlässt, wird niemals sterben.“*

Begreife, wenn du kannst, dass dieses Leben in dir, das *dich belebt*, genau das Christus Selbst ist. Du weißt, dass es nicht *dein* Leben ist und du es nicht kontrollieren kannst. Aber anstatt ihm zu folgen - denn es hat immer einen Plan für dich - hast du das Gefühl, es macht mit dir, was es will. Du hast noch nicht gelernt, dass es ein liebevolles Leben ist, denn die meiste vergangene Zeit hast du zur Opposition und Rebellion benutzt und dadurch deinen Lebensplan vereitelt. Aber wohin hat dich das geführt, und was hast du damit erreicht? Denn alles was du tatest, tat das Leben durch dich, um dich erstens zu lehren, dass du aus dir Selbst heraus nichts tun kannst; und zweitens, dass du nach und nach erkennen mögest, dass dieses Leben eine wohltätige

Absicht für dich hat und dich in Wirklichkeit zu solch einer Opposition und Rebellion anspornte, um sich eine starke und fähige Persönlichkeit sowie einen intelligenten Verstand aufzubauen, der später dann für seinen wahren Zweck gebraucht werden könnte – zu dem du hauptsächlich geschaffen wurdest.

Dies hat dich nun auf deinen gegenwärtigen Bewusstseinsstand gebracht. Mit unserer Hilfe fängst du an, das Leben als wirklich wunderbar zu betrachten; denn du bist dabei zu lernen, dass die wahre Harmonie und das wahre Glück nur zu dir kommen, wenn du mit ihm kooperierst und es als das akzeptierst, was es ist – der einzig wahre, weise, kraftvolle und hilfreiche Teil von dir – und es anerkennst als den Meister – jawohl, als den gesegneten Christus in dir.

So wirkt Er, das ICH BIN eines jeden Menschen, das Leben, das ihn lebt und seinen Verstand lehrt, zu Ihm zu kommen. Er bringt alles zu diesem Gemüt was es denkt, wünscht und lässt es wünschen was es sieht, lässt es versuchen, alles für sich selbst zu bekommen und unterstützt kräftig das Wünschen, das Kämpfen und das Bekommen. Dann, wenn eine gewisse Kraft erreicht ist, nimmt Er alles fort und erlaubt ihm zu leiden und die durch solche Kämpfe erworbene Selbstsucht weg zu brennen, damit nur noch die Kraft und sonstige erlangten Seelenqualitäten übrig bleiben, die Er für seine Zwecke gebrauchen wird.

Dann wird das Gemüt belehrt, den Unterschied

zwischen Seinem Willen und den Ego-Wünschen zu erkennen – zwischen Seiner Stimme und der Stimme des Ego.

So lernt der Verstand – der Jünger – mit der Zeit durch Bemühen, Versagen und Leiden, dass Er - der innere Christus - die Auferstehung und das Leben *ist* und dass, in dem Maße wie er dies glaubt und in diesem Bewusstsein lebt, er *weiß*, dass der Tod nicht existiert und keine Realität für ihn ist.

## Der Weg

Zum jetzigen Zeitpunkt wissen die meisten Leser nun, dass es einen Weg gibt, auf dem einige schon eine gewisse Zeit gewandert sind, während die meisten ihn erst begonnen haben. Wir versuchten, dir vieles klar zu machen, was dir auf diesem Weg begegnen könnte und warum du etwas durchmachen musst. Damit du aber auch aus einer anderen Quelle als der unserigen solche Worte hörst, möchten wir gerne die große Jüngerin H.P. Blavatsky zitieren, die der westlichen Welt als erstes die genaue Bedeutung und den Zweck von „Der Weg“ nahe brachte.

*„Es gibt eine Straße, steil und dornig, mit allerlei Gefahren – aber doch nur eine Straße. Sie führt ins Herz des Universums. Ich kann dir sagen, wie du Jene findest, die dir den geheimen Torweg zeigen werden, welcher nur nach innen führt und sich hinter dem*



*Anfänger für alle Zeit schließt. Es gibt keine Gefahr, die furchtloser Mut nicht besiegen kann. Es gibt keine Versuchung, der fleckenlose Reinheit nicht widerstehen kann. Es gibt keine Schwierigkeit, die ein starker Intellekt nicht lösen kann. Für jene, die weiter vorwärts schreiten, gibt es eine Belohnung jenseits aller Worte – die Macht, die Menschheit zu segnen und zu erretten. Für jene, die es nicht schaffen, gibt es weitere Leben, wo sie erfolgreicher sein können.“*

Daraus kannst du entnehmen, dass diese Straße, auf der wir zum Reiche Gottes wandern, nichts für Schwächlinge ist, für Zweifler und Unwillige; auch nichts für jene, denen die Erreichung des Zieles nicht zum höchsten Wunsch und Lebenssinn geworden ist.

Wir sind innerlich zu einem Land gestartet, welches nur von wenigen bewusst bereist wird, was aber hoffentlich alle kennen lernen und auf eine allgemeine Weise durch und durch vertraut damit werden, bevor wir zu weit dort eingedrungen sind. Wir meinen das Land des Gemütes, und wir beschrieben in den vorigen Kapiteln die notwendige Ausrüstung, um dich schnell, intelligent und leicht da durch zu bringen. Um dich für diese Reise vorzubereiten, haben wir wiederholt gezeigt, dass jene, die sich nicht eindeutig und aufrichtig bemühen, ihre mentalen Fähigkeiten zu disziplinieren und zu kontrollieren, bald aussteigen müssen, weil sie nicht in der Lage sind, mit ihren besser ausgerüsteten Kameraden Schritt zu halten.

Dies alles wird nicht deswegen so oft wiederholt um zu entmutigen, sondern in der Hoffnung, dass alle Anwärter dazu angeregt werden, sich nicht durch ihre eigene Natur oder Lebensumstände davon abhalten lassen, ihre Reise fortzusetzen. Denn ihre Seelen möchten uns begleiten, was man daran erkennt, dass ihre Herzen auf den Ruf „*Suche zuerst das Reich Gottes*“ geantwortet haben.

Was dich von dem Weg abhalten möchte, ist nur dein niederes Selbst, welches mit solchen Argumenten kommt: es ist zu harte Arbeit – es kostet mich zuviel Zeit – ich bin eh’ noch nicht soweit. Für solche Gemüter, die sich durch solche Argumente *versuchen* lassen, ist es in der Tat besser, auszusteigen. Doch auf jene, die ihre Zähne bei solchen Prüfungen zusammen beißen, dies als Gelegenheit zum Wachsen erkennen und nie zurückblicken, wartet eine „Belohnung jenseits aller Worte“ – die Macht, die Menschheit zu erretten und zu segnen.

Studiere und lese dazu nochmals intensiv einen Monat lang aus dem Buch „Die Unpersönliche Botschaft“ *Bruderschaft*, das letzte Kapitel mit dem Titel „Das Himmelreich“ – bis du die verschiedenen Bewusstseinsbereiche ganz verstanden hast, die man auf dieser Reise zum „Herz“ des Reiches Gottes notwendigerweise durchlaufen muss. Dieses Verständnis ist lebenswichtig, damit du auch intellektuell mit den inneren Seinsebenen vertraut werden kannst und die Bedeutsamkeit von allem, was du

durch Träume, Visionen oder bewusstes Eintreten dort antriffst, begreifen kannst und es dir nicht vorkommt, als würdest du in ein fremdes Land einreisen.

## Heilung

Möchtest du dich selbst schnell und vollkommen von jeder Disharmonie in Körper, Gemüt oder Angelegenheiten heilen? Dann folge *genau* und *fortlaufend* den nachstehend genannten Vorschlägen, und Gesundheit und Harmonie werden dir gehören:

Erkenne, dass es in Wirklichkeit Gott – ICH BIN – ist, Der in diesem Körper, den du deinen Körper nennst, lebt; Der in dir umhergeht, das tut, was du tust, deinen Verstand veranlasst zu denken und deinen Mund zu sprechen, was du denkst und sprichst.

Hast du denn irgendein Leben, irgendeine Kraft, irgendeinen Geist, irgendeine Intelligenz aus dir selbst, getrennt von Seinem Leben, Seinem Willen, Seinem Geist?

Denke nach! Bist du überhaupt irgendetwas, was nicht Er ist, was du dein Ich nennst? Ist Er nicht *alles was in und von dir ist*? Denn du weißt: Er ist Alles in Allem!

Erfasse die volle Bedeutung dieser großen Wahrheit, und sie wird dich mit unserer Hilfe befähigen zu erkennen, das zu sein, was wir dir bereits gesagt haben

– vollkommen und ganz, wie alle Ausdrucksformen Gottes vollkommen und ganz sind.

Wir haben dir gerade eine ganz wunderbare Wahrheit erklärt. Aber wie gehst du damit um? Du hast schon viele Wahrheiten in der Vergangenheit mit deinem *Verstand* „gelernt“ – doch welchen Gebrauch machst du davon? Tatsächlich ist dein Verstand mit solchen Wahrheiten voll gestopft und deine Seele krank, weil du sie anscheinend nicht praktisch anwenden kannst – wie die wenigen außergewöhnlichen Seelen, von denen du weißt, dass sie davon Gebrauch gemacht haben.

Oben haben wir gesagt, dass du *mit unserer Hilfe* das erkennen und sein könntest, was du schon bist, wenn du die volle Bedeutung des Textes erfassen würdest. Doch ohne Hilfe wirst du dies nicht können.

Deshalb raten wir dir, *in diesem jetzigen Moment* zu erkennen, dass nicht du, *sondern Gott* in deinem Körper lebt.

Stop! Halte diesen Gedanken in deinem Gemüt fest – schließe jede andere Gemütsbewegung aus; denn es ist die eine große Realität deines Seins. Halte diesen Gedanken so lange, bis er dein Bewusstsein erfüllt – bis er dein Bewusstsein *ist*.

Bei jeder Bewegung, die du machst, erkenne, dass Er sie tut. Lasse Ihn jedes Wort durch dich sagen. Lasse Ihn mit jedem deiner Gedanken umgehen, den Sinn

und Zweck erläutern und seine Richtung steuern.

*Wisse* einfach, dass Gott und nur Gott allein alles tun wird – *alles tut*. Nur Er kann es tun, denn Er ist Alles in Allem – es gibt sonst niemanden.

Halte dies fest! Lasse keine alten Gedanken – solche des Ego und der Trennung – zu. Halte an dieser Wahrheit fest – egal was passiert. *Halte* sie fest. Sei gewissenhaft – lasse nicht die kleinste Abweichung zu.

Wisse ganz klar, dass *Er alles tut* – dass *Er* dein „ICH“ ist – das *einzig* „ICH“ – das *einzig* *Selbst*. Lasse dein ganzes niederes Selbst los, jedes Gefühl für Verantwortlichkeit – und ruhe einfach in dem Bewusstsein, dass *Er* alles tut – dass Seine Liebe, die Sein Leben ist, sich in dir ausdrücken *muss* und als ICH BIN in dir ist.

Wir haben dir nun gesagt, *wie* es geht. Wir haben dir die versprochene Hilfe gegeben. Mehr können wir nicht tun. *Du* musst den Rest dazu beitragen – *du* musst dieses Wissen, welches dir so freizügig gegeben wurde, *anwenden*, wenn du frei sein willst.

Alles, was deine Seele will, braucht nur von dir *akzeptiert* und *angewandt* zu werden. Oh, ihr Lieben, wir haben euch zurück in das Vaterhaus geführt – zurück zu Gott. Wacht auf! Öffnet eure Augen! Schaut! *Wisset! Handelt!* – JETZT!!

\* \* \* \* \*

Alle, die die oben gemachten Vorschläge gewissenhaft praktizieren, werden unbeschreibliche, jetzt noch nicht zu fassende Segnungen empfangen, für die sie so dankbar sein werden, dass sie all ihren Freunden, die dazu bereit sind, die gleiche Freude zukommen lassen möchten. Denn darin ist der Weg zur höchsten und deshalb effektivsten Geistigen Heilung dargelegt.

Auch dies wird dir helfen: Während deiner alltäglichen Arbeit fühle und stelle dir tatsächlich das Göttliche Leben in dir vor, welches dich befreit, belebt, bis in jede Zelle und jedes Atom deines Körpers eindringt und alle früheren getrennten Bewusstseinsinhalte austreibt – so wie Licht die Dunkelheit vertreibt – und dann Besitz von dir ergreift, du *bist* - und von dir als Gesundheit, Vitalität, Kraft und Liebe ausstrahlt und ausgedrückt wird. Sehe dieses – *fühle*, dass es wirklich so ist. Wandle so in diesem Bewusstsein.

Wenn du Schmerz, Disharmonie oder Krankheit irgendwo in deinem Körper spürst, *wisse* einfach, dass *Gottes* Leben, *Sein* Bewusstsein, *Seine* Liebe dort ist – nicht das, was du vorher dachtest. *Erkenne* einfach diese Wahrheit – und beobachte, wie der Schmerz, die Disharmonie oder die Krankheit verschwindet.

### Spirituelles Wachstum

Wir erhalten viele Briefe von Schülern, die uns von langen Jahren der Suche in verschiedenen Bewegungen

und Lehren berichten und dass sie in unserer Arbeit endlich das gefunden haben, was sie überall gesucht und vermisst haben – die liebevolle, unpersönliche Lehre des Christus; die so klar und einfach gelehrt wird, dass alle sie verstehen. Ihr eigenes Höheres Selbst hatte versucht, ihnen dies zu vermitteln, konnte aber noch nicht aufgenommen werden, da ihr Verstand mit rein intellektuellen Konzepten angefüllt war und sie deshalb keine Klarheit empfanden, um sie in eine greifbare Form zur Meditation und zum richtigem Gebrauch zu übersetzen.

Ist das nicht der Beweis, dass dich keine Lehre von außerhalb berühren kann, es sein denn, sie bestätigt das, was du schon halb bewusst von innen her weißt? Wenn das der Fall ist, lasse dich nicht von irgendetwas anderem faszinieren oder darin verwickeln, bloß weil es geheimnisvoll oder eindrucksvoll klingt. Es gibt nur einen Lehrer, und nur Seiner Autorität haben wir zu folgen. So wirst du dich um Seiner Zustimmung willen – wenn du Zweifel hast - durch Hören und Befolgen nur jener Lehren dich nach innen zu Ihm wenden und dadurch nach und nach mit Sicherheit seine Stimme und Seinen Willen für dich erkennen lernen und – wenn du ganz eindeutig danach strebst - Ihm alle deine alten Ideen und Wünsche übergeben, damit sie dich nicht länger beeinträchtigen können.

Wogegen uns andere schreiben, dass ihnen die Lehren „gefallen“, dass sie aber kaum Zeit finden, sie zu studieren, zu meditieren und die vorgeschlagenen

Übungen durchzuführen. Diese fühlen unzweifelhaft in ihren Herzen den echten Wert dieser Lehren – wenn sie ihr Gemüt dahingehend zwingen und so von den dadurch gebotenen Vorteilen profitieren können. Werden sie dies jedoch tun? Jene sind offensichtlich noch nicht bereit – meinen es noch nicht ernst mit dem Finden des Reiches Gottes. Da sind noch zu viele äußere Dinge, die sie noch interessieren und vom Begehren ihrer Seele abhalten.

Wir erwähnen dies nur, damit du die unterschiedlichen Stufen der verschieden Sucher auf dem Weg erkennen kannst. Einige Leser mögen sich vielleicht auch zu den Erwähnten zählen. Doch wisse, dass jeder all diese Stufen durchläuft und schließlich die tiefenste Stufe der Jüngerschaft erreicht.

Viele fragen sich, was ein spirituelles Wachstum ist – wo der Unterschied zum so genannten intellektuellen Wahrheits-Begriff liegt; und auch, was so ein Wachstum verursacht. Dieses ist sehr schwer zu verstehen, denn das größte Wachstum geschieht nicht, wenn die Persönlichkeit sich hart anstrengt, sondern wenn sie am meisten leidet. Genauso wie die Vegetation am schnellsten während der Nacht wächst, so wächst die Seele in den dunklen und leidvollen Lebensperioden. Denn während dieser Perioden wendet sich das Gemüt nach innen und verbindet sich fester mit den geistigen Kräften, die die Seele bewegen und kontrollieren und kooperiert dabei unbewusst mit ihnen - während in den lichtvollen, vergnüglich-sanften Perioden man nur den



angenehmen und egoistischen Lebensweg wählt und so das Wachstum behindert.

Wenn man gelernt hat, wahrhaft mit dem Leben und der Natur zu kooperieren, hat man einen bestimmten und höchst wichtigen Punkt des Weges erreicht. Doch bevor man diesen Punkt erreicht, müssen viele schwierige Lektionen gelernt werden.

### Weisheit hat ihren Preis

Eine der wichtigsten Lektionen, die man zu lernen hat, ist, dass das Leben einen Preis für jede gelernte Lektion fordert. Es bevorzugt keinen, und keiner kann Weisheit erlangen ohne teuer dafür zu bezahlen. Wir sprechen hier von Seelen-Wissen – dies allein ist Weisheit – nicht von Verstandes-Wissen, welches man aus Büchern und von Lehrern erwirbt. Solch eine Weisheit erreicht man nur durch harte, anhaltende Bemühungen, die durch den festen Vorsatz zu gewinnen durchgesetzt werden, egal was es kostet. So sehen die Bemühungen echter Jünger aus. Sie erlangen Weisheit – wofür sie freudig den Preis zahlen.

Auch wenn es merkwürdig klingt, es gibt viele Suchende, die sich danach sehnen zu dienen und Jünger zu werden – sogar glauben, dass sie das Reich Gottes finden und auch die hier gegebenen Instruktionen suchen und akzeptieren und im Herzen spüren, dass diese tiefe Weisheit enthalten; wenn sie sich jedoch

wieder in ihrem Gemüt befinden, hoffen sie, dass sie nicht zum Bezahlen aufgerufen werden – sei es in Form von Geld (was noch das wenigste und leichteste Zahlungsmittel wäre) oder in Form von unterstützten Bemühungen in der mentalen Arbeit, zu der sie nicht nur gebeten, sondern auch unaufhörlich gedrängt werden – wenn sie mit uns weiterhin den Weg gehen wollen.

Auch wenn man geistige Dinge empfängt, muss man etwas geben – man bekommt nichts umsonst und muss in irgendeiner Weise bezahlen. Ein ständiges Nehmen ohne zu geben ist wie ein voller Krug – es kann solange kein frisches Wasser nachgefüllt werden, bis etwas ausgegossen wurde. So wundern sich einige, warum sie nach Jahren des Suchens und Studierens nirgendwo hingekommen sind. Es liegt hauptsächlich daran, dass sie nichts abgeben und anwenden, was sie gelernt haben – nur immer bekommen möchten und niemals daran interessiert sind, von dem abzugeben oder das anzuwenden, was sie empfangen haben.

Wir haben diese Mühen erwähnt, um das Gesetz klarzumachen, dass wir nun einen Ort erreicht haben, wo jeder Anwärter für sich selbst bestimmen muss, ob er wirklich für seine weitere Wanderung auf dem Weg vorbereitet ist. Wir meinen, wenn du nur aus Neugier oder aus gelegentlichem Interesse den Weg bis hierher mit uns gegangen bist, solltest du dich definitiv fragen, ob du wirklich bereit bist, den vollen Preis der Jüngerschaft zu zahlen und ob du sicher bist, wahrhaft

dem Meister dienen zu wollen.

Alle, die aus diesem Grunde dazugehören, verstehen die Bedeutsamkeit dieser Forderung und erfüllen sie freudig – denn vom Herzen her sind sie Jünger, und ihre Seelen zwingen sie zur Erwiderung – auch wenn ihre Gemüter noch nicht ganz mitbekommen, was das alles bedeutet. Durch solch eine Erwiderung erkennen wir unsere Brüder – jene, die von Ihm berufen wurden, Ihm zu folgen, die Seine liebende Stimme im Inneren hören, niemals zögern und immer eifrig gehorchen.

Mit Diesen sind wir immer in engem Kontakt.

## VI

### **Wenn ihr bleibt in Mir**

Alle, die mit uns bis hierhin gereist sind, sind sich mehr oder weniger der liebevollen Führung bewusst, die sie *von innen* erhalten und werden allmählich mit dem Einen vertrauter, der nicht nur ihr Führer, Lehrer und Meister ist, sondern die Quelle all ihres Lebens, ihrer Stärke und Gesundheit.

Jeder hat durch die vorhergehenden Kapitel und aus den empfohlenen Büchern begleitend gelernt, was einen Jünger ausmacht. Wir vertrauen darauf, dass alle entschieden danach streben, total leer und rein vom Ego zu werden, damit sie für würdig erachtet werden, durch ihre Göttlichen Meister akzeptierte Jünger zu sein, um einen bestimmten Dienst zu tun. Diejenigen, die akzeptiert wurden oder die sich dieser Ebene nähern, wissen, was wir mit solch einem Dienst meinen und verstehen auch die tiefe Bedeutung der Worte unseres Geliebten Meisters, wenn er sagt: *„Wenn ihr mit mir vereint bleibt und meine Worte in euch lebendig sind, könnt ihr den Vater um alles bitten, was ihr wollt und ihr werdet es bekommen.“*

Um anderen zu helfen, diese wichtige Bedeutung zu verstehen, wollen wir den inneren Sinn der wunderbaren Meisterworte aus dem 15. Kapitel des Johannes-Evangeliums studieren:

*„Ich bin der wahre Weinstock, und mein Vater ist der Weinbauer. Er entfernt jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt; aber die fruchttragenden Reben reinigt er, damit sie noch mehr Frucht bringen.“*

Beachte und denke immer daran, dass, wann immer Jesus in der ersten Person sprach und die Worte „Ich bin“ oder ähnliche gebrauchte, dies nicht er, der sterbliche Mann war, sondern der Christus oder Heilige Geist in ihm. In diesem Sinne ist in Wahrheit der Christus oder Heilige Geist im Wesen eines Weinstocks, dessen Reben in jedes menschliche Herz reichen, genau wie Er ein Licht ist, das vielen „in der Dunkelheit scheint und die Dunkelheit begreift es nicht.“

Außerdem wissen wir, dass der Vater wie ein guter Weinbauer die Reben beschneidet, entsorgt und verbrennt, wenn sie nicht blühen oder Frucht tragen. Andererseits stützt der Weinbauer jede Rebe, die Frucht bringt, lässt sie bluten und reinigt sie so, damit sie aus sich selbst die besondere Erneuerungskraft zieht, die sie freier wachsen lässt und so Frucht in größerer Fülle hervorbringt.

Kannst du nun sehen, warum der Jünger so beschnitten wird und so viele Läuterungsprozesse durchläuft, bis alle früheren, egoistischen Charakterzüge endgültig gestorben sind?

*„Ihr seid schon rein geworden durch das Wort, das ich euch verkündet habe.“*

Durch diesen Läuterungsprozess lernt der Jünger allmählich, die Gegenwart und den Einfluss des Meisters – des liebenden Christus in ihm – zu spüren, zu erkennen, Seine Stimme zu hören und täglich Seine Lehren zu empfangen und dadurch rein und leer vom Ego zu werden und nur noch danach zu suchen, jedes Wort vom Meister zu erhalten und zu befolgen.

*„Bleibt mit mir vereint, dann werde auch ich mit euch vereint bleiben. Nur wenn ihr mit mir vereint bleibt, könnt ihr Frucht bringen, genauso wie eine Rebe nur Frucht bringen kann, wenn sie am Weinstock bleibt.“*

Somit lernt der Jünger, im Bewusstsein des Meisters zu bleiben, und dabei bleibt der Meister tatsächlich in ihm und arbeitet durch ihn; denn er hat durch harte Erfahrung gelernt, dass er aus sich selbst nichts tun kann. Und wenn er nicht in das Meisterbewusstsein eintritt und darin bleibt, ist er wie eine abgetrennte Rebe.

*„Ich bin der Weinstock und ihr seid die Reben. Wer mit mir verbunden bleibt, so wie ich mit ihm, bringt reiche Frucht. Denn ohne mich könnt ihr nichts ausrichten.“*

Dies stellt sich nun ganz einfach dar und zeigt, dass das ICH BIN, das Göttliche Selbst, welches allein der Lebensausdruck des Vaters ist, der bewusste Teilhaber und Produzent der Frucht aus Seiner Liebe ist – der Weinstock, der in Gott wurzelt und immer wieder durch Seine Jünger Reben hervorbringen möchte, dies

aber nicht eher kann, bis die Reben ihre Verbundenheit mit dem Weinstock erkennen und somit in Ihm leben und Sein Leben in ihnen verweilt und durch sie fließt. Nur dann kann das Leben blühen und Frucht hervorbringen im Überfluss.

*„Wer nicht mit mir vereint bleibt, wird wie eine abgeschnittene Rebe fortgeworfen und vertrocknet. Solche Reben werden gesammelt und ins Feuer geworfen, wo sie verbrennen.“*

Derjenige, der keine Verbindung mit dem Weinstock hat – dem *inneren* Christus – und demzufolge unfähig, das Göttliche Leben des Vaters zu empfangen, wird natürlicherweise zu einer toten Rebe und vertrocknet geistig. Das kommt natürlich daher, dass er noch von den Reizen der Welt, des Fleisches und des Teufels angezogen wird und ihnen Beachtung zollt. Solche Weltmenschen finden sich zusammen und gieren solange nach Sensationen, bis alle Wünsche aus ihnen herausgebrannt sind. Und das dauert oft mehrere Leben. *Wenn ihr mit mir vereint bleibt und meine Worte in euch lebendig sind, könnt ihr den Vater um alles bitten was ihr wollt, und ihr werdet es bekommen.“*

Jetzt kannst du den Unterschied und das Ergebnis zwischen verbunden sein und nicht verbunden sein verstehen. Wer im Herrn verbleibt und auf Ihn wartet, ist logischerweise in Seinem Bewusstsein und bittet nur um die nötige Weisheit und Kraft, um die von Ihm geforderten Dinge zu tun.

*„Die Herrlichkeit meines Vaters wird ja dadurch sichtbar, dass ihr reiche Frucht bringt und euch so als meine Jünger erweist.“*

Wenn du somit lernst, im Meisterbewusstsein zu bleiben – d.h. in Seiner Liebe und du Seine Liebe in dir walten und dich auf all deinen Wegen führen lässt, wird ganz sicher der Vater – die Quelle aller Liebe und des Lebens – verherrlicht und du wirst reiche Frucht tragen. Natürlich zählst du dann zu den geliebten Jüngern.

*„So wie der Vater mich liebt, habe ich euch meine Liebe erwiesen. Bleibt in dieser Liebe!“*

So wie der Vater Seine Heilige Liebe, die Fülle Seines Lebens in das ICH BIN, den inneren Christus ergießt, so wird der Jünger die Liebe des Meisters empfinden und empfangen. Der Jünger, der einmal an dieser Liebe und diesem Leben in ihrer Fülle teilhat, wird sicherlich darin verbleiben.

Und dann erklärt uns der Meister, *wie* wir darin verbleiben – wie wir uns tauglich machen können, die Fülle Seines Lebens und Seiner Liebe zu empfangen und auszudrücken, damit Seine Freude unsere Freude wird und alles vollkommen sein möge.

*„Wenn ihr meine Gebote befolgt, dann bleibt ihr in meiner Liebe, so wie ich die Gebote meines Vaters befolgt habe und in seiner Liebe bleibe.“*



*„Ich habe euch dies gesagt, damit meine Freude euch erfüllt und an eurer Freude nichts mehr fehlt.“*

Schenke all diesen wunderbaren Worten Beachtung und sinne lange über sie nach und versuche dauernd zu spüren, dass der Liebende Eine in deinem Herzen zu *dir* - Seinem Jünger - spricht. Wenn du entschieden Seine Gegenwart dort zu erkennen suchst, wirst du über kurz oder lang *wissen*, dass Er ununterbrochen aus einer großen Liebe zu dir spricht, und deine Freude wird durch dieses Wissen überströmen.

## Okkultismus

In diesen Tagen hört man viel über Okkultismus und seine Lehren, die von vielen Bewegungen, Sekten, Gesellschaften, Orden und Bruderschaften angeboten werden und Tausende von ernsthaften Suchern angezogen haben und noch immer anziehen. Sie fühlen sich nicht nur davon angezogen, weil diese Lehren die Möglichkeit bieten, hinter die verborgenen Seiten des Lebens zu schauen und etwas über die dahinter stehenden Gesetze zu lernen, sondern auch, weil sie durch solch ein Wissen Kräfte erlangen möchten oder sie darin bestimmte Instruktionen zum Selbst-Training und zur Disziplin zu finden hoffen, die sie noch vermissen.

Viele von euch Lesern haben schon mit solchen Bewegungen Erfahrungen gemacht, und manche von

euch haben echtes Wissen erlangt, welches sich nun als vorteilhaft erweist. Und andere haben nur wenig Wissen und viel Enttäuschung und Desillusionierung dadurch erfahren, weil sie herausfanden, dass das Leben und die Persönlichkeiten der Führer und Lehrer nicht mit deren eigenen Lehren und Prinzipien übereinstimmten.

Aber als Fazit haben die meisten viel darüber gelernt, was diese Lehrer und Führer *nicht* lehrten und praktizierten – die wahren inneren Lehren des Christus. Äußeres Wissen lehren sie alle mit mehr oder weniger Klarheit – so viel wie sie zu geben imstande sind – sonst könnten sie ihre Anhänger nicht fesseln und halten. Jedoch erkennen die Ernsthaften bald, dass intellektuelles Wissen allein nicht zufrieden stellt. Ihre Seelen verlangen nach mehr.

Diejenigen, die durch solche okkulten Bewegungen gekommen sind und ernsthaft deren Lehren studiert und gewissenhaft praktiziert haben, konnten viel davon profitieren und haben dadurch eine echte und notwendige Vorbereitung für das bekommen, was ihnen nun durch diese Lehren hier angeboten wird. Sie sind diejenigen, die umgehend den Wert der Selbstdisziplin und der vorgeschriebenen Meditations- und Heilungsübungen erkennen. Sie werden es viel einfacher haben als jene, die noch nie vorher Instruktionen über Meditation und Gedankenkontrolle erhalten haben.

Wir möchten erwähnen, dass die so genannte „Neu-Geist-Bewegung“, wie sie in der Christlichen

Wissenschaft, Unity, Göttliche Wissenschaft und in verschiedenen anderen „Wahrheits“-Bewegungen gelehrt wird, der westlichen Welt eine Form von Okkultismus gebracht hat, die den Bedürfnissen und Aktivitäten des stark kaufmännisch orientierten Denkens der modernen Welt entspricht, dadurch, dass sie das Gemüt dieser Menschen vorbereitet, die höheren und späteren Bedürfnisse zu verstehen, die dann auftauchen werden, wenn die Seele sich zur Reife einer potentiellen Jüngerschaft entwickelt hat. Während der letzten fünfundzwanzig Jahre ist solch eine Vorbereitung rapide voran geschritten, und zur Zeit sind viele berufen und auserwählt, die Stimme des Meisters in ihren Herzen zu vernehmen.

Da der Begriff „Okkultismus“ mittlerweile mit einem Makel behaftet ist und bei vielen Neugeist-Schülern, die die wirkliche Bedeutung nicht verstehen, in Verruf geraten ist – genauso wie die Neugeist-Bewegung bei vielen Kirchen einen schlechten Ruf hat – finden wir es richtig zu erklären, dass wir Okkultismus einfach als die Lehre verstehen, die sich mit den verborgenen inneren Lebensphasen und Dingen beschäftigt, mit jenen, die für unsere fünf Sinne nicht wahrnehmbar sind; während die Neugeist-Bewegung irgendein philosophisches Denksystem ist, das sich von der strenggläubigen Theologie der Kirchen unterscheidet.

Wir möchten, dass die Schüler der inneren und verborgenen Lebensgesetze in diesen Artikeln das finden, wonach sie gesucht haben, denn wir sind

bemüht, ihnen solch praktische Gesetze zu vermitteln – die leicht durch die vorgeschlagenen mentalen Übungen bewiesen werden, wenn man sie wirklich befolgt. Dies wird sie mit dem Wissen und der Kraft für ihre Aufgaben ausrüsten, egal wie groß diese sind.

### Zu Hause im Heim

Wir bekamen zahlreiche Anfragen von ernsthaft interessierten Hausfrauen, die Familie und viele Pflichten haben und dadurch keine Zeit für systematische Studien und Meditation finden und auch nicht an regelmäßigen Treffen mit anderen teilnehmen können – deren Herz aber durch diese Artikel berührt sind und die sich nach mehr Möglichkeiten zum Dienen sehnen.

Zu jenen möchten wir sagen, dass der Dienst, zu dem der Meister dich berufen hat, genau richtig ist: in deinem Heim am häuslichen Herd. In der Tat gibt es keine größere Schulung in Nächstenliebe, Zungenkontrolle und Gedankenbeobachtung als zu Hause inmitten deiner Lieben. Falls du noch mehr Gelegenheiten für Selbstdisziplin und Selbstvergessenheit suchst, wo sollten diese zu finden sein, wenn nicht da, wo der innewohnende Liebende Eine dich hingesezt hat, um auf Ihn zu hören. Die meisten Hausfrauen wissen dies. Wenn dein Ego aber rebelliert und größere Aufgaben möchte – wisse, dass du Ihm nicht mehr dienen kannst, als du es jetzt tust. Denn *hier* ist deine Aufgabe – hier,

wo *Er* dich hingestellt hat, auch um jene Eigenschaften zu erwerben, die dir noch fehlen. Wenn du jene erlangt hast, wird automatisch etwas Neues folgen – genauso wie die Nacht dem Tage folgt. Doch Er wird dies alles fügen und solange warten, bis du dazu bereit bist – und nicht früher.

Tatsache ist, dass deine momentane Arbeit – und dies gilt für jeden, egal ob Hausfrau oder sonstiger Arbeiter – *augenblicklich genau richtig für dich ist*. Denn Der, Der Weiß – Dein Höheres Selbst – hat dich dorthin gesetzt, weil du da deine Lektionen lernen *musst*, wo du das am besten kannst, was du wissen musst, um die Seelen-Eigenschaften zu erwerben, die dir noch fehlen, die aber absolut notwendig sind für die größere Aufgabe, die dich erwartet.

Dies gilt auch für jene von euch, die gerade mehr oder weniger in manchen Gemeinden oder Bewegungen aktiv sind, welche dir bei der Entwicklung deines derzeitigen Bewusstseins geholfen haben. Denn erinnere dich: du als Jünger strebst nicht länger danach zu bekommen, sondern zu geben und zu dienen. Sicherlich ist der beste Ort, die durch Meditation und Studien erworbene Liebe und Wahrheit unter denen zu demonstrieren, die du kennst und die dich kennen.

Und sicherlich haben deine Nächsten, die um deine Studien wissen, das Recht und die Erwartung zu prüfen, ob du einen Gewinn aus der aufgewandten Zeit und Mühe hast. Es gibt niemand mit einer größeren

Bereitschaft zu urteilen – und zu verdammen – als jene, die noch nicht erwacht oder durch den inneren Meister zum Dienen aufgerufen wurden und die deshalb nur mit den kalten und berechnenden Augen der Welt schauen, aber trotzdem ein echtes Beispiel der christlichen Nächstenliebe schätzen und verstehen, wenn man es ihnen tatsächlich vorlebt.

Deshalb müssen Jünger äußerst klar darauf achten, wie sie durch ihr Leben ein Beispiel geben – nicht nur durch Worte – nicht so sehr für die Welt, sondern ihrem eigenen besseren Selbst gegenüber, dem sie dienen.

In der Gemeinde oder Bewegung, in der du schon vorher mitgewirkt hast, bieten sich dir viele Gelegenheiten, den Samen der wahren Christus-Lehre auszusäen; denn dort ist der Boden fruchtbar; falls er aber brach liegt, braucht er nur die richtige Bearbeitung, ausreichende Bewässerung und genug Sonnenschein, damit die Saat aufgeht und sich wirklich im Leben ausdrückt. So kann dort viel erreicht werden – wenn es dem Meister erlaubt ist, durch dich zu sprechen und jene zu führen, die Er erreichen und wachrufen möchte.

Da Jünger lernen, auf Ihn zu warten und Ihm somit erlauben, sie zu gebrauchen, werden sie bald erkennen, dass es keinen Unterschied macht, wo sie wirken – denn Er in ihnen stellt sie immer dort hin, wo Er am meisten erreichen kann, obwohl in ihren Persönlichkeiten immer noch die Begrenzungen und Schwächen der menschlichen Natur existieren.

## Praktische Arbeit

Es gibt für Mann und Frau kein großartigeres „okkultes“ Training als das von uns vorgeschlagene – wenn es ehrlich praktiziert wird, bis du Meister all deiner Gedanken und Emotionen geworden bist, die früher in deinem Leben viel Chaos angerichtet haben.

Bereite dich jeden Morgen nach dem Aufwachen, wenn du im Vollbesitz deiner Fähigkeiten bist, durch ein ernsthaftes Gebet zum Herrn vor, in welchem du deine Seelenwünsche darlegst. Dann versuche, deine vor dir liegende tägliche Arbeit auf die vielleicht folgende Art und Weise zu „sehen“:

Zuerst versuche dir klarzumachen, wer du bist – ein Kind Gottes, in Wahrheit ganz in Gott, in Ihm – denn du weißt, dass der Geist in dir Sein Geist ist - dass dein Leben, dein Wille, deine Intelligenz, deine Kraft etwas zu sagen oder zu tun, nicht dir gehört, sondern Gott. Versuche dir vorzustellen, dass dieses Leben oder die Kraft oder der Geist in dir Gott ist, Der dich den ganzen Tag über motiviert und gebraucht. Doch erkenne klar, dass der einzige Weg, dies zu erkennen, Gott ist und die Liebe, die Er durch dich ausdrücken will. Wenn du jeden Gedanken, jedes Wort und jede Handlung durch Liebe bestimmen lässt, wirst du wissen, dass Gott durch dich wirkt, ohne dass du sehr weit gehen musst, denn du wirst eine geheimnisvolle Sicherheit aus den manifestierten Ergebnissen erhalten, die dich absolut überzeugt.

Dann „sehe“ dich selbst, wie du in diesem Bewusstsein aus dem Bett aufstehst, unter die Dusche gehst, dich ankleidest und mit deiner Familie umgehst, zu ihr sprichst und mit allen, die du während des Tages triffst; wobei du immer diese wundervolle, zarte Liebe in deinem Herzen fühlst, die jede bewusste Handlung von dir inspiriert und steuert. Stelle dir vor, dass du in dieser Liebe ruhest, mit ihr verschmelzt, zu dieser Liebe *wirst*, so dass du nur mit Ihren Augen siehst, mit Ihren Ohren hörst und dabei weißt, dass Liebe die Essenz, die Substanz und die treibende Ursache und der Zweck allen Seins und dessen Ausdruck ist.

Schaue oder mache dir auf diese Art und Weise eine Vorstellung von der tatsächlichen Manifestation dieses intensiven Wunsches, als Erfolgsbeweis aller so genannten „Demonstrationen“. Wenn du das erkennst, bist du bereit, emporzusteigen und genau das zu tun, was du soeben vorher in deiner Vorstellung getan hast. Und mit einem stillen Gebet zum Liebenden Einen in dir – deinem Göttlichen Selbst – beginnen deine täglichen Aktivitäten.

Dein „Vorstellen“ wird sich schnell von selbst beweisen. Entsprechend der Klarheit, mit der du vorher die Details deiner Handlungen im Kontakt mit anderen dir vorgestellt hast, wirst du dich vorbereitet und gefestigt haben für die nachfolgenden Prüfungen. Denn es werden viele Prüfungen folgen oder mehr Gelegenheiten, um zu wachsen und sich an dieses neue Bewusstsein zu gewöhnen – an die Liebe, der du dich



übergeben hast.

Wenn du also von einem deiner Lieben morgens schon mit Worten begrüßt wirst, die dich irritieren oder verletzen, sei nicht entmutigt, wenn du dann momentan nicht im Liebesbewusstsein bist und du auf die alte Art und Weise reagierst. Dies geschieht, um dir die Bedeutung deiner Entscheidung, im Liebesbewusstsein zu bleiben, klar zu machen und dass du jeden Moment äußerst wachsam und auf der Hut sein musst, wenn du nicht wieder „ausrutschen“ willst.

Und es werden dir vielleicht viele Ausrutscher passieren – am ersten Tag, am nächsten und am übernächsten. Doch das ist natürlich und zu erwarten, denn man gewinnt das Liebesbewusstsein nur durch geistige Stärke und die dabei erlangte totale Egokontrolle. Denn es ist das Ego, welches irritiert oder ungeduldig wird, sich verletzt fühlt oder wütend wird und dadurch versucht, seine Dominanz in deinem Gemüt wieder zu erobern und mit seinem egoistischen Leben in dir fortzufahren.

Doch du hast entschieden, dies nicht zuzulassen, und wenn du beharrlich dem Ego beweist, dass *du* nun der Meister bist, wird es nach und nach mitmachen und beginnen zu gehorchen und dir dienen. Und du, der nun gelernt hat, in der Liebe zu bleiben und zu wirken, wird entdecken, dass du mit einer Stärke und Kraft und außerdem mit einer großen Weisheit verbunden bist, die immer bei Bedarf zur Verfügung steht, die du nur

anzurufen brauchst, und alles wird dir aufgetan oder für dich getan – selbst die Unterwerfung des Ego und seine Anerkennung der Göttlichen Kraft, die du bist.

So möchten wir abschließend in dieser Sache sagen: bekomme keine Gewissensbisse, oder sei nicht entmutigt und erlaube deinem Gemüt nicht, über scheinbares Versagen zu grübeln; denn dies ist nur vorübergehend und ist wirklich notwendig, um dir zu zeigen, woran es dir noch mangelt und wo du bis zur Überwindung fest bleiben musst. Außerdem bist nicht *du* es, der entmutigt wird oder Gewissensbisse fühlt – es ist nur dein menschliches Gemüt, welches sich selbst von dir getrennt fühlt und daher noch mehr oder weniger vom selbst geschaffenen Ego dominiert wird. Du – das Wirkliche Du – bist Liebe – bist das Göttliche Selbst, das keine Schwäche, keinen Mangel oder irgendeine Begrenzung kennt.

### Ein ernstes Problem

Viele, die sich der Jüngerschaft annähern, werden mit einem Problem konfrontiert, das sie bis an die Grenze ihres Vertrauens prüft.

Sie sind sich mehr oder weniger einer inneren Führung bewusst. Sie fühlen, dass ihr Leben von Weisheit und einer Macht geleitet wird und dass ihre Persönlichkeiten wie Marionetten von einer grausam scheinenden Kraft dirigiert werden, die in keiner Weise

an ihrem materiellen Wohlergehen interessiert ist. Wenn sie jedoch einen schmerzlichen Verlust erlitten haben - sei es, dass ihre Gesundheit sie verließ und anscheinend nicht wieder herzustellen ist oder ihnen jegliche finanzielle Unterstützung entzogen wird, so dass ihre persönlichen Ressourcen zu Ende gehen - sind sie gezwungen, sich um Gottes Hilfe nach innen zu wenden.

Und in solch extremen Situationen finden sie anscheinend Ihn, denn wenn Er sie beim Wort nimmt, ihre Hingabe akzeptiert und sie von allen Dingen zu läutern beginnt, die sie von der ernsthaften Suche und ersten Priorität in ihrem Leben und Herzen des Reiches Gottes abhalten können und so von Seinem Bewusstsein trennen, müssen sie damit rechnen, dass ihre egoistischen Persönlichkeiten „unter den Teppich“ gedemütigt werden und sie wieder mit großer Freude auftauchen; denn sie werden in Wirklichkeit vorbereitet und würdig gemacht für die echte Jüngerschaft und für die Arbeit unter der Leitung des Meisters, wonach sie sich so sehnen.

Wie schon gesagt: viele erleben solche Probleme. Wenn es sich dabei z.B. um einen schmerzlichen Verlust handelt, und man hat all seine Liebe zu sehr auf eine menschliche Persönlichkeit gerichtet – egal wie wertvoll und liebenswert – dass der innewohnende Liebende Eine nur noch spärlich erkannt und beachtet wird, weil das Herz völlig auf den geliebten Menschen außerhalb zentriert ist – ist es manchmal notwendig,

die geliebte Person von solch einer egoistischen Liebe zu entfernen, welche die Seele unwissend bindet und sie von ihrer eigenen Bestimmung abhält. In der darauf folgenden Einsamkeit und dem Kummer kann allmählich die Gegenwart des Liebenden Einen innen gefühlt und Seine Stimme gehört werden.

Viele, die ihre Gesundheit verloren haben und überall bei den Ärzten nach körperlicher Harmonie und Ganzheit suchten, dessen sie sich vorher erfreuten, wissen nun, dass sie nur durch dieses Suchen und Nichtfinden schließlich zu Gott fanden – den einzigen Arzt, der sie wahrhaft und vollkommen heilen kann.

Aber jene, die keine Hoffnung mehr auf medizinische Heilung haben und sich ganz an Gott als ihren Führer und Beistand wenden und nun ganz auf Ihn als einzige Unterstützung angewiesen sind, haben ein besonderes und schwieriges Problem: sich im Glauben und Vertrauen zu üben und bis an die äußerste Grenze ihrer Duldsamkeit geprüft zu werden. Es kommt daher, dass Geld und Einkommen zur höchsten Priorität in ihrem Leben geworden ist und all ihre Gedanken und Motivationen beeinflussen, dass es nun - wenn beides wegfällt - extrem schwierig – fast unmöglich – ist, Gott tatsächlich als ihren Halt und ihre Stütze zuzulassen.

Wir wissen, dass viele, die mit diesem Problem konfrontiert sind, begierig jeden Vorschlag zur Hilfe willkommen heißen, der ihnen hilft, loszulassen und alles wirklich komplett Gott zu überlassen. Intellektuell

ist jedem die Notwendigkeit klar, es so zu tun, wie der Meister es nachstehend sagt:

*„Also macht euch keine Sorgen! Fragt nicht: Was sollen wir essen? – Was sollen wir trinken? – Was sollen wir anziehen?*

*Euer Vater im Himmel weiß, dass ihr all das braucht.*

*Suchet zuerst das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit, und dies alles wird euch dazugegeben werden.*

*Macht euch daher keine Sorgen für den morgigen Tag; denn der morgige Tag wird für sich selber sorgen. Es genügt, dass jeder Tag seine eigene Last hat.“ (Matth. 6:31-34)*

Lese ebenfalls zum besseren Verständnis die vorhergehenden Verse 24-31 aus dem Matthäus-Evangelium.

Deshalb sind sie ehrlich und aufrichtig bemüht „keinen Gedanken zu verschwenden“ an dem was sie essen, trinken oder anziehen sollen oder an die Zukunft, in dem Glauben, dass morgen für alles gesorgt wird.

Und sie lassen den morgigen Tag für alles sorgen und vielleicht auch ihre Familien ohne ausreichende Nahrung oder Kleidung – oder durchleiden in ihrer Angst, was aus ihnen werden soll, starke mentale Qualen.

Denn oft haben die Familien der Anwärter noch nicht das Vertrauen in Gottes Hilfe wie er selbst, und sie denken, der Anwärter sollte etwas unternehmen, und sie verurteilen ihn und sagen barsche und unfreundliche Dinge, was das Vertrauen des Anwärters aufs äußerste prüft.

Was soll man in solch einer Notsituation tun? Hat man das Recht, anderen Leid zuzufügen aus einem Glauben heraus, den sie noch nicht verstehen und für den sie vielleicht keine Geduld aufbringen? Lasst uns schauen.

Ist es nicht deine erste Pflicht für die, die dir anvertraut sind, die Verantwortung für Nahrung, Kleidung und ein schönes Heim zu übernehmen? Wenn du eine Ehefrau, Kinder oder Eltern hast, die von dir abhängig sind – musst du nicht für sie sorgen, wenn du dazu geistig und körperlich in der Lage bist? Traust du dich, ihnen Not und Elend aufzubürden, nur weil du an Gottes Versprechen glaubst, dass Er dich versorgen wird – und du sitzt nur zu Hause herum, meditierst, betest und wartest auf einen Job oder auf jemand, der dir im Auftrag Gottes hilft? Denke nach! Wäre das fair oder Gottes Absicht für dich?

Warum sagt der Meister dann, wir sollten uns keine Sorgen um den morgigen Tag machen?

Bedenke aber auch, dass er hinzufügte: „ ...*denn der morgige Tag wird für sich selber sorgen.*“ Das heißt natürlich, dass wir am morgigen Tag eine Menge damit

zu tun haben, den Geboten zu folgen, die uns dann gezeigt werden. Denn glaubst du, dass der Liebende Eine in dir keine Arbeit für dich hat und dir nicht mitteilen wird, worum es sich handelt und wie du sie zu tun hast – wenn du bereitwillig auf Ihn hörst und alle deine Ideen loslässt, die dich zum Nichtstun verleiten wollen – und dass Er sich um dich und deine Familie kümmern und für sie sorgen wird?

Gott wird sich kümmern, aber Er versorgt dich mit Ideen, Inspirationen, Führungen, denen du folgen musst, egal wohin sie dich führen und mit welchen Ergebnissen – falls du wirklich Seinem Willen folgen willst. Er kann dir Gelegenheit zu einer untergeordneten Tätigkeit mit geringem Einkommen – sodass du vorne und hinten nicht zurechtkommst – verschaffen. Wenn du diese Arbeit verweigerst und dich für etwas Besseres hältst, lässt Er dich noch ein bisschen länger in der Dunkelheit verweilen. Hättest du mehr an deine Familie als an dich gedacht und wärest willig gewesen, alles zu tun um Nahrung und Geld heranzuschaffen und so die Not für deine Lieben zu erleichtern – wäre das sicherlich viel besser, als herum zu sitzen und nichts zu tun. Er hätte dir bald eine Gelegenheit für anspruchsvollere Arbeit mit besserem Lohn verschafft, die dich zu noch besseren Bedingungen führen würde – wenn du dein Bestes in dieser dir zugeteilten Aufgabe bewiesen hättest.

Das zuletzt Gesagte gilt nur für jene, deren Glaube durch das Zulassen von allen möglichen Ängsten, Ärger und negativen Gedanken geschwächt wurde und

ihn unterminieren wollen, obgleich sie sich verzweifelt bemühen, an ihm festzuhalten. Es gibt einen Glauben, der nicht ins Schwanken kommen kann, aber *nur* durch das sichere WISSEN, dass der Vater sich kümmern wird. Nur durch solches Wissen wird das Gemüt zu einem offenen, reinen Kanal, worein und wodurch das Gute, das der Vater manifestieren möchte, fließen kann.

Hast du je bemerkt, dass jede Idee, jeder Gedanke und Eindruck, die deine Aufmerksamkeit beanspruchen, von Gott kommen oder dass Er sie dir zur Erfüllung Seiner Absicht sendet? Und hast du auch bemerkt, dass kein Mensch je in seinen Bemühungen erfolgreich war, der nicht all seine Ideen, Inspirationen, Kraft und Fähigkeiten *aus seinem* Inneren – seinem Göttlichen Selbst – der Quelle alles Guten, bezog?

Denn erinnere dich: Gott lebt in deinem Körper – ist dein Wahres und Einziges Selbst und lässt dich – das kleine Du mit seinen menschlichen Ideen - durch die momentanen Erfahrungen gehen, damit du eine wichtige Lektion lernst – dass *Er* deine Versorgung ist, der Geber *aller* Dinge und dass *alles gut ist*.

Und bis du nicht alle *Ego-Wünsche* und –Ideen aufgeben kannst und freudig bereit bist, alles mit ganzem Herzen und ganzer Seele zu tun, was *Er* will, um Ihm zu gefallen, hast du noch nicht bewiesen, dass du vom Ego befreit und würdig bist für die wahre Aufgabe und der damit einhergehenden Entschädigung. Er wartet auf dich.



Wenn du mit deinem Verstand anerkennen kannst, dass Gott das Wahre Du *ist* und tatsächlich in deinem Körper lebt und auf deine volle Anerkennung und Zusammenarbeit mit Ihm wartet, indem du Ihm deine gesamte Bürde und die Leitung all deiner Gedanken, Reden und Handlungen überträgst – kann Er dein Leben und deine Angelegenheiten ordnen und durch dich die vollkommene Harmonie und Fülle alles Guten ausdrücken, welches dein Göttliches Recht ist und was Er von Anfang an für dich beabsichtigte.

## VII

### **Ich habe dich auserwählt**

Viele – sehr, sehr viele – befinden sich momentan noch in dem Stadium ihrer Bewusstseinsentwicklung, wo sie sich fragen: „Was ist der Sinn und Zweck unseres Daseins?“ – „Wenn es einen lieben Gott gibt, warum hat Er manche Menschen so weise, gut und kraftvoll erschaffen und andere so unwissend, böse oder schwach; hat viele Güter auf Wenige verteilt und so wenig auf Viele?“ – „Was soll das alles überhaupt?“

Solche Fragen stellen die noch nicht Erwachten – die noch keinen starken Drang verspüren, Antworten auf solche Fragen zu finden; sie befinden sich noch im Stadium der Verwunderung und sind nicht genügend daran interessiert, mehr zu tun als das zu akzeptieren, was sie durch Kirche, Schule oder zufällig gelesene Bücher gelernt und gehört haben, ohne die Fähigkeit oder Neigung, bewusst darüber nachzudenken.

Doch wenn sie sich häufiger wundern, sind sie nach einer Weile – vielleicht Jahre später, gewöhnlich durch eine tief greifende seelische Erfahrung, wie im ersten Kapitel beschrieben, ausgelöst – gezwungen, eine Erklärung und nach dem Sinn des Lebens zu suchen. Dann ahnst du, dass irgendetwas innerlich mit ihnen geschehen ist, das ihre Gemüter erweckt hat durch

die tief im Inneren des menschlichen Bewusstseins belebte Seele, die nun sich bereit macht, sich selbst auszudrücken. Dieses Beleben ist wie die erste Regung eines Kindes im Mutterleib, und ein Hervorkommen zum richtigen Zeitpunkt wird als natürliches Ergebnis betrachtet.

Wir möchten nochmals erklären, dass es sich hierbei um einen Entwicklungsprozess handelt, der durch das Erwachen des Gemütes eingeleitet wird, welches sich als zwingendes Verlangen zeigt, den Sinn und Zweck des Lebens zu erkennen. Unsere Bemühungen gelten den Erwachten, die wir erreichen wollen. Sie allein sind aufnahmebereit für den Inhalt dieser Artikel – mit einer einzigen Ausnahme: die „Auserwählten“; die schon mit dem ganzen Wissen, was wir hier vermitteln, in ihrer Seele geboren wurden, die allerdings durch verschiedene Umstände, wie z.B. frühkirchliche Erziehung und vielleicht spätere falsche Lehren und schädliche Umwelteinflüsse, nie in ihrem Gemüt die reine Wahrheit in solch einfacher Form oder Anziehungskraft präsentiert bekamen.

Wir haben festgestellt, dass es jene anspricht, für die „*Das Unpersönliche Leben*“ eine „himmlische Offenbarung“ ist – eine Offenbarung, die sie schon in ihrem Seelenbewusstsein kannten. Von diesem Augenblick an „erwachten“ sie und wussten, dass das, was wir ihnen anbieten, genau die richtige geistige Nahrung für sie ist, wonach sie schon lange gesucht haben.

Zu diesen Kandidaten – den Auserwählten und Erwachten – senden wir diesen Ruf des Meisters; um ihnen mitzuteilen, wie sie Ihn finden und erkennen können, wie sie Seine liebende Stimme innen in ihren Herzen hören lernen, damit sie durch Ihn direkt ihre eigene Führung und Belehrungen empfangen können. Damit sie sich mit allen anderen Jüngern zu dem wichtigsten Dienst zusammentun, nämlich all jene zu erwecken und zu Ihm zu bringen, die Er durch sie erreichen kann.

Dies ist aber nur die Vorbereitung auf eine viel höhere Aufgabe, wozu jeder bald aufgerufen wird – falls diejenigen dafür vorbereitet und fähig sind. Das alles wurde euch in diesen Artikeln nahegelegt – die gesamte mentale Disziplin und die Meditationsübungen – was zu solchen Vorbereitungen gehört. Jene, die keine Zeit hatten oder nicht die Wichtigkeit unserer Ermahnungen erkannt und diese Artikel nur ein oder zweimal gelesen haben, werden sich wundern und vielleicht sehr bekümmert sein, wenn sie merken, dass sie unfähig sind, sich selbst und anderen zu helfen, wenn die dunklen Tage anbrechen und der Meister nach jedem infrage kommenden Helfer und Arbeiter ruft.

Alle, die Augen haben zu sehen und die unheilvolle Bedeutung der dunklen Zeiten verstehen, welche die Menschheit heutzutage versklavt und gefangen hält - ohne Anzeichen der Besserung, sondern eher noch einer schwärzeren Zukunft - wissen um die lebenswichtige Notwendigkeit, das Wort so schnell wie möglich an

alle Auserwählten weiter zu geben. Deshalb sollten alle, die helfen wollen, dies in ihrem Gemüt festhalten und jedem entsprechenden inneren Drang folgen.

Zu all jenen möchten wir des Meisters eigene Worte aus dem 15. Kapitel des Johannes-Evangeliums sprechen lassen:

*„Das ist mein Gebot, dass ihr einander liebt, wie ich euch geliebt habe. Eine größere Liebe hat niemand als die, dass er sein Leben hingibt für seine Freunde.“*

Sicherlich, meine Lieben, wollen wir Seine Freunde und Seine Jünger sein. Alles was wir tun müssen ist das, was *Er im Inneren uns* befiehlt zu tun. Wenn du ein Jünger bist, *weißt* du, dass wir einander lieben müssen – denn Er *nötigt* dich von innen dazu. Und wenn Er es fordert, *weißt* du, dass du dein Leben für deine Freunde hingeben würdest. Höre nun zu, wohin solch eine Liebe führt:

*„Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch auftrage.*

*Ich nenne euch nicht mehr Knechte, denn der Knecht weiß nicht, was sein Herr tut; euch aber habe ich Freunde genannt, weil ich alles, was ich von meinem Vater hörte, euch kundgetan habe.“*

Erkennst du, was damit gemeint ist? Es ist ein eindeutiges Versprechen, dass wir, wenn wir Seinen Befehlen gehorchen, nicht mehr Seine Knechte sind, sondern

Seine *Freunde*. Das heißt, wir haben das Privileg, in Seinem Bewusstsein zu wohnen und dadurch alles zu wissen, was Er weiß. Denke einmal darüber nach! Das geschieht aber erst, wenn Er sieht, dass wir nicht nur Ihm gehorchen, sondern auch keinerlei Ego-Gedanken mehr hegen, jedoch so eine große Liebe für Ihn, dass wir Ihm in all unseren Freunden und Brüdern dienen wollen. Höre zu!

*„Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und euch bestellt, dass ihr hingehet und Frucht bringt und eure Frucht bleibe, damit euch der Vater gebe, um was immer ihr ihn bittet in meinem Namen.“*

Kann es noch klarer ausgedrückt werden? Wenn Er dich in Seinen Dienst berufen hat und du es als Sein Werk anerkennst und dich selbst Ihm – deinem Höheren Selbst - vollkommen hingegeben hast, dann bist du für die Weihe bereit. Ja, sogar wenn du von ganzem Herzen und ganzer Seele nichts anderes mehr wünschst, kannst du davon ausgehen, dass Er dich schon geweiht *hat*. Was für dich noch bleibt, ist dieses zu *erkennen* und weiter zu machen und die Früchte hervor zu bringen, zu denen Er dich führen wird. Glaube dieses nun und gehe vertrauensvoll deinen Weg weiter und verschwende keinen Gedanken daran, wie oder was du sagen sollst, denn wenn du Ihn durch dich sprechen lässt, wird Er diese neuen Brüder (die Früchte) erwecken, und sie werden sicherlich bleiben. Das heißt, um was immer du in Seinem Namen – oder aus Seiner Liebe in deinem Herzen – bittest, wird der Vater gewähren.

Aus diesem Grunde hat Er dich erwählt und dich so lange vorbereitet – dich, der seine Kameraden so liebt, wie Er dich liebt. Unsere Aufgabe ist es, *dich* davon zu überzeugen, damit *du andere davon überzeugen* und zu Ihm führen kannst.

## Mammon

Wir fragen uns, wie viele Menschen wissen, welche eine starke Macht das Geld in der Welt ausübt – und sie sogar scheinbar beherrscht.

Wenn du es noch nicht erkannt hast, beachte das Folgende, und du wirst vielleicht einräumen, dass es tatsächlich nur wenige Menschen gibt, die nicht unter dem Bann des Mammon stehen, die keine Angst vor ihm haben und völlig frei von seiner Macht sind.

Schau dich zuerst einmal bei deinen Freunden um und achte darauf, wie Geld oder dessen Besitz ihnen alles bedeutet. Ohne Geld werden sie von denen, die es haben, als „minderwertig“ angesehen. Wenn sie viel davon haben und besonders, wenn sie es frei ausgeben, sind sie „tolle Burschen“. Zu denen, die Geld im Überfluss haben, „schaut man auf“ – mehr oder weniger ehrfurchtsvoll von den weniger Begüterten - während andere sich vor ihnen beugen und sie für sehr erfolgreich halten und sie im allgemeinen so betrachten, als hätten diese in der Welt das höchste Ziel erreicht. Kannst du zugeben, dass der Besitz von Geld

heutzutage in der Welt für die weit größte Mehrheit der Menschen mehr als alles andere bedeutet? Das heißt, dass praktisch jeder Mensch Mammon als seinen Herrn und Meister anerkennt, sich seinen Forderungen unterwirft und somit dem Geld die absolute Macht über sich einräumt.

Denkst du, das wäre zu hart ausgedrückt? Dann beantworte dir selbst die folgenden Fragen:

Bist du wirklich frei von seiner Macht? Denke nach! Hat es dich nicht in seiner Hand? Bist du nicht mindestens besorgt, dass du deinen Job verlieren könntest, deinen sozialen oder finanziellen Status oder deine Kapitalanlagen? Oder – falls du alles verlieren solltest – hast du nicht die geringste Angst um dich und um deine Macht, alles Verlorene wieder zu gewinnen? Bist du in deinen Beziehungen zu Anderen sicher, dass ihr Wohlstand oder ihre Armut keinen irgendwie gearteten Einfluss auf deine Haltung ihnen gegenüber hat – dass der Bettler und der Bankier gleichermaßen deine Brüder sind?

Bist du sicher in deinem Geschäftsgebaren, dass die Aussicht auf Gewinn oder Verlust deine Aussagen oder Begründungen in keiner Weise beeinflussen, wenn du jemandem etwas verkaufen möchtest und dass du ihren Wünschen entsprechend handelst und ihnen helfen möchtest?

Kannst du wahrhaft sagen, dass Geld dir nichts



bedeutet, dass – nach Aussagen deiner Freunde – der Besitz oder Mangel desselben keinen Gedanken bei dir bewegt; und dass du ein Landstreicher oder Millionär sein könntest und die Macht des Mammon nicht beachten würdest und es dich nicht einen Jota von deinem liebenden Dienst für deinen inneren Herrn Christus abweichen ließe?

Wenn du alle diese Fragen mit „Ja“ beantworten kannst, hast du wahrhaft die Stufe der Jüngerschaft erreicht und bist bereit für - oder verrichtest schon - die Arbeit des Meisters, denn du hast den höchsten Test bestanden und bist würdig, die Arbeit zu tun, um dessentwillen du hierher kamst.

Dieser Artikel wurde in dem vollen Wissen verfasst, welche heimtückische Macht der Mammon praktisch über jeden Sucher des Reiches Gottes hat, einer Macht, dessen sich nur sehr wenige bewusst sind. Und es ist unsere Pflicht, dies klar aufzuzeigen, damit jeder und jede von jetzt an entschiedener damit umgehen kann.

Diese Macht hat sich selbst so sehr in das Bewusstsein von fast jedem Menschen eingepflegt, dass es äußerst schwierig ist, sein Gemüt ausreichend davon zu befreien und die Macht zu erkennen, die der Mammon über unsere Gedanken und Leben erlangt hat. Wenn wir es nur zugeben wollen, beeinflusst er unbewusst viele unserer Motivationen, Wünsche, Ziele und Handlungen, und er treibt uns immer mit der Peitsche der Angst vorwärts, sodass wir nicht mehr ruhig und

logisch denken können und das Ego durch einen falschen Gott völlig fehlgeleitet ist und den Liebenden Einen in unserem Inneren vergisst, der uns versprach, dass wir alle Dinge zusätzlich erhalten werden, wenn wir *zuerst* Sein Reich und Seine Gerechtigkeit suchen.

Deshalb sagen wir dir: forsche tief in deinem Gemüt und Herzen nach und stelle sicher, dass du nicht unbewusst den Mammon anbetest, seiner Herrschaft unterliegst und nach seinen Spielregeln lebst – mehr als unter denen Gottes.

Dies betrifft sowohl jene, deren Bedürfnis nach Geld momentan die oberste Stelle in ihren Gedanken einnimmt, als auch jene, die Geld in Fülle haben und im Wohlstand leben.

Geld an sich ist natürlich nichts anderes als ein Zahlungsmittel zum Austausch von Handelsware und ist deshalb weder gut noch schlecht. Wenn man jedoch aus Egoismus mehr als seinen gerechten Anteil sucht oder mehr davon hat als man benötigt und ausgeben kann, ist es unbestreitbar schlecht, denn es beraubt anderen ihres gerechten Anteils von dem was sie benötigen. Diese Art Egoismus ist jedoch so üblich geworden, dass keiner ihn mehr als solchen betrachtet. Er wird als normaler und natürlicher Prozess betrachtet – als Überlebenstraining der Stärksten und der Bezug zum vorherigen Text schlicht als pervers angesehen.

Deshalb leben viele Millionen Seelen in einem

pervvertierten Zustand, gänzlich unter der Dominanz einer selbst geschaffenen Macht, die existiert, sich aufrecht erhält und rasch ihre Erzeuger im Würgegriff hält, einzig und allein, weil sie nicht erkennen, wem sie damit dienen – ihrem eigenen, selbstsüchtigen Willen.

Mammon ist somit kristallisierte Selbstsucht – nein, sogar realisierte Selbstsucht, denn Geld hat keine Macht, bis es in die Hand von einigen Wenigen gerät, die gezielt vielen anderen ihres gerechten Anteils berauben, damit sie ihre Macht behalten und ihre bösen Ziele weiter verfolgen können. Wir wollen das Thema hier nicht weiter vertiefen und verweisen zum besseren Verständnis auf den Artikel „Der Feind“ aus dem Buch „Die unpersönliche Botschaft“ (Kapitel *Bruderschaft*)

Eins muss der Sucher des Gottesreiches jetzt und hier klar entscheiden: dass er den Einfluss des Geldes, den es in der Vergangenheit über ihn hatte, aus dem Gemüt löscht – von jetzt an und für immer.

Das bedeutet, dass von diesem Moment an seine Ergebenheit allein Gott gilt und er nur Ihn als seine Unterstützung und Versorgung betrachtet und volles und höchstes Vertrauen in Seine Verheißung hat, welche sich erfüllen wird, wenn sein erstes Streben Ihm und Seiner Gerechtigkeit gilt.

Bedenke jedoch, dass vieles geschehen wird, um dieses Vertrauen zu testen, und die äußeren Umstände mögen sich sehr düster entwickeln, und Freunde und unsere

Lieben mögen uns verurteilen und für übergeschnappt halten. Wisse jedoch, dass die Zeit der Erlösung sehr nahe ist, wenn die Nacht am dunkelsten ist und es scheint, dass Gott und alle Welt dich im Stich gelassen hat. Denn es gibt kein wahreres Sprichwort als: die Nacht ist am dunkelsten kurz vor Sonnenaufgang.

Diejenigen, die das Buch „Die unpersönliche Botschaft“ haben, sollten das Kapitel „*Wohlstand*“ nochmals mit Bezug auf das vorher Gesagte lesen. Es wird dir vieles klar werden und du wirst seine Seiten angefüllt finden mit Inspiration und Nützlichkeit.

### Ehemann und Ehefrau

Wir möchten nun gerne ein Thema behandeln, welches einige von euch sehr berührt – besonders die Verheirateten unter euch und welches vielleicht wichtiger ist als irgendein anders Thema.

Es geschieht, dass viele Wahrheitssucher und Anwärter, ja sogar viele, die sich der Jüngerschaft nähern, diesen Weg alleine gehen, ohne Begleitung durch ihren Ehemann oder Ehefrau, die scheinbar teilnahmslos – wenn nicht sogar feindlich – ihrem Streben und Bemühen, dem Meister zu folgen und zu dienen, gegenüberstehen.

Wir möchten an einige der tiefen Wahrheiten aus dem Kapitel „*Seelengefährten*“ aus dem Buch „*Das*

*Unpersönliche Leben*“ erinnern oder sie nochmals mit anderen Worten neu formulieren. Danach empfehlen wir das nochmalige Lesen und Studieren des ganzen Kapitels.

Erstens, denke nicht einen Moment, dass es ein Zufall oder Fehler war, dass du mit deinem jetzt angetrauten Ehemann oder deiner Ehefrau verheiratet bist. Denn das ICH BIN, das Höhere Selbst, der Wissende, der Liebende und der Tätige in dir – und in allen anderen – macht niemals einen Fehler. Es muss einen tiefen Grund gegeben haben, dass ihr solch eine besondere Beziehung mit dieser anderen Seele eingegangen seid, nicht wahr?

Als nächstes, erinnere dich, dass diese andere Seele genauso wie du ein Engel des Himmels ist – eine Eigenschaft Gottes, ein Göttliches Wesen – eingesperrt in einen menschlichen Körper und aus dem vergitterten Käfig seiner Persönlichkeit in die Welt schaut. Das menschliche Gemüt in diesem Körper weiß nicht, warum es hier unter den besonderen Bedingungen und in dieser Umgebung lebt. Aber die Seele – falls sie erwacht ist – weiß warum und versucht oft mit Hilfe des Höheren Selbst, dem menschlichen Gemüt dies mitzuteilen. Einige von euch, die sich der Jüngerschaft nähern, waren schon in der Lage, ihrem Gemüt flüchtige Eindrücke über den Sinn einer solchen Beziehung zu vermitteln. Ihr seid diejenigen, die den folgenden Text verstehen werden.

Kannst du nicht verstehen, dass niemals zwei Seelen vertraulich innerhalb einer Familie oder einer anderen Beziehung zusammenkommen, die nicht in irgendeiner Weise zusammen gehören? Dass sie sich entweder ergänzen oder zusammenpassen, um bestimmte Bedingungen zu erfüllen, die ihre Charaktere entwickeln und abrunden und ihren Seelen Weisheit bringen, damit sich schließlich und endlich in ihrem äußeren Leben Harmonie ausdrücken kann.

Sinne ein wenig darüber nach, und du wirst erkennen, dass dies wahr sein muss – für dich, der gerade die Gesetze der Liebe und Harmonie lernt. Und dann kann es dir vielleicht klar werden, dass der Hauptgrund eures Zusammenkommens in diesem Leben ist, euch gegenseitig zu helfen, die Lektionen zu lernen, die ihr offensichtlich in der Vergangenheit versäumtet. Und dass ihr nun viel entschiedener bestrebt seid, jene Eigenschaften und Schwächen in euch zu überwinden, die der andere unheimlich zielsicher an die Oberfläche bringen kann – alles unter der Führung des Höheren Selbst, um eigentlich den anderen zu belehren.

Natürlich, wenn du noch egoistisch und halsstarrig bist und dich weigerst, dich selbst anzuschauen und nur die Eigenschaften im anderen siehst, die dir deine eigenen Schwächen so überdeutlich spiegeln und du dagegen rebellierst und dich von dem anderen trennen möchtest, verschiebst du nur die Sehnsucht deines menschlichen Gemüts nach Glück und Frieden, wonach deine Seele verlangt und dich drängt.

Wenn andererseits die menschliche Liebe noch sehr stark und selbstsüchtig ist und nicht bereit, dem anderen seine Freiheit im Leben und Denken zu lassen, die du auch für dich selbst beanspruchst und versuchst, den anderen zu zwingen, so zu denken und die Dinge so zu sehen wie du, dann wirst du durch viel Leid und Unglück lernen müssen, dass das stärkste Bedürfnis der Seele die vollkommene Freiheit ist und dass jemand, der eine andere Seele festbinden möchte, nicht Liebe erwarten kann, sondern Rebellion, Täuschung und ständige Feindschaft, wenn nicht sogar blanken Hass.

Dies betrifft jedoch kaum jemand, der auf dem WEG ist. So jemand erhascht innere Eindrücke über die gefangene Seele des anderen und bemüht sich sehr, diese alten Ansprüche der egoistischen Persönlichkeit zu überwinden und sogar dem anderen zu helfen, damit er erkennt, was ihn oder sie noch vom Seelenwunsch zurückhält. Für diejenigen wird die menschliche Liebe nach und nach in die Göttliche Liebe erhoben. Dann wird der andere noch viel mehr als zuvor geliebt, trotz seiner Schwächen und mit einer Liebe, die sich mit dem Höheren Selbst des anderen verbindet; mit dem starken Verlangen, dem anderen zu einem wahren Bewusstsein über den Sinn und Zweck ihres Zusammentreffens zu verhelfen und folglich in dieselbe Freude des Herrn einzugehen, was man dann spürt und weiß.

Manche von euch fangen an zu begreifen, dass – als Jünger Jesu Christi – es nun nur noch darum geht, sich seiner nächst besten Aufgabe zu stellen, sei es mit dem

Ehemann, der Ehefrau, den Kindern, Eltern, Freunden oder in anderen familiären oder geschäftlichen Beziehungen, und sie aus den Händen des Ego vollständig an den Liebenden Einen im Inneren zu übergeben, damit Er dir von nun an jeden Gedanken, jedes Wort und jede Handlung eingibt und bestimmt. Denn du erkennst nun, welchen Schlamassel du produziert hast und dass nur Er und Seine Liebe allein dir und dem anderen das Verständnis, die Achtsamkeit für andere und die Seelen erweiternde Selbstkontrolle bringen kann und dich so befähigt, die Lektionen gemeinsam zu lernen, weswegen ihr zusammen gekommen seid. Und so hilft ihr eurem Höheren Selbst und dem des anderen, die Einheit und das Bewusstsein zu erlangen, dem Christus zu dienen.

Das Hauptziel dieser Arbeit ist es, die erwachten Seelen zu Christus zu bringen. Natürlich können solche Seelen das Reich Gottes nicht finden und betreten, wenn solche Aufgaben noch nicht erfüllt sind. Wenn nicht jetzt, wirst du es später ganz klar erkennen. Darum ist es wichtig, an die Arbeit zu gehen. Mit Hilfe des Meisters können viele Fehler der Vergangenheit rasch ungeschehen gemacht und behoben werden, wenn man bereit ist, ernsthaft jeden Bereich seines Lebens in Harmonie zu bringen.

Versuche dir vorzustellen, wie wunderbar es wäre, wenn du mit deinem Ehemann oder deiner Ehefrau gemeinsam zum Wohle des Meisters miteinander arbeiten würdest, beide gleichermaßen ernst und



entschieden, das Reich Gottes zu finden – du, der dies momentan noch für unwahrscheinlich, wenn nicht für gänzlich unmöglich hält.

Weißt du, dass viele Ehepaare für diese Arbeit bestimmt sind? Und es werden immer mehr werden, denn eine unserer wichtigsten Bemühungen ist es, Ehemann und Ehefrau im Geiste und in dem Bewusstsein des Göttlichen Zweckes ihrer engen Beziehung hier zu vereinen – wodurch sie mit gegenseitiger Hilfe wirklich lernen können, das niedere Selbst zu bemeistern und dann als Eins in liebendem Dienst unter ihrem gesegneten Meister Jesus Christus zu dienen.

Unsere Aufgabe ist es, jedem Ehemann und jeder Ehefrau, wo immer wir können, beizustehen und ihnen das Wissen zu vermitteln, dass sie geistig sehr viel schneller gemeinsam vorankommen, als wenn sie alleine dienen wollen. Denn allein sind sie unvollständig – d.h. einer ergänzt den anderen und vertritt bestimmte seelische Eigenschaften und Kräfte, die der andere nicht hat – sonst hätten sie nie als so verschiedene Personen zusammengefunden.

Du magst dies jetzt noch nicht erkennen, denn einige von euch kennen noch nicht die Seele ihres Ehemannes oder ihrer Ehefrau. Wir haben oft erlebt, dass eine Ehefrau sich für spirituell viel weiter hält als ihr Ehemann; wenn aber der Ehemann erweckt wurde, zeigte sich, dass er viel fortgeschrittener war als sie – besonders bezüglich der praktischen Umsetzung seines

Wissens. Ähnlich ist es, wo der Ehemann dachte, dass die Ehefrau nichts von diesen Wahrheiten wusste; wenn aber die Zeit ihrer Erweckung kam, zeigte sich, dass sie erheblich weiter in ihrem wahren spirituellen Verständnis war, als er.

Nachdem man jedoch die Aufgaben gemeinsam angeht, beginnen diese Ungleichheiten zu verschwinden, da jeder daraus lernt und dem anderen geistig das gibt, was er braucht und noch nicht hat. So ergänzen und bereichern sie sich – als Zwei-in-Eins – als vereinter Kanal zum Dienst unter unserem Gesegneten Meister und sind in der Lage, das zu erreichen, was Er von Anfang an wollte.

### Praktische Arbeit

Die Zeit ist reif, bestimmte Übungen weiterzugeben, die das Bewusstsein auf die Ebene des inneren Meisters erheben helfen.

Diejenigen von euch, die ernsthaft die Verwirklichung und Bedeutung der Worte „Sei Still und Wisse – ICH BIN – Gott“ gesucht haben, wie in den früheren Artikeln des Buches „*Das Unpersönliche Leben*“ vorgeschlagen, mögen schon einen Schimmer dieses Bewusstseins erhascht haben, denn diese magischen Worte haben vielen dabei geholfen.

Damit du dein Gemüt für das Folgende so klar wie

möglich vorbereiten kannst, lese nochmals die Kapitel II und XVII aus diesem eben genannten Buch. Dies wird dir auch helfen, leichter die nötige Einstellung des Gemütes zu erreichen, um den dort gegebenen Empfehlungen zu folgen. Dann lese sorgfältig alles dort Gesagte durch und versuche, die innere Bedeutung zu verstehen, bevor du probierst, die darin gegebenen Instruktionen zu befolgen.

Stehe oder sitze bequem vor einem Spiegel und schaue auf dein Spiegelbild. Schaue besonders in deine Augen und versuche, die daraus scheinende Intelligenz wahrzunehmen.

Versuche zu erkennen, dass diese Intelligenz dein Gemüt oder deine Seele ist, aber dass *Du*, der du Geist bist, viel mehr als diese Intelligenz oder Seele bist, dessen Verstand nun gänzlich wachsam ist und sich wundert, was jetzt passieren wird.

Erkenne auch in tiefer Wahrheit, dass das, was du in dem Spiegel erblickst, nur eine Reflektion ist – eine Erscheinung dessen, für was du dich hältst. Doch das wahre Du, welches Geist ist, kann man nicht sehen, *das aber alles sieht und um alle Dinge weiß*.

Nun sprich langsam und sehr bejahend jedes Wort zu dieser Intelligenz, die du aus den Augen im Spiegel erblickst, um die tiefe Bedeutung und den Sinn dieses *Befehls* zu begreifen, wie folgt (du kannst laut oder leise zu dir sprechen – wie es am besten für dich ist):

„*Sei still und wisse – ICH BIN – Gott* . Wisse, dass *ICH* und *du* überhaupt nicht voneinander getrennt sind. *ICH* bin nicht dein Körper, Gemüt oder deine Seele – *ICH* bin Geist. *ICH* bin das, was dich beseelt, dich lebt, deine Intelligenz, deine Daseinskraft und alles was du bist und tust.“

„*ICH* bin dein WAHRES Selbst – dein EINZIGES Selbst – *ICH*, dein Gott. *Du* bist nur ein Anteil *Meines* Bewusstseins, welches in einem bestimmten Punkt *Meines* Bewusstseins wohnt, welches du dein Selbst nennst. Der Beweis ist: du bist nichts, weißt nichts, kannst nichts tun – nur wenn *ICH* dich inspiriere und dich dazu ermächtige.“

Fahre fort, so zu dieser Intelligenz zu sprechen – sage was immer du von innen her fühlst, lasse die Worte von selbst fließen – ohne Gedanken oder Anstrengung deinerseits. Bleibe dabei, bis *dein Gemüt* ganz aufmerksam ist und es dir tatsächlich zuhört, auch wenn du nicht länger in den Spiegel zu schauen brauchst und du die Augen schließen möchtest, denn dein Gemüt ist wach und du kannst es nun direkt ansprechen.

Wenn du so weitermachst, wirst du plötzlich wahrnehmen – wenn dein Gemüt dem Gesagten folgt – dass es tiefe Wahrheiten vernimmt, die *du* selbst nie vorher wusstest. Und wie ein lichter Erkenntnisblitz wird dir intuitiv bewusst, dass Das, was aus einem Bewusstsein spricht, welches um *alle Dinge weiß*, das *ICH BIN*-Bewusstsein ist, Gott in dir, das wahre

Du; und das was hört und zuhört ist das was du früher dachtest, es wäre du, aber nur dein Verstand war, der sich vom Göttlichen Bewusstsein – das Alles in Allem ist - getrennt glaubte.

So wurde dein Bewusstsein vorläufig vom niederen Verstandes-Gemüt in dein höheres Göttliches Gemüt erhoben – in seine wahre Heimat, wo es „schaut“ als Du, wie der Meister schauen möchte und erkennt wie Du erkennst.

Versuche, die tiefe Bedeutung eines jeden Wortes des obigen Textes zu begreifen; und bis dahin lese es wieder und wieder und noch einmal, bevor du die erforderlichen Schritte ausführst. Dann praktiziere sie gewissenhaft, bis du deren Verwirklichung erfährst. Wenn du dazu bestimmt bist sie zu erlangen, wird es geschehen.

Schließlich wird es leichter, *willentlich* in das höhere Bewusstsein einzutreten - durch den einfachen Befehl:

„Sei *still* und *wisse* – ICH BIN – Gott.“

## VIII

### **Ich aber werde, wenn ich erhöht bin, alle Menschen an Mich ziehen**

Es gibt viele ernsthafte Schüler, die glauben, dass Gott Alles in Allem ist, das Leben und die Intelligenz in allen belebten Dingen – aber doch auch an die Macht des Bösen glauben und Angst davor haben. Diese wollen nicht akzeptieren oder glauben, dass Gott in irgendeiner Hinsicht für die menschlichen Handlungen verantwortlich ist, besonders, wenn die Handlungen als böse erscheinen.

Wir wissen, dass wir uns mit dieser Aussage auf gefährlichem Terrain bewegen, besonders vom Standpunkt vieler, die noch an alten orthodoxen Glaubenssätzen und Meinungen kleben. Doch wirst du bald die Begründung dafür verstehen.

Natürlich sind es nur die Begrenzungen der menschlichen Sicht, die die meisten Menschen vom wirklichen Wissen abhält, dass Gott oder das Gute *alles ist, was ist* – dass Gott *Eins* ist, und nicht zwei (Gut und Böse). Und folglich halten sich jene für getrennt von Ihm und klassifizieren für sich, was nicht Gott ist und daher nicht gut.

Aufgrund solch falscher Begründungen ist es notwendig geworden, eine wichtige Wahrheit klar heraus zu

stellen – sie so klar zu machen, dass alle, die sie lesen, nie mehr zweifeln, dass ihr Gott EINS und ALLES ist und dass alles was Ist gut ist – für jene, die mit einem ungeteilten Auge sehen.

Zuerst muss es verstanden werden, dass der folgende Text nur an die Christus-Nachfolger gerichtet und beabsichtigt ist und an jene, die suchen Ihm zu folgen. Alle anderen werden das hier Gesagte möglicherweise nicht verstehen oder anwenden können.

Wir erinnern euch nun, was unser großer Meister und Lehrer uns über Ihn selbst gelehrt hat:

*„Ich vermag nichts zu tun aus mir selbst.“* (Johannes 5:30)

*„Glaubst du nicht, dass ich im Vater bin und dass der Vater in mir ist? Die Worte, die ich zu euch sage, rede ich nicht aus mir; der Vater, der in mir wohnt, er selbst ist am Werke.“* (Johannes 14:10)

Wenn diese Aussagen für Jesus wahr sind, müssen sie für alle Menschen wahr sein; denn Er ist das Vorbild und der Wegweiser, den der Vater zu den Menschen gesandt hat, um uns die Wahrheit des Seins zu lehren.

Während es stimmt, dass das ICH BIN oder der Geist Gottes im Menschen diese Worte zu den Jüngern Jesu sprach und gleichermaßen auch zu jeder erwachten Seele, ist es aber auch wahr, dass der Christus-Geist nicht in jedem Menschen „geboren“ oder erweckt wird.

Doch der Geist ist das Leben Gottes oder das Licht, das in jedem Menschen wohnt und leuchtet, auch wenn sein verdunkeltes Gemüt dies noch nicht begriffen hat.

Deshalb ist Gottes Leben und Geist Alles in Allem, denn es gibt kein anderes Leben oder keinen anderen Geist als von Ihm. Folglich, wenn Er alles in allem ist, muss Er alles das tun oder veranlassen zu tun, was der Mensch tut und sagen, was er sagt – allerdings aus Seinem liebevollen und weisen Zweck, dessen Grund der Mensch mit seinem „getrennten“ Geist überhaupt nicht verstehen kann.

*„Wenn ihr den Menschensohn werdet erhöht haben, dann werdet ihr erkennen, dass ich es bin und nichts aus mir selber tue, sondern so rede, wie mich der Vater gelehrt hat.“ (Johannes 8:28)*

In der Tat, wenn wir unser menschliches Gemüt erhoben haben, so dass es das ICH BIN oder den innewohnenden Christus erkennt, dann weiß es, dass es ohne den Vater und Seinem Geist in uns – dem ICH BIN - nichts ist und nichts kann. Auf diese Bewusstseinerhebung bezieht sich Paulus im 13. Kapitel, Verse 10-12 des 1. Korinther-Briefes:

*„Kommt aber die Vollendung (das vollkommene Verständnis, gelehrt und belebt durch den Göttlichen Geist – das ICH BIN im erwachten Menschen), wird das Stückwerk abgetan werden.“*

*„Als ich noch ein Kind war, redete ich wie ein Kind,*



*dachte ich wie ein Kind, überlegte wie ein Kind; da ich aber Mann geworden bin, legte ich die Art des Kindes ab.“*

*„Denn jetzt schauen wir durch einen Spiegel im unklaren Bild, dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise; dann aber werde ich erkennen, sowie auch ich erkannt bin.“*

Der Mensch mit seinem begrenzten Verstand nennt alles mehr oder weniger böse, was nicht mit seinem Maßstab des Guten übereinstimmt und vergisst, dass es in Wirklichkeit „nichts Gutes gibt außer Gott“ und erkennt nicht, dass, wenn wir nicht Gott in allem sehen, wir nirgendwo etwas Gutes sehen können.

Der Mensch vergisst auch, dass es nur die Ignoranz der Wahrheit oder des großen Daseins-Gesetzes ist, was jemand dazu verleitet, ein Ding oder einen Umstand als böse zu bezeichnen. Denn wir brauchen uns nur an unsere Kindheit zu erinnern und an das, was unsere Eltern oder Großeltern als böse empfanden, welches wir aber heutzutage mit größerem Verständnis und durch den gewohnten Umgang akzeptieren ohne einen Gedanken der Verurteilung, und es deshalb in die gegenwärtige Norm als „gut erhoben“ wurde.

Für den Denker ist es klar, dass Gott - als alles *in* allem - die Menschen (oder die noch in den Kinderschuhen steckende Menschheit) nach und nach lehrt, dass *alles was ist*, gut ist – weil Er alles ist was ist; und sie nur so

schnell belehrt werden, wie sie es erfassen und als gut akzeptieren können, um so dieses Wissen nur Seinen Anweisungen gemäß zu benutzen – dadurch erhöht sich das Verständnis des Menschen und zieht ihn so näher zu Ihm hin.

Dadurch gewinnt der Mensch im Laufe der Zeit mehr und mehr Weisheit und Verständnis und lernt, dass es keine zwei antagonistischen Mächte in der Welt gibt – Gott und Teufel oder Gut und Böse. Dass es aber nur eine Macht – eine sehr weise und mächtige Macht – gibt, aus der alle anderen Mächte entspringen und ihre Existenz oder ihre Daseins-Berechtigung erhalten.

Denke darüber nach, und du wirst feststellen, dass es so sein muss, denn es können keine zwei gleichermaßen aktive und antagonistische Mächte nebeneinander existieren, denn entweder würden sie sich bald gegenseitig zerstören oder die stärkere würde die andere besiegen und sie dadurch zwingen, ihr Diener zu sein.

Deshalb musste das Böse, wenn es als tatsächliche Kraft in der Welt verstanden wird, zugelassen werden – ja sogar durch den Einen geschaffen und benutzt werden, Der die Macht ist und Der alles geschaffen hat und über allem steht – aus einem sehr weisen und gütigen Grund und uns dadurch zum Lernen verpflichtet, um einen Schimmer dieses Grundes zu erhaschen.

Das Böse ist für uns nur solange eine Kraft, die wir

nicht kontrollieren können, bis wir sein Daseinsgesetz verstanden haben. Genauso war es mit dem Blitz, der Elektrizität, der Dampfkraft, dem Feuer, dem Wind und den Wellen, bevor die Menschen gelernt hatten, damit umzugehen und sich diese Kräfte dienstbar zu machen. Schau, was für gute und nützliche Diener sie heutzutage sind, weil sie studiert, verstanden und weise kontrolliert wurden.

Aus dem gleichen Grunde kämpft und rebelliert ein kluger Mensch nicht gegen das, was ihm böse erscheint und läuft auch nicht davor weg, sondern sucht zu erkennen, was es für ihn bedeutet – eine von Gott zugelassene Kraft, um die Charakterstärke des Menschen zu prüfen, zu entwickeln und ihm Weisheit beizubringen; und niemals um ihn zu versuchen – wie es dem „Widersacher“ Gottes zugeschrieben wird.

Vergesse jedoch nicht, dass das Böse, wie jede unkontrollierte Kraft, zerstörerisch ist. Deshalb muss ihr Wesen gänzlich verstanden werden und - wann immer möglich - vermieden werden, dass es irgendeinen Schaden anrichtet. Das Böse ist eine negative Kraft, die gemäß ihrem Naturgesetz nur von negativen Kräften angezogen wird. Es ist wohl bekannt, dass Angst, Ärger, Wut, Zorn, Neid, Eifersucht, Habgier etc. alles negative Kräfte sind, die von Natur aus das Böse anziehen. Aber wisse: das Böse kann niemanden mit einem positiven Gemüt berühren oder verletzen, der weiß, dass er ein Bestandteil Gottes und des Guten ist, der weiß, dass Gott Alles ist und dass es nicht nur keinen Grund zur

Furcht gibt, sondern dass Gott immer eine liebende und beschützende Kraft ist, die für alle sorgt, die mit Ihm verbunden sind.

Wer das wirklich weiß, braucht nichts anderes zu tun, als beiseite zu treten und den gesetzmäßigen Ablauf der Dinge zu beobachten, wissend, dass das Böse sich mit der Zeit selbst zerstören wird.

Wir hoffen, dass schließlich alle, die mit uns auf dem Weg sind, das Böse als das erkennen was es ist: dass es irgendwo außerhalb des Göttlichen Bewusstseinsreiches - welches nur Liebe ist - existiert und dass durch das Eintreten in dieses Bewusstsein, des ICH BIN-Bewusstseins in uns, wir das scheinbar Böse durchschauen und das sich dahinter verbergende Gute erkennen können.

Dies betrifft besonders das scheinbar Böse in den Persönlichkeiten, die uns umgeben. Bis das wir gelassen im ICH BIN-Bewusstsein ruhen und nur durch die Augen der Liebe blicken, stören uns die gegenseitigen Unzulänglichkeiten mehr oder weniger stark und lenken somit unsere Aufmerksamkeit davon ab, das Gute im Anderen wahrzunehmen. Wenn wir jedoch uns selbst und all unsere persönlichen Ideen völlig dem Liebenden Einen in uns übergeben haben, befreit Er uns allmählich von solch trennenden Kräften und erlaubt uns Seinen flüchtigen Blick in die Seelen der Anderen. Jene Begünstigten, denen solch ein flüchtiger Blick gewährt wurde, können danach nicht

anders, als ihre Herzen weit offen zu halten und Seine Liebe im Kontakt mit den Anderen fließen zu lassen, immer suchend und sehnd, Ihn in allen Seelen, die ihnen begegnen, wieder zu erkennen.

Natürlich muss das Wissen, dass Gott alles ist was ist, ein fester Bestandteil unseres Bewusstseins werden, was uns also immer veranlasst, das Christus-Selbst in unserem Bruder zu suchen, zu sehen und zu erkennen. Es grenzt an Zauberei, wenn man wirklich auf das Gute im Anderen achtet – und man kann es immer finden. Wenn man Gott wahrhaft erkennen will, wird Er sich auf die eine oder andere Weise ganz bestimmt offenbaren.

### Gott, Christus und das Höhere Selbst

Einige haben uns geschrieben, dass sie im Buch „*Das unpersönliche Leben*“ nicht zwischen Gott, dem Vater, Christus und dem Höheren Selbst unterscheiden können, weil das ICH BIN offenbar durch die ganze Botschaft jeden dieser Begriffe repräsentiert; deswegen möchten wir nachstehend die Begründung für solch eine Undifferenziertheit geben.

Es wurde auch angemerkt, dass man durch die Annahme der unpersönlichen Botschaft die Erwartung hegen könnte, einen Sprung von der Sterblichkeit in die höchste Gottes-Ebene zu machen, tatsächlich zum Absoluten – ohne Beachtung der einzelnen dazwischen

liegenden Stufen.

Während dies auf eine Art wahr ist, denn wir akzeptieren – nein wissen – Gott als *in* uns, als unser wahres Selbst, verleugnen wir auch nicht, dass es im ganzen viele Stufen für die Menschheit gibt, die sie durchlaufen müssen, bevor man die Meisterschaft – nicht zu reden von der Göttlichkeit - über die sterbliche Natur erlangt.

Doch die Botschaft des Unpersönlichen Lebens ist - ebenso wie die Botschaft dieses Buches - nicht für die ganze Menschheit gedacht. Denn vergleichsweise wenige Individuen der Milliarden Menschen sind jetzt schon in der Lage, die Wahrheiten dieser Botschaften zu empfangen und zu verstehen. Diese Wahrheiten werden gegeben, um die Berufenen des Herrn zu erwecken und wachzurufen – den Lehrern und Dienern der Menschheit, als Vorbereitung zur Ankündigung eines Neuen Tages oder Zeitalters.

Nicht dass bei dir jetzt ein Missverständnis entsteht und deine Seele bei diesen Worten empor schnellt und glaubt, diese vielen Stufen in Äonen von Zeitaltern nicht durchlaufen zu müssen; doch du kannst jetzt und hier in diesem Leben dein Göttliches Selbst erkennen und sein – wenn du Jesus Christus folgen willst, dem Einen, den der Vater gesandt hat, um alle zu führen und den Weg jenen zu zeigen, die den Mut haben, Ihm zu folgen.

Um bei der Erklärung der Begriffe *Gott, Christus*

*und Höheres Selbst* Hilfestellung zu geben, möchten wir Teil eines Briefes zitieren, den wir von einem unserer Ernsthaftesten erhielten, welcher ziemlich bemerkenswert und erhellend ist und klar die wichtigsten Stufen des Themas hervorhebt – so überzeugend, dass wir dem nichts hinzufügen möchten. Auch wenn der erste Teil des folgenden Textes nicht exakt zum Thema passt, ist er doch so hilfreich und gut, dass wir ihn auch noch hinzufügen:

„Manchmal spürte ich, dass ich einen kleinen Fortschritt erzielt habe, und positiv gesehen ist es wahrscheinlich auch so. Es war ein Prozess der Vernichtung des Ego und somit eine Befreiung. Vor Jahren pflegte ich zu sagen, dass ich lieber ich selbst wäre, als irgendjemand sonst. Ich beneidete niemand, und egal wie schlecht es mir ging, wollte ich nicht mit einer anderen Seele tauschen. Dann machte ich eine Phase durch, wo ich gerne mit vielen Seelen getauscht hätte. Nun bin ich an dem Punkt, wo ich die Individualität im üblichen Sinne überhaupt nicht mehr hochhalte. Ein Zuschauer sein, aber auch ein Arbeiter, die Herrlichkeit erblicken und wieder ausstrahlen, doch total unsichtbar und dem Ego unbewusst – das wäre meine Wahl. Es würde mir nichts ausmachen, dass ich aufhörte zu sein, wenn mein Leben vorüber wäre, bis auf meine Fähigkeit zu wissen, zu fühlen und zu vollenden. Ich könnte sogar damit einverstanden sein, niemals meine Lieben persönlich wieder zu sehen, wenn ich sicher sein könnte, dass sie auch in das Göttliche Bewusstsein eingegangen wären.

Doch ich habe das Gefühl, dass wir unsere Individualität verlieren, nur um sie wieder zu finden, da jeder von uns eine Eigenschaft Gottes ist und folglich deutlich individuell. Aber bis man das wahre Sein entwickelt, muss es wunderbar sein, im Nicht-Sein auszuruhen, wie im nächtlichen Schlaf, reich an Träumen.

Ich verstehe nun, was du damit meinst, wenn du sagst, dass wir keine Unterscheidung machen sollen - dass Gott, Christus und das Höhere Selbst alles ein und dasselbe sind. Sie unterscheiden sich nicht in sich selbst, sondern nur in uns, entsprechend des Verständnisses des einzelnen Individuums. Sie sind verschiedene ASPEKTE, d.h. sie unterscheiden sich nur vom Standpunkt des Betrachters aus. Das ist keine echte Verschiedenheit, sondern nur eine scheinbare.

Grenzenloses Sein, das Höchste, die Sieben Schöpferischen Logoi (das vereinende Prinzip der Welt, Anm.d.Übers.) die Sonnengötter, die Logos – dies sind alles verschiedene Bewusstseinsstufen aus EINEM BEWUSSTSEIN in allen, allerdings wahrgenommen in verschiedenen Stufen, entsprechend der Ebene der Manifestation. Das Bewusstsein ist die Schnur, worauf alle Daseins- Perlen aufgereiht sind – es ist ein Rosenkranz der Verwirklichung.

Als ich mir die Unterschiede erklären wollte, war ich intellektuell total durcheinander, aber der wahre Mystiker schert sich nicht um verschiedene Ebenen und Manifestationen, denn er geht davon weg zum



ALLERINNERSTEN. Wenn wir durch Studium und Erfahrung lernen, müssen wir mit allen Ebenen in Kontakt kommen. Wenn wir aber durch Glaube und Intuition lernen, merken wir nichts von den Sprossen der Leiter, die wir erklimmen. Der wahre Mystiker denkt überhaupt nicht über die Leiter nach, sondern nur an das Ziel. Im NACHHINEIN, wenn wir wissen, wird es interessant sein, das ganze Lernprogramm zu untersuchen, denn das Lernmuster ist wundervoll, doch wir sehen klarer, wenn wir den Gipfel erreicht haben.

Immer wieder musst du zu der klaren, offenen Vision zurückkehren, immer wieder musst du deinen Blick in Liebe erneuern, in unermesslicher, unvergänglicher, grenzenloser Liebe, fühlbar als die eine Macht, die in, durch und JENSEITS des Universums pulsiert und dein Leben erfüllt.“

Würdest du dich selbst heilen?

Mein Kind, glaubst du, dass ICH bin – ICH und allein ICH?

Dann musst du glauben, dass alles, was du bist, ICH bin – dass dein Körper, dein Gemüt, dein Leben, dein Wille, dein Selbst – alles Mir gehört.

Dann musst du ICH sein, Mein Selbst. Das bedeutet, dass du in keinem Punkt von Mir getrennt oder verschieden bist. Nur wenn du dich selbst als getrennt

von Mir denkst, kannst du in jeder Phase deines Wesens von mir verschieden sein.

Wenn du aber dich als *nicht* getrennt von Mir denkst, sondern *Eins mit Mir*, so wird dies so *sein* und du wirst Mein Wesen ausdrücken.

Sei still, bis du die volle Bedeutung dieser Worte herausfindest.

Wenn ICH dein Selbst bin und du es wirklich weißt und mich Meine Gedanken denken lässt, Meine Worte sprichst und Meinen Willen in dir tust – was Ich auch dann tue, wenn du Gedanken eines separaten Selbst und Willens denkst – dann wirst du bald lernen, dein wahres Selbst zu sein und dein Gemüt und deinen Willen mit Meinem zu vereinen; und Ich werde durch dich wirken und Mein Geist wird zu deinem Geist werden, und du erkennst dich selbst als ICH BIN, sogar als Meinen geliebten Sohn, Jesus Christus, der mich dir offenbart.

Bevor du jedoch so weit bist, muss dein Gemüt mit dem Wissen um dein wahres Wesen als echter Christus in deinem Körper, der dein Bewusstsein und dein Körperbewusstsein regiert, vertraut werden. Du musst unablässig bemüht sein, keinen Gedanken in dein Gemüt einzulassen und keine Gefühle dein Herz beeinflussen zu lassen, die nicht aus Mir sind.

Ja, du musst zu deinem Gemüt sprechen, wie Ich nun zu dir spreche, und du musst es mit Worten der Wahrheit

überzeugen – musst es in das Bewusstsein erheben, von dem du weißt, dass es Meines und deins ist.

Du musst sogar das Bewusstsein deiner Organe und Körperteile überzeugen, dass du nun mit Gott verbunden bist, dem All-Gott und dabei aus ihrem Bewusstsein die alten, getrennten Gedanken der Unvollkommenheit und des Nicht-gut-seins rausfegen und versprechen, dass sie von nun an nur die guten und vollkommenen Gedanken des Gottes in dir geschickt bekommen, damit der All-Gott des Einzigen Lebens in und durch sie die vollkommene Harmonie manifestieren kann.

Dann musst du dies täglich und stündlich üben - dich sehen, fühlen und äußerlich sein als der all-gute Gott, der du, dein Selbst in Wirklichkeit bist.

Ja, du kannst dies tun, wenn du es wie folgt sagst und auch *meinst*:

„Sei still und wisse – ICH BIN – Gott.“

Sage es wieder und wieder - und erkenne dich wahrhaft als Gott - zum Bewusstsein des Organs oder des Körperteils, dass noch an Trennung glaubt. Sage es solange, bis es von solch einer falschen Behauptung befreit ist und *wisse*, dass es gehorchen und loslassen muss. Denn Irrtum kann nicht vor der Wahrheit bestehen, die von jemand ausgesprochen wird, der *weiß* – sowie auch keine Dunkelheit im Licht bestehen kann.

Damit Ich dich als Kanal zur Befreiung und Heilung der anderen benutzen kann, musst du üben, dein Herz offen zu halten und Meine Liebe durch dich fließen und ausstrahlen zu lassen, so wie das Licht von einem riesigen Lichtbogen ausstrahlt.

Dadurch wirst du zu einem bewegenden Mittelpunkt für das Gute, das alle berühren wird, die mit dir zusammen treffen, denn Meine lebendige Liebe in deiner Mitte wird die lebendige Liebe in ihnen berühren und beleben. Und sie werden erhöht werden und sich sehnen, ganz nah zu Mir und Meinem Bewusstsein zu kommen, auch wenn sie es im Moment noch nicht bemerken.

Ah, höre ich da Einige fragen, WIE man sein Herz öffnen und Meine Liebe herausströmen lassen kann?

Liebst du nicht irgendjemanden – deine Mutter, deinen Schatz, einen lieben Freund, ein Baby, ein Kätzchen? Wenn du bis jetzt nicht wusstest, ob du ein Herz hast, beobachte achtsam deine Gefühle, wenn du so etwas Liebes anschaust – spüre die Wärme und das Aufwallen von etwas Kostbarem und Wunderbarem in deinem Herzen.

Hast du jemals Freundlichkeit in dir gespürt oder den Wunsch, einem Leidenden zu helfen? Wenn solche Gefühle deine Aufmerksamkeit erzwingen, wisse, dass es Meine Liebe ist, die dein Herz öffnen und sie heraus fließen lassen möchte. Und wenn du einwilligst, wird deine Seele hoch erfreut sein, denn dadurch wird sie

vom Ego befreit.

Wenn du solchen Gefühlen öfter nachgibst, werde Ich dich rechtzeitig lehren, dein Herz immer zu Meinem Gebrauch offen zu halten. Denn in solch einem Herzen werde ich wohnen und Mein Leben leben, Meinen Willen tun und Mein Selbst manifestieren, ungehindert und unbeschränkt durch einen getrennten Geist – Liebe hat seit langem alle Gefühle des Getrenntseins und der Verschiedenheit aufgelöst und sie in die Einheit mit Meinem Geist erhoben.

Wenn also Mein Geist sich in dir erhebt, ziehe Ich dadurch alle Menschen zu mir.

### Harmonie

Im vorhergehenden Artikel „Ehemann und Ehefrau“ schrieben wir über verheiratete Paare, die durch diese Arbeit, den vermittelten Wahrheiten und den dadurch entstandenen Geist des Dienens, enger zusammen finden und so gegenseitig ihre Charaktere abrunden und ergänzen.

Der folgende Text, der durch solch ein sich ergänzendes Ehepaar geschrieben wurde, erklärt, wie man die Einheit des Bewusstseins zwischen Ehemann und Ehefrau erlangt, die man als Jünger Christi haben muss:

„Falls irgendeine disharmonische Situation in deinem

unmittelbaren Umkreis auftaucht, muss diese in Harmonie umgewandelt werden, ansonsten du keinem anderen wahrhaft die Göttlichen Gebote lehren kannst. Denn Harmonie ist das höchste Gesetz und es muss letztendlich bis zum höchsten Maße gelebt werden.“

„Ohne Harmonisierung der Lage, in der du hier und jetzt bist, kannst du nicht erwarten, andere Seelen, die dich um Hilfe bitten, in Liebe und Harmonie zu berühren. Um ein Gesetz zu lehren, musst du es zuerst lernen und leben.“

„Erstes Gesetz: Reinige dich selbst zuerst von aller Disharmonie. Unterwerfe deinen Körper dem Gemüt, dein Gemüt unter deinen Geist, deinen Geist unter deinen Gott. Lasse die Göttliche Harmonie durch die Kontaktstelle des Geistes herunter fließen in das Gemüt, dann in den Körper und dann zu allen, mit denen du durch das gesprochene oder schöpferische Wort in Kontakt kommst. Das Wort muss gesprochen werden.“

*„Am Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Von Anfang an war es bei Gott. Alles wurde durch das Wort geschaffen, und ohne das Wort ist nichts geschaffen.“*

„Gott erschuf alle Dinge durch das gesprochene Wort. Er sprach: ‚*Es werde Licht*‘ etc. und es wurde Licht etc. In Verbindung mit Gott können wir vollkommene Harmonie erschaffen, wenn wir ausdrücklich das Wort

der vollkommenen Harmonie *sprechen*. Sage zu dir selbst:

*„Ich bin ein Kind meines liebenden Vater-Gottes, ein Bruder des Herrn Jesus Christus. Ich, als mein Wahres Selbst wandle und rede in vollkommener Harmonie mit Ihnen. Lasse die Worte aus meinem Mund, die Gedanken meines Gemüts und die Meditationen meines Herzens in Deinen Augen annehmbar sein, Oh Herr, meine Stärke und meine Rettung.“*

„Zweites Gesetz: Dann, wenn du Harmonie in dir selbst geschaffen hast, fange an, denen zu helfen, die dir am nächsten und liebsten sind, damit auch sie in die Harmonie finden, indem du sie in Gedanken in vollkommener Harmonie mit dem Vater und dem Sohn siehst und festhältst. Entferne dich eine kleine Weile von ihnen, und in der stillen Abwesenheit der jeweiligen Person, vorzugsweise wenn sie oder er schläft, spreche laut die folgenden Worte:

*„Mein(e) Liebe(r), wir sind Eins mit dem Vater und dem Sohn, und wir wandeln und reden mit Ihnen in der Einheit mit dem Hohen Bewusstsein des Heiligen Geistes. Lasse vollkommenen Frieden und Verständnis und reinste Liebe zwischen uns sein, damit wir das klar manifestieren mögen, was der Vater will.“*

„Langsam werden das disharmonische Gemüt, die Seele und der Körper immer harmonischer, und eines Tages wird dein(e) Liebste(r) irgendetwas sagen, was

dir gestattet, ihm (ihr) diese Worte von Angesicht zu Angesicht zu sprechen. Doch sei vorsichtig, gehe bedächtig voran. Warte! Warte! Ich sage, warte in vollem Vertrauen auf den Herrn, bis der(die)jenige zu dir das Schlüsselwort spricht, das die Tür öffnen wird und du eintreten kannst. Öffne die Tür nicht mit Gewalt. Falls du es doch tust, wirst du umgehend „hinausgeworfen“. Jesus Christus sagte: *„Siehe, Ich stehe an der Tür und klopfe an. Falls jemand meine Stimme hört, lasse ihn öffnen und Ich will kommen und mit ihm ein Mahl einnehmen.“*

„Klopfe behutsam an. Warte. Klopfe noch einmal an und warte. Warte, bis dein(e) Liebste(r) dich hört und auf dein Klopfen antwortet und sagt: ‚Komm herein.‘ Anklopfen heißt, an die Herzenstür oder das Unterbewusstsein anklopfen, bis es hört. Darum müssen wir warten, bis das unterbewusste Gemüt vom Tyrannen des bewussten Gemüts befreit ist – wenn es noch schläft. Dann, eines glorreichen Tages, wird das unterbewusste Gemüt deiner(s) Liebsten weise und stark genug sein, seinem bewussten Gemüt etwas über den Christus mitzuteilen, der an der Herzenstür steht und anklopft und es veranlasst, die Tür zu öffnen und Ihm zu sagen: ‚Komm herein.‘

„Dann und nur dann wird der Christus in dir und der Christus in deiner(m) Liebsten eintreten, sich niederlassen und gemeinsam in vollkommener Harmonie ein Mahl mit euch einnehmen.



„Und so wird sich eure schwierige Situation wie Nebel in der Sonne auflösen. Denn genau so, wie die Sonnenstrahlen den Nebel zum Verschwinden bringen und wir wieder klar sehen, so werden die Strahlen der Göttlichen Liebe durch uns den Nebel der gegenseitigen Disharmonie zerstören, und plötzlich werden wir von Angesicht zu Angesicht alles ganz klar sehen.“

Wenn du den obigen Text überdenkst und Menschen helfen möchtest, wieder in die Harmonie zu finden, wirst du feststellen, dass diese Methode nicht nur für Ehepaare gilt, sondern ebenso für Kinder und Eltern, Bruder und Schwester, Freund und Feind, Geschäftspartner und Kunde. Man benötigt nur die richtigen, schlichtenden Worte, um die disharmonische Lage zu verändern. Du wirst auch herausfinden, dass es nicht so sehr um Worte geht, sondern darum, den Worten die von Gott inspirierte Liebe hinzuzufügen.

Erinnere dich, dass du Eins bist, nicht nur mit dem Vater und dem Sohn, sondern auch mit dem Höheren Selbst desjenigen, dem du beim Erwachen helfen möchtest, gemäß den Worten: „Lasse vollkommenen Frieden, Verständnis und reinste Liebe zwischen uns sein, damit wir klar das manifestieren mögen, was der Vater will.“ Du kannst noch hinzufügen:

*„Du bist nicht gebunden durch irgendwelche Forderungen des Fleisches oder der Welt oder des getrennten Gemütes, denn diese haben keine Existenzberechtigung im Geist. Lasse die*

*Vollkommenheit, die du im Geiste bist, und dein Gutes, welches sich ausdrücken möchte, jetzt hervorkommen, so dass der Vater im Sohn verherrlicht werde.“*

Die Einheit von dir und deinem Bruder im Geiste ist eine *Tatsache*, wie schon so oft gezeigt. Deshalb genügt das einfache WISSEN und das oben gezeigte Sprechen zu der anderen Seele, damit die Seele dies hören kann, und wenn der Verstand ruhig ist, wird er die von dir übermittelten Worte auch empfangen können – genau so wie einem in der Stille der Meditation Gedanken zufließen, die das, was du vergessen hattest, wieder in Erinnerung rufen.

Jedoch musst du dein Höheres Selbst durch dich sprechen lassen. Deine persönlichen Wünsche, deine menschliche Liebe und deine Sorgen müssen gänzlich durch den sehnlichen Wunsch zu helfen und dem Höchsten im anderen zu dienen, ersetzt werden. Nur durch solche eine unpersönliche Liebe wird dein Echtes Selbst mit seinen wahren Worten das Seelenbewusstsein des anderen erreichen und beeindrucken, so dass es bis zum äußeren Gemüt durchdringen kann.

Wenn du nachts, wenn der Verstand schläft, zu der anderen Seele sprichst, kann sie es leichter annehmen, doch auch zu anderen Zeiten ist dies möglich, wenn man mit bejahender Kraft und sicherem Wissen zu ihr spricht, bis sie innerlich von dem überzeugt ist, was sie gehört hat. Dann höre auf und lasse sie in Frieden ruhen und preise Gott für seine reiche Barmherzigkeit.

Ein beharrliches Üben und Prüfen dieser Methode wird bemerkenswerte Resultate zeigen. Wir legen es jedem Leser dringend ans Herz, umgehend damit anzufangen und es auf die Probe zu stellen. Das ist eine wunderbare Aufgabe für dich. Wir beten, dass unser Liebender Vater dich führen wird und zu einem tüchtigen Arbeiter in Seinem Weinberg macht, damit du fähig und bereit zu größerem und allumfassenderem Dienst – wenn erforderlich - wirst.

## IX

### **Wo zwei oder drei versammelt sind**

Jene, die mit uns den Weg bis hierher gegangen sind und gewissenhaft die verschiedenen Artikel studiert haben und den darin gegebenen Vorschlägen gefolgt sind, fangen an zu erkennen, dass hinter jeder Aussage ein Zweck und Plan steht, der darauf hinausläuft, dass jeder ernsthaft und beharrlich Studierende auf eine bestimmte Aufgabe vorbereitet wird.

Es ist ihnen klar, dass es sich um eine spirituelle Aufgabe handelt – aus allem was sie durchlebt haben - und dass sie notwendigerweise durch das Gemüt verrichtet werden muss, mit der Willenskraft eines Menschen, der sein Gemüt zu einem perfekten und gehorsamen Diener gemacht hat.

Wenn wir dringend darauf bestanden haben, dass die Anwärter regelmäßig die mentalen Übungen durchführen und gewissenhaft die Meditationszeiten einhalten sollen, geschah dies nur, damit sie schnelle Resultate erzielen. Und jene, die mental zu faul waren oder mit den Übungen aufgehört haben, bevor sie vollständigen Gehorsam erreicht hatten und der Forderung des Gemüts nachgaben, dass dies alles zu anstrengend sei oder das Bedürfnis nach Regelmäßigkeit nicht da war, werden in nächster Zukunft lernen müssen, warum sie dann im Bedarfsfall

nicht helfen können und nicht das erreicht haben, was die anderen, die gewissenhaft gefolgt sind, mühelos und mit offenkundigen Resultaten geschafft haben.

Denn nur ein trainiertes Gemüt und ebenso ein solcher Wille können diese Arbeit leisten und etwas erreichen, sei es für das Wohl des Meisters, dem ihr euer Herz und Leben gewidmet habt oder für euch selbst. Die hier vermittelte praktische Arbeit sollte dich zum Experimentieren anregen, zuerst für dich und mit dir selbst und dann zur Hilfe derer, die dir am nächsten stehen, um dich für einen umfassenderen und strengeren Dienst vorzubereiten, wenn die Zeit kommt und wir aufgerufen werden, dem Meister und unseren Großen Brüdern im Geiste bei Ihrer Arbeit für die Menschheit beizustehen.

Bevor du dies tun kannst, musst du zuerst lernen, dein eigenes Leben in einer vertraulichen und persönlichen Weise von deinem Meister leiten zu lassen. Erwinnere dich: du hast dies nicht gewählt, sondern *Er hat dich erwählt*, weil Er mit dir vollenden möchte, was Er speziell für dich vorbereitet hat. Und wenn du Ihm gewissenhaft zuhörst und gehorchst, wirst du für Ihn mehr als ein Diener sein. Er wird dich dann als „Freund“ bezeichnen und mit Kräften ausstatten, die dich befähigen, bewusst mit den Brüdern im Geiste bei ihrer bestimmten Arbeit, für die ALLE nun vorbereitet werden, zu *kooperieren*.

Nachdem du wahrhaft zu folgen gelernt hast und

auf Ihn zu hören, zu warten und Ihm alle deine Angelegenheiten übergeben hast und du nun immer seine Stimme erkennst, wenn Er spricht, dann wirst du bereit und fähig sein, mit anderen zu arbeiten und über kurz oder lang jene anziehen, die zu dir gehören und sich in Studien- und Übungsgruppen mit dir zusammenschließen werden.

Nur eine tiefe Sehnsucht zu Dienen wird dies bewerkstelligen – eine Zurücknahme des Ego, mit dem Wunsch, auf jede erdenkliche Weise vom Meister gebraucht zu werden. Diese Sehnsucht wird natürlich von IHM inspiriert und ist dein Gefühl Seines Wunsches, dich zu gebrauchen. Und wenn du dem nachgibst und alle Richtlinien befolgst, die Er dir gibt, wird Er dich bald mit einem oder mehreren ernsthaften Schülern zusammen bringen, die die gleiche Sehnsucht in ihren Herzen verspüren.

Das muss so sein.

*„Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich selbst in ihrer Mitte.“ (Matth. 18:20)*

*Er bringt solche Menschen zusammen, zu Seinem Zweck, den er dir nach und nach enthüllen wird, wenn du lernst, Seinem Willen im gemeinschaftlichen Dienst zu folgen. Wie man in einer Gemeinschaft unter Aufgabe des Ego-Bewusstseins zusammen arbeitet und dabei ein Gemeinschafts-Bewusstsein entwickelt, ist die nächst höhere Stufe für jene, die zu den Brüdern Christi zählen möchten.*

Unter der Führung des Meisters werden sich auf natürliche Weise die passenden Gruppen bilden. Jedoch müssen alle zuerst lernen, Seine Führung zu erkennen und ihr zu folgen.

Einen Schimmer über Zweck und Möglichkeiten einer Gemeinschaftsarbeit wird uns durch die Worte des Meisters in den zwei Versen des Matthäus-Evangeliums 18:18-19 gegeben:

*„Ich versichere euch: alles, was ihr auf Erden binden werdet, wird auch vor Gott gebunden sein, und alles, was ihr auf Erden lösen werdet, wird auch vor Gott gelöst sein.“*

*„Aber auch das versichere ich euch: Wenn zwei von euch auf der Erde übereinstimmen in irgendeiner Sache, um die sie bitten, wird es ihnen von meinem Vater im Himmel gegeben werden.“*

Kannst du die riesige Kraft eines Befehls begreifen - von einer Gemeinschaft hingabevoller Seelen, die erkannt haben, „wer sie sind und zu wem sie gehören“? ... die gelernt haben, wie man „das Wort spricht“ - im Dienste ihres himmlischen Vaters - und jene für Ihn zu (er)lösen, die noch in der Dunkelheit gebunden und festgehalten sind?

Es stimmt zwar, dass jeder Mensch individuell für sich alleine arbeiten und auch große Dinge erreichen kann. Bedenke jedoch die weit größere Kraft des Guten,

wenn fünf oder zehn oder hundert oder tausend oder zehn- oder hunderttausend Menschen sich zu einer bestimmten geistigen Handlung mit ihren Brüdern im Geiste zusammenschließen, welche Diese leiten und die Kraft Ihres Göttlichen Willens durch sie ausgießen!

Das ist die Arbeit der Bruderschaft, worauf wir und ähnliche Gemeinschaften vorbereitet werden – die Ernsthaften, die das starke Drängen in sich fühlen, alles mögliche zu tun, um für diese Arbeit geeignet und würdig zu werden.

Dies betrifft nicht irgendwelche äußeren Organisationen – weit entfernt. Denn erinnere dich, wir sagten, dass selbst kleine Gemeinschaften sich unter der „Führung des Meisters“ bilden und „alle zuerst lernen müssen, Seine Führung zu erkennen und Ihm zu folgen“.

Alles was wir tun, ist euch zu helfen, Ihn zu finden und zu erkennen und dann Seine Stimme zu hören und Seiner Führung zu gehorchen. Danach wird Er euch allmählich in das Bewusstsein „wer ihr seid und zu wem ihr gehört“ leiten.

Wenn dies in dir eine verschwommene Erinnerung an eine ferne Heimat außerhalb deines sterblichen Gemüts und eine starke Sehnsucht hervorruft, dich würdig und geeignet zu machen, dann sind wir glücklich. Wir vertrauen, dass danach dich nichts mehr vom Training, das der Meister dir anbieten möchte, abhalten wird, damit du wirklich bereit bist, wenn der Ruf zum



Handeln dich ereilt.

Jede erdenkliche Hilfe wird denen gegeben, die das Sehnen und Drängen, in Gemeinschaft mit anderen zusammen zu arbeiten, in sich fühlen. Doch zuerst studiere ernsthaft das oben Gesagte und meditiere darüber und bitte deinen innewohnenden Liebenden Meister darum, dich selbst zu finden, und dann ist es vielleicht nicht mehr notwendig, nach Hilfe im Außen zu suchen.

Vorschläge für die Arbeit und das Lernen in Gemeinschaften findest du im Anhang.

### Die Seele

Da eine Notwendigkeit für die Schüler besteht, die Ausdrücke aus dem metaphysischen und esoterischen Bereich, die auch von uns benutzt werden, zu verstehen, werden wir die Bedeutung dieser Bezeichnungen, die wir von Zeit zu Zeit benutzen, erklären.

Die *Seele* - wahrscheinlich mehr als irgendein anderer Aspekt der Göttlichkeit - wird am wenigsten verstanden. Die meisten Schüler, wie auch die Lehrer, haben nur eine verschwommene Idee, was sie als Seele betrachten sollen, und wenn sie um eine exakte Definition gebeten werden, wird ihnen eine Antwort schwer fallen – zumindest auch für sich selbst.

Damit wir den Begriff *Seele* erklären können und die Schüler eine klar umrissene Vorstellung darüber bekommen, ist es wichtig, etwas über den Ursprung und die Entwicklung der Seele zu wissen. Stelle dir aber die Seele nicht als eine Form vor, sondern als Bewusstsein, denn sie kann nur ganz verstanden werden, wenn man sie als Phase oder Ausdruck des Einen Bewusstseins betrachtet.

Wir finden einen wirklichen Anfangspunkt und Aufzeichnungen über ihre Geburt im zweiten Kapitel Genesis, wo geschrieben steht, dass Jehova-Gott einen Menschen aus dem Staub der Erde formte und durch seine Nase den Atem einblies und so eine „lebendige Seele“ wurde.

Wenn du dich erinnerst: im ersten Kapitel haben wir symbolisch erklärt, wie sich Bewusstsein durch das Mineralreich, Pflanzen- und Tierreich bis hin zum menschlichen Reich entwickelt, als der Mensch zum ersten Mal auf der Welt nach dem Ebenbild Gottes erschien - oder der Elohim\*), der Götter, die die wirklichen Schöpfer der menschlichen Form waren (*Lasst uns den Menschen machen nach unserem Bilde und Gleichnis*“) – als nächste Stufe zum Gebrauch und Ausdruck eines höheren Bewusstseinsgrades.

\*) Die 7 Elohim gehören zur Hierarchie der Geister der Form und sind die Schöpfergötter der Erdentwicklung – Anm.d.Übers.)

Der Menschen-Körper - obwohl menschlich geformt – war noch aus ätherischem Stoff und besaß alle

Merkmale seiner vormals tierischen Natur. Doch Gott segnete diese neu geformten Wesen, nannte sie Menschen und sprach zu ihnen: „Seid fruchtbar und mehret euch, bevölkert die Erde und macht sie euch untertan, und herrscht über die Fische des Ozeans, die Vögel des Himmels und über das Vieh und alle lebenden Dinge, die sich auf der Erde bewegen.“ Das hieß, sie sollten die Herrschaft über jedes Gefühl und jeden Impuls in ihrem Ozean der Gefühle lernen, über jeden Gedanken ihres Gemüts (Vögel des Himmels), über ihre tierischen Begierden (Vieh) und über jede sie umgebende irdische Bedingung (Dinge, die sich auf der Erde bewegen).

Dann ruhte Gott – die Elohim – und über viele lange Zeitalter entwickelte sich der Mensch, um sein tierisches Bewusstsein an diese neuen menschlichen Formen anzupassen und vermehrte sich in großer Zahl und bevölkerte nach und nach die Oberfläche der Erde. Im Laufe der Zeit wurden diese Formen fester und kompakter und traten dadurch nach außen auf der materiellen Ebene in Erscheinung, wie sie es eigentlich auf der ätherischen Ebene schon waren – wobei der ätherische Zustand das Endstadium des Geistes - schon involviert in Materie - ist, bevor er sich sichtbar stofflich ausdrückt und so die Form als physikalische Heimstatt des Menschen vorbereitet.

Mit anderen Worten, das erste Kapitel der Genesis enthält eine symbolische Darstellung der *Involution* des Geistes in die Materie, während im zweiten Kapitel

die Geschichte der *Evolution* des Geistes beginnt, die sich nun als materielles Bewusstsein ausdrückt und wieder zurückkehrt als rein geistiges Bewusstsein.

In dieser Phase - die im fünften Vers des zweiten Kapitels Genesis beginnt – nahm Gott Jehova die Sache in die Hand und berief Seine Geistes-Söhne (die Söhne Gottes), Ihm zu helfen. Er sandte Sie zur Erde, um die geistige Entwicklung dieser menschlichen Wesen, die nach Seinem Bilde und Gleichnis *geformt* waren, unter Seiner Führung zu beaufsichtigen, allerdings noch nicht mit den Göttlichen Bewusstseins-Attributen – Vernunft und Wahlmöglichkeit – ausgestattet, die eine *Entwicklung* in das *geistige* Ebenbild des Himmlischen Vaters ermöglichten.

Dies wird auch auf andere Art im ersten Kapitel Genesis ausgedrückt, wo die Erschaffung der Sterblichen oder die Erzeugung der Menschensöhne geschildert wird; und im zweiten Kapitel die Erschaffung der ersten Unsterblichen oder des Beginns der *Wiedergeburt* der Söhne Gottes. In der Zeit vor Adam – dem Geschlecht der Sterblichen – war das Bewusstsein in vielen schon so weit entwickelt, dass Gott Jehova daraufhin mit der Erschaffung eines neuen und höher entwickelten Geschlechts beginnen konnte – mit Adam und Eva. Und dadurch, dass Gott Seine Söhne hinunter in die Körper solcher Individuen sandte und ihnen diese Körper gab, damit sie sich in Sein geistiges Ebenbild entwickeln konnten, stattete Er diese Sterblichen mit „lebendigen Seelen“ aus, wodurch sie die Unsterblichkeit erhielten.

Daraus kannst du folgern, dass nicht alle menschlichen Formen damals (und auch nicht jetzt) mit voll bewussten und erwachten Seelen ausgestattet waren, denn eine Seele ist erst dann voll entwickelt, wenn in ihr das geistige Selbst-Bewusstsein soweit entfaltet ist, dass es durch den heiligen Geist belebt werden kann oder wenn es bereit ist, von *innen* her belehrt zu werden. Dann erst kann der Sohn Gottes oder das Höhere Selbst in die Seele einziehen und darin leben und sie also zu einer „lebendigen“ oder erwachten Seele wird. Somit ist der Sohn Gottes „wiedergeboren“ und übernimmt Selbst die Wiederherstellung oder mehr noch die Erlösung des Seelenbewusstseins, in das Er Sich Selbst eingezeugt hat.

### Der „Fall“ in die Menschwerdung

Daraus kannst du entnehmen, dass der so genannte „Fall“ von Adam und Eva in Wirklichkeit ein bewusster Abstieg der Söhne Gottes in diese menschlichen Seelen war, und dadurch in die Menschwerdung, um das durch sie ausgedrückte Bewusstsein hin zur (geistigen) Wiedergeburt zu entwickeln – oder in Ihr Bewusstsein und dann später in Ihr Vater-Bewusstsein. Die Folge dieses „Falles“ in die Menschwerdung - was nicht zum Thema dieses Artikels gehört - ist das, was die Seele zur Zeit abarbeitet und durchläuft und wodurch sie – unter der Leitung und Führung des Höheren Selbst, eines Sohnes Gottes – nach und nach das Verständnis der wahren Bedeutung von Geburt und Wiedergeburt

erlangt, was diese Erfahrung eigentlich lehren will.

Unsere vorherigen Ausführungen haben dir klar gemacht, dass es eine innige Beziehung zwischen der Seele und dem Wesen der Liebe gibt. Und du kannst nun verstehen, dass nicht eher, als die Liebe erwacht und entwickelt ist, der Mensch durch den Christus-Geist in der Seele „wiedergeboren“ wird, wodurch die Seele erwacht und der Mensch eine „lebendige“ Seele erhält und somit die Rückreise ins Vaterhaus antritt, in sein Höheres Selbst- oder Gottes-Kindschafts-Bewusstsein.

Wenn du über das Gelesene sorgfältig nachsinnst, wird dich vielleicht der Gedanke erschrecken, dass es heutzutage viele sterbliche Menschen auf der Erde gibt, die keine „lebendige“ oder „erwachte“ Seele haben und folglich auch keine Unsterblichkeit. Sie sind noch nicht „wiedergeboren“, und ihre Höheren Selbste leben noch nicht in ihren Seelen, sondern überschatten sie nur - wie auch einige der Haustiere überschattet sind.

Ja, wie du zugeben musst, ist es leider nur zu wahr, wenn du versuchst, mit einigen deiner Mitmenschen über spirituelle Dinge zu reden, können sie es nicht nur nicht verstehen, sondern wollen es auch anscheinend nicht verstehen oder hören und denken bei sich, dass du „in religiösen Dingen ein wenig durchgeknallt“ bist, wenn du über solche Themen sprichst. Das heißt jedoch nicht, dass sie im Laufe der Zeitalter sich nicht auch in die Unsterblichkeit entwickeln, was ihre endgültige Bestimmung ist; oder dass bestimmte Individuen unter

ihnen nicht vor ihren Kameraden „reifen“ und Seelenfrucht tragen; denn wie man in der ganzen Natur feststellen kann, reifen bestimmte Spezies schneller als andere.

Kehren wir zum Thema zurück und zum fünften Vers des zweiten Kapitels Genesis, wo wir gesehen haben, wie der menschliche, ätherische Körper fester und dichter wurde und sein Bewusstsein eine Intelligenz entwickelte, die zu seinem Vorteil geleitet und genutzt werden konnte. Doch beachte - „da gab es noch keinen Strauch auf Erden, und Grünkraut spross noch nicht auf dem Felde, und kein Mensch war da, den Boden zu bebauen.“ Was bedeutet, dass der Planet Erde sich genug verdichtet und verstofflicht hatte, so dass er nun als Wohnstatt für den physischen Menschen dienen konnte. Doch bis dahin wuchs nichts auf seiner Oberfläche, und es gab niemand, der den Boden bebauen und die Pflanzen und Kräuter kultivieren konnte, auch wenn irgendetwas dort schon gewachsen wäre.

So war alles erfüllt und bereit, und Gott Jehova – der die Macht Seines schöpferischen Willens ausübte – atmete eine neue Welle eines Lebenszyklus auf die Erde und „nur Feuchtigkeit stieg von der Erde auf und wässerte die gesamte Fläche des Erdbodens“ (wässerte die ätherische Substanz mit einer neuen belebenden, spirituellen Kraft) und veranlasste alle Art von Vegetation, die in ätherischer Form schon bestand, (wie im ersten Kapitel Genesis aufgezeichnet) sich stofflich zu manifestieren und *aus* dem Boden hervor

zu sprießen. Gleichermaßen, da eine ausreichend große Zahl von menschlichen Wesen nun von ihrem tierischen Bewusstsein zum Selbstbewusstsein entwickelt war, veranlasste Er den menschlichen, ätherischen Körper dazu, seine Schwingung zu verlangsamen und somit dichter zu werden. Und aus der gleichen ätherischen, geistigen Substanz (Staub) – die Basis-Substanz oder Grundstoff, aus der alle Materie entspringt und aus der nun alle Vegetation erwuchs - wurde auch der menschliche, stoffliche Körper geformt.

Als dann die Menschen – die Pioniere des Menschen-Geschlechts, die in sich Selbstbewusstsein entwickelt hatten - somit voll auf der Erde manifestiert waren und sich an ihre neue Heimstatt und Umgebung gewöhnt hatten, blies Gott Jehova durch die Nase des Menschen den Atem des Lebens ein, und er bekam so eine lebendige Seele.

Das heißt, dass dann die Söhne des Geistes zuerst dem Menschen ihren Geist gaben, und ihm ein Bewusstsein über seine Identität als ein „Selbst“ vermittelten. Auch übernahmen Sie die Zuständigkeit für das Bewusstsein des Menschen und waren für seine weitere Evolution verantwortlich. Das betraf allerdings nur die wenigen hoch entwickelten Seelen – es gab zu der Zeit nur vergleichsweise wenig Adam(itische) Menschen – in welche Sie eintreten und von ihnen Besitz nehmen konnten und sie dadurch zu *lebendigen* Seelen wurden, und folglich zu unsterblichen Wesen.



Falls du dich jedoch erinnerst, war es direkt nachdem der Mensch eine lebendige Seele bekam, dass Gott Jehova diesen neuen Menschen in den Garten Eden setzte und ihn Adam nannte, was bedeutet, dass er in ein neues geistiges Bewusstsein eintrat, höher als das der Erde, wo alle guten Dinge wuchsen und ihn mit allem versorgten, was er zu seiner physischen, mentalen und spirituellen Unterstützung benötigte. Mit anderen Worten: diese Adamitischen Menschen waren die Pioniere oder die erste Erscheinung eines neuen und höher entwickelten Geschlechts von *lebendigen* Seelen – *unsterbliche* Menschen; alle anderen waren gewöhnliche menschliche Wesen oder *sterbliche* Seelen, die noch schlafen und durch fleischliche Empfindungen gebunden sind.

Die riesige Masse der anderen menschlichen Wesen wird von den Söhnen Gottes überschattet und genauso geleitet und geführt wie die anderen und niedrigeren Entwicklungsstufen der Göttlichen Wesen des Tier- und Pflanzenreiches. Während jedoch die letzteren als Gruppenseele für die individuellen Formen der bestimmten Spezies von Tieren und Pflanzen dienen und so ihre Evolution steuern, bekam der Sohn Gottes die einzelne Verantwortung für nur ein menschliches Wesen übertragen und wirkt als sein überschattender Geist.

## Der Grund für die Erlösung

Nun gab es einen wichtigen Grund für Gott Jehova, diese besonderen Söhne Gottes zu mobilisieren und die große Aufgabe der Erlösung und Bewusstseins-Erhebung für diese menschlichen Seelen zu vollbringen. Denn vor etlichen Welten-Zyklen, bevor die Erde existierte, gehörten Sie zu einem Menschengeschlecht eines anderen Planeten, so wie wir Teil der Menschheit auf der Erde sind. Und Sie begingen – in Unwissenheit Ihrer menschlichen Natur und in Ihren unzähligen Leben auf diesem Planeten - viele Sünden und Missetaten gegen Gott und Ihre Mitmenschen, wofür Sie von Ihrem Vater Gott zur Verantwortung gezogen und eines Tages aufgefordert wurden, diese Taten zu sühnen – genauso wie wir dafür verantwortlich sind und alles, was wir in diesem oder in unseren vielen vergangenen Leben begangen haben, sühnen müssen.

Im Laufe von unzähligen Äonen entwickelten sich die menschlichen Seelen dieses alten Planeten in das Einheits-Bewusstsein mit Ihren Höheren Selbsten, dann in die Einheit mit dem Herrscher Ihres Planeten und schließlich in die Einheit mit dem Herrscher des Sonnen-Universums, Ihrem Gott Vater. In der Zwischenzeit erlangten Sie reichliche Erfahrungen im Erschaffen von Formen zum Gebrauch des Bewusstseins und dadurch zahlreiche Entwicklungsmöglichkeiten; und drückten dies durch eine Vielzahl von Medien in den verschiedensten Reichen unter Ihrer Obhut aus – in den verschiedensten Entwicklungsstufen, durch die

elementaren und ätherischen Reiche bis zum Mineral-  
Pflanzen- und Tierreich.

Während solcher Erfahrungen gewannen und erlangten sie viele hohe Stufen in den spirituellen und himmlischen Hierarchien, einschließlich die der Elohim und letztendlich den hohen Status des „Sohnes Gottes“. Endlich – durch das erlangte Wissen, die Kraft und das Verständnis - kam die Zeit der Vorbereitung, um die volle Verantwortung Ihrer eigenen früheren bösen Schöpfungen aus dem längst vergangenen Welten-Zyklus zu übernehmen, die aus Barmherzigkeit entfernt und in die äußersten Bewusstseinsbereiche deponiert wurden, in ein Reich, welches bekannt ist als die „achte Sphäre“ – dort in dichteste Dunkelheit eingesperrt, wo sie so wenig Schaden wie möglich anrichten konnten und wo sie den Kern dessen formten, der eines Tages zu einem neuen Planeten werden würde.

Stelle dir einen großen Komposthaufen mit pflanzlichem und tierischem Abfall vor, der über viele, viele Jahreszeiten unter Sonne, Regen und Schnee vermodert und verfault – welche eine unermessliche Menge an Energie da entsteht – der, wenn dieser stoffliche Abfall auf ein brachliegendes Feld gebracht und untergepflügt wird, den Boden veredeln, anreichern und erneuern und dadurch beleben und so eine reiche und gute Ernte hervorbringen würde.

In ziemlich gleicher Weise lag da der große Komposthaufen aus widerwärtigen Sünden und

Missetaten dieser alten Menschheit, faulte ekelhaft vor sich hin und brachte neue Lebenskräfte in die dunkelsten Bewusstseinsbereiche und wartete auf die Zeit, wann daraus ein neues Evolutionsfeld errichtet werden konnte, um die Energie und Substanz für eine neue Menschheit bereit zu stellen, die später dadurch wachsen und davon ernten könnte.

Tatsächlich kannst du nun daraus schließen, dass unser Planet Erde aus diesem kosmischen Komposthaufen gegründet wurde; und diese Großen Wesen, Die dafür verantwortlich waren und für alles, woraus sie zusammengesetzt ist, sind die Söhne Gottes, Die wirklich die Höheren Selbste jeder irdischen Seele sind. Sie sind natürlich nicht nur für unser Bewusstsein verantwortlich, sondern auch für das Bewusstsein aller lebenden Wesen auf dem Planeten, als auch für die Erde selbst. Denn handelt es sich nicht bei alledem um Bewusstsein, welches ursprünglich aus Ihren bösen Schöpfungen in dunkler Vergangenheit entstand, welches Sie aus der Dunkelheit des Unwissens, in die sie geboren wurden, erlösen und zurück ins Licht des Vater-Bewusstseins erheben?

Lese die letzten sechs Abschnitte nochmals sorgfältig durch, damit du ihre volle Bedeutung erfassen kannst, und dann kehre zurück zu dem Text davor und studiere ihn. Es wird dir helfen, viele Dinge klarer zu verstehen, die man beim ersten Lesen noch nicht begriffen hat. Es wird dir auch helfen zu verstehen, warum ein Sohn Gottes notwendigerweise die Leitung der riesigen

Ansammlung von zusammen geschlossenen Intelligenz-Zentren übernommen hat, die das Bewusstsein von Trillionen von Zellen des menschlichen Körpers enthalten, wovon jede eine Sünde oder eine Missetat war - Seine eigene böse Schöpfung aus dem früheren Welt-Zyklus, wovon alle sich durch die drei niederen Reiche der Erde bis hin zur menschlichen Stufe hochentwickeln mussten. Diese Reiche hatten jedoch noch eine enge Beziehung zu diesen Zellen, weil dieser Körper, den sie daraus formten, noch ihre eigentlichen Elemente enthalten – wie z.B. die Mineralstoffe in den Knochen und Zähnen, die pflanzlichen Stoffe in Haar und Nägeln und die tierischen Stoffe im Fleisch, Muskeln und Bändern.

Doch versuche zu begreifen, dass bis zu dem Punkt, als der tierische Körper in das Bild und Gleichnis der Elohim geformt wurde, es kein wirkliches Geistwesen gab, was diese Körper bewohnte und dass deren Lebensaktivitäten von dem Geist der Elohim gesteuert wurden, Die individuell die Verantwortung für bestimmte Tiergattungen trugen, so wie vorher andere und niedrigere Stufen verschiedener Gattungen des Pflanzenreiches von den Elohim überschattet wurden, wie auch entsprechend das Mineralreich. Es befand sich kein steuerndes Geistwesen *in* irgendeinem Tier, aber dafür eine Elementar-Seele, die jedes Tier belebte. Jedoch wurden viele Tiergattungen von einer überschattenden Gruppenseele gesteuert und kontrolliert, d.h. von bewussten, intelligenten *äußeren* Geistwesen, die in der Lage waren, die elementaren

Naturkräfte zu steuern und zu kontrollieren – ein Geist, welcher nur aus den Elohim sein konnte – den oben erwähnten Großen Wesen.

Dies zur Erklärung, damit du verstehen kannst, dass – auch wenn der Körper eine menschliche Form bekam - der Mensch doch erst nur ein „Super“-Tier war und dass er erst dann mit einem Geist ausgestattet wurde und daraufhin die Kraft für eine „lebendige“ Seele erhielt, als der Mensch ausschließlich von einem Sohn Gottes überschattet und geführt wurde, was bedeutet, dass seine Seele in seine eigene Obhut und unter die Leitung seines eigenen Geistes und Körpers gegeben wurde und dafür die Verantwortung durch Sein Höheres Selbst und die anregenden Lebenskräfte zu übernehmen hatte. Mit anderen Worten: erst als die Söhne Gottes die Leitung übernahmen und dem Menschen seinen Geist eingaben, wurde der Mensch ein selbst-bewusstes Wesen mit der Möglichkeit, sich die Unsterblichkeit zu erwerben.

Wir haben dich durch diese lange und ausführliche Beschreibung geführt, damit du einen Einblick in den Aufbau und die Beschaffenheit einer Seele bekommst. Denn die oben genannte Ansammlung von Intelligenz-Zentren als Gruppen-Bewusstsein, welches in jeder Körperzelle wohnt, aber nun als eine Mischung und gleichzeitig als individuelles Selbst-Bewusstsein existiert, ist – wenn es vom Höheren Selbst gesteuert und geführt wird – die Seele des Menschen. Mit anderen Worten: die Seele ist die „Intelligenz“, die sich aus den

Bewusstseins-Erfahrungen des Mineral-, Pflanzen- und Tierreiches hochentwickelt hat und als Kombination all dessen im menschlichen oder Selbst-Bewusstsein lebt. Mit dieser Intelligenz ist die Seele nun in der Lage, mit den Söhnen Gottes – Die als das Höhere Selbst die spirituelle Entwicklung des Menschen leiten - zusammen zu arbeiten und von Ihnen gebraucht zu werden.

Bis jetzt hast du vielleicht bemerkt, dass das Bewusstsein sich im Menschen auf drei unterschiedlichen Gebieten entwickelt: erstens gibt es das Zellenbewusstsein seines tierischen Körpers, zweitens das intellektuelle oder Verstandes-Bewusstsein und als letztes das Bewusstsein, welches über alles die Verantwortung und Leitung hat – der überschattende Heilige Geist, die Söhne Gottes.

Wir können sagen, dass die Seele nun durch das Selbst-Bewusstsein des menschlichen Geistes funktioniert und es als ein Medium und äußeres Ausdrucksmittel benutzt und sich durch die verschiedensten Bewusstseins-Reiche hochentwickelt und dies in den vielfältigen Körperzellen zusammengefasst hat - als Intelligenz, die aus diesen Bewusstseins-Reichen erworben wurde. Und die Seele wird sich durch ihre irdischen Erfahrungen immer weiter entwickeln und entfalten, bis sie in das Bewusstsein der Söhne Gottes – Die dem Heiligen Geist als das Höhere Selbst der Seele dienen - erhoben wird.

Um es noch einmal anders auszudrücken, möchten wir hinzufügen, dass das Seelenbewusstsein sich aus der Dichte der Materie oder den äußersten Reichen hochentwickelt hat, durch die ätherischen und emotionalen Reiche in die mentalen Reiche und soll sich nun in der Mitte zwischen den niederen und höheren geistigen Reichen bewegen. Dies erklärt, warum die Seele ständig hin und her gerissen ist zwischen ihrer niederen und höheren Natur.

Besinne dich, dass wir jetzt nicht nur von lebendigen oder erwachten Seelen sprechen, denn die unerwachten und unbelebten Seelen existieren – oder wie wir sagen möchten - schlafen bloß in ihrem sterblichen Bewusstsein, was heute für die große Mehrheit der menschlichen Rasse zutrifft, die sich auf der niederen emotionalen Ebene befindet.

Seit Beginn gibt es nur wenige, die einen großen Vorsprung gegenüber der gesamten Menschheit haben. Die Entfaltung der Rasse reicht von den Unsterblichen oder Über-Menschen, hinunter zu den Genies oder hoch Intellektuellen, herab zu den durchschnittlich intelligenten Sterblichen unserer hoch zivilisierten Nation; dann herab bis zu den Entwicklungsländern mit ihren großen Massen von Ungebildeten und Unwissenden bis hinunter zu den wenigen primitiven Völkern, die es noch auf der Erde gibt, die bezüglich ihrer Intelligenz nicht viel über den Haustieren stehen.

Auch musst du erkennen, dass es selbst unter den



meisten hoch gebildeten, kultivierten und vermeintlich intelligentesten Menschen viele gibt, die ihre tierischen Eigenschaften noch nicht ganz bemeistert haben, wie z.B. ihr Verlangen nach Essen und Trinken - das bestätigen die Schlemmer und Säufer in unserer „besten Gesellschaft“. So ist es Sache der erwachten Seele, das Bewusstsein ihrer Zellen aus all den niederen Reichen, die noch in ihr hausen, in fortschreitender Entwicklung zu erheben; und sie kann nicht aus sich selbst wachsen, ohne die Umkehr zu vollziehen, um die trägen Eigenschaften ihrer eigenen Natur, die aus den niederen Reichen stammen, zu überwinden.

Aus dem vorher Gesagten geht ganz klar die Bedeutung und der genaue Status des menschlichen Verstandes oder der Persönlichkeit hervor – des Geistes, der im Menschen „überschattet“ und reflektiert wird durch einen Sohn Gottes – des Höheren Selbst - ein wirklicher Sohn des Geistes, auch Heiliger Geist genannt – der Christus, der steuernde Geist von Gott Jehova Selbst. Mit anderen Worten: der Geist Gottes oder Sein Bewusstsein wird herunter reflektiert durch einen Sohn Gottes, durch die Seele - in ein physisches Gehirn; der menschliche Geist ist nur Ausdruck der Seele auf der physikalischen Ebene – und durch die Seele ein Sohn Gottes und also ein Ausdruck von Gott Selbst.

Das heißt, dass *du* die Seele bist, *dein* Bewusstsein, wenn du still und nicht durch äußere Gedanken beeinflusst wirst. Ein Bewusstsein, das deshalb unabhängig von deinem menschlichen Verstand ist, der nur dazu

dient, sich in der Welt der Materie auszudrücken. Du versuchst ständig, dein menschliches Bewusstsein – wenn du ein Jünger bist - mit dem Bewusstsein deines Höheren Selbst – einem Sohn Gottes, Der eins mit Seines Vaters Bewusstsein ist - in Einklang zu bringen.

Die menschliche Seele errichtet sich selbst in jeder nachfolgenden irdischen Manifestation, unter der Leitung ihres Höheren Selbst, einen neuen Körper mit einem neuen Verstand und erscheint in jedem irdischen Leben als eine neue und andersartige Persönlichkeit. Die Seele möchte in jeder Persönlichkeit neue Erfahrungen sammeln, welche ihrem Verstand durch ihr Höheres Selbst vermittelt und die spirituelle Essenz dieser Lektionen in das Seelenbewusstsein integriert werden. Somit lernt die Seele oder das Ego alles das, was das Höhere Selbst ihr auf Erden vermitteln kann; und wenn die Entwicklung auf der Erde beendet ist, weiß sie alles, was ihr Lehrer weiß, und die menschliche Seele *wuchs über das Menschsein hinaus*.

Dies betrifft nur einzelne Menschen, denn wenn einer diesen, seinen Göttlichen Zustand erreicht, kehrt er zurück und hilft den Seelen seiner jüngeren Geschwister - zusammen mit all seinen Brüdern, die schon im gleichen Göttlichen Zustand sind - auch denselben zu erlangen.

Nach langen Äonen von Zeitaltern wird die Evolution das Erwachen und Entfalten aller Wesen auf Erden vollenden – gemäß Gott Jehovas Plan und Zweck – und

alle Sterblichen werden eine lebendige Seele bekommen haben und zu Über-Menschen herangewachsen sein. Und die Erde enthält kein Bewusstsein mehr, welches sie im menschlichen Zustand festhalten könnte oder eine Erhebung in die Einheit mit ihrem Göttlichen Bewusstsein erfordert.

In dem vorhergehenden Text ist so viel lebendige und weit reichende Wahrheit, dass wir jeden Schüler, der eine klare, vernünftige und befriedigende Erklärung über die Seele sucht, ernsthaft dazu drängen, das Geschriebene wiederholt, langsam und sorgfältig zu lesen, bis dessen exakte Bedeutung erfasst ist.

Wir wissen, dass dies alles sehr abstrakt klingt und eine tiefe Konzentration erfordert, um in die Bedeutung hinter den Worten einzudringen und dass es sich von allem unterscheidet, was sonst irgendwo gelehrt wurde. Deshalb ist es notwendig, mit einem offenen und von allen Gedankenmustern gereinigtem Gemüt die Studien zu betreiben, damit ihre Wahrheiten voll und ganz erfasst werden können.

Aber beharrliches Lernen wird Resultate bringen, die dich freudig für die aufgewendete Zeit und Mühe entschädigen werden. Denn du wirst ein Verständnis eines Themas erlangen, wonach Gelehrte und Philosophen in allen vergangenen Zeitaltern ein Leben lang gesucht haben ohne zu finden, welches aber in diesen und den folgenden Artikeln klar aufgezeigt wird.

## Wünsche

*„Wenn ihr Gott um irgendetwas bittet, müsst ihr nur glauben, dass er eure Bitte schon erfüllt hat, dann wird sie auch erfüllt.“ (Markus 11:24)*

Wodurch entstehen Herzenswünsche?

Stelle dir selbst diese Frage und versuche, sie zu beantworten.

Wo könnten sie sonst herkommen, als von Mir, dem ICH BIN, Gott in dir, Der tief in deinem Herzen wohnt?

Denn das Herz ist die Eingangspforte zum Reich Meines Bewusstseins, und von ihm kommen alle Kernfragen des Lebens – jene, die dein Fortkommen berühren und dir etwas bedeuten und Mich bei der Erfüllung Meines Planes für dich unterstützen.

Könnte denn irgendein Wunsch, der aus dem Herzen kommt, anders als gut sein?

Nein, denn alle derartigen Wünsche sind von Mir inspiriert und dienen deinem Wohl – sonst würden sie dir nicht eingegeben.

Muss dies nicht für Mich – Gott - dein all-wissendes, all-liebendes und all-mächtiges EINZIGES Selbst - wahr sein? Suche Ich nicht ständig, Mein Selbst in aller Fülle im Menschen zu manifestieren, den Ich nach Meinem Bilde und Gleichnis schuf, zum einzigen Zweck einer solchen Manifestation?

Wenn du willst, frage dich selbst, was ein Wunsch *ist* und *warum* Ich ihn dir eingebe?

Kannst du es nicht erkennen? Es ist ein Zeichen Meiner Absicht, welches Ich dir geben oder im äußeren manifestieren möchte, was bereits geistig in dir existiert oder in Meinem Geist und der Wunsch nur dessen Widerspiegelung ist. Jawohl, dies ist mein *Versprechen*. Denke darüber nach – könnte es denn anders sein? Könnte ein Wunsch *sein*, wenn er nicht bereits in Meinem Geist erfüllt wäre? Was für einen möglichen anderen Zweck könnte Ich haben, deinem Gemüt den Wunsch zu gestatten, wenn nicht der, ihn *hervorzubringen*? Und wenn Ich also dir Meine Absicht bewusst mache, dann nur deswegen, um dein Gemüt vorzubereiten, damit es mit Mir kooperiert und ihn hervorbringt.

Denn der Wunsch und seine Erfüllung ist ein und dasselbe. Jeder Wunsch, einstmals im Herzen geboren, ist in Wirklichkeit bereits erfüllt – in Meinem Geist – und wartet nur auf *deine Zustimmung*, damit er in die Manifestation gebracht werden kann.

Wer dies weiß, übergibt den Wunsch bloß Ihm, anstatt sich zu sehnen und sich mental und körperlich anzustrengen - akzeptiert und besitzt ihn und dankt in liebender Wertschätzung Gott für die Erlaubnis, ihn zu benutzen und Ihn in Seiner Absicht zu unterstützen.

Alles was zu tun ist - nachdem man klar den Herzenswunsch visualisiert hat - ist *laut* die folgenden

Worte zu *sprechen*:

„Lasse diesen meinen Herzenswunsch .....  
(benenne ihn deutlich), der in den Augen meines Vaters  
schon erfüllt ist, Jetzt hervorkommen in all seiner Fülle  
und Vollkommenheit, damit der Vater durch Seinen  
Sohn verherrlicht werde.“

Wisse, Mein Kind, dies ist ein einfaches Gesetz,  
doch wie mühsam und schwierig hast du es für dich  
gemacht, damit es zu deinem Wohl arbeitet! Durch  
deine angstvollen Befürchtungen und den Wunsch  
nur zur Erreichung deiner selbstsüchtigen Ziele zu  
benutzen, hast du dessen Erfüllung hinter einer Wolke  
der Dunkelheit versteckt und so dein Sehen verhindert,  
das nur auf deine Anerkennung der Wahrheit wartet,  
damit sie hervorkommen und dich segnen kann.

Mit ‚besitzen‘ ist gemeint, dass du so *fühlst* und  
*handelst*, als wäre der Wunsch schon erfüllt - *wie es in  
Wirklichkeit IST* - und nicht den leisesten gegenteiligen  
Gedanken in deinem Bewusstsein zulässt.

Wenn du so in diesem Bewusstsein vorgehst, wirst du  
zum kraftvoll anziehenden Magneten – ja sogar zu  
einem kosmischen ‚Wirbelsturm‘, der alle geistigen  
und natürlichen Kräfte rasch zur Erfüllung deines  
gesprochenen Befehls in Gang setzt, um das voll  
und ganz zu erfüllen, was als Mangel oder Bedürfnis  
erschien.

Außerdem erkenne diese Wahrheit: Alles, was ICH habe, ist *jetzt* dein und war immer dein. Deswegen sind große Reichtümer des Geistes dein; und wenn ICH in deinem Gemüt einen von dir im Herzen gefühlten Wunsch als Bild reflektiere, der ein Bedürfnis in deinem Leben erfüllen (voll-füllen) soll, wisse nun, dass es so SEIN wird, wie ICH es also verheißen habe – entsprechend dem Maße, wie du mit dem Gesetz zusammenwirkst.

Doch bevor du versuchst, dieses Gesetz zu prüfen, sei sicher, dass deine Wünsche *aus deinem Herzen* kommen und nicht aus deinem selbstsüchtigen und getrennten Gemüt. Denn der Gebrauch des Gesetzes für selbstsüchtige Ziele wird sicher seine eigene Vergeltung nach sich ziehen. Lerne im andächtigen Gebet, deine persönlichen Wünsche von *Meinen* Wünschen für dich zu unterscheiden.

Das zu lernen ist nicht schwer, denn Meine Wünsche sind immer zum Wohle deiner Seele und für das seelische Wohl der anderen und begünstigen niemals die selbstsüchtige Persönlichkeit. Um dies jedoch zu erkennen, muss dein Ego beiseite treten, und du musst lernen, deine Wünsche so zu betrachten, als wären sie diejenigen eines anderen. Nichts ist jemals gut, was einem anderen etwas wegnimmt, um sich selbst zu bereichern. Es ist viel besser, einen vielleicht selbstsüchtigen Wunsch loszulassen, als dadurch einem anderen etwas wegzunehmen, um sich damit zu bereichern.

Andererseits ist es weise, sich von einer selbstsüchtigen Persönlichkeit fern zu halten, die nur ihre Selbstbezogenheit füttert - falls solch eine Zurückhaltung nicht aus dem Ego geschieht. Dies erfordert allerdings eine große Geistesstärke und ein verständiges Herz, welches gelernt hat, sich zu allen Zeiten an Mich um Führung zu wenden.



## X

### **Es sei denn, dass der Mensch wiedergeboren wird**

Im vorhergehenden Kapitel haben wir versucht darzulegen, welchen Platz die Seele in der Entwicklung oder Evolution des Bewusstseins einnimmt und nebenbei die Bedeutung der Seele erklärt.

Wir möchten nun die Seele in Bezug zu den folgenden Aussagen unseres Meisters und Lehrers erklären. Dies trägt dazu bei, dass die wahre Bedeutung der Seele verstanden wird und auch die Bedeutung der Worte des Meisters:

*„Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: wenn einer nicht von oben geboren wird (wieder-geboren), kann er das Reich Gottes nicht schauen.“*

*„Nikodemus sprach zu ihm: ‚Wie kann ein Mensch geboren werden, der alt ist? Kann er noch einmal in den Schoß seiner Mutter eingehen und geboren werden?‘“*

*„Jesus antwortete: ‚Wahrlich, wahrlich, ich sage dir; Wenn einer nicht geboren wird aus Wasser und Geist, kann er nicht eingehen in das Reich Gottes‘.“*

*„Was geboren ist aus dem Fleisch, ist Fleisch, und was geboren ist aus dem Geist, ist Geist.“ (Johannes 3:3-6)*

Versuche zu verstehen, dass eine Seele nicht eher eine „lebendige“ Seele ist, bis sie geistig geboren wurde. Der Mensch ist eine Seele, aber nicht eher, als er wieder geboren ist – oder, wie es in der exakten Übersetzung heißt: geboren „von oben“ – er ist geistig gesehen nicht wirklich lebendig. Und da in Wirklichkeit alles aus Geist besteht, ist der Mensch oder die Seele ungeboren oder noch im „Fleisch“, solange er nicht „aus dem Wasser (das Symbol der Taufe oder die Niederkunft des Heiligen Geistes) und Geist geboren ist.

*„Was geboren ist aus dem Fleisch, ist Fleisch, und was geboren ist aus dem Geist, ist Geist.“*

Dies bezeugt, dass es zwei Arten von Seelen oder Menschen zur Zeit auf Erden gibt: *un*-geborene Menschen oder Menschen des Fleisches = sterblich; und *wieder*-geborene Menschen oder Menschen des Geistes = unsterblich.

Denke in Verbindung mit den Aussagen im vorhergehenden Kapitel sorgfältig darüber nach, wo die Rede ist von der Niederkunft der Söhne Gottes und Ihr Eintreten in die menschliche Seele, deren Inbesitznahme und damit der Wieder-Geburt der Seele. Und dann vergleiche dies alles mit der Geburt des Christus im Herzen, wie in den ersten beiden Kapiteln dargelegt.

Wir bemühen uns, klar aufzuzeigen, wie eine „lebendige“ Seele beschaffen ist und dass der Mensch

nicht lebendig ist, bis der Heilige Geist „von oben“ den Schoß der Seele – die noch größtenteils tierisch ist – schwängert und bald ein neues Wesen geboren wird – das Christuskind, welches wächst, gedeiht und reift und schlussendlich die Seele mit ihrem Gemüt und Körper voll in Besitz nimmt und daraus ein vollkommenes Instrument zu Seinem Gebrauch formt.

Erinnere dich, der Christus oder der Heilige Geist ist dein *Wirkliches Selbst*, Das ein Sohn Gottes ist, ein Strahl oder eine Reflektion des Vaters, der in die Seele hinunter gesandt wurde, um sie zu erlösen und in des Vaters Haus zu erheben – in Sein Bewusstsein.

Du magst fragen, was die Bereitschaft einer menschlichen Seele zur Wieder-Geburt bestimmt oder wann der Heilige Geist zu ihr hernieder kommt und warum es noch so viele Menschen gibt, die offensichtlich noch ungeboren oder sich des wahren spirituellen Lebens noch nicht bewusst sind?

Im Gegenzug fragen wir dich, warum manche Rosen früher blühen als andere; warum treiben manche Zweige am gleichen Baum früher Knospen als andere?

Du antwortest: weil manche Rosen und Zweige sich schneller entwickeln als andere.

Ja, es ist alles eine Frage von Wachstum und Entwicklung, und dieses geschieht unter der Obhut von verschiedenen, großen Geistigen Hierarchien, Die Ihre

Aufgabe durch unseren Gott Vater über alles zelluläre Leben, sein Wachstum und seine Manifestation erhalten haben, einschließlich des Wachstums und der Entwicklung als Vorbereitung für die menschliche Seele.

Wir betonten in den vorherigen Kapiteln, dass Leben in seiner höchsten Form ein Ausdruck der Vater-Liebe ist, und dass Seine Liebe nicht eher gefühlt und als Sein wahres Wesen in allen Dingen verstanden werden kann, bis das Bewusstsein sich in einem Menschen zu einer voll entwickelten Seele entfaltet hat.

Und nur dann, wenn die Seele durch den Geist über die Liebe als Sinn und den Zweck des Lebens belehrt werden konnte, war es für einen Sohn Gottes möglich, sie zu beleben und zu lehren und später in sie einzutreten und als Bewusstsein ihres Wahren Selbst geboren und dadurch ein *Ausdrucksmittel* der Göttlichen Liebe zu werden, d.h. dass das Christus-Selbst eintreten und Sein Eigentum in Besitz nehmen konnte.

Du magst dich wundern, dass lebendige oder unsterbliche Seelen schon zum frühesten Beginn der menschlichen Rasse erschaffen wurden, obwohl heutzutage nach all diesen vielen Zeitaltern so wenige von ihnen manifestiert sind. Doch du musst dir darüber im Klaren sein, dass das Buch Genesis eine sinnbildliche Darstellung ist, ein symbolisches Bild von Wachstumsstufen, wobei jeder „Schöpfungs-Tag“ in Wirklichkeit Jahrtausende lang dauerte. Folglich brauchte der Mensch - obwohl am

sechsten Tag erschaffen - unzweifelhaft hunderte oder tausende Jahre zur Entwicklung seines Selbst- oder Seelenbewusstseins. Erwinnere dich ebenso daran, dass unser Vater auf Erden nur durch Seine menschlichen Instrumente lehren und arbeiten kann, und Er darum zuerst einige Seelen als nützliche Instrumente erwecken musste, damit sie von Ihm benutzt werden konnten, um ihre jüngerer und weniger entwickelten Brüder zu belehren und also Ihm bei der Entwicklung dieser neuen Menschheit behilflich sein konnten.

Am Anfang des Menschengeschlechts waren also nur sehr wenige belebt oder beseelt durch die Söhne Gottes, doch über die langen Zeiträume, die seitdem verstrichen sind, haben sich vielleicht ein Drittel der menschlichen Rasse als unsterbliche Seelen entfaltet. Im Laufe der noch folgenden Zeitalter werden jedoch alle in diesen Zustand gelangen.

### Reinkarnation

Viele sind vom Studium der Seele höchst fasziniert, und dafür gibt es einen Grund. Für die Seele ist das Ego - das Selbst - der Sitz des menschlichen Bewusstseins, und wenn die Seele sich ihrer selbst bewusst wird, kann sie nicht eher ruhen, bis sie alles über ihr Wesen, ihre Quelle und ihre Bestimmung weiß.

Aufgrund dieses rastlosen Wunsches nach Erkenntnis – dieses Dranges, ihr Bewusstsein voll zu entwickeln

– sucht die Seele andauernd nach Gelegenheiten und Mitteln, Weisheit zu entfalten, welches das eigentliche Wort für Seelen-Wissen ist. Dieses Drängen liegt allem Leben zugrunde – ist die Ursache für jedes Wachstum, denn diese Idee ist in jedes lebende Herz gelegt, welche wachsen und sich entfalten muss, bis Sie die Vollkommenheit Ihres Wesens erreicht hat und ausdrücken kann. So lautet das Gesetz des Lebens, und niemand kann diesem Gesetz entinnen.

Alles Leben auf Erden kann sich nur auf der Erde selbst zur Fülle entwickeln; denn nur durch wiederholtes Leben auf der Erde kann Fülle und Vollkommenheit erlangt werden. In der ganzen Natur wird davon Zeugnis gegeben - durch das scheinbare Sterben und wieder geboren werden der Bäume, der Wiesen und der Vegetation - Jahreszeit auf Jahreszeit. Erwinnere dich, es sind die Seelen der Bäume, der Wiesen und der Vegetation, die jedes Jahr einen neuen Körper bekommen, um das Wesen der in ihren Herzen verborgenen Idee auszudrücken, die Sich in ihren „Früchten“ zeigt.

Dies trifft gleichermaßen auf Tiere und Menschen zu. Bei den Tieren ist es die Seele der Gattung, die in verschiedenen Generationen reinkarniert, bis das vollendete Stadium der Tier-Idee in der speziellen Gattung erreicht ist. Denke an die Entwicklung der Tier-Idee bei der Katze - vom wilden jungen Tiger bis zur zahmen Hauskatze.

Im Menschen hat sich die Seele individualisiert, und ihr Bewusstsein hat sich bis zu der Stufe entfaltet, wo sie von der sie steuernden und beratenden Intelligenz belehrt und beraten werden kann, bis sie Früchte trägt.

Es liegt auf der Hand – über die vielen Äonen von Zeitaltern, die seit der Geburt der menschlichen Seele verstrichen sind – dass es in einem kurzen Leben auf Erden unmöglich ist, mehr als ein anfängliches Wissen über den Sinn und Zweck der Seele zu erlangen - in jenem Körper, an jenem Platz und zu jener Zeit der Inkarnation; selbst nicht für eine durchschnittlich intelligente Seele, erst recht nicht für die frühen Vertreter der Rasse, als es noch keine Bücher und nur wenige wissende Lehrer gab.

Darum leuchtet es ein, dass es für die Seele nur einen einzigen Weg gibt, die Fülle der Weisheit zu erlangen, und zwar durch wiederholte Leben auf der Erde, in verschiedenen Körpern, zu verschiedenen Zeiten und Bedingungen, die Gelegenheit für eine Vielfalt an Erfahrungen bieten, durch dessen Lektionen sie Weisheit erwerben kann – wenn die Essenz solcher Lektionen gänzlich verdaut und verarbeitet und somit in das Seelenbewusstsein integriert worden ist.

Damit sich diese große Wahrheit tief beim Leser einprägen kann, wird es notwendig sein, die vorherigen Aussagen wiederholt zu lesen und dabei die Essenz des Artikels über die Seele im letzten Kapitel nochmals zu erfassen.

Aus dem Gesagten geht hervor, dass die Seele die Gesamtheit des Bewusstseins ist, welches sich aus dem Mineral-, Pflanzen- und Tierreich und den menschlichen Bewusstseins-Bereichen entwickelt hat, bis zu dem Punkt, wo Er - der ursprünglich die Geburt des Bewusstseins veranlasst hat – die volle Verantwortung für deren letzte Evolutionsstufe auf Erden übernehmen konnte. Jene, die für solche Seelen-Schöpfungen verantwortlich waren, sind die Söhne Gottes, Die - als Sie in einem vergangenen Weltzyklus Menschen auf einem erdähnlichen Planeten waren - in Ihrer Unwissenheit viele Sünden und Missetaten gegen das Göttliche Gesetz begangen haben, genau so wie der Mensch es heutzutage tut.

Diese Sünden und Missetaten sind alles Bewusstseinszentren - erinnere dich: alles Bewusstsein ist Gottes Bewusstsein - und mussten logischerweise durch jene gesühnt werden, die sie im geistigen Reich verursacht hatten und mussten wieder einmal in ihr wahres Bewusstsein erhoben werden. Die aus dieser Entwicklung stammenden Sünden und Missetaten wurden nun unter der Leitung der Söhne Gottes - die in der Schöpfungs-Hierarchie geringer waren, den Elohim, wie in dem ersten Kapitel Genesis beschrieben – als Trillionen von Zellen eines menschlichen Körpers, physisch, astral und mental zusammengefasst, wovon jede ein reales Bewusstseins-Zentrum solcher vergangener bösen Schöpfungen war und nun als ein Bewusstseins-Zentrum aus diesen zusammengesetzten Zellen hervorging – die Seele.



Dieses zusammengeballte Bewusstsein – die menschliche Seele – die nun bewusst und intelligent gesteuert werden konnte, kam unter die persönliche Obhut eines Sohnes Gottes und schließlich, nachdem sie in sich ein Bewusstsein der Liebe entwickelt hatte, wurde sie als ihr Höheres Selbst in Besitz genommen, ausdrücklich zu dem Zweck, ihr Bewusstsein in den wahren Zustand zurück zu bringen – in ihr Vater-Haus, in Sein Bewusstsein.

Dies erreichten Sie durch Ihre Aufsicht über die Seele - geschaffen und inkarniert in aufeinander folgenden menschlichen Körpern zu verschiedenen Zeiten und Bedingungen - damit Sie der Seele die erlangten irdischen Erfahrungen durch den Verstand – das ausdrücklich zu diesem Zweck entwickelte Medium – und die Bedeutung von all dem lehren und erklären konnten: dass alles Leben, aller Geist, alle Bewusstseins-Zentren, d.h. alle manifestierten Dinge, Teil von und eins mit Gottes Geist sind, in dem alles lebt, sich bewegt und ist; und nur, indem man so lebt und der Liebe gestattet, alle Aktivitäten des menschlichen Bewusstseins zu steuern, zu motivieren und zu leiten, wird es in die bewusste Einheit mit Seinem Geist gelangen.

Eines Tages werden Sie – die Söhne Gottes – das Seelenbewusstsein zuerst in die Einheit mit Ihrem Bewusstsein (der Seelen-Väter im Himmel) und dann schließlich in die Einheit mit dem Bewusstsein Gottes (Ihrem Vater im Himmel) erheben - und also werden

alle auf Erden in Ihres Vaters Haus zurück gebracht.

Und nun etwas zum wirklichen Zweck dieser langen Abhandlung über die Seele und dieser Erläuterung über ihre Inkarnation in die Materie.

Du hast erkannt, dass es nur die Seele ist, die inkarniert, nicht das Höhere Selbst. Dieses, ein Sohn Gottes, bleibt in den höheren Bewusstseins-Bereichen, von wo Es durch den Verstand das Leben der Seele leitet und sie die entsprechenden Lektionen aus den Erfahrungen der Persönlichkeit im menschlichen Körper lehrt.

Natürlich weiß die Persönlichkeit nichts von den vergangenen Inkarnationen; nur wenn die Seele, während sie in ihr wohnt und sie benutzt, ihren Verstand so weit entwickelt hat, dass sie die Erinnerung an frühere Leben und anderer Persönlichkeiten an ihr Verstandesbewusstsein vermitteln kann. Doch ist dies nur sehr alten und fortgeschrittenen Seelen möglich – den eingeweihten Jüngern.

Wie viele von den Lesern erkennen – wissen wirklich – die Wahrheit der soeben gemachten Ausführungen? Bist du nur eine „erwachte“ Seele von deinem Verstand her, oder bist du dir deines Selbst bewusst – des Höheren Selbst der Seele, jawohl, als Sohn Gottes?

Denke nach! Und wenn du es nicht erkennst, kehre nochmals zum Buch „*Das Unpersönliche Leben*“ zurück, lese und studiere es und meditiere darüber –

bis du WEISST.

Es ist wahr, dass alle Seelen nochmals geboren werden müssen – *von oben* – doch erlaube uns, dir mitzuteilen, dass *von jetzt an* keine „lebendige“ oder unsterbliche Seele in anderen physischen Körpern *wieder-*geboren werden muss – außer von den Familien der „Auserwählten“ – dann aber nur aus einem bestimmten Grund und um eine besondere Aufgabe zu verrichten. Aber alle wieder-geborenen oder unsterblichen Seelen müssen bald in das volle Bewusstsein ihres Wahren Selbst kommen – damit sie wissen mögen „wer sie sind und zu wem sie gehören.“

Das heißt, dass all solche Seelen hier sind, um eine Aufgabe zu erfüllen, und diese wird bald beginnen. Das heißt auch, dass, wenn sie um einer Aufgabe willen hierher gekommen sind, sie zwangsläufig „nicht mehr zu sterben“ brauchen. Und wenn sie in das volle Bewusstsein ihres Wahren Selbst kommen, werden sie dies alles erkennen und ihren Verstand und ihre Persönlichkeit benötigen, „in die Gänge zu kommen“, um aus ihnen perfekte Instrumente zu machen für die Arbeit, die vor ihnen liegt.

Das ist der Grund und Zweck unserer Belehrungen über die wirkliche Bedeutung der Seele, damit du nun in völliger Ernsthaftigkeit zu wissen begehrt, „wer du bist und zu wem du gehörst.“

Studiere deshalb diese Artikel über die Seele, bis du

ihre wirkliche Bedeutung erlangst. Wenn du fest entschlossen bist zu erkennen, wird es dir von innen gezeigt. Dann wirst du bereit sein für zusätzliche und höhere Wahrheiten, die dir in nachfolgenden Artikeln offenbart werden.

## Die Persönlichkeit

Eines Tages, vor einigen Jahren, in der Stille meines Zimmers, während ich über das Mysterium des Einen Lebens meditierte und zu erkennen versuchte, dass meine Persönlichkeit mit ihrem menschlichen Verstand und Körper nur ein Instrument ist, die Ich als Unsterbliche Seele benutze und erschaffen habe und durch mein gegenwärtiges Bewusstsein ausdrücke – oder Ich, mehr dieser sterbliche, persönliche Teil, der sich mit äußeren, getrennten Dingen beschäftigt – schien ich in einen unermesslich wunderschönen Raum geführt zu werden, und mein bewusstes Selbst wurde merkwürdigerweise zu einem Zuschauer, einem Wissensforscher.

Dieser Raum schien halbkreisförmig zu sein, mit hohen Wänden und mit nach oben hin ovalförmigen Vertäfelungen, die in einem auserlesenen Glanz von herrlichen Farben erstrahlten; in jeder Vertäfelung eine vorherrschende Schattierung oder Tönung, die so ineinander verschmolzen, dass dies alles einen so gewaltigen und unglaublichen Eindruck auf mich machte, weil es mit nichts auf Erden zu vergleichen ist

und dass mein Gemüt von diesem Leuchten und dieser Schönheit wie betäubt und verzaubert war.

Als ich so dorthin starrte, wurde mir vage bewusst, dass in jeder Vertäfelung wundersame Szenen dargestellt waren, alle scheinbar lebendig in ihren fremdartigen, intensivern Farbschwingungen - in einer dominierte ein glühendes Pink, in einer anderen ein tiefes Azurblau, wieder in einer anderen ein Smaragdgrün, dann ein Sonnenorange, ein leuchtendes Indigo oder prächtigstes Purpur oder ein Blutrot oder ein blendendes Gelb. Doch jede Farbe war fortlaufend durchsetzt mit sprühenden Blitzen von jeder anderen Farbe, so dass ein erschreckender Eindruck von Unwirklichkeit in mein Gemüt kroch. Gleichzeitig wurde ich gefesselt von einem faszinierend attraktiven Zwischenspiel von Gedanken und Emotionen - die ich mehr in den Farben fühlte als dass ich sie eigentlich sah - von Liebe und Hass, von Sehnen und Enttäuschung, von heißen Leidenschaften und unerfüllten Wünschen, wahnsinnigen Ängsten und der ganzen Skala des Leids, die ich nicht in ein intelligentes Konzept zusammenfassen und einordnen konnte und nicht wusste, was dies zu bedeuten hat.

Ich schien in den Mittelpunkt einer großen Rundhalle geführt zu werden. Die andere Hälfte des Kreises schloss sich anscheinend hinter mir. Dies wurde auch wieder mehr gefühlt als gesehen. Ich fand mich selbst dort im Mittelpunkt stehend, und mir wurde nach und nach bewusst, dass vor jeder Vertäfelung eine Gestalt

stand, die teilweise darin verschmolz.

Während ich mich über all dies wunderte und mich in diese Schönheit der fremdartigen, überirdischen Farben verlor, kam langsam in mir die zweifelnde Frage hoch: „Warum bin ich hier und was habe ich hier zu suchen?“ Eine Gestalt schien sich aus der Vertäfelung ganz rechts zu lösen, nahte heran und sprach zu mir. Da war irgendeine vage Vertrautheit bezüglich der Gestalt und dem Hintergrund oder der Szene in der Vertäfelung, die sich beim Zuhören vertiefte.

„So, nun bist du also gekommen? Er braucht dich nicht mehr und muss fertig sein mit dir – warum solltest du sonst hier sein?“

„Was meinst du damit?“

„Der Herr muss eine andere Phase von des Vaters Arbeit abgeschlossen haben, und ich sehe, dass du Ihm die Gelegenheit verschafft hast, vieles zu tun, wozu Er vorher nicht in der Lage war.“

„Das verstehe ich nicht.“

„Du hast einen verfeinerten Körper, ein reineres Gehirn und einen besser trainierten Intellekt. Er war in der Lage, Sein Wesen leichter und ohne so viele Hindernisse - die wir Ihm oft entgegenstellen - auszudrücken. Doch das ist normal, denn du bist die Seele, die wir dir zur Verfügung gestellt haben. In dir

ist alles zusammengefasst, was Er in uns ausgebildet und von jedem von uns erworben hat, vom einfachsten, ersten, tierischen Seelenkörper, der sich schon lange aufgelöst hat, herunter zu mir, der der letzte vor dir war.“

„Bitte erkläre mir, wer du bist und wer diese anderen sind? Da ist etwas Vertrautes um dich. Ich sollte dich kennen, kann mich aber anscheinend nicht an deinen Namen erinnern.“

„Nein, du kennst meinen Namen nicht, aber ich kann dir viele Dinge erzählen, an die du dich wie aus einem Traum erinnern kannst. Denn ich, bevor der Herr dich in den Ausdruck berief, war die Anhäufung von all dem, was Er durch die anderen entwickelt hatte. Ich bin nur die Persönlichkeit oder der Körper der Seele, welche der Herr, dein Wirkliches Selbst, zuletzt benutzt hat. Vor mir kamen die anderen, einschließlich derer, die zu Schattengestalten wurden,“ und zeigte zu den düsteren, nebelhaften Gestalten in den Vertäfelungen hinter mir ganz links.

„Du stehst nun in der Halle der Rückerinnerung, in der Lebens-Halle, wie dein sterbliches Gemüt es nennen würde, worin alles Wissen der Vergangenheit zusammengefasst ist und wo es ganz und gar von der Seele verdaut und verarbeitet werden kann, während sie sich hier zwischen den irdischen Inkarnationen aufhält.“

Auf diesen Vertäfelungen sind die Erfahrungen von jeder vorherigen Inkarnation aufgezeichnet und der jeweiligen Persönlichkeit, die gebraucht wurde, um das Seelen-Bewusstsein zu entfalten, während sie in einem menschlichen Gehirn gefangen war. Jedes neue Gehirn und jeder neue Körper machte es dem Herrn möglich, der Seele mehr von Seiner Göttlichen Idee zu lehren. Und in jeder neuen Persönlichkeit manifestierte Er mehr von Seinem Spirituellen Wesen.“

„Aber *wer bist* dann *du* und die anderen, und *wer bin ich?*“ fragte ich in Panik.

„Ich sehe, du hast noch nicht die Wahrheit gelernt, obwohl ich den Herrn sie viele Male durch dich lehren hörte. Der, für den du dich jetzt hältst, ist nur eine sterbliche Schöpfung des Gemüts. Du bist das, was dieses Gemüt - getrennt vom Bewusstsein des Herrn - deinem menschlichen Selbst zu sein vermittelt hat, ein Verstandes-Mensch, der nur geboren wurde um zu sterben als ein getrenntes Selbst, nachdem die Seele gelebt hat und genug mit uns in dieser Welt der Erinnerung gelernt hat, um alle Wahrheit aus den Bildern dort drüben aufzunehmen, die die wahren Aufzeichnungen ihrer vergangenen Leben sind, die ihnen und uns zum Lernen dienen.“

„Aber ich dachte, ich wäre bestimmt für die Vereinigung mit Gott; Ich verstand es so, dass Er Alles in Allem ist und dass Er mein Wahres Selbst ist. Doch Er ist gegangen und hat mich verlassen! Nach



all Seinen Lehren und all meinem Verstehen bin ich nun nicht mehr als du und der Rest? Ich schrie aus der Verlassenheit meiner Seelenqual.

„Ja, wenn du jetzt in Angstgedanken deines sterblichen Gemüts verwickelt bist, bist du nicht mehr als wir. Denn du und wir sind die Gedanken-Schöpfungen unserer sterblichen, getrennten Gemüter, die durch unseren unwissentlichen Missbrauch des Atems unseres Herrn Leben und Dasein bekamen. Doch erinnere dich: *alles* Leben ist Sein Leben, *aller* Geist ist Sein Geist und *alle* Substanz ist Seine Substanz; und wenn wir dies *wirklich* wissen und in diesem Wissen *bleiben*, werden unsere getrennten Persönlichkeiten sterben und wir werden eins mit Seinem Bewusstsein – unseres geliebten Herrn und Meisters, Der allezeit unser Wahres Selbst ist und war.

Dieses Wissen ist beinahe Realität für mich und dich – wenn du in deinem normalen Bewusstsein bist, mein teurer Bruder; wenn es jedoch Realität *ist*, können *wir* weitergehen und unsere anderen Selbste hier hinter uns lassen – denn du weißt, dass sie auch Seine Jünger sind. *Können wir das?*“

„Aber du sagst, wenn wir wirklich um unsere wahre Identität wissen, sterben unsere getrennten Persönlichkeiten. Wie können wir dann noch dableiben, um unseren Brüdern zu helfen?“

„Wie kam Jesus zurück zu Seinen Jüngern, nach dem

Er Seine sterbliche Persönlichkeit aufgegeben hatte? Genauso wie Er es tat können wir es auch, denn diese Persönlichkeiten sind alles Stufen der Seele – unserer Seele, die der Herr erhebt und mit Seinem Bewusstsein vereint. Genauso wie Er sich mit Seinem Vater vereinte und nun in der Menschheit lebt und arbeitet, so können wir mit Ihm arbeiten – ein Sohn Gottes, unser Wahres Selbst. Vereinigen wir uns dann nicht mit Seinem Bewusstsein und deshalb mit Seinem Sein, und ist nicht Sein Geist dann unser Geist, Sein Leben unser Leben, Sein Wille unser Wille, Seine Persönlichkeit unsere Persönlichkeit?

Lassen wir doch, mein Geliebter, unser Gefühl der Sterblichkeit los und erkennen wirklich unsere Göttlichkeit. Geben wir uns doch endgültig Ihm hin und treten in die Freude des Herrn ein, damit Er auf allen Bewusstseinssebenen Sein Leben in uns leben kann, Seinen Willen in uns tun kann und Sein Selbst in uns sein kann.“

Die Szene verschwand aus meinem Gemüt und ich kam langsam in mein Bewusstsein und in den Raum, wo ich saß, zurück. Doch noch lange Zeit danach fühlte ich das Erhobensein und die freudige Erregung über diese eigenartige Erfahrung, worin ich also den Sinn und Zweck der Persönlichkeit und der langen, langen Reise der Seele zurück in ihr Vaterhaus erklärt bekam.

Die obige Erfahrung ist von großem Wert für jene, die ihre wahre Bedeutung erfassen können. Lese es immer

wieder, bis du den inneren Sinn verstehst.

## Das Licht

Wenn wir in einer dunklen Nacht den Himmel betrachten, sehen wir Millionen Lichtpunkte, die die Wissenschaft als Sonnen und Sterne oder Planeten benennt, wovon jeder vermutlich intelligentes Leben – ähnlich wie auf der Erde – beherbergt.

Wir gehen davon aus, dass es dort auf den Planeten Leben und Intelligenz geben muss, andernfalls würden sie nicht leuchten oder Licht ausstrahlen. In Wirklichkeit wissen wir nichts über sie, außer, dass sie leuchten und ein strahlendes, funkelndes Licht aussenden, die einen mehr, die anderen weniger.

Wir neigen dazu, uns in solchen Nächten vorzustellen, dass das Firmament eigentlich ein riesiger schwarzer Vorhang mit unzähligen kleinen Löchern ist, wodurch das Große Himmelslicht heraus flutet.

Einige der Löcher sind größer als andere und lassen so mehr Licht durchscheinen; und wir denken dann gerne, dass im Laufe der Zeitalter durch solch kraftvolles und andauerndes Strahlen des Großen Lichtes nicht nur die Löcher nach und nach größer und größer werden und somit mehr und mehr Licht durchdringen lassen, sondern dass der Vorhang sich dadurch abnutzt und dünner wird, so dass die Erde offensichtlich damit

gesegnet wird, für immer im Licht zu sein.

Lasst uns alle über diesen Gedanken des wundervollen Lichtes hinter dem Vorhang nachsinnen, wo ein immerwährendes, herrliches und strahlendes Leuchten ist und keine Dunkelheit oder selbst nicht die leiseste Spur eines Schattens möglich ist. So muss es in den Himmlischen Reichen sein, wo die Engel des Lichtes wohnen, die keine Dunkelheit, noch Leid, Disharmonien, Sorgen, Kummer, Sünden, Verbrechen und Unglück – geboren und verursacht in der Dunkelheit der Erde, wo wir wohnen – kennen. Sicherlich muss das Licht sich unaufhörlich durch den Vorhang kämpfen, damit wir Kinder der Dunkelheit so viel Licht wie möglich bekommen können.

Nun lasst uns den menschlichen Geist betrachten, wie er in Wahrheit ist: ein Loch oder eine Öffnung zum großen Universellen Geist, wodurch das Licht von Gottes Vollkommener Liebe andauernd versucht, in unser Bewusstsein einzufließen und es zu erleuchten. Wir wissen, dass bei Millionen Menschen der Geist nur wie ein Stecknadelkopf groß ist, bei anderen schon wie eine offene (Foto)Blende, während bei vergleichsweise Wenigen er ein weiter und offener Kanal ist, durch den das Licht des Göttlichen Geistes frei einfließen kann; und durch das Licht, das jene ausstrahlen, fühlen und wissen wir, dass sie erleuchtete Seelen sind.

Nun lasst uns ein wenig weiter denken und sagen, dass alle diese Lichter am Himmelszelt in Wirklichkeit nur

geistige Spiegelungen unserer Geistes-Zentren in der äußeren Welt sind, die in den Himmeln des inneren Bewusstseins erstrahlen. Dass in aller Wahrheit der dunkle Vorhang, der uns vom Großen Licht trennt, nur der Schleier unseres sterblichen Gemüts ist, welches sich in seiner Unkenntnis vom Einen Geist für getrennt hält. Doch ist dieser Vorhang nur ein selbst geschaffener Schleier, der in Wirklichkeit nur existiert, weil die Menschen auf dem Weg zurück anfangs dem Licht den Rücken zukehrten und logischerweise aus der Erinnerung nur die verdunkelten Spiegelungen der strahlenden Körper ihrer Kameraden sahen, wie einst bei ihrer Hinwendung zur Schattenwelt. Sie wissen nicht, dass diese Schatten durch ihren Glauben an Trennung entstanden, die ihr Antlitz fortwährend vom Licht abgewandt halten und sie dadurch nur mit dem verdunkelten Sinn des Ego sehen und nichts mehr vom inneren Licht erkennen.

Durch Äonen hindurch erwachten einige wenige in jedem Zeitalter zur Wahrheit und erkannten, dass sie in ihrem eigenen Schatten gewandert sind und wurden durch diese Erkenntnis mit dem Licht ihrer eigenen Daseins-Sonne durchflutet. Sie erkannten in voller Wahrheit, dass sie aus diesem Licht waren – ein Teil der Göttlichen Sonne – und in diesem Licht umherwandern, in diesem Licht leben und an all Seinen Segnungen teilhaben konnten. Jawohl, sie wussten, dass sie Söhne des Lichts waren, Söhne des Geistes, Söhne Gottes, Der das Licht ist, welches jedem Menschen leuchtet.

Durch die darauf folgende Glückseligkeit der Erleuchtung lernten sie, dass ihr Geist wahrhaft eins mit dem Einen Geist war, dass es niemals eine Trennung gegeben hat und auch nie eine geben wird – außer sie wenden sich wieder vom Licht ab.

## XI

### **Nun sind wir Söhne Gottes**

In den letzten zwei Kapiteln versuchten wir, dir alles über die Geburt, Quelle, Zusammensetzung und das Wesen der Seele zu erzählen. Wenn du das darin Gesagte wahrhaftig studiert und beachtet hast, was dir beim Lesen *von innen her* gezeigt wurde, wirst du ein mehr oder weniger klares Verständnis deiner eigenen Seele in Bezug auf dein Höheres Selbst, dein Gemüt und deinen Körper empfangen haben.

Dir wurde gezeigt, dass die Seele im menschlichen Körper wohnt und das Höhere Selbst in der Seele – in einer erwachten oder wieder-geborenen Seele.

Natürlicherweise kann eine Seele jedoch nicht in einem Körper wohnen, da er nichts als Fleisch ist. So meint sie, irgendwo tief innen im Bewusstsein des menschlichen Gemütes zu wohnen, welches seinen Sitz im stofflichen Gehirn hat. Und was allgemein als das Unterbewusstsein bezeichnet wird, ist in Wirklichkeit das Bewusstsein der Seele oder das, was der normale Psychologie-Student über die Seele oder ihr Bewusstsein weiß und dir helfen wird, die Seele zu definieren – mit dem vorhandenen Wissen über das unterbewusste Gemüt, was dir hier als Seele erklärt wurde.

Da nun der Geist innerhalb von sich selbst alle Bewusstseins-Bereiche enthält, kostet es keine gedankliche Mühe zu erkennen, dass du - eine Seele, der Denker - *inmitten* des Geistes wohnen *musst* und dass du ein Bewusstseins-Zentrum des Geistes bist. Was bedeutet, dass du Bewusstsein *bist*; und um auf der irdischen Ebene dein Selbst oder deine Seele auszudrücken, musstest du erst einen „separaten“ Geist oder mentalen Körper erschaffen, in dem du leben konntest; und dass dann dein Geist für sich einen stofflichen Körper mit einem menschlichen Gehirn, worin es wohnen konnte, erschaffen musste, damit du als Seele und selbst-bewusste, separate Geist-Einheit funktionieren konntest. Denn versuche dir klar zu machen, dass der menschliche Geist in seinem Gesamt-Bewusstsein – Unterbewusstsein, allgemeines Bewusstsein und Überbewusstsein - in Wirklichkeit die äußere Spiegelung der Seele ist, durch das oder mittels dessen sich die Seele ausdrückt.

Wir versuchen dir verständlich zu machen, dass die Seele tief im Geist wohnt oder tief unter der Oberfläche des bewussten Geistes und von dort aus alles steuert und bewirkt. Psychologen und Metaphysiker, die nur einen Schimmer von dieser Wahrheit haben, schufen den Ausdruck „unterbewusster Geist“, und bemühten sich, dem einen Namen zu geben, was eigentlich die Seele ist.

All dies zeigt, dass es tief im Geistes-Bewusstsein Bereiche geben muss, wo die Seele tatsächlich „wohnt“



und wo ihr wahres Zuhause ist. Und es muss ein *wahres* Zuhause sein, denn wir haben gesehen, wie oft sie bei der stofflichen Inkarnation Körper geschaffen hat, um ihrem „getrennten“ Geist ein Zuhause zu geben, in welchem sie sich verstrickte und das Wissen suchte, was sie schließlich von ihren irdischen Bindungen befreien würde und nur durch irdische Erfahrungen erreicht werden konnte. Und nach der Beendigung des Erdenlebens würde sie in ihre Heimat - den inneren Bewusstseins-Bereichen -zurückkehren, um die Essenz der erlernten Lektionen aus solchen irdischen Erfahrungen zu verdauen und zu verarbeiten.

Durch viele solcher Erfahrungen lernte sie nach und nach, dass sie sich teilweise durch die Rückkehr in ihre geistige Heimat befreien konnte – denn ihre geistige Heimat ist tatsächlich die Heimat im Geiste Gottes. Solch eine Befreiung ereignete sich zuerst in der Nacht, wenn das Verstandes-Bewusstsein schlief, und später in tiefer Meditation, wenn der Verstand zur Ruhe gekommen und die Seele in der Lage war, bewusst für eine kurze Zeitspanne in ihre Heimat zu entfliehen.

Wenn es nun Bewusstseins-Bereiche gibt, wo die Seele sich aufhält, müssen natürlicherweise alle Seelen sich dort aufhalten und dort leben, denken, sprechen und handeln; genauso wie wir denken, sprechen und handeln würden – alle Menschen sind Seelen – wenn wir gänzlich von unserem Körperbewusstsein und Verstandesdenken befreit wären, welche noch in Kategorien der Persönlichkeit und der Trennung denken

und uns so fortwährend in solch einem getrennten Bewusstsein festhalten.

Wir wollen jetzt nur die Seelen der Jünger oder wieder-geborenen Menschen betrachten und deren Reich oder Heimat – die Seelenebene der geläuterten oder unsterblichen Seelen – wo solche Seelen tatsächlich leben, selbst wenn sich ihre menschlichen Persönlichkeiten hier auf der Erdebene befinden. Jedoch erscheinen sie sich dort gegenseitig als jung, schön und vollkommen – als ihr ideales Selbst – und leben alle das reinste Leben des liebevollen Dienstes und haben nur einen Gedanken und Zweck: wie können sie ihren jüngeren Brüdern helfen, und wie werden sie weiser und stärker, um noch besser ihrem geliebten Meister Jesus Christus zu dienen.

Dort werden die Seelen der Jünger gemäß ihrem Entwicklungsstand – denn sie sind in einer ständigen Entwicklung – durch ihre Älteren Brüder oder ihr Höheres Selbst über die Essenz der täglich während ihres Körperbewusstseins gemachten Erfahrungen belehrt; oder sie werden über die höheren Wahrheiten aufgeklärt, die sie auf der Erdebene in Anwendung bringen sollen. Diese Älteren Brüder können entweder fortgeschrittene Jünger sein oder Meister der Weisheit. Oft ist auch der Herr Jesus persönlich in ihrer Mitte, um sie zu belehren oder mit Seiner Gegenwart zu segnen. Halte hier ein – und meditiere eine Weile über das Gelesene und schau, ob du irgendeine innere Bestätigung darüber erhältst.

Ab hier beginnst du wahrzunehmen, dass diese Seelenebene ein Bereich ähnlich dem des Himmelreiches ist. Deshalb wird es dich erfreuen, dass dies tatsächlich der erste Bereich im Gottesreich ist und dass alle geläuterten Seelen wirkliche Mitglieder der „Gemeinschaft der Heiligen“ sind, der „Großen Versammlung“, der „Gesamtheit der Heiligen“ – um mit der Bibel zu sprechen – auch bekannt als die Große Weiße Bruderschaft des Geistes und die Große Weiße Loge. Dies wird allen Jüngern, die ihre seelischen Fähigkeiten entwickelt haben, dadurch bezeugt, dass alle dort in Roben aus reinstem Weiß gekleidet sind und dass die Farbe Weiß überall vorherrscht.

Im Dezember 1928, als das erste Kapitel dieses Buches in einer Zeitung erschien und damit diese Arbeit eröffnet wurde, sandte der Meister einen Ruf an all jene, die ernsthaft das Reich Gottes suchten und bereit waren, diese Suche zur ersten und höchsten Priorität in ihrem Leben zu machen.

Viele Jünger hörten Seinen Ruf in ihren Herzen und begannen mit uns ihre Reise zum Reich Gottes. Einige sind mit uns den ganzen Weg bis jetzt gewandert, und nichts kann sie mehr dazu bewegen, zurückzukehren oder anzuhalten.

Jedoch sind viele Anwärter – vielleicht eine größere Anzahl – den Anforderungen der Reise nicht gewachsen. Sie starteten unvorbereitet und ohne mentale Ausrüstung. Die Reise in das weit entfernte

Land war zu beschwerlich, erforderte zu viel konzentrierte Bemühungen, welche sie nicht gewohnt waren. Und Meditation war für sie ein fremdes und wenig verlockendes Gebiet, weil zu viele wilde und unkontrollierte Gedanken dort auftauchten. Außerdem haben sie nicht mit regelmäßigen und systematischen Reiseabschnitten gerechnet. Sie zogen es vor, lange und freudvolle Abstecher in die Gedankenwelt anderer Gemüter zu machen oder bei einem ehemaligen Haus eines Reisenden am Wegesrand Halt zu machen. Sie vergaßen diesen Ruf, den sie in ihren Herzen gehört hatten – diese Liebende Stimme, welche sie so begeistert und inspiriert hatte und ihnen die wundersame Vision des Reiches Gottes – ihres Vaterhauses - vermittelt hatte, wo sie wussten, dass Er mit offenen Armen und einem liebenden Herzen auf ihre Rückkehr wartet.

Doch alle, die uns wahrhaft begleitet haben – alle Anwärter und Jünger, die, wenn sie den Ruf des Meisters vernommen hatten, nicht nur bereit und begierig, sondern überglücklich waren, diese Stimme wieder in ihren Herzen zu hören – suchten ernsthaft durch gewissenhafte Studien und Anwendung aller gegebenen Vorschläge, den Liebenden Einen zu finden und zu erkennen, der in ihren Herzen wohnt, damit sie Seine Führung auf jeder Etappe des Weges spüren mögen. Und viele dieser Lieben erhielten unmissverständliche Beweise Seines Einflusses und Seiner treuen Gegenwart in ihrem Leben.

Für diese Treuen wurden die obigen Informationen

über die Seele und deren Heimat gegeben. Jene sind auf jeder Etappe ihrer Reise nicht ohne Ermutigung geblieben; doch da wir uns nun dem Ziel nähern, geben wir ihnen diese frohe Botschaft, damit sie unverzüglich weiterdrängen, bis sie das volle Bewusstsein des Reiches Gottes erlang haben.

Wie können die Leser wissen, ob sie diese Stufe mit uns erreicht haben? Ganz sicher wissen es jene, die den Beweis der Liebenden Gegenwart in ihren Herzen spüren! Hörten sie nicht Seine Stimme und sind sie Ihm nicht liebevoll gefolgt und suchten, alle Seine Vorschläge zu befolgen?

Dann wisse, dass Er dich währenddessen geradewegs in das Reich Gottes führte – in Sein und deines Vaters Bewusstseinsreich.

Viele haben uns von ihren Visionen und Träumen geschrieben – von Seelen-Erfahrungen, die schlicht und einfach von Seiner Führung und Seiner Liebe berichten. Einige hatten sogar gnädig gewährte Visionen von unserem Gesegneten Herrn Jesus Christus, andere fühlten Seine Gegenwart, während andere tatsächlich Seine Segensworte hörten. Einige wenige hatten bereits während ihrer Gruppen-Meditation das Privileg, ihr Bewusstsein unmittelbar in die Seelen-Reiche zu erheben und dort vollbewusst mit ihren Brüdern im Geiste zu sein.

Von einigen Gruppen wurde uns mitgeteilt, dass zwei

oder mehrere ihrer Mitglieder das gleiche Privileg hatten und tatsächlich dasselbe erlebten. Und in einer bestimmten Gruppe, wo zwei Mitglieder die gleichen Fähigkeiten erlangten, wurden es nach und nach sechs, die sich diesem Bewusstsein öffnen konnten und das Geschaute währenddessen den anderen mitteilen und somit ihre Erfahrungen aus dem Seelen-Reich vergleichen konnten.

Wir erzählen euch dies aus dem Grunde, weil wir aus dem, was uns gezeigt wurde, spüren - aufgrund der mächtigen Kraft, die momentan auf die Erde herunter strömt, die jede menschliche Seele berührt, stimuliert und erregt und zu übermäßigen Aktivitäten veranlasst, sowohl zu den höchsten als auch den niedrigsten – dass dies in nicht allzu ferner Zeit zu den allgemeinen Erfahrungen eines jeden wahren Jüngers gehört. Wir meinen, dass *jeder dieser Jünger* sich für die Seelen-Reiche öffnen wird und in den bewussten Kontakt mit ihren Brüdern der Großen Weißen Bruderschaft des Geistes kommen wird, deren Höchstes Oberhaupt und Leben unser Geliebter Meister Jesus ist.

Denn wir nähern uns rapide der Zeit, wo solche Jünger erkennen müssen, „wer sie sind und zu wem sie gehören“, damit sie ganz und gar für die vor ihnen liegende Arbeit vorbereitet werden können, zu der sie sich dem Meister gegenüber auf der Seelenebene verpflichtet haben.

Wir wissen, dass viele der Leser sich entmutigt und

schrecklich fühlen mögen, dass nichts von alledem auf sie zutrifft und denken, dass sie bis jetzt noch keine greifbaren Beweise solch einer Belebung gefühlt haben und dass solch eine Erweiterung des Seelenbewusstseins für sie unerreichbar ist.

Zu all jenen sagen wir, dass, falls sie mit ihrem ganzen Herzen und ganzer Seele wünschen, solches Bewusstsein zu erlangen, und zwar nur aus dem einen Grund, dass sie besser zum Dienen vorbereitet werden können, und falls sie sich regelmäßig zum Meditieren hinsetzen und dabei gewissenhaft versuchen, in das ICH BIN oder Christus-Bewusstsein einzutreten und darin zu verweilen, wird es nicht lange dauern, bis sie zu einer oder mehreren Seelen hingeführt werden, die mit ihren Seelen harmonieren, welche mit ihnen zusammen einen Gruppenkern bilden, die sich dann für ein gemeinsames Lernen treffen können, um die Lehren praktisch umzusetzen.

Denn die nächste Entwicklungsstufe der würdigen und vorbereiteten Mitglieder der menschlichen Rasse ist das Seelen- oder Gruppen-Bewusstsein, welches erworben oder wenigstens verstanden werden muss, bevor man das Bewusstsein der Bruderschaft des Geistes erlangen kann.

Das bedeutet, dass man zur rechten Zeit durch intensive Meditation sich alleine in das Bewusstsein der Seelenebene seiner eigenen Gruppe erheben kann, ohne auf der äußeren Ebene mit anderen Persönlichkeiten

zusammen zu treffen; dennoch liegt es klar auf der Hand, wie viel leichter es erreicht werden kann, wenn eine Gruppe von ernsthaften Schülern – es brauchen nur zwei oder drei zu sein - sich trifft und auf der physischen Ebene zusammen arbeitet.

Manche mögen sich durch das Gelesene vielleicht doch wieder entmutigt fühlen, da sie keinen Menschen kennen, der auch an dieser Arbeit interessiert ist. Bitte werdet dadurch nicht mutlos, denn erinnert euch: es ist nicht unsere Aufgabe, sondern die des Meisters, und Er leitet und vorbereitet dich nicht nur für deinen Teil der Aufgabe, sondern führt dich auch und sorgt für alles, was mit dieser Aufgabe zusammenhängt. Wenn du vorbereitet bist und deine Persönlichkeit gemeistert und gewandelt hast, so dass du in wahrer Harmonie mit deinen Seelen-Gefährten zusammenarbeiten kannst, wird Er dich mit ihnen zusammenbringen oder sie mit dir, damit ihr euch gegenseitig *erkennt*, und alles wird so gefügt, dass ihr zusammentrefft und gemeinsam lernen könnt. Alles, was du zu tun hast, ist: täglich zu beten, damit du vollkommen würdig und vorbereitet wirst, Ihm in deinem Inneren in jeder Kleinigkeit deines Lebens zu gehorchen. Da das Gruppen-Bewusstsein die Erweiterung des Christus-Bewusstseins sowie deine nächste Stufe ist, wirst du feststellen, dass Er in dir alles tun wird, damit du es erreichen kannst – wenn du deinen Teil dazu beiträgst.

Wenn es Gruppen gibt, die keine innere Belebung oder keinen Beweis für die Gegenwart des Meisters bei



ihren inneren Zusammenkünften fühlen, kann es sein, dass dort noch zuviel Ego, Klatsch und Tratsch oder irgendwelche persönlichen Gefühle gegenüber einem oder mehreren ihrer Kameraden vorherrschen, die die vollkommene Harmonie und den Frieden verhindern, der überwiegen muss, bevor der Meister Seine Gegenwart erlebbar machen kann.

Noch etwas wichtiges: es soll niemand denken, dass wir irgendwelche Vorschläge machen, die das Bewusstsein für den astralen Bereich öffnen, auf dessen Ebenen sich gewöhnlich die Spiritisten tummeln; denn da wir jetzt zu den *Jüngern* sprechen, die den Christus in sich gefunden haben und nur Ihm dienen wollen, wirst du durch Seine Macht und Gegenwart weit über die Astralebene hinaus befördert, durch die mentalen Ebenen bis hin zur kausalen Ebene, welche *deine* wahre Heimat und die deiner Seele ist.

Im nächsten Kapitel werden wir mehr über die Seelen-Ebenen erfahren und über das Reich Gottes und auch über die niederen Ebenen. Dies wird dir helfen, den Unterschied zwischen beiden zu erkennen und die niederen zu meiden, falls diese dich verführen wollen. Nicht, dass diese niederen Ebenen nicht auch ihren Teil und Platz in der Bewusstseinsentwicklung haben, jedoch werden die geläuterten Seelen natürlicherweise sich darüber erheben – wenn sie nicht doch von ihnen angezogen werden.

Als lichtvolle Hilfe möchten wir dir empfehlen, von

Mabel Collins „*Wie eine Blume sich entfaltet*“ (As a Flower Grows) zu lesen und zu studieren und dabei zu beachten, dass sie mit der ätherischen Ebene die kausale Ebene meint, die Ebene oder Heimat der geläuterten Seelen – der Jünger; und viele neue Wahrheiten werden sich dir eröffnen.

Diese Heimat gehört zu dir, wenn du ein wahrer Jünger Christi bist und wartet immer mit offenen Türen auf dich. Wenn du dies mehr wünschst als alles andere auf der Welt, dann wird dir erlaubt, bewusst dort einzutreten und willentlich ein- und auszugehen – nicht früher.

Niemand sollte entmutigt sein. Jede Seele, die danach verlangt, das Reich Gottes zu finden und ernsthaft danach strebt – so wie die Umstände es erlauben – ist dort bekannt, wird liebevoll beobachtet und erfährt – wann immer möglich – jegliche Hilfe. Niemand wird ohne Führung sich selbst überlassen, wie du aus dem Folgenden lernen wirst.

### Lehrer

Mein Sohn, du hast gefragt, warum ein Lehrer notwendig ist, wenn ICH in dir bin und bereit, dich alles wissen zu lassen, was du wissen musst.

Denke nach, habe ICH dir nicht immer Lehrer zur Verfügung gestellt? Gab es jemals eine Zeit in deinem Leben, in der du ohne Lehrer warst? Auch wenn man

ihn nicht als solchen erkannte, gab es da nicht immer jemand nahe bei dir, der von dir bestimmte Pflichten verlangte und dich freundlich dahin brachte, das zu erfüllen, was deine Aufgabe war und der dich somit die erforderlichen Lektionen lehrte?

Hast du Zweifel darüber? Dann denke an deine Eltern und Lehrer in der Schule oder Universität; an deine Chefs in der Fabrik oder im Büro; an deine Mitarbeiter oder Geschäftspartner; an deine Ehefrau oder Ehemann oder Kinder zu Hause; an Freunde oder den Pastor deiner Gemeinde; oder an andere, deren Meinung du respektierst und wertschätzt. Hatten sie nicht alle Anteil an der Formung deines Charakters – dadurch, dass sie dich Zungenkontrolle, Freundlichkeit, Gelassenheit, Geduld, Selbstbeherrschung, die Zwecklosigkeit sich zu ärgern, Glaube an sich selbst und hunderte andere Eigenschaften lehrten, die ICH nur durch solche Lehrer in deine Seele einbauen konnte?

Ja, Ich benutze jedes mögliche Mittel, um dir die Gesetze des Seins beizubringen, die gelernt werden müssen, wenn du die Ansprüche deines Ideals erfüllen willst, welches ICH immer vor dein seelisches Auge stelle und wozu Ich dich immer von innen her dränge und zwingen.

Denn bin es nicht immer *ICH in dir*, Der dem Urteil oder den Instruktionen dieser äußeren Lehrer zustimmt oder sie bestätigt und dir gestattet, nur das zu akzeptieren, was *ICH* möchte, das du akzeptierst und

derzeit glaubst? Bin *ICH* nicht somit dein wirklicher Lehrer und die endgültige Autorität, woran du dich immer bewusst oder unbewusst um Zustimmung oder Bestätigung wendest?

Du magst manchmal rebellieren und vor den Bedingungen, in die *ICH* dich gestellt habe und wo du die nötigen Lektionen am besten lernen kannst, weglaufen. Aber selbst dann veranlasse *ICH* unwissentlich härtere Bedingungen, in die du dich verwickelst und so vielleicht die Gelegenheit bekommst, nachzudenken und zu bereuen, um dich vielleicht später an Mich um Führung und Erlösung zu wenden.

Doch du fragst, was mit jenen ist, die Mir zugewandt sind, Mich gefunden haben, auf Mich warten und Mich kennen lernen und Mir dienen möchten? Brauchen sie andere Lehrer, sei es auf der äußeren oder der inneren Ebene? Brauchen sie Göttliche Lehrer – Meister der Weisheit?

Höre zu, Mein Sohn. Es wird niemals eine Zeit geben, in der *ICH* dich nicht durch andere belehre; denn so lange du mit und für andere arbeitest, wird es immer einige über dir geben, die dir bei solch einer Arbeit helfen und dich für die nächste vor dir liegende Stufe vorbereiten. Durch jene werde *ICH* dich immer belehren und helfen, denn erinnere dich: *ICH* bin das Wirkliche und *einzig* Selbst aller Menschen – denn *ICH bin Alles in allem*. Als das Selbst in dir gebrauche Ich alle Menschen, um mein Ziel für dich zu erreichen, selbst wenn *ICH* dich

gebrauche, um allen anderen zu helfen.

Vergiß niemals, dass ICH *dieses* Selbst bin, Das ICH BIN DAS ICH BIN, dieses *ICH*, das in jedem Menschen ist – in jedem Jünger, in jedem Lehrer auf Erden oder im Himmel – in jedem Meister, jedem Engel und jedem Sohn Gottes.

Und wenn du erkennst, dass durch alle und jeden du Mich erreichen und eins mit Mir sein kannst, genauso wie du mich erreichen und eins mit Mir in deiner eigenen Seele sein kannst, dann wirst du wissen, dass ICH der EINE und EINZIGE Lehrer für dich und alle Menschen bin – ICH, der Christus Gottes im Menschen.

### Ein persönlicher Brief

Hier ist noch ein Brief von jemand, aus dem wir schon vormals zitierten. Er ist bemerkenswert klar in seinem Verständnis, was die „Söhne Gottes“ angeht und ist besonders hilfreich wegen der Loyalität der Schreiberin gegenüber unserem teuren Herrn und Meister, Jesus Christus und ihrem Wissen und der unmissverständlichen Aussage über Seinen wahren Teil und Platz im kosmischen Leben der Erde und aller darauf lebenden Menschen.

Wir haben ihren Gedanken unsere Kommentare in Klammern hinzugefügt, um die darin ausgedrückten, hohen Wahrheiten zu verstärken und zu betonen.

„Liebe Freunde:

Gerade erhielt ich deinen Brief und die bemerkenswerten Lektionen. Die Vision unter der Überschrift „Persönlichkeit“ war die stärkste „Speise“, die du uns vorgesetzt hast und erfordert sorgfältiges Lernen und Nachdenken, damit sie voll verstanden wird.

Schon vor Jahren ahnte ich, dass die wahre Seele sich nicht bis zuletzt inkarniert. Ich erinnere mich an einige Worte von A.K. Mozumdar aus seinem Buch „Das Leben und der Weg“ (The Life and the Way): ‚Erblicke deine dauerhafte Form, welche du gerade durchwanderst.‘

Gewöhnlich stellt man sich das „ICH“ oder die Seele als dauerhaft und bewegungslos vor, während die Formen vorübergehend und vergänglich erscheinen. Doch es könnte wahr sein, dass die Formen oder Persönlichkeiten erhalten bleiben – natürlich nicht körperlich (*bis die Seele all ihre Lektionen und Erfahrungen aus dieser Persönlichkeit gelernt hat – siehe auch den Artikel über die Persönlichkeit*), während die Seele sich fortbewegt, sich durchbewegt und weiterwandert. Doch *dies* ist nicht das Höhere Selbst. Denn es gibt dreierlei: der, welcher manifestiert, den Vorgang des Manifestierens und das Manifestierte. Mir kam einst der Gedanke, dass das individuelle Leben Parallelen zum Kosmischen Christus aufweist. Sie (die Seele) inkarniert nicht vor ihrer endgültigen Manifestation, (*oder besser: Manifestationen – denn nachdem die Seele die Vereinigung mit ihrem Vater-im-*

*Himmel als ein Sohn Gottes erlangt hat, kann sie sich zu einem besondern Zweck, der mit der Seelengattung zu tun hat, manifestieren*), bleibt aber ober- oder außerhalb ihrer aufeinander folgenden Körper bis zum Ende ihrer Entwicklung. Wenn sie sich inkarniert (*in einen stofflichen Körper*), ist dies eine Manifestation eines der Söhne Gottes. Ich habe dies nie gelesen, es ist einfach meine ganz eigene Vorstellung. Und Jesus Christus ist die alles krönende Inkarnation im Kosmos, nicht der individuelle Christus; und deshalb so viel größer als der Rest von uns. Dies erklärt Seine Aussage: ‚Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.‘

So wie du sagst: ‚Sie, die Söhne Gottes erheben das Seelenbewusstsein etc.‘ Du hättest sagen können: *die* Seelenbewusstsein (Plural). Denn es ist offensichtlich, dass, wenn ein Sohn Gottes erhoben wird, er all seine früheren oder niederen Selbste mit sich zieht. Doch Jesus Christus tat – oder tut – sogar mehr. Er zieht Seine Jünger, *die Söhne Gottes*, an sich, die wiederum ihre Jünger mit sich ziehen – Der Grosse Unendliche zieht die unendlich Winzigen. ‚ICH aber werde, wenn ICH erhöht bin, *alle Menschen an Mich ziehen.*‘ Das Größere umfasst das Geringere. *Er* umfasst und zieht uns alle an sich.

Jesus war die krönende Manifestation des Universellen, oder sollen wir sagen, des planetaren Sohnes Gottes. Ob Er kosmisch im Sinne des Universums ist, würde ich nicht sagen; aber Er ist der ‚Beginn der Emanation und das Ende der Immination‘, das Alpha und das Omega

für diese Erde, wenn nicht für das ganze Sonnen-System. So sind wir schlicht eine Taschenausgabe, eine Miniatur des Großen Einen, und außer durch Seinen Geist – der Faden, auf dem die Perlen aufgereiht sind – könnten wir nicht sein, was wir sein sollen und würden nicht zu ‚Seinem Bild erwachen‘.

Diese Idee differiert offenbar ein wenig von ihrer, doch ich denke, man kann sie doch an einem gewissen Punkt in Übereinstimmung bringen. Es kann das gleiche sein, aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet – ein anderer Aspekt. (*Ja, es gibt keinen Unterschied – es ist nur anders ausgedrückt.*)

Eins weiß ich: wir müssen immer die Oberhoheit Jesu Christi anerkennen. Du weißt, was Paulus zu jenen sagte, ‚die sich irrten und nicht am *Oberhaupt* festhielten‘. Es genügt nicht, Christus als *Oberhaupt* zu sehen, wir müssen Jesus Christus anerkennen! Jesus muss als Inbegriff der Verkörperung verstanden werden – der letzte Menschensohn und der erste ‚*Gottessohn*‘. Ich sage: der letzte Menschensohn – nicht, dass es keine weiteren mehr gibt, aber dass Jesus der letzte Seiner Linie war, der *Kosmischen Linie*. Der Rest von uns ist der Körper. Er war und ist *das Haupt*! Du weißt, was die Engel zu den Jüngern sagten, als Jesus aufstieg; sie sprachen von Seiner Rückkehr und sagten, es wäre ‚dieser selbe Jesus‘.

Das bedeutet eine Menge. Es bedeutet, dass Jesus als Christus Sein Opfer vollbrachte; und als Jesus wird



Er kommen und regieren, wie Er vormals kam um zu dienen.

Es kann nicht sein, dass dies auf dem Wege einer natürlichen Geburt geschieht – durch Reinkarnation – dass Jesus zurückkehren wird, denn dann wäre es nicht ‚derselbe Jesus‘. Ich will nicht spekulieren, wie es geschehen wird, doch wird es keine Wieder-Verkörperung geben, denn Seine Inkarnationen waren mit Seiner letzten Erscheinung abgeschlossen. (*Sie erkennt hier eine große Wahrheit.*)

Alle, die jetzt die ‚Seinen bei Seiner Ankunft‘ sind, werden entweder noch in ihrer letzten Manifestation sein oder *sie werden mit Ihm kommen*. Jene hier werden verändert, werden ihren verklärten Körper oder Seelen-Körper bekommen, während jene, die mit Ihm kommen, ihn bereits besitzen. Sie werden nicht reinkarniert werden. Sie werden ihre Arbeit beendet haben, bevor sie weitergehen.

Ich erwarte in Jesus den Regenten, König oder Leiter dieses Planeten im äußeren Sinne. Die Juden und die Welt werden nicht in der Lage sein, anfangs irgendein Anzeichen einer äußeren Manifestation wahrzunehmen. Der ‚Christus in dir‘ ist nur als Kirche gedacht, als die wahren Christen (oder Jünger Christi) innerhalb oder außerhalb aller Kirchen - die Mitglieder der Wahren oder Unsichtbaren Kirche.

Er, Jesus Christus, wird ein Geistiges Wesen sein,

so wie Er den Jüngern nach Seiner Auferstehung erschien. Nicht ein Geist - wie Er sagte - aus Fleisch und Knochen, aber mit einem in sich selbst lebendigen, unsterblichen und unverderblichen Körper.

Es gibt ein natürliches und ein Spirituelles Israel. Das natürliche Israel muss eine natürliche – eine nationale Drangsal durchleiden. Ich denke, die Drangsal des spirituellen Israels ist Spirituell.

Du weißt, dass - gemäß dem Neuen Testament - die ‚Auserwählten‘ der ‚Drangsal entrinnen‘ und ‚vor dem Menschensohn stehen‘.

Ich entrann nicht, wurde aber versucht. (*Sie sagte, dass sie 15 Jahre durch Drangsal ging. Welcher Jünger ging nicht durch viel Drangsal?*) Ich bezweifle, dass ich zu der Klasse der Gottessöhne gehöre. Ich meine, ich gehöre nicht zu denen, die dazu bestimmt sind, ‚auf dem Thron zu sitzen‘. Ich muss damit zufrieden sein, ‚vor ihm zu stehen‘. Siehe Offenbarungen 3:10 und 7:14-15. Jene, die große Drangsal durchgestanden und *ihre Kleider gewaschen haben*, sind *vor dem Thron*. Die Überwinder sitzen auf dem Thron, sie regieren mit Christus, während die anderen *vor Ihm dienen*.

G.P.B.“

## XII

### **Wir sind am Berg Zion angekommen**

*„Ihr seid vielmehr hingetreten zum Berge Zion, zur Stadt des lebendigen Gottes, zum himmlischen Jerusalem, zu ungezählten Engeln, zum Freudenfest, zur Gemeinde der Erstgeborenen, die im Himmel eingetragen sind, zu Gott, dem Richter aller, zu den Geistern der vollendeten Gerechten und zu Jesus, dem Mittler des neuen Bundes.“ (Hebräer 12:22-24)*

Wir versprochen im vorhergehenden Kapitel, mehr über die Seelenebene, über das Reich Gottes und mehr über die niederen Bewusstseins Ebenen zu berichten.

Wir wollen zuerst das Reich Gottes betrachten und kommen zurück auf den ersten Abschnitt des ersten Kapitels, welches mit den Worten beginnt: „Diese Worte richten sich an jene, die den Weg zum Reich Gottes suchen – das Reich der Großen Liebe und Weisheit, des Dienstes und der Inspiration für andere, der völligen Selbst(Ego)aufgabe – eine Selbstverständlichkeit für jeden, der sich dort aufhält.“

Denke über diese Worte nach, damit du ihre tiefe Bedeutung erfassen kannst, denn in ihnen liegt die ganze Essenz des Bewusstseins des Reiches Gottes. Und das Reich Gottes, wie du nun weißt, ist ein Zustand oder Bereich des Bewusstseins.

Du hast gelernt, dass der Weg in dieses Bewusstsein der Weg der Liebe ist oder des inneren Christus im Herzen, Der uns in dieses Reich führen will. Du hast festgestellt, dass, wenn du Ihm folgst und gehorchst, die Liebe sich nach und nach ausweitet und das menschliche Bewusstsein so weit vorbereitet, dass das Göttliche Licht eindringen und es erleuchten kann. Dadurch sieht es mit Seinen Augen und erkennt mit Seinem Wissen.

Gleichermaßen wurde dir die wahre Bedeutung des Dienens beigebracht. Viele von euch wurden dahingehend geführt und benutzt, andere zu inspirieren, zu heilen und zu segnen und haben dabei gelernt, sich selbst zu vergessen und die wirkliche Seelen-Freude des selbstlosen Dienstes zu erfahren.

All jene erfahren folglich im äußeren Bewusstsein das, was ihre Seelen tatsächlich in ihrem Seelen-Bewusstsein leben, und zwar, dass ihre Seelen nun im Reiche Gottes weilen und aus Diesem Bewusstsein heraus arbeiten, andernfalls würden sie nicht im Außen dienen.

Doch erinnere dich, dass es viele Stufen des Dienens im Göttlichen Reiche gibt. Beachte, was in dem Vers am Anfang dieses Artikels ausgesagt ist. Alle im Reich Gottes sind Jünger, wie im Artikel „Lehrer“ des letzten Kapitels aufgezeigt wurde. Immer sind über uns jene, die ihren jüngeren Brüdern auf allen Ebenen - bis zur höchsten, wo unser Herr und Meister Jesus Christus

der oberste Lehrer aller Lehrer und Meister, aller Engel und Erzengel, der Cherubim und Seraphim ist - helfen und sie belehren. Denn „*Er sitzt auf dem Throne mit dem Vater und von dort enthüllt Er sich in seiner Herrlichkeit als der große Lenker der Welt, der König der Könige, der Herr der Herren, unser Retter.*“

Wir haben gezeigt, dass die höchste Seelen- oder Kausal-Ebene die Ebene der geläuterten oder wiedergeborenen Seelen – der Jünger Christi – der erste Bereich im Reiche Gottes ist. Das beinhaltet, dass es viele Bereiche dahinter gibt – Bereiche oder Zustände eines höheren Bewusstseins als das der Jünger. Das ist natürlicherweise so, denn ein höheres Bewusstsein ist immer dann erreichbar, wenn die Seele es erfassen und darüber belehrt werden kann. Du brauchst nur einmal auf deinen Bewusstseinsstand vor einem Jahr oder vor fünf Jahren zurückzublicken und dich mit deinem heutigen Stand zu vergleichen, um zu erkennen, dass du damals nicht in der Lage warst, das zu begreifen, was du heute weißt – sowie du in einem Jahr schon ein höheres Bewusstsein haben kannst.

Wir sagten, dass Jünger geläuterte *Seelen* sind. Versuche zu verstehen, dass wir Seelen meinen und nicht *Persönlichkeiten*. Denn auch solche Seelen können noch vieles in ihren Persönlichkeiten zu überwinden und in Harmonie mit ihren Seelen zu bringen haben.

Tatsache ist, dass das Höhere Selbst – ein Sohn Gottes – welches ja im Jünger lebt und seine eigentliche

Seele ist, sein Seelenbewusstsein geläutert und mit dem Höheren Christus-Selbst vereinigt hat, wobei die unmittelbar nächste Aufgabe der Seele ist, ihr Verstandesbewusstsein – der eigentliche Jünger – in die Einheit mit dem Seelenbewusstsein zu bringen, welches nun eins mit des Vaters – des Höheren Selbst – Bewusstsein ist.

Wenn dieses erreicht ist – und wir wissen, dass es nur erreicht werden kann durch Reinigung der Persönlichkeit von allen Phasen der Selbstsucht, durch „Essen vom Brot der Drangsal und Trinken vom Wasser der Trübsal“, bis nichts mehr vom Ego übrig geblieben ist, was Leid verursachen kann – dann ist die Große Vollendung der Drei-in-Einem, der Göttlichen Dreifaltigkeit vollzogen: des Höheren Selbst, der Seele und des menschlichen Gemütes – oder Vater, Sohn und Heiliger Geist sind nun in einem Bewusstsein vereint und folglich ein perfektes Instrument und Kanal zum Gebrauch des Vaters auf der irdischen Ebene – der einzige Zweck der gegenwärtigen Verkörperung eines Jüngers.

Deshalb wird ein Jünger immer in all seinen Aktivitäten vom Göttlichen Seelen-Reich her geleitet und belehrt. Von dort lehrt und führt ihn entweder sein eigenes Höheres Selbst oder andere Lehrer und Meister der Weisheit, die Arbeit der Bruderschaft zu tun, zu der er sich verpflichtet hat; oder sie helfen ihm, sich zu vervollkommen und die noch zu überwindenden Eigenschaften in Harmonie zu bringen, damit er vom

Vater gebraucht werden kann. Das Höhere Selbst fordert auch andere zur technischen Hilfe auf den niederen Ebenen auf – genauso wie ein Fabrikarbeiter von einem Vorarbeiter, anstatt vom leitenden Manager beaufsichtigt und belehrt wird, obwohl er bei ganz wichtigen Anlässen auch vom Manager persönlich Ratschläge und Instruktionen erhalten kann.

Allen Gewissenhaften, die beharrlich danach streben, das Ego zu überwinden und bis zum Ende durchzuhalten, geben wir dieses Versprechen:

*„Darum zögert der Herr, euch huldvoll zu sein, darum rührt er sich nicht, sich eurer zu erbarmen. Denn ein Gott des Rechtes ist der Herr. Heil allen, die auf ihn harren!*

*Ja, Volk auf Zion, das du wohnst in Jerusalem, du sollst nimmer weinen! Er wird dir gnädig sein nach deinem Hilferuf; sobald er ihn hört, erhört er dich.*

*Der Herr gibt euch zwar Brot der Drangsal und Wasser der Trübsal, doch dein Lehrmeister verbirgt sich fürderhin nicht mehr, und deine Augen schauen deinen Lehrer.*

*Deine Ohren vernehmen von rückwärts folgenden Zuruf: ‚Dies ist der Weg, auf dem ihr wandeln sollt‘, falls ihr nach rechts oder links abbiegen möchtet.“*

Alle erdenklichen Erfahrungen führen den Jünger stetig ins Wachstum, in die Entfaltung und Ausweitung des

Bewusstseins, ob er sich dessen bewusst ist oder nicht. Auch wenn er denkt, er würde nur wenig wachsen und keine Gelegenheit zum Meditieren finden, jedoch bemüht ist, die Lehren praktisch umzusetzen, wenn auch scheinbar mit Misserfolg, ist sein Wachstum doch auf der Seelenebene für die anderen durch seine lichtvolle Ausstrahlung offenbar. Ein intensives Verlangen, würdig zu werden und eine ernsthafte Absicht und andauerndes Bemühen, seine Schwächen und Fehler zu überwinden, zählt mehr als man allgemein glaubt.

Dies gilt auch für Anwärter auf ihrer Suche nach Wahrheit. Es ist die Motivation und die Gewissenhaftigkeit, mit der der Suchende trotz Fehlschlägen weiterarbeitet, was die Aufmerksamkeit der Lehrer auf den inneren Ebenen anzieht und die benötigte Hilfe für die täglichen Probleme des Lebens bringt. Während Anwärter noch nicht die Ebene der geläuterten Seelen erlangt haben, sind sie doch Seelen, die nach innen hören und sich in ihren Persönlichkeiten auch so ausdrücken und sich mit jenen vermischen, die die gleiche Wellenlänge auf Erden haben.

Versuche dir immer vorzustellen, dass die Seele in ihren inneren Bereichen so sein muss, wie sie es durch die Persönlichkeit nach außen spiegelt, denn sie erschafft ihre Heimstatt und ihre Umgebung zuerst in den Seelen-Bewusstseins-Bereichen durch inneres Manifestieren und Ausmalen auf der mentalen oder einer der astralen Ebenen, gemäß ihrem spirituellen Wachstum und dann auf der äußeren stofflichen Ebene.



Das Innere und das Äußere ist wirklich eins – das gleiche Bewusstsein, welches sich auf verschiedenen Ebenen manifestiert. Der einzige Unterschied ist: auf den inneren Ebenen ist das Manifestierte von jeder Vortäuschung entblößt, und die Seele steht dort nackt ohne Maske und Persönlichkeit, um ihr wahres Wesen zu verbergen, und ähnlich werden auch die anderen dort in ihrer ursprünglichen Reinheit gesehen.

Daraus kann man erkennen, dass die Seele automatisch ihr eigenes Niveau oder ihre Ebene des Bewusstseins findet; sei es eine der abstrakten oder konkreten Ebenen der mentalen oder höheren astralen Bereiche, vorausgesetzt, dass der Anwärter sich über die niederen astralen Ebenen hinaus entwickelt hat, wo Dunkelheit und Unwissenheit regieren.

Es ist jetzt an der Zeit, einige Rätsel und gleichzeitig auch Merkmale der Verurteilung und des Stigma aufzulösen, die der astralen Ebene anhaften. Denn das Astrale ist nur die Bewusstseins Ebene, wovon alle Wünsche, Gefühle, Emotionen, Leidenschaften, einschließlich der Liebe ausgehen.

Sinne über diese Aussage nach. Wenn dies so ist, kannst du dann nicht sehen, dass jede menschliche Seele sich immer dann auf der Astralebene befindet, wenn irgendwelche Wünsche, Gefühle oder Emotionen oder was auch immer sie beherrschen und ihre Gedanken, Worte und Handlungen beeinflussen? Genau das gleiche geschieht auf der mentalen Ebene, wenn

ein bestimmter Gedanke oder eine bestimmte Idee ihre Aufmerksamkeit gefangen hält und das Gemüt beherrscht.

Nur dann, wenn die psychischen Zentren zu früh geöffnet sind – wenn sie nicht auf natürlichem Wege des spirituellen Wachstums geöffnet wurden – entsteht Leid, weil die Seele nicht immer in der Lage ist, diese Zentren bewusst zu kontrollieren und dann übersinnliche Dinge „sieht“, „hört“ oder „fühlt“. Doch dies ist auch nicht schlimmer als auf der mentalen Ebene, wenn man nicht die volle Kontrolle über das Gemüt hat und unerwünschte und unerbetene Gedanken einströmen und sich den Weg bahnen. Der einzige Unterschied zwischen beiden ist, dass die ersteren psychisch „sehen“, „hören“ und „fühlen“, während die letzteren mental „sehen“, „hören“ und „fühlen“ – doch für beide scheint es genauso real zu sein wie auf der physischen Ebene.

Die Antwort in beiden Fällen heißt: Geisteskontrolle, die erlangt werden muss, bevor man auf dem Weg zum Reich Gottes irgendwelche Fortschritte erzielen kann. Mit anderen Worten: der Jünger stellt früher oder später fest, dass er wirklich fähig sein muss, an der Tür seines Geistes Wache zu stehen und nur Gedanken und Gefühlen Einlass zu gewähren, die er aufnehmen möchte; und dann lernen muss, seinen Geist zu beherrschen und so auszubilden, dass er nur die perfekten Gedanken denkt und festhält, die er im Außen in seinem Körper und seinen Angelegenheiten

manifestiert haben möchte.

Wir hoffen, dass nun jeder Studierende dieser Artikel erkannt hat, wie lebenswichtig Geisteskontrolle ist und die empfohlenen Meditations-Übungen gewissenhaft so lange durchführt, bis er Meister über seinen Geist geworden ist. Jeder Schüler müsste nun wissen, dass ohne solch eine Kontrolle ein bewusstes Arbeiten der Seele auf höheren Ebenen nicht möglich ist.

## Angst

Dies führt uns zu der Betrachtung des größten Hindernisses, welches dem Fortschritt zum Reich Gottes auf den inneren Ebenen im Wege steht; denn das Reich Gottes – erinnere dich – ist innerhalb des Geistes oder seines Bewusstseins. Dieses Hindernis ist die Angst.

In dem Moment, wo du die Angst in deinem Geist zulässt, rutschst du auf die emotionale oder astrale Ebene herunter, und wenn du nicht fähig bist, ihr dort ruhig entgegen zu treten und sie als das zu sehen, was sie ist – eine ängstliche Kreatur aus deiner eigenen Vorstellung, die von dir gefüttert werden möchte, da sie kein Leben hat, außer du gibst ihr durch deine zitternde Beachtung Kraft dazu – höre lieber mit der Meditation auf und suche dir irgendeine körperliche Arbeit, die deine volle Konzentration erfordert.

Jeder Jünger muss lernen, jegliche Angst - egal in welcher Form sie erscheint - sofort zu entdecken, sie aufzufordern, sich offen zu zeigen und sie zu zwingen, sich klar vor ihn zu stellen, damit er ihr offen ins Gesicht blicken kann und sie als das feige Ding erkennen kann, was sie ist – gewöhnlich eine Form von *Selbstsucht*, die in ihrer mentalen Dominanz gestört wurde und demzufolge versucht, ihre Herrschaft über die Seele zu behalten.

Aus all dem Gesagten ist zu entnehmen, dass der geschilderte Weg eine Straße der Meisterschaft ist, ein bewusstes Schreiten auf dem inneren Weg zum Reich Gottes - als *Richtlinie deines eigenen Geistes*. Hast du je bemerkt, dass eine positive Persönlichkeit nicht nur Menschen, Gelegenheiten und alle guten Dinge anzieht, während schwächere und negative Personen unbewusst immer zur Seite treten und ihr den Vortritt lassen?

Dies verhält sich immer so bei jemand, der Meister seines Gemütes geworden ist, denn er hat es genötigt und gelehrt, ihm zu dienen, und andere Gemüter erkennen dies instinktiv und zollen ihm Gehorsam. Schwächere Seelen sind die Sklaven ihres Geistes – ihrer Gedanken und Emotionen.

In echter Meditation erreicht man solch eine Geisteskontrolle und kann seine Aufmerksamkeit gezielt auf das richten, was man wissen und lernen möchte. Alle Geisteskräfte eilen solch einer positiven

Seele zur Hilfe. Deshalb kann man überall meditieren, zu jeder Zeit, auch tagsüber. Man braucht keine Dunkelheit oder einen ruhigen Platz. Solch eine Seele kann sich willentlich von allem äußeren Bewusstsein frei machen und sich nach Wahl in höhere Bereiche begeben.

Bei solch einer Befreiung erhebt sich die Seele automatisch in den Bereich ihrer Seelen-Heimat, wohin sie immer des Nachts geht und arbeitet, wenn der Verstand im Schlaf ruht. Dort sieht und erkennt sie ihre Seelengefährten und erfüllt das, was gerade vom Höheren Selbst gefordert wird, selbst bezüglich des äußeren Bewusstseins, obwohl alle inneren Aktivitäten notwendigerweise seelischer Natur sind und nicht von persönlichem Interesse sind. Der Verstand ist sich solcher Aktivitäten natürlich nicht bewusst, außer was er in Träumen erkennt oder – wenn seelisch noch nicht so weit entwickelt – als Vision wahrgenommen wird.

Ein Jünger oder eine erwachte Seele wird in Verbindung mit ihrem Verstand schließlich lernen, zu einem bestimmten Zweck bewusst auf die inneren Ebenen zu gehen, entweder zum Lernen oder Dienen und wird nicht nur die bewusste Zusammenarbeit mit dem Höheren Selbst erfahren, sondern auch mit den Großen Seelen und Helfern und oft auch mit dem Meister Jesus Selbst.

Wie vormals gezeigt: wo zwei oder mehr im Namen des Meisters versammelt sind, ist Er wirklich in ihrer

Mitte, genauso wie andere Große Seelen und viele Brüder aus den inneren Ebenen.

Dies will nochmals die Notwendigkeit von regelmäßiger Meditation und Gemeinschafts-Treffen betonen, denn wenn bekannt ist, dass solche Treffen gewissenhaft durchgeführt werden, werden sie immer auf den inneren Ebenen von denen begleitet, die das notwendige Licht und die Inspiration zur Verfügung stellen möchten, welche der Jünger in sein Verstandesbewusstsein durchdringen lassen möchte.

Überdenke dies und vergleiche es dann mit den negativen Sitzungen in der Dunkelheit eines gewöhnlichen Sitzungsraumes der spiritistischen Zirkeln, wo Mitglieder Nachrichten von verstorbenen Verwandten oder anderen erhalten möchten, durch ein meist unbewusstes Medium in Trance, dessen Organismus vollständig von entkörpernten Wesenheiten der astralen Ebene kontrolliert und benutzt wird.

Nicht, dass die Phänomene solcher Sitzungen den Schülern nicht auch viele wissenschaftliche Informationen gegeben haben und dass nicht alle betroffenen Seelen wichtige und notwendige Lektionen aus solchen Erfahrungen gewonnen haben. Doch ist dies nicht die Lernmethode des Jüngers Christi; denn er sucht die Meisterschaft über sich selbst und alle mentalen und seelischen Kräfte zu erlangen, nur allein zum Dienst des Meisters und um seinen Kameraden höher hinauf zu helfen und zu erleuchten.

## Das Gesetz des Wohlstands

Viele möchten zweifellos eine Erklärung über das Prinzip oder Gesetz des Zehnten erfahren. Wir glauben, dass alle daran interessiert sind, dieses Gesetz näher kennen zu lernen, denn es ist für alle Stufen menschlicher Bestrebungen anwendbar.

Dieses Gesetz lässt sich auf die einfachen Worte reduzieren: „*Wenn du freizügig gibst, wirst du freizügig empfangen.*“

Mit anderen Worten – wie so viele Gesetzte schwierig zu verstehen und zu befolgen sind – es ist eine Sache des rechten *Denkens* und *Vertrauens*.

Alle von uns glauben an Gott als die Quelle aller Dinge. Doch einige von uns können Ihn nicht völlig als „*unsere Versorgung, unsere Unterstützung und unser Auskommen in allen Dingen*“ sehen, wie wir so wundervoll von H. Emilie Cady gelehrt wurden.

Wieso – wenn wir Ihn doch als die Quelle aller Dinge annehmen? Zweifeln wir nicht deswegen, weil wir Ihn nicht in dieser Hinsicht prüfen –Ihn aufrichtig und gezielt prüfen?

Unser Lehrer und Meister, Jesus, hat uns viele Male und auf vielerlei Art von den Verheißungen des Vaters, für diejenigen, die Ihn lieben und vertrauen, erzählt. Jedoch glauben wir Ihm *nicht* oder wir probieren es

aus, indem wir so *tun*, als ob wir glaubten.

Dies trifft eigentümlicherweise für die Versorgung mit materiellen Gütern zu. Wie viele vertrauen Ihm wirklich? Wie viele denken nicht von Zeit zu Zeit ängstlich daran, was sie essen oder trinken sollen oder womit sie sich bekleiden sollen und bedenken, dass ihr himmlischer Vater um alle ihre Bedürfnisse weiß; und suchen - wie geboten wird - zuerst das Reich Gottes und Seine Gerechtigkeit und erwarten voll und ganz die Dinge, die hinzugefügt werden?

Ist es nicht so, dass stattdessen die meisten ernsthaften Schüler *versuchen*, Ihm zu vertrauen, allerdings mit so vielen unterbewussten Zweifeln und Ängsten, dass sie das Gute – was darauf wartet, manifestiert zu werden - tatsächlich von sich wegtreiben.

Es löst sich damit selbst auf – denke über diese Worte sorgfältig nach: Bis wir lernen, dass alles, was wir haben, von unserem Vater im *Inneren* kommt und nicht zu unserem, sondern zu *Seinem Gebrauch* bestimmt ist – außer für unsere unmittelbaren Bedürfnisse – und wir WISSEND aus *diesem Bewusstsein handeln*, dass, wenn wir alles für Ihn benutzen, uns reichlich und noch viel mehr zum weiteren Gebrauch gegeben wird, mögen wir uns von unserer momentanen Versorgung abgeschnitten fühlen und für eine Weile Stress und Mangel empfinden. Es ist, als ob wir den Strom ständig fließend halten müssen, und je mehr wir ausgeben, je mehr wird einfließen.



Dies wird durch so viele bewiesen, besonders durch Zehntgebende, für die dieses Gesetz real und praktikabel ist. Wir haben alle zu lernen, dass in dem Maße, wie wir den Geldfluss beschränken und festhalten, wir automatisch auch den Geldfluss zu uns stoppen.

Wenn wir also lernen, Geld frei und ohne Angst auszugeben, aus einem Bewusstsein, das weiß, dass wir durch jedes Geben ein Tor öffnen, damit mehr Geld in größeren Mengen einfließen kann – denn das ist die eigentliche Art und Weise, wie es funktioniert – werden wir natürlicherweise nicht nur nie mehr zögern, wenn unser Herz uns zu geben drängt, sondern lernen, mit Freuden zu geben.

Aus dem obigen Text wirst du ganz einfach sehen, dass es eine reine Angelegenheit des richtigen Bewusstseins ist, und zwar des absoluten Vertrauens in Gott als unser Versorger oder in das Gesetz, wenn du dies vorziehst. Denn viele haben entdeckt, dass es ein Gesetz des liebevollen Gebens gibt, dessen Auswirkung sicherlich wieder auf uns zurückfällt.

Und du magst nun auch erkennen, dass unser Liebender Vater, als unser Höchstes Selbst, uns durch all diese scheinbar harten Erfahrungen führt, nur damit wir Ihm tief vertrauen. Denn Er verlangt mit einer großen Sehnsucht danach, dass wir unser Ego völlig aufgeben, damit Er Alles für uns sein und Alles nach Seinem Wunsch durch und für uns tun kann.

Ein Zehntgeber ist jemand, der ein Zehntel seines Einkommens Gott zurück gibt, und damit Seine Arbeit unterstützen möchte, wie er es im Herzen spürt. Es gibt viele bemerkenswerte Beispiele von Menschen, die so einen starken Glauben und Vertrauen in Ihn haben und damit unglaubliche Erfolge erzielt haben.

Das Gesetz des Gebens betrifft nicht nur das Geld, sondern ist Teil eines größeren Gesetzes der Liebe, welches sich im Dienen ausdrückt. Und Dienen ist natürlicherweise reines Geben – nicht nur von Geld, welches das mindeste ist, was wir als tatsächlichen Wert geben können, da es zwar eine *wirkungsvolle* Gabe ist, allerdings ohne spirituelle Hilfe, welche wiederum mehr *ursächlich* ist.

Wir können den Schülern nicht tief genug die Wichtigkeit der Arbeit und des Lebens im Dienste des großen Gesetzes der Liebe einprägen, welches jeden Gedanken, jedes Wort und jede Handlung leiten sollte. Es ist die Grundlage der Jüngerschaft und führt direkt ins Reich Gottes.

Im nächsten Kapitel wollen wir näher auf die praktische Anwendung dieses Gesetzes eingehen und seine verborgene und geheimnisvolle Wunderwirkung im Erreichen von Erfolg, Wohlstand, Gesundheit, Glück, Frieden und Einheit mit dem Vater aufzeigen.

Um dies zu festigen und zu stärken, lese dazu die eigenen Worte des Meisters im 6. Kapitel des Mattäus-

Evangeliums, besonders beginnend mit Vers 19. Studiere es hauptsächlich deswegen sorgfältig, damit du erkennst, dass unser Vater von uns absolutes Vertrauen fordert und uns sogar ermahnt, keine irdischen Schätze zu sammeln, die vom Rost und Motten zerfressen und von Dieben gestohlen werden; aber wir sollen für uns Schätze im Himmel anhäufen; denn wo unser Schatz ist, da ist auch unser Herz.

### Empfangen in einem Gruppen-Treffen

„Meine Kinder. Ich bin gekommen, damit ihr Leben in Fülle haben möget. Öffnet jetzt eure Herzen um Mich aufzunehmen, denn Ich warte darauf, in jedem von euch bewusst hervorzukommen; so dass du nicht nur Mich erkennst, sondern weißt, dass Ich dein Selbst bin, dein eines und einziges Selbst.

Die Zeit ist gekommen, dass jeder, der willens ist, Mich erkennt. Oh, Meine Kinder, nehmt Mich auf. Sucht Mich nicht in weit entfernten Zeiten oder Orten, sondern erkennt, dass Ich hier bin, jetzt – hier in euren Herzen; Ich bin diese Liebe, die euch weiter voran treibt, um euch zu bereichern und zu segnen, um euch mit allen guten und nützlichen Dingen zu versorgen – um Mich durch euch harmonisch und vollkommen auszudrücken.

Öffnet eure Herzen weit und erkennt Mich dort an – schaut Mich unaufhörlich an. Wendet selbst eure Ohren

Mir zu und lauscht auf Meine Stimme und wartet also auf Mich und nur auf Mich, wenn ihr eure Aufgaben erfüllen oder ihr in der Stille Meinen Willen erkennen wollt.

Denn Ich verspreche euch, dass Ich keinen ohne Nahrung, ohne Hilfe oder unzufrieden lasse, dessen Herz Mir zugetan ist; denn weil ihr alles Leben, Gesundheit und Kraft von Meinem Leben in euch empfangt, erhaltet ihr die Fülle Meines Lebens, nicht nur als vollkommene Gesundheit und Kraft, sondern als vollkommene Versorgung, vollkommene Unterstützung, vollkommenen Ausdruck Meines vollkommenen Wesens – wenn ihr euer Selbst und Gemüt gänzlich Mir übergebt.

Ich segne euch, Meine Lieben. Meine Liebe umgibt euch ständig und wird euch immer vorausgehen, euren Weg beleuchten und eure Aufgaben erleichtern – wenn ihr Mir nur vertraut und euch von Mir auf all euren Wegen führen und leiten lasst.“

## XIII

### **Wie der Mensch in seinem Herzen denkt**

Die letzten drei Kapiteln haben wir ausführlich der Bedeutung der Seele gewidmet und welche Rolle sie bei der Entfaltung des Bewusstseins spielt. Wir hoffen, dass alle das Thema studiert und darüber meditiert haben, bis vollkommene Klarheit darüber herrscht.

Bis du dich selbst nicht als Seele sehen und sie von deinem Gemüt und deiner Persönlichkeit unterscheiden kannst und die Identität mit deinem Höheren Selbst erkennst, wirst du nicht viel von den folgenden Kapiteln verstehen.

Wir gehen jedoch davon aus, dass alle das Folgende verstehen können und auch tief vertraut mit den Lehren aus „Das unpersönliche Leben“ sind; auch, wenn dir die Seelen-Ebene noch nicht bewusst ist, können wir vielleicht doch über einige Unpersönliche Wahrheiten bezüglich der Seele und des Reiches Gottes sprechen und wie man sie anwendet.

Wir haben alle Anwärter bis zum Eingang des Reiches Gottes geführt – zumindest haben wir erklärt, was wir auf dem Weg bis dahin antreffen werden. Jene, die uns begleitet haben, sollten einen klaren Einblick in seine Wirklichkeit erhalten haben. Wir wissen, dass einige tatsächlich das Reich Gottes gefunden haben,

dort eingekehrt und fähig sind, willentlich ein- und auszugehen. Darüber sind wir sehr glücklich, und es herrscht eine große Freude in den Herzen aller Brüder im Geistigen Reich. Denn Sie haben jeden unerschütterlichen Wanderer auf jedem Schritt seines Weges beobachtet und mit Ihrer Liebe und geistigen Führung geholfen.

Damit du die Bereiche, durch die wir gereist sind, besser verstehst, wollen wir noch einmal kurz zusammenfassen; denn es ist notwendig, dass alle wissen, worum es geht, bevor man weitergeht.

Wir fingen mit dem physischen oder äußeren Rand des Bewusstseins an und begannen so die innere Reise zum Zentrum des Seins, wo das Reich Gottes liegt.

Wir durchliefen unbewusst die sechs inneren Ebenen der physischen Welt – die beiden Ebenen der chemischen Region und die vier Ebenen der ätherischen Region, welche die körperlichen Organismen mit Vitalität versorgt.

Dann durchliefen alle Anwärter mühelos die drei niederen Ebenen der Astralen Welt oder des Emotionalen Bereiches, allgemein bekannt als das Fegefeuer; denn wir gehen davon aus, dass alle die Verlockungen aus ihrer niederen oder tierischen Natur hinter sich gelassen haben, die auf diesen Bewusstseins-Ebenen ausgedrückt werden.

Die nächste Ebene ist das Grenzgebiet zwischen den drei niederen und den drei höheren Ebenen der Emotionalen, Wunsch- oder Astralen Welt, wie sie auch verschiedentlich benannt werden.

Wenn jemand zu den hoch-emotionalen Typen zählt, war und wird es sehr schwierig sein, über diesen Bereich hinaus zu kommen, weil sie von Gefühlen und Reaktionen beherrscht werden, so dass sie ihr Seelenbewusstsein nicht freimachen können, um sich auf die Mentale Welt zu konzentrieren und somit in die vier ersten konkreten Ebenen einzudringen, die den ersten, zweiten, dritten und vierten Himmel darstellen. Diese Ebenen enthalten die Bereiche der mentalen Formen im Unterschied zum fünften, sechsten und siebenten Himmel, die den Bereich der abstrakten Gedanken enthalten, auch Kausales Reich genannt.

Bis man in der Lage ist, sein Bewusstsein entsprechend vom Interesse an äußeren Formen zu befreien und man sich leicht auf abstrakte Ideen konzentrieren und darüber meditieren kann und daraus Licht und Verstehen bezieht, hält man sich in den konkreten Bereichen auf. Während jene, die von der Schönheit der Töne und Ideen – wie es bei vielen Musikern, Künstlern, Dichtern und Schriftstellern der Fall ist – gefesselt sind und nicht zu ihrer spirituellen Wirklichkeit durchdringen können, hier festgehalten werden, obwohl sie den Eingang zum Reich Gottes schon erreicht haben.

Wir erwähnen diese verschiedenen Himmel oder

Bewusstseinsbereiche nur, ohne irgendeine detaillierte Beschreibung darüber zu geben und verweisen dich auf die Lehren der Theosophen oder Rosenkreuzer, deren Bezeichnungen wir benutzen, weil sie eindeutig und klar verständlich sind und sich auf die verschiedenen Entwicklungsstufen der Seele beziehen.

Auf unserer inneren Reise haben wir nun das Kausale Reich erlangt, welches aus den drei Ebenen der abstrakten Mentalen Welt besteht. Hinter dem Kausalen Reich ist das erste Spirituelle Reich. Doch die letzte der drei Kausalen Ebenen - die nächstliegende zum Spirituellen Reich – ist der eigentliche Eingang zum Reich Gottes. Es ist die Ebene der geläuterten Seelen, die natürliche Seelen-Heimat aller Jünger und der Mitglieder der Großen Weißen Bruderschaft – der Gerechten, zur Vollkommenheit gelangten Menschen. Hier weilen die geläuterten und vervollkommneten Seelen aller Geschöpfe, der ideale Zustand aller Spirituellen Realitäten in ihren reinsten Seelen-Formen. Das heißt, dass hier jeder in seiner oder ihrer Seelen-Natur vollkommen ist: jung, schön, weise, kraftvoll und all-liebend, und diese Seelenstufe so ausdrücken, wie ihr Höheres Selbst es beabsichtigt.

Es sei daran erinnert, dass selbst in diesem hohen und reinen Zustand du dir der Einheit mit deinem Höheren Selbst – deinem Himmlischen Vater – nicht immer bewusst sein magst. Erinnerung dich: als ein Jünger weilst du nicht mehr oder weniger dort als im körperlichen Zustand, denn was deine Seele ist, bist *du*, ob in den



inneren oder äußeren Bewusstseinsbereichen.

Mit anderen Worten: wenn du mit deinem Verstandesbewusstsein gänzlich in deinem Christus-Bewusstsein bist – sozusagen mit Jesus und *weiß*, wie Er weiß, dass „Ich und Mein Vater Eins sind“ und „alles, was der Vater hat, dein ist“ – dann bist du wahrhaft fest im Spirituellen Bewusstsein des Reiches Gottes – *über* dem Kausalen Bereich - verankert. Wenn du nun auf den inneren Christus oder irgend einen anderen Meister oder Lehrer achtest, Ihm folgst und Ihm gewissenhaft dienst, dann bist du auf der BewusstseinsEbene aller Jünger, der Seelenebene des Reiches Gottes.

Wir möchten die Tatsache betonen, dass, auch wenn ein Jünger seine Seelen-Fähigkeiten erweckt hat und fähig ist, bewusst auf der Seelen-Ebene des Reiches Gottes zu agieren, seine Brüder zu sehen und sich dort mit ihnen auszutauschen, ist er doch nur ein Jünger und kein bisschen fortgeschrittener als seine Brüder, die noch nicht so erwacht sind; und er muss sich – wenn erforderlich - noch an den Meister um Führung und Leitung wenden.

Tatsächlich kann einer, der noch nicht bewusst auf der Seelen-Ebene agieren kann, weiter fortgeschritten sein, als einer, der dort klar sieht und hört. Warum dies so ist, wird am besten durch die Kommentare in *Licht der Seele*, im 3. Teil, der Patanjali's Sutra Nr. 37, von Alice Bailey erklärt:

*„Diese Kräfte (die höheren Sinne des Sehens, Hörens, Tastens, Schmeckens und Riechens) sind Hindernisse für die höchste spirituelle Verwirklichung, dienen jedoch in den objektiven Welten als magische Kräfte.“*

„Ein Fakt taucht immer wieder in den Büchern über spirituelle Entwicklung auf, und zwar, dass die höheren und niederen psychischen Kräfte Hindernisse vor dem höchsten spirituellen Zustand darstellen und vom Menschen überwunden worden sein müssen, um sich frei in den drei Welten bewegen zu können. Dies ist für den Anwärter eine schwere Lektion. Er ist geneigt zu glauben, dass die Tendenz zum Hellsehen und Hellhören ein Zeichen des Fortschritts ist und dass seine Meditationspraktiken langsam Wirkung zeigen. Es beweist aber ganz klar das Gegenteil, wenn der Anwärter sich durch diese Formen der psychischen Fähigkeiten angezogen fühlt.“

Mit seelischem Sehen und Hören ist natürlich die Fähigkeit gemeint, auf der Seelen-Ebene bewusst mit den *Seelen-Fähigkeiten* zu sehen und zu hören. Man sieht dort die überall gegenwärtige Schönheit, Reinheit und Vollkommenheit und ist naturgemäß sehr davon angezogen und entzückt, wenn sich erstmalig solche Fähigkeiten zeigen.

Solche Seelen-Schau kann tatsächlich ein großes Hindernis sein, wenn nicht erkannt wird, dass es sich um Ausdruck und Abbild geistiger Wirklichkeiten handelt, deren Bedeutung man lernen und wissen

möchte und welche geistigen Wahrheiten dadurch symbolisiert werden.

Andererseits ist die geistige Schau die Fähigkeit, durch alle Formen die dahinter liegende Idee zu erkennen und in dessen Abbild und Gestalt den Geist und seelischen Kern der Dinge zu sehen, der sich versucht, in das Bewusstsein einer jeden erwachten Seele auszudrücken. Diese höchste Schau ist das, was auf jeden Jünger wartet. Es ist das Sehen eines Meisters – die Macht, die jeder getaufte Mensch erlangt; und jene, die so anfangen zu sehen, dürfen wissen, dass sie schon weit auf dem Weg vorangeschritten sind.

Höre nun die große und wichtigste Wahrheit: alle wahren Meister und Lehrer, egal ob auf den inneren oder äußeren Ebenen – so lehrte selbst Jesus Christus – werden immer nur ihre Jünger auf den Vater im Inneren hinweisen, der Quelle allen Lebens, aller Gesundheit, aller Versorgung, aller Weisheit, Kraft und Liebe und dass sie mit allem was sie benötigen, immer nur zu Ihm kommen.

Im „Das Unpersönliche Leben“ ist dies ganz einfach erklärt und zeigt den Seelen aller Jünger energisch, dass sie sich niemals gestatten und dazu verleiten lassen sollten, anderswo nach dem zu suchen, was nur tief innen in ihren eigenen Seelen gefunden werden kann.

Dir wurde gezeigt, dass in den Jüngern das Höhere

oder Christus-Selbst, ein Sohn Gottes – eigentlich ein bewusstes Zentrum des Gottes-Bewusstseins – wohnt, die Seele leitet und der einzige Meister für diese Seele ist. Auch wenn es viele Lehrer und andere Meister geben mag, die weiter sind als die Seele in ihrem gegenwärtigen Verständnis, gibt es doch nur im Inneren *Den* Einen, ihr Christus-Selbst, ihren Vater im Himmel, Der ihr höchster Lehrer und Meister ist und an den sie sich immer als letzte Instanz und Führung wenden muss.

Dies gilt nicht nur für die Seelen-Ebenen, sondern für alle Ebenen der Geistigen Reiche, bis die endgültige Vereinigung des Bewusstseins mit dem Gottes-Bewusstsein erreicht ist.

Deshalb werden alle, die jetzt diese große Wahrheit erkennen und akzeptieren, niemals von den Wundern und Schönheiten des Seelen-Reiches gefesselt sein, wenn sie zu dem Bewusstsein erwachen, wo Leben eine reine Freude ist und die Vollkommenheit aller Dinge wahrgenommen und von jeder Seele dort gewürdigt wird; sondern sie werden mit Nachdruck ihr Ziel anstreben, dem hohen Ruf Gottes in Jesus Christus zu folgen, dem Erbe eines jeden Gottes-Sohnes.

### Das große Geheimnis

Im vorhergehenden Kapitel haben wir aufgezeigt, wie man das Gesetz des Dienens praktisch umsetzt und das

darin verborgene Geheimnis des Erfolgs, Wohlstandes, Glücks, der Gesundheit und Einheit mit dem Vater erklärt.

Wir wiesen daraufhin – nicht mit diesen gleichen Worten – dass unsere gegenwärtigen finanziellen Bedingungen das Resultat unserer Gedanken sind, die wir *an erster Stelle in unserem Bewusstsein aufrechterhalten* und an sie *glauben*.

Derzeit möchten wir bemerken, dass *alle Dinge*, die sich *jetzt* in unserem Leben *manifestieren* – in unserem Körper und unseren Umständen – das Resultat unseres Glaubens sind und somit die entsprechenden Ideen im Bewusstsein festhalten.

Meditiere ernsthaft über diese Worte und versuche, ihre tiefere Bedeutung zu erfassen, denn in ihnen liegt in jeder Richtung das Geheimnis allen Erfolgs.

Zuerst wollen wir das Gesetz darlegen:

*„Alle manifestierten Dinge sind das Resultat von Gedanken und von dem, was wir im Bewusstsein glauben und festhalten.“*

Wir wünschten, dass ihr fähig wäret, in die inneren Bewusstseins-Bereiche zu schauen, wie jeder Gedanke dort entsprechend der Klarheit und Lebhaftigkeit und der geistigen Vorstellungskraft des Denkers ausgestaltet wird – entsprechend der Lebensenergie und des Gefühls, womit der Gedanke aufgeladen

wird – sich festigt und aufrechterhält und sich an denjenigen anheftet, der ihn geboren hat. Wenn ihr so schauen könntet, würdet ihr sehr, sehr vorsichtig sein, was ihr denkt oder sprecht und ganz besonders, was ihr *in eurem Gemüt festhaltet* und eure Aufmerksamkeit erregt, mit mehr Lebensenergie zu füttern, durch eure Ängste, Zweifel und euren Ärger oder ähnliches. Wir hoffen jedoch, dass das – anstelle solchen Sehens, was sich vielleicht später einstellen wird – was wir hier gezeigt haben, euch vorsichtig werden lässt und in die Lage versetzt, schneller euer Erbe des wahren Sehens und Wissens anzutreten.

Es gibt viele, selbst Schüler der höheren Lebensschule, die dies noch nicht akzeptieren oder ganz zugeben können, weil sie nicht willig sind anzuerkennen, dass all ihre momentanen Disharmonien ein direktes Ergebnis ihrer eigenen Glaubenssätze sind – oder ihres vergangenen Denkens, das sich als Glaubenssätze kristallisiert hat, welche somit Teil ihres Unterbewusstseins oder ihres *Seelen*-Bewusstseins geworden sind.

Beachte die letzte Aussage: ...welche somit Teil ihres Seelen-Bewusstseins ..., das heißt, dass die Glaubenssätze auf den Seelen-Ebenen wirklich existieren und dort manifest sind. Und alles, was dort bewusst etabliert wird – denn alle Ebenen sind Bewusstseinszustände – tendiert früher oder später zur Verwirklichung auf der stofflichen Ebene, im Körper des Erschaffers oder in seinen Angelegenheiten. Es

muss so sein, denn es ist das Gesetz des Erschaffens.

Nun wissen wir, dass jeder Anwärter danach verlangt, aus seinem Unterbewusstsein oder der Seele jedes Glaubenskonzept auszulöschen, welches für jegliche disharmonischen Manifestierungen verantwortlich ist und welches – ob er es weiß oder nicht – die direkte Ursache jeder Angst, Sorge oder jeden Ärgers ist, die sich in das Bewusstsein einschleicht, um ihn zu beeinflussen.

Und wir wissen, dass sein vorrangiges Interesse dahin geht, wie er dies tun kann; denn er nimmt mehr oder weniger deutlich wahr, dass er nicht eher die gewünschten Lebensbedingungen installieren kann, bis er die alten Glaubenskonzepte gelöscht hat.

Wir wollen nun den einen und einzigen Weg zeigen, wie dies zu bewerkstelligen ist. Und er ist so einfach und wahr, dass es jeder erkennen kann. Alles was für dich übrig bleibt ist: *es zu tun*. Ist es nicht so? Und du *kannst* es tun, *wenn du es willst* – wenn du es dringend wünschst.

Höre zu! Wir werden es noch einmal wiederholen – es ist alles in diesen wenigen Worten enthalten:

*„Was immer wir denken und im Bewusstsein als Tatsache festhalten, wird sich im Außen manifestieren.“*  
Ist es dann so, dass wir nur an der Tür unseres Geistes Wache stehen brauchen und *keine Gedanken oder*

*Gefühle hereinlassen, die wir nicht in unserem Körper oder unseren Umständen manifestiert haben möchten?*

Das bedeutet, dass wir sorgfältig jeden sich annähernden Gedanken oder jedes Gefühl untersuchen müssen; und wenn sie in irgendeiner Weise negativ sind – kritisierend, verurteilend, zweifelnd, ärgerlich, hasserfüllt, eifersüchtig, wütend, selbstmitleidig, krankmachend, kummervoll oder in irgendeiner Hinsicht von dem idealen Zustand, den wir manifestieren möchten, abweichen – den Zutritt verweigern und ihnen die Tür vor der Nase zuschlagen.

Und es sollte nicht notwendig sein zu betonen, dass in Worte gefasste Gedanken sich bestimmt und rasch manifestieren; denn das gesprochene Wort hat weit mehr Kraft als der Gedanke und belebt ihn, sobald er mit dem Atem heraus gesandt wird. Denn erinnere dich: durch Vermeidung solcher Gedanken entsteht auch kein Impuls, sie durch Worte auszudrücken.

Und hier mag die Erklärung angebracht sein, dass, wenn solche Gedanken um Einlass betteln – die angstvollen, zweifelnden, ärgerlichen, unglücklichen, selbstmitleidigen, hasserfüllten, eifersüchtigen – es sich nur um einen Aufschrei über sich selbst handelt, weil man zuerst an sich selbst denkt, statt an andere. Denke darüber nach.

Denn erinnere dich: du bist ein Sohn Gottes, auf den keine dieser negativen und unvollkommenen



Dinge zutreffen. Sie sind nur Schöpfungen deines menschlichen Gemütes, welches sich von dir getrennt fühlt und sind nur aus der Selbstsucht geborene Lügen. Dann wende die Aufmerksamkeit deines Gemütes dahin, wer du wirklich bist, denke über deine wahren Qualitäten nach und male sie dir in dem Bewusstsein aus, dass du eine Schöpfung und ein Ebenbild Gottes, deines Vaters bist. Das erzeugt in dir „den gleichen Geist, der in Jesus Christus war.“

Zu solchen Zeiten ist es gut, sich gelassen zurückzulehnen, dein Gemüt zu erforschen und alle Gedanken zu beobachten, die deine Aufmerksamkeit fordern und unterscheiden zu lernen, aus welcher Quelle sie stammen; ob sie deine eigenen Schöpfungen sind oder sonst wo her kommen; und besonders aufzupassen, wie viele dieser negativen Gedanken deine eigenen sind, wie sie ständig zurückkehren und sie weiter von den ursprünglichen Gefühlen gefüttert und am Leben erhalten werden wollen. Dies wird sich als eine sehr erhellende und hilfreiche Übung erweisen.

Dann, wenn du dir zu deiner Zufriedenheit bewiesen hast, dass du dein Gemüt willentlich kontrollieren und nicht nur deine mentalen Missgeburten fernhalten kannst, sondern auch alle alten vagabundierenden Gedanken, kannst du beginnen, neue Bedingungen zu manifestieren, die du dauerhaft für deinen Körper und deine Angelegenheiten wünschst.

Dies wird den Beistand des Liebenden Einen im

Inneren zur Folge haben – falls du Ihn nicht schon vorher gerufen hast. Denn jetzt möchtest du anfangen, nur Seine Gedanken zu denken und sie durch Seine Liebe beleben und motivieren zu lassen, damit sie vor den Vaters Augen würdig und akzeptabel sind.

Hier beginnst du, die wahre Freude deiner Bemühungen zu spüren, denn der Meister wird dir eindeutige Beweise Seiner Hilfe durch Inspirationen von Gedanken und Ideen geben, von denen du *weiß*t, dass sie von Ihm sind, und du wirst freudig den darin enthaltenen Vorschlägen folgen.

Nach beträchtlichen Erfahrungen und vielleicht vielen Fehlschlägen – aufgrund unabsichtlichen Zulassens anderer Gedanken als Seine - beim Befolgen solcher Vorschläge, werden Zweifel oder Ängste oder Sorgen – die alten Schreckgespenster aus früheren Tagen – auftreten und dein Gemüt dahingehend trainieren, Ihm zu vertrauen und dieses Vertrauen zum Türsteher zu machen, damit keine anderen Gedanken oder Gefühle eintreten können, und du wirst freudig dein ganzes Gemüt *Ihm* zum Gebrauch übergeben.

Von da an macht es keinen Unterschied was du tust, so lange es das ist, was *Er* will und du es freudig tust; denn *Er* beweist nun jeden Tag, dass Er um das Beste für dich weiß, dass Er dich befähigen kann, alle Dinge zu tun und Er dich mit allen notwendigen Dingen versorgen kann.

Nun lass uns zu den grundlegenden Tatsachen zurückkehren und dich nochmals daran erinnern, was das menschliche Gemüt unaufhörlich gesagt bekommen muss, bis es schließlich akzeptiert und *weiß*.

Wer bist du? Du bist eine Seele, ein Zentrum im Bewusstsein des Vaters, welches nun um seine Einheit mit Seinem Bewusstsein *weiß*. Und du versuchst nun, deinem menschlichen Gemüt beizubringen, dass es ein Zentrum deines Bewusstseins ist und eins mit dir, der eins mit des Vaters Bewusstsein ist.

Somit bist du ein Zentrum Seines Bewusstseins, welches immer nur Schönheit, Güte und Vollkommenheit denkt und erkennt. Und um Seine Schönheit, Güte und Vollkommenheit im Außen zu manifestieren, musst du dein Bewusstsein völlig Ihm übergeben, damit niemals irgendwelche Gedanken in dein Gemüt eindringen, die nicht schön, gütig und vollkommen sind. Dann wird dich natürlicherweise nichts mehr hindern, mit Seinen Augen zu sehen – in Seinem Bewusstsein weilend – und mit Seinem Verständnis zu wissen, was Er für dich von Anfang an vorgesehen hat. Dann gibt es nichts mehr, was verhindern könnte, dass alles sich rasch zu deinem eigenen Wohl manifestiert.

Folglich kann es keinen größeren Erfolg im Leben geben, als das Loslassen all deiner eigenen persönlichen Ideen und Meinungen und das Verweilen in deines Vaters Bewusstsein, damit dein höchstes Wohl - welches Er für alle Seine Kinder vorgesehen

hat, die fähig sind, ihr Ego und die Lüge der Trennung aufzugeben – hervorkommen und sich im Außen, wie schon im Reich Gottes, manifestieren kann. Und dieses Wohl beinhaltet natürlicherweise wahren Wohlstand, vollkommenste Gesundheit und reinstes Glück.

Kannst du nicht sehen, dass dies so sein muss – wenn dein Gemüt ein Zentrum wird, in welches nichts eindringen kann, was nicht mit dem Göttlichen Geist übereinstimmt? Dann ist solch ein Gemüt ein Zentrum, in das kontinuierlich das reiche, heilsame, liebende Bewusstsein von Gott Selbst einfließen muss. Gleichermaßen kannst du dann sehen, wenn solch ein Bewusstsein entsteht, wie automatisch die Liebe und das Gesetz des Dienens regieren und Glück und Erfolg sich natürlicherweise daraus ergeben; denn dann manifestiert sich Harmonie in allen Bereichen des Lebens. Und dann denkst du nicht mehr daran, wie du etwas *bekommen* kannst, sondern nur noch wie du *geben* kannst, um jemand glücklich zu machen. Und du beschäftigst dich nicht länger mit Wohlstand, Gesundheit oder Glück für dich selbst, denn du *weißt*, dass Er dich mit allem Nötigen versorgen wird, damit du in der Lage bist, Seine Aufgaben zu erfüllen, wenn du dich selbst – mit Herz und Verstand – vollständig dem Vater übergibst, damit Er dich gebrauchen kann.

Du gibst auch nicht mehr den Zehnten – denn du gibst Ihm freudig *alles* was du hast, alles was du bist und alles was du hoffst zu sein.

Denke über all dies sorgfältig nach, Satz für Satz, bis in deinem Bewusstsein die hier gezeigten Wahrheiten fest verankert sind.

Es wird alles eindeutig mit diesen Worten bestätigt: *„Wie der Mensch in seinem Herzen denkt, so ist er.“* Auch mit diesen Worten: *„Wenn ihr bleibt in Mir (in Seinem Bewusstsein) und Meine Worte in euch leben (nur Seine Gedanken denken und sie unerschütterlich im Bewusstsein halten – d.h. an sie glauben), könnt ihr den Vater um alles bitten, was ihr wollt, und ihr werdet es bekommen“* (du brauchst nicht einmal zu fragen – sie werden sich im Außen manifestieren, wann immer es erforderlich ist).

Deshalb, meine Lieben, achtet sorgfältig auf eure Gedanken, besonders auf die Gedanken, die ihr in euren Herzen tragt über eure Allernächsten, über eure Geschäfte, eure Arbeit, eure Gesundheit oder irgendwelche Zustände, in denen ihr euch befindet.

Diese Gedanken sollten immer nur positiv, optimistisch, selbstbewusst, glücklich, freundlich und angstfrei sein, nur das Gute in allem sehen und absolut dem Vater vertrauen, dass Er dir dein höchstes Wohl beschert. Denn dies sind Seine Gedanken für dich und was Er für dich vorgesehen hat; und alles von minderer Qualität oder Quantität kommt aus deinem Ego, ist getrennt von Ihm und nicht Teil Seines Bewusstseins.

## XIV

### **Wen der Herr liebt, den züchtigt Er**

Uns wurde die Frage gestellt: „Warum leiden alle, die dem Großen Wohle der Menschheit dienen wollen, auf irgendeine Art und Weise unter Mangel und Begrenzung?“

Die Überschrift des Kapitels weist auf unsere Antwort hin. Während es für manche ziemlich überzeugend klingt, ist es für manche eine betrübliche Tatsache, bis es ganz erkannt, klar verstanden und auf jeden individuellen Umstand angewendet und als Tatsache bewiesen werden kann.

Wir hoffen, dir dies beweisen zu können, und wir möchten als erstes daran erinnern, dass wir in vorangegangenen Artikeln dargelegt haben, wie alle ernsthaften Anwärter und besonders alle wahren Jünger von allen Ego-Eigenschaften des Getrenntseins, - die das Höhere Selbst vom ungehinderten Gebrauch der Persönlichkeit abhalten - gereinigt werden wollen. Und dass sie wirklich um solch eine Reinigung bitten – zumindest in ihren Herzen oder auch in eindeutigen Gebeten – damit sie vollkommene Instrumente zu Seinem Gebrauch werden mögen.

Erinnere dich, dass dies für wahre Jünger Christi so sein muss, denn wir müssen unser Ego vollständig

aufgeben, wenn wir Ihm folgen wollen. Das heißt, dass wir all diese Dinge aufgeben müssen, die uns an die Welt, das Fleisch und den Teufel binden; denn das Ego ist der einzige Teufel, besteht ganz und gar aus Fleisch und gehört der Welt an.

Versuche nun zu verstehen, dass wir freudig diese Stufe des spirituellen Wachstums erreicht haben, dass wir aber letzten Endes nicht viel zu diesem Wachstum beigetragen haben. Es wuchs quasi etwas aus unserem *Inneren*, damit einige der alten beschränkenden und konfliktbeladenen Eigenschaften der Seele und der sie hervorrufenden Gedanken und Ideen sich aus unserem Bewusstsein gelöst und hinter sich gelassen werden mussten. Dies war Teil des Reinigungsprozesses. Dass solche Lösungs- und Befreiungsprozesse wehtun ist nur natürlich und wir sollten darüber glücklich sein und sofort ergründen, warum sie uns verletzen und welche Ego-Anteile verletzt wurden und sich weigerten, das loszulassen, was uns von unserem zu erwartenden Ziel fernhält.

Aber manche werden fragen: „Warum sollten einige von diesen Dingen weggenommen werden, um zu Gott zu kommen?“ Wir werden dich die Antwort selbst finden lassen. Warum kamst du nicht früher zu Ihm – wirklich ganz zu Ihm? Als du Gesundheit, Geld und deine Lieben hattest und deine Herzenswünsche erfüllt wurden, wo und wann dachtest du da an Gott? War Er da nicht nur eine vage Bezeichnung, ein abstraktes Ideal, eine intellektuelle Quelle aller religiösen Gedanken,

aber ohne *wirkliche* Existenz in deinem Leben? Ja, du akzeptiertest Ihn als den Schöpfer deines Lebens und dass Er für alles in deinem Leben verantwortlich war. Aber kanntest du Ihn tatsächlich?

Gut, die Zeit war gekommen, als Er *in* dir deinen menschlichen Geist vorbereiten konnte, so dass er Seiner bewusst werden konnte, Ihn kennen lernen wie Er *ist* und schließlich mit Ihm kooperieren konnte. Zuerst durch dein Zulassen, dich mit allem was du hast und bist gebrauchen zu lassen, dann indem Er dir die geistigen und seelischen Eigenschaften gab und später jene Dinge im Außen, die Er nicht nur zu deinem Wohl gebrauchen kann, sondern zum Wohl aller, was Er von Anfang an beabsichtigte.

Alle müssen in dieses Bewusstsein finden, und wenn du bis dahin gekommen bist, wo Er dich beim Wort nimmt, fängt der Reinigungsprozess an und nimmt manche Dinge weg, die dir viel bedeuten. Das ist ein sicheres Zeichen, dass Er dich gerufen hat, dass Er dich auserwählt hat und nicht nur versucht, die Aufmerksamkeit deines Verstandes und Herzens zu erringen, sondern dich wahrhaftig zu Ihm hinzieht.

„*Wen der Herr liebt, den züchtigt Er.*“

Das Standard-Wörterbuch definiert züchtigen als „Schulung durch Schmerzen oder Heimsuchungen; zum Reinigen, Läutern und Veredeln.“



Nun wird dir das oben Gesagte nicht viel bedeuten, es sei denn, du erkennst voll und ganz, dass der Herr dein Selbst ist – dein Göttliches Selbst, das Eine *in* dir, das dich wachsen lässt, das dich durch all die Lebenserfahrungen durchgebracht hat, um dein menschliches und vermeintlich getrenntes Gemüt zu lehren, disziplinieren, züchtigen, läutern und zu veredeln, damit es die Identität mit Dir und Deinem Geist erkennt. Da ist kein äußerer Gott, der dies veranlasst, kein Großes Wesen irgendwo getrennt von dir, sondern das Wirkliche Du, welches in der Seele wohnt und von dort aus alles dirigiert und jeden nützlichen und hilfreichen Gedanken eingibt und andere Dinge nur zur Schulung deines Gemütes - und um aus den gemachten Fehlern zu lernen – zulässt.

Bis du gelernt hast, dich nach innen zum Herrn – deinem inneren Selbst – zu wenden und nur auf Sein Wort und Seinen Willen zu achten, ist Gott für dich nicht real und hat keinen wirklichen Platz in deinem bewussten Leben.

„*Das Unpersönliche Leben*“ hat dich all dies gelehrt, und wenn du es bis jetzt noch nicht geprüft hast, wird es Zeit zu erkennen, dass dein ICH BIN dein Herr *ist*, dass Er dein Selbst ist – dein *einziges* Selbst. Viele von euch haben die Hilfsanleitungen in den vorhergehenden Artikeln ernsthaft studiert und haben sich gewissenhaft bemüht, die beabsichtigte Verwirklichung zu erreichen, können jedoch die Kluft zwischen dem menschlichen und göttlichen Bewusstsein nicht ganz überbrücken.

Einige waren jedoch in der Lage, ihren Geist in die bewusste Einheit zurückzuziehen, wo sie das ICH BIN als ihr Selbst erkannten und ihren menschlichen Geist nur als Instrument oder Kanal für die äußere Arbeit auf den Bewusstseinssebenen außerhalb des Reiches Gottes benutzten.

Wir wollen hiermit versuchen, jenen ein bisschen zusätzliche Hilfe zu geben, die ein wenig mehr Licht brauchen, um diese Kluft zu schließen.

### Praktische Arbeit

Lese zuerst nochmals sorgfältig den Artikel „Praktische Arbeit“ im siebten Kapitel. Darin wird die Bedeutsamkeit des Lernens betont, *zu sich selbst zu reden*. Denn in solchen Gesprächen wirst du bald herausfinden, dass etwas Größeres spricht als dein menschliches Selbst und dass es das Gemüt ist, welches über das Gehörte aufhorcht, nachdenkt, und es versteht. Durch geübte Praxis wird im Laufe der Zeit die Überzeugung erlangt, dass ein höheres oder größeres Du also spricht, denn es werden Aussagen gemacht, die dein Gemüt vorher noch nicht wusste. Dies wird dich ermutigen weiterzumachen, bis dein Gemüt erkennt, dass Worte der Weisheit gesprochen werden – Wahrheiten, die es sehr wert sind zu wissen, um in dein praktisches Leben einbezogen zu werden.

Zu solchen Zeiten wäre es gut, ein Notizbuch zur

Hand zu haben, um solche Wahrheiten zu notieren, damit sie nicht vergessen und anderen zur hilfreichen Lernunterstützung gegeben werden.

Wenn du nun so zu deinem menschlichen Selbst sprichst und es lernt, dass es nur der Zuhörer und der Schüler ist, kannst du erkennen, wie du – als das Höhere Selbst – der wirkliche Lehrer und Meister bist und dass dein menschliches Gemüt der Jünger ist. Ebenso kannst du begreifen, wenn du es mehr und mehr einer Prüfung deines logischen Verstandes unterziehst, dass Du ein Göttliches Wesen bist, der eigentliche Herr, Der der Züchtiger und Ausbilder ist.

Denn erinnere dich, dass es Gott ist, Der einzig und allein Ist. Der menschliche Geist denkt nur, dass er ist, dass er von Dir und Gott getrennt ist. Wie könnte das sein, wenn *Er alles ist, was Ist* und im Bewusstsein Seines Geistes *alles* lebt, sich bewegt und sein Dasein hat? Der menschliche Geist ist nur ein Zentrum Seines Bewusstseins, sind Ideen in Seinem Geist, genauso wie deine Gedanken und Ideen Zentren in deinem Bewusstsein sind.

Höre nun mit dem Lesen auf und denke über all das oben Gesagte nach, bis du es klar erfasst hast.

Wenn du es dann verstanden hast, versuche ganz klar dein Selbst als das innerste Innere deines Seins zu erkennen, dass *Es* dein Leben, deine Intelligenz und dein Wille ist, wodurch und worin sich dein Selbst

im Außen durch dein menschliches Bewusstsein als Persönlichkeit ausdrückt, einzig und allein geschaffen als Instrument, um dich zu befähigen, das zu erreichen, weswegen Du in die menschliche Manifestation kamst.

Wenn du dies klar erkannt hast, sage zu deinem menschlichen Gemüt – und versuche, es auch zu meinen und zu wissen wovon du sprichst – das folgende:

„Sei still, mein Kind, und komme dahin zurück, wo ICH bin.

Ziehe all deine Aufmerksamkeit und dein Interesse von den äußeren Dingen zurück und richte sie auf Mich, tief innerhalb deiner Seele.

Lass dein Ego und dein Getrenntsein los und sehe dich als spirituelles Wesen und gehe völlig in Mein Bewusstsein ein, ICH, Der ich ganz Geist bin.

Wisse, dass du kein Bewusstsein außerhalb Meines Bewusstseins hast. Deshalb kannst du nicht getrennt von Mir sein – nur falls du dies irrtümlicherweise denkst. Denn wenn du so *denkst*, erscheint es für dich als Wirklichkeit – wenn du im *äußeren* Bewusstsein solch falscher Gedanken bist.

Kehre deshalb in dein Seelenbewusstsein zurück und verweile dort mit Mir. Denn dein *Seelenkörper* ist sehr schön, ist vollkommen in jeder Hinsicht – stark, gesund, harmonisch, rein, strahlend, glänzend; denn es

ist dein *wirklicher* Körper, in welchem du tatsächlich lebst und jede Nacht bist, während der Schlaf dich von deinem stofflichen Körperbewusstsein befreit. Das ist so, weil ICH dort bin, denn ICH erschuf es als Meine Wohnung von Anfang an, weil ICH darin als dein Selbst wohne und Du dort eins mit Mir bist und folglich *jetzt* vollkommen bist, so wie ICH vollkommen bin.

Und wenn du hier in Mein Bewusstsein zurückgekehrt bist, kannst du dein Selbst in der Vollkommenheit Meines Ebenbildes und Gleichnisses sehen und erkennen, genau so wie Ich dich sehe und erkenne; kannst du ganz klar sehen, dass du *nicht* getrennt bist von Mir – es ist gar nicht möglich, dass du getrennt oder verschieden von Mir bist – deinem *Selbst*, deinem einen und *einzig*en Selbst.

Denke nach! Ich versuche dir dein tatsächliches und ewiges Wesen zu beweisen, dass dein wirklicher Körper vollkommen ist; dass *Du* aufgrund seiner perfekten Reinheit in Wirklichkeit niemals krank sein kannst; dass in deiner Seelen-Heimat, welche deine wahre Heimat ist, alle guten Dinge dir gehören; dass es dort keinerlei Mangel oder Begrenzung gibt, denn im Reich Meines Bewusstseins, welches nur alle guten und vollkommenen Ideen enthält, können oder könnten nicht weniger als vollkommene Ideen oder Bedingungen existieren.

Kannst du nicht sehen, dass du dich getrennt von deinem wahren Selbst *denkst*, das nur verschieden

scheint?

Erinnere dich, was wir im letzten Kapitel ausgeführt haben: „*Was du in deinem Bewusstsein denkst und für wahr hältst, wird sich in deinem Körper und deinen äußeren Umständen manifestieren.*“

Dann sind jetzt dein Körper und deine Umstände nur äußere Manifestationen deiner falschen und unwissenden Gedanken – und sie haben keine *wirkliche* Existenz! Kannst du dies nicht nachvollziehen? Und dass du, wenn du willst, nur dein Gemüt von all diesen falschen und unwahren Gedanken reinigen brauchst und dich selbst erkennst wie du *bist* – in deinem Seelen-Zustand, in deinem Bewusstseins-Reich – dann wirst du dich selbst so sehen und tatsächlich so sein, wie ICH es dir dort gezeigt habe.

Sinne eine Weile darüber nach - bis du es verstanden hast. Wenn du beharrlich bleibst und es verstehst, wird sich dir alles erklären.

Nun höre genau zu. Wenn du diese große, doch einfache Wahrheit begriffen hast, ist für Dich in den äußeren Bereichen der Manifestation nichts mehr wahr oder von irgendeiner echten Bedeutsamkeit; denn die einzige Realität ist innen in deiner Seele, wo ICH BIN. Dann bist du mit deinem menschlichen Selbst überhaupt nichts, da *ICH, dein vollkommenes Selbst, einzig und allein bin!* Du bist nur ein menschlicher Geist, eine Idee oder Zentrum Meines Bewusstseins,

welches ICH zu Meinem Gebrauch auf der materiellen Ebene erschuf – der selbst nur eine zusammengesetzte Bewusstseins-Idee ist, damit ICH Selbst in diesem äußeren Bereich wohnen und funktionieren konnte, nachdem ICH dich zu einem tauglichen und perfekt funktionierenden Kanal vorbereitet hatte.

Du bist nichts, du kannst nichts und kannst nichts tun, außer dass *ICH* es durch dich tue. Du magst gern fragen, warum dann für dich noch irgendetwas wirklich von Bedeutung sein sollte?

Kannst du nicht sehen, dass es so ist, dass möglicherweise nichts von Bedeutung ist, wenn du nichts bist und ICH einzig und allein BIN?

Mein geliebtes Kind, warum lässt du dann nicht los und gibst *alles* Mir? Lasse *alles* und *jedes* los und übergebe die volle Verantwortung Mir.

Du kannst dies tun, wenn du es wirklich versuchst. Überlege einmal, was es heißt, sich nicht länger zu sorgen; dass du dich nicht ängstigen oder ärgern brauchst oder nicht mehr über irgendetwas besorgt sein musst, denn ICH werde für alles sorgen.

Egal, welches Problem dir begegnet, bringe es geradewegs zu Mir. Du weißt nicht, welcher wundervoller Segen dich erwartet, wenn du also fähig bist loszulassen und alles in Meine Verantwortung zu übergeben. Denn ICH *werde* für *alles* sorgen, wie

ICH es ja schon sowieso tue, und ICH werde alles viel besser regeln als du es jemals könntest.

Ja, wenn du gelernt hast, in allem Mir zu vertrauen – mit einem positiven, lebendigen und kraftvollen Vertrauen – werde Ich alles regeln; denn wenn du wirklich loslässt und den Weg frei machst, kann ICH das Gute, welches ICH für dich von Anfang an vorgesehen habe, in die Manifestation bringen, damit Meine Absicht sich für dich erfüllt.

Und wenn dann dein Geist vom Ego-Willen, von Ego-Ideen und Ego-Zwecken leer wird, kann ICH in deinen Geist Meine Ideen und Meinen Willen für dich eingeben. Dann kann ICH dir sagen, was zu tun ist, und dein Geist, der nicht länger von Ängsten, Ärger und egoistischen Belangen verwirrt ist, kann Meine Stimme hören und sie als Meine erkennen, und du wirst Mir freudig gehorchen.

Dann brauche ich dich nicht länger züchtigen und schulen, denn dein Geist wurde von allen Ego-Ideen gereinigt und geleert, und ICH kann ihn in Besitz nehmen und ihn gebrauchen für den Zweck, für den ICH ihn vorbereitet und tauglich gemacht hatte.

Ja, dann brauchst du nichts mehr zu tun, außer auf Mich zu warten und dich um nichts mehr zu kümmern, denn du wirst genau das tun, was ICH dir auftrage, weil ICH dann *tatsächlich Du bin und ICH werde es tun*. Und ICH werde für alles sorgen und ICH werde für alles die



volle Verantwortung übernehmen; und du wirst wissen, dass du und ICH Eins sind – und dass ICH Gott bin.“

## Gemeinschaften

Im ersten Kapitel und auch später erwähnten wir die Gemeinschaftsarbeit. Während wir damals noch nicht die Zusammenkunft von Gemeinschaften forcierten, spüren wir heutzutage, dass viele die Bedeutsamkeit von Gemeinschaften der Jünger Christi und das Zusammentreffen in Seinem Namen verstehen können, und dass sie fähig sein sollten, von Ihm eindeutige Führung oder zumindest eindeutige Zusicherung Seiner Gegenwart zu empfangen, und wo zwei oder drei ernsthafte Seelen zusammenkommen sollten, um ausdrücklich für Seinen Dienst tauglich gemacht zu werden.

Wie im Artikel des 9. Kapitels dargelegt – welches wir dir zum nochmaligen Lesen und ernsthaften Studieren ans Herz legen – werden solche Gemeinschaften vom Meister zusammengefügt, wenn Er sieht, dass die Bereitschaft vorhanden ist, alles zu tun, um Ihm zu dienen. Wir haben dazu beigetragen, in den Anwärtern den Geist und die Bedeutung des Dienens zu erwecken und den Wunsch, alles Mögliche zu tun, um sich als Instrument zu Seinem Gebrauch herzurichten.

Wir haben dadurch geholfen, Übungen und Instruktionen zum Training und zur Schulung des Geistes und der

Emotionen bereitzustellen und legten Wert darauf, sich die Zeit für die lebenswichtige Bedeutung und die gewissenhafte Durchführung der Übungen zu nehmen, bis der Geist mit all seinen Fähigkeiten vollkommener Diener des Willens geworden ist. Wir haben auch alles Mögliche getan, um jeden Anwärter mit dem Liebenden Einen im Inneren bekannt zu machen, Der die innere Zusicherung von Ihm ist, Dem sie im Äußeren erwartungsvoll entgegen sehen, als ihren Göttlichen Meister und Führer.

Deshalb können jene, die es versäumten, den gemachten Vorschlägen zu folgen - weil es zu mühsam war oder weil sie sich die nötige Zeit nicht nehmen wollten, weil zu viele gesellschaftliche oder persönliche Dinge sie abhielten, weil sie mental zu faul für die nötigen Bemühungen waren oder weil sie solche Anforderungen unnötig fanden – niemandem außer sich selbst die Schuld geben, wenn sie sehen, dass andere bis zum Eingang des Reiches Gottes gekommen sind, mit ihren seelisch und mental entwickelten und gut trainierten, zum Dienst bereiten Fähigkeiten, die sich durch das bestätigten, was während der Meditation mit anderen hingebungsvollen Seelen in der Gemeinschaft empfangen wurde.

Das Resultat eines ernsthaften Studiums der Lehren und ein gewissenhaftes Streben, die Wahrheiten zu befolgen und in die Praxis umzusetzen, ist in jedem Fall eine Erweiterung des Bewusstseins und eine konsequente Entfaltung der Seelen-Fähigkeiten.

Doch nicht alle Seelen entfalten sich gleich, was auch natürlich und für die Entwicklung eines starken und effizienten Gruppenbewusstseins besser ist; denn solch ein Bewusstsein sollte sich aus verschiedenen Gemütern zusammensetzen, damit es gut ausgewogen ist, genauso wie eine ausgewogene Intelligenz alle Fähigkeiten durch Studien und Training auf verschiedenen Fachgebieten entwickelt haben sollte.

Gruppenbewusstsein ist für die Jünger die nächste Stufe, und sie kann nur durch echte Gruppen-Erfahrung erlangt werden, wo man am besten mit anderen hingebungsvollen Seelen lernen kann, wie man die Persönlichkeit meistern und damit umgehen lernt und später, wie man ihre Kräfte zum Wohle des Meisters nutzen kann. Und dies alles unter Seiner direkten Führung; denn erinnere dich: wo zwei oder drei in Seinem Namen zusammenkommen, ist Er tatsächlich in ihrer Mitte – eigens um solche Führung und Lehren zu vermitteln.

Dies wurde in vielen Gemeinschaften eindeutig bewiesen, und sie sind glücklich darüber, dass andere ähnliche Erfahrungen machen wie sie. Wir haben viele Briefe bekommen, die von der großen Freude berichten, weil sie mit Meister Jesus Kontakt hatten und sie mit einer persönlichen Nachricht gesegnet wurden, die einen tiefen Eindruck in ihrem Leben hinterlassen hat. Dies und noch viele andere bedeutende Dinge wurden uns berichtet, was zeigt, dass der Meister jetzt seine Auserwählten in immer größer werdender

Anzahl aufruft und sie für das vorbereitet, was sie dann erwartet.

Deswegen werden wir nicht aufhören die Wichtigkeit von Gemeinschaften zu betonen, wo immer es machbar ist. Und wir wissen, dass es in den meisten Fällen machbar ist, wo der wahre Geist des Dienens im Herzen wohnt. Wenn das Herz will, findet sich immer auch ein Weg, denn der Meister regiert und arbeitet durch das Herz, und für einen aufrichtigen Jünger ist Sein Wille der einzige Wille.

In einem späteren Kapitel werden wir etwas über die Möglichkeiten von Gemeinschaftsarbeit sagen und genaue Vorschläge für solch eine Arbeit unterbreiten - einschließlich Gruppen-Heilung, Hilfe in persönlichen, finanziellen und sonstigen Problemen, auch für Gemeinden, für nationale und internationale Angelegenheiten. Wir werden euch das Gesetz erklären und wie man es unter der Leitung des inneren Meisters anwendet.

## **Das Unpersönliche Leben**

Das erste Kapitel dieses Buches war ursprünglich als Schrift gedacht, die in einer großen Vielzahl an metaphysische Schüler verschickt wurde und noch an neue Interessenten und alle neuen Schüler des Unpersönlichen Lebens verschickt wird.

In dieser Schrift boten wir an, die darauf folgenden Ausgaben an alle zu verschicken, die ernsthaft das Reich Gottes suchen und diese Suche zur ersten Priorität in ihrem Herzen und Leben machen, und wir luden alle ein, uns auf dieser Reise zum Reich Gottes zu begleiten, und wir versprachen, sie darin zu unterstützen.

Einige von ihnen, die unsere Einladung annahmen und von Anfang an mit uns wanderten, wissen, dass wir das Reich Gottes erreicht haben und dass die Tür weit geöffnet ist für jene, die fähig sind, bewusst einzutreten und darin zu verweilen.

Nochmals möchten wir betonen, dass nur die Ernsthaften, denen das Finden des Reiches Gottes wirklich das Erste und Wichtigste in ihrem Leben war, nun bewusst den großen Segen dieses Reiches Gottes, ihres Vaterhauses, welches ihnen gehört, besitzen und genießen können.

Jene, die diese Suche zweitrangig betrieben und andere Interessen und Wünsche vorzogen, können nun sehen, warum sie nicht in der Lage sind, die volle Bedeutung all dessen, was ihnen gezeigt wurde, zu erfassen und warum sie die Kluft zwischen ihrem niederen und höheren Bewusstsein nicht überbrücken und das ICH BIN oder den Christus als ihr Selbst erkennen können.

Im letzten Kapitel gaben wir allen, die für diese letzte Stufe bereit waren, abschließende Instruktionen, und wir nehmen an, dass auch andere dieses Ziel von Zeit zu Zeit erreichen, wenn sie den Lehrinhalt verarbeitet und geprüft haben. Das macht uns - und auch all unsere Brüder im Reiche Gottes - sehr glücklich.

Ihr, die aus irgendeinem Grund nicht das erlangt habt, wonach euer Herz sucht, raten wir dringend, zurückzugehen und wieder mit dem ersten Kapitel anzufangen und nicht eher damit aufzuhören, bis ihr euch alles zu eigen gemacht, es vollständig verarbeitet und jede Wahrheit zu eurer Zufriedenheit geprüft habt, bevor ihr zum nächsten Kapitel weitergeht. Wenn ihr dies tut, prophezeien wir euch, dass auch ihr in einigen Wochen zahlreichen Segen des Reiches Gottes mit euren Brüdern genießen werdet.

Nun möchten wir dich bitten, mit uns einige Wahrheiten näher anzusehen, die auf den ersten Blick ziemlich erschreckend aussehen mögen, bis du aus dem bisher über die Seele Gelernten erkennst, dass es so und nicht anders sein kann.

Die erste Wahrheit – vorausgesetzt, dass du ein Jünger Jesu Christi bist und folglich eine unsterbliche Seele hast – ist, dass du überhaupt nicht das bist, was du von dir denkst, das du bist. Nein, du bist nicht die Persönlichkeit – nicht der Hans Schmitz oder Lieschen Müller – welche die Welt kennt. Allerdings benutzt du diese Persönlichkeit, die dein menschlicher Geist erschaffen hat, die du jetzt reinigst, entwickelst und als ein Instrument vervollkommnest, mit dem du das vollendest, weswegen du in den stofflichen Ausdruck kamst.

Versuche zu verstehen, dass dies so sein muss – wenn du eine unsterbliche Seele bist – und dass deine gegenwärtige Persönlichkeit nur eine von vielen ist, die du in ähnlicher Weise in den vergangenen Zeiten benutzt hast; aber, *dass diese Persönlichkeiten nicht du waren*. Sie waren nur Charaktere, die du für den Zweck deiner Planerfüllung angenommen hattest.

Nun gut, du fragst: „Wer oder was bin *ICH* dann?“

Wenn du nicht die verschiedenen Artikel über die Seele studiert und über sie meditiert hast, bis du ein ziemlich klares Konzept deiner Selbst als Seele hast, raten wir dir dringend, dies solange zu wiederholen, bis sie dir ganz klar sind. In jedem Fall ist es besser, die Artikel nochmals zu lesen, um dein Gedächtnis aufzufrischen, damit du das, was wir nun sagen, leichter erfassen kannst.

Erinnere dich, ein Jünger ist eine Seele, die bewusst durch das Höhere Selbst – einem Sohn Gottes - belehrt wird. Ein bewusster Jünger ist jemand, der in enger Verbindung mit seinem Höheren Selbst, dem ICH BIN, dem Christus, steht und oft von Ihm erfüllt und dadurch oft in Seinem Bewusstsein ist. Je fortgeschrittener der Jünger ist, je mehr wird er von diesem Meister-Selbst benutzt und umso mehr lernt er, mit Seinen Augen zu sehen und mit Seinem Verständnis zu wissen.

Solch einem Jünger wird es früher oder später gegeben, zu sehen und zu wissen „wer er ist und zu wem er gehört“. Das heißt, dass er zur rechten Zeit sich selbst als Seele erkennt; mit verschiedenen Körpern zu verschiedenen Zeiten, mit erschaffenen Persönlichkeiten, die in der Geschichte der damaligen Tage eine Rolle spielten - oft eine unbedeutende Rolle, vielleicht auch ein oder mehrere Male eine hervorstechende Rolle, je nach Alter und Fortschritt der Seele. Er wird dies wissen, da alles vor ihm als klare Seelenerinnerung an vergangene Leben entfaltet wird.

Normalerweise verbringt eine Seele nur wenige Lebensjahre in ihrem sterblichen Körper, zieht sich dann zurück und lebt Jahrhunderte lang in ihrem Seelenkörper, bevor sie sich wieder neu inkarniert. Doch das hängt natürlich von der jeweiligen Seele ab – von der Anzahl und Häufigkeit ihrer Inkarnationen; denn manche Seelen haben gemäß ihrer Natur eine spezielle Aufgabe für die Menschheit zu erledigen, während andere langsamer ausreifen und noch nicht



für das spezielle Training bereit sind, welches nur in mühsamen irdischen Erfahrungen erlangt werden kann.

Doch gehört dieser Themenaspekt nicht zu dem, was wir erklären möchten. Wir möchten euch zuerst klarmachen, dass ihr alte Seelen seid – alle, die klar den Ruf des Meisters beim Lesen des ersten Kapitels gehört haben und Ihm seitdem gewissenhaft und ernstlich gefolgt sind.

Macht dich das stutzig und bringt es dich zum Nachdenken? Dann höre dies: Vielleicht warst du einer Seiner Anhänger, als Er in Palästina auf der Erde war. Vielleicht warst du Sein Anhänger und sogar - in anderen Leben durch die Jahrhunderte - ein Märtyrer in Seiner Sache. Jawohl, vielleicht warst du unter jenen, die belehrt oder besungen wurden, oder die den Prophezeiungen über Ihn glaubten, die durch Moses oder Abraham oder David oder den Propheten verkündet wurden und schon lange auf Seine Ankunft gewartet haben. Dass du Ihn liebst mit einer Liebe, die nicht nur aus der Seele ist, sondern aus dem Geist, dessen allererste Lebensessenz Er ist; weil Er der Heilige Geist ist und dein eigenes Höheres Selbst eins mit Ihm und eins mit dem Vater ist.

Denke daran, dass wir nicht von der jetzigen Person Hans Schmitz oder Lieschen Müller sprechen, sondern von deinem wirklichen Du, das eine alte Seele ist. Falls dies eine Resonanz tief in dir erzeugt, kannst du es vielleicht leichter akzeptieren, dass du eine lebende

Seele zu der Zeit auf Erden warst, als Er auf Erden wandelte oder sogar bevor Er auf Erden war, vielleicht sogar im alten Atlantis. Etwas in dir mag dir sagen, dass dies möglich sein könnte. Falls du nichts dergleichen verspürst, war es vielleicht nicht so. Aber mache dir deshalb keine Gedanken oder beschäftige dich nicht damit, denn es macht keinen besonderen Unterschied; es soll dir nur einen Eindruck geben, wie alt deine Seele ist.

Dies wird dir helfen zu erkennen: Dienst du? Wie lange dienst du schon und wie vielen und wem dienst du? Wenn du eine alte Seele bist, kamst du hierhin, um zu dienen, und Liebe ist deine absolute Natur. Du begannst in irgendeiner Form zu dienen, sobald du als Instrument benutzt werden konntest. Und je älter deine Seele ist, je mehr Wirkung strahlt sie aus und umso mehr hilft sie anderen Seelen beim Erwachen und auf den Weg zum Reich Gottes.

Doch lasse dich nicht von deinem Seelenalter beeinflussen, denn das einzige was zählt ist: bemüht sich deine Seele, *jetzt* zu dienen und strengt sie sich an, dein menschliches Selbst tauglich und würdig zum dienen zu gestalten?

Erinnere dich daran, was der Meister uns in Seinem Gleichnis vom Verwalter erzählt, der Seinen Weinbergarbeitern den gleichen Lohn zahlte, egal ob sie zur elften oder zur ersten Stunde des Tages eingestellt wurden. Diejenigen, die dienen, sind alle

Teile der Großen Bruderschaft der Dienenden; sie sind Brüder, die nicht an ihren Lohn oder den ihrer Brüder denken, sondern möchten nur den Meister durch die perfekte Erfüllung ihres Planes erfreuen.

Dies ist die erste Wahrheit, die wir vermitteln wollten. Die zweite ist: wenn wir unsterbliche Seelen sind, sind wir ebenso Söhne Gottes; denn erinnere dich, dass die Söhne Gottes unsere Höheren und *Wahren* Selbste sind und dass Sie es sind, die unsere Seelen entfalten, entwickeln und ausreifen durch Belebung unserer Gemüter und Läuterung unserer Körper, so dass Sie in uns eintreten und uns besitzen und Ihr Leben in uns leben und Ihren Willen in uns tun und unser *Selbst sein* können.

Und wer sind die Söhne Gottes? Sie sind Reflektionen Gottes, Sein Heiliger Geist, der Christus – Gottes Ausguss der Liebe in die Menschenseelen, damit sie Ihn erkennen und in die bewusste Einheit mit Ihm und Seinem Bewusstsein zurückkehren können.

Hast du den Christus, den Liebenden Einen in dir gespürt? Hast du Ihn in deiner Seele sagen hören:

„Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Du kannst nicht zum Vater kommen, denn durch *Mich*.“

„Denn ICH bin die Liebe, die du in deinem Herzen spürst, die nach Ausdruck drängt und nur durch diese Liebe möglich ist.“

„*ICH* bin die Wahrheit deines Seins, und ohne Mich – der Liebe – bist du nichts, weißt du nichts und kannst nichts tun.“

“*ICH* bin das Leben, und es gibt kein anderes Leben, außer Meinem Leben der Liebe. Alle sonstigen Wege, alle sonstigen Lehren führen zum Tod – dem Gefühl der Trennung vom Vater und Mir.“

Geliebtes Kind, wenn du um die Liebe weißt, wenn du sie als eine tatsächliche Präsenz in dir fühlst, *erkennst du dein Höheres Selbst*, welches *Du* bist, das einzige *Wahre Du*, ein Sohn Gottes, Der Eins ist mit dem Vater.

Denke nach! Wer ist überhaupt Hans Schmitz – den du als dich selbst bezeichnest? Hat er je irgendetwas gänzlich aus sich selbst getan? Kann er irgendetwas bewerkstelligen? Wer gibt ihm Gedanken in sein Gemüt? Wer veranlasst ihn, auf bestimmte Gedanken zu hören, diese und keine anderen zu beachten, bestimmten Impulsen zu gehorchen und anderen nicht? Wer hat ihn durch all diese Lebenserfahrungen getragen, die der Hans-Schmitz-Teil von dir sicherlich nicht immer so wollte?

Wer hat dies alles getan und was bezweckte Er damit? Es muss sicherlich ein Sinn und Zweck dahinter stecken – ein weiser und liebevoller Zweck, warum sollte es anders sein?

Du sagst, Gott oder der Vater tat dies. Doch wir sagen:

*Du* tatest dies alles. Nein, nicht das *Du*, welches du kennst; jedoch das Wahre *Du* – *Du*, der schon in vielen Körpern gelebt hat und viele Persönlichkeiten à la Hans Schmitz und Lieschen Müller benutzt hat; und wenn sie benutzbar waren, erfülltest du damit deine von dir ausgesuchte Aufgabe. Diese Hans-Schmitz-Persönlichkeit, die *Du* gerade dabei bist, in die endgültige Form zu bringen, damit *Du* sie bald besitzen und benutzen kannst, kann tatsächlich sein Selbst sein – *Dein* Selbst, welches *Du* von Anfang zum Ziel hattest.

Doch *Du*, erinnere dich, bist nicht Hans Schmitz, sondern ein Sohn Gottes, der den Hans-Schmitz-Teil von seiner inneren Seele her bearbeitet und leitet und *das Ende schon vor dem Anfang kennt*. Und das Ende ist ganz bestimmt weise und wohltuend – warum sonst das ganze Leiden?

Nun hört zu: alle, die momentan durch Prüfungen und Drangsal gehen – egal wie schlimm, verzweifelt oder erdrückend die Lage ist – wir werden dir die sicherste und effektivste Hilfe anbieten, die möglich ist. Denn höre, was dein SELBST dazu zu sagen hat:

„Mein Liebes, dir wurde klar gezeigt, wer *ICH* bin, was *ICH* tue und was *ICH* für dich beabsichtige und dass du aus dir selbst nichts bist und nichts kannst.“

„Kannst du dann jetzt Mir vertrauen, dass *ICH* das beste für dich tue und erkennen, dass *ICH* nur das beste beabsichtige? Bereite *ICH* dich nicht vor, damit *Ich* in

dich einziehen kann und ganz und gar *Mein Selbst* in dir sein kann?“

„Dann überlege: würde ICH zulassen, dass irgendeine echte Not oder Elend über dich käme? Denn erinnere dich: alles was du tust, veranlasse ICH oder lasse es zu – ICH, der in deiner Seele wohnt, in deinem Gemüt und in deinem Körper – alles Mir gehörend und nur *Mich* ausdrückend.“

„Das, was dir noch Kummer macht und ausweglos erscheint, ist nur eine letzte Prüfung und notwendige Reinigung, um dich von allen restlichen Ego-Eigenschaften zu lösen – von allen Ängsten, Zweifeln und persönlichen Angelegenheiten, die Mich daran hindern, von deinem Gemüt und Herzen komplett Besitz zu ergreifen und deren Leitung zu Meinem vollkommenen Nutzen zu übernehmen. Kannst du nicht sehen, dass ICH sie nicht befähigen kann – wenn sie so angefüllt und aufgewühlt sind mit solchen Gedanken und Gefühlen – zu erkennen und somit Mir zu helfen, das Gute für dich und den von Mir von Anfang an vorgesehenen Zweck außen zu manifestieren?“

„Dann lasse los, mein liebes Kind, und bringe alles zu Mir, deinem Selbst, deinem Gott in dir – nicht zu einem von dir getrennten oder weit entfernten Gott. Denn ICH, dein Selbst, bin hier und leite alles, Sorge für alles und warte schon so lange auf dich, dass du Mir die volle Verantwortung übergibst.“

Kannst du nicht glauben, dass ICH nur das zur Manifestation zulassen werde, was deinem höchsten Wohle dient? Denn erinnere dich: ICH sehe und weiß, was das höchste Wohl für dich ist und sehne mich mit großem Verlangen danach, dich zusammen mit Mir daran teilhaben zu lassen.“

*„Simon, Simon! Pass gut auf! Gott hat dem Satan erlaubt, euch auf die Probe zu stellen und die Spreu vom Weizen zu scheiden. Aber ich habe für dich gebetet, dass dein Glaube an mich nicht aufhört.“ – (Lukas 22:31)*

Halte ein! Lese dies alles noch einmal durch und versuche, die große Bedeutung all dessen zu erfassen, bevor du weitermachst. Denn, wenn die Erkenntnis auf einmal kommt, wird dadurch dein ganzes Leben verändert und eine unbeschreibliche Freude und einen Frieden jenseits aller Vorstellung mit sich bringen.

### Du als Dein Selbst

Wir haben versucht, dich erstens davon zu überzeugen, dass du nicht deine Persönlichkeit bist, sondern eine unsterbliche Seele; und zweitens, dass du als Seele ein Göttliches Wesen bist, ein echter Sohn Gottes, eins mit dem Vater und Miterbe von Jesus Christus, mit allen anderen Söhnen Gottes, die der Vater hat; dass in dir alle Weisheit, Liebe und Macht Gottes wohnt. Diese sind zu Deinem Gebrauch und warten nur auf dein

Erkennen und Akzeptieren dieser großen Wahrheit, wenn du beginnen wirst, sie bewusst anzuwenden.

Du fragst: „Und wie kann ICH dies erkennen und akzeptieren und dabei diese Wahrheit anwenden?“ Intellektuell siehst und weißt du nun mehr oder weniger klar um diese Wahrheit, wie *kannst* du aber praktisch damit umgehen?

Denke nach! Wie überzeugst du dich von irgendeiner Regel oder einem Prinzip, welches du als wahr akzeptiert hast? Lasst uns einmal sehen, ob wir dir das anhand eines Beispiels bezüglich des Autofahrenlernens klarmachen können. Dein Fahrlehrer erklärt dir die Prinzipien des Gaspedals, die verschiedenen Drehzahlbereiche und die Gangschaltung, wie man Gas gibt und wie man den Motor startet und wieder abstellt; die Straßenverkehrsregeln und dass man im ersten Gang anfährt und in den zweiten Gang wechselt und im höchsten bleibt, wenn man die Geschwindigkeit erreicht hat und auch das Wenden und Anhalten des Autos.

Du hörst dir dies alles an, und es klingt wie spanische Dörfer für dich. Doch durch seine wiederholten Anweisungen und Erklärungen und dein Zuhören und Beobachten bekommst du nach und nach ein *intellektuelles* Verständnis von allem. Bist du dann schon in der Lage, das Fahrzeug zu steuern? Nein, aber es wird dir helfen, einen Versuch zu starten, weil du schon zwei oder drei der Regeln verstanden hast. Erst



nach vielen Versuchen unter der sorgfältigen Aufsicht des Fahrlehrers und nach vielen Fehlern wirst du ein recht gutes Verständnis erlangen, was zu tun ist.

Aber fast jeder fand heraus, dass er, bevor er sich vertrauensvoll ans Steuer setzen kann, etwas bestimmtes zu tun hat, nämlich sich ruhig hinzusetzen und zu „sehen“ oder sich vorzustellen, wie er ein Auto fährt, alle Bewegungen durchzuspielen, mit anderen Autos in Notsituationen zusammen zu treffen und sofort genau zu wissen, wie ein Unfall zu vermeiden ist. Nach mehreren solchen mentalen Erfahrungen wirst du sehen, dass das eigentliche Fahren leichter von der Hand geht.

Ähnlich geschieht es während der Stille wahrer Meditation, wenn du dich selbst als wirklichen Sohn Gottes „*siehst*“, mit allem Bewusstsein und aller Macht einer Christus-Seele und so sprichst, weißt und handelst wie Jesus es tun würde oder dein eigenes Göttliches Selbst bei jedem Kontakt mit anderen und in jeder Lebenssituation – wenn du dich somit selbst an das Gefühl, solch eine große Seele zu sein, gewöhnt hast, dann würdest du es leicht finden, die Kontrolle über deine Persönlichkeit mit ihrem Gemüt und ihren Emotionen zu haben und sie zu führen, anzutreiben und zu gebrauchen; mit ihrem Körper und seinen Empfindungen, die du entwickelst und nur für den richtigen Gebrauch und Zweck vorbereitest.

Versuche zu erkennen, dass dies alles ist, wozu deine

menschliche Persönlichkeit hier ist – dein Hans-Schmitz-Anteil; nur zum Dienen – wenn sie schließlich vorbereitet und bereit ist, wie du es beabsichtigtest – zum Gebrauch deines Christus-Selbst, für die Aufgabe und deine Rolle im Göttlichen Plan, weswegen du hierher kamst. Dann wirst Du – das *Wahre* Du – einziehen, Besitz ergreifen und deine Persönlichkeit sein, sei es Hans Schmitz oder Lieschen Müller; jawohl – und so wandelt noch eine weitere Christus-Seele hier unter den Menschen im Fleisch.

### Das Unpersönliche Leben

Wir haben dir einen Weg gezeigt, wie du dein Höheres Selbst sein kannst, wenn du dich zuerst selbst so *handeln siehst*, wie ein Göttliches Wesen handeln würde und in der praktischen Meditation mental so vorgehst, dass es ganz natürlich und leicht wird, wenn du dich mit anderen verbindest. Diejenigen, die dies bezeugen, werden von der Haltung der anderen ergriffen sein, von ihrem Respekt und sogar Ehrfurcht, die sie dir manchmal entgegenbringen.

Nun wollen wir dir einen anderen Weg zeigen oder auch andere Hilfen, um dich darin zu unterstützen, auf die gleiche Bewusstseinsstufe zu gelangen. Wir möchten mit dir eine Weile betrachten, was mit dem Unpersönlichen Leben gemeint und wie es zu leben ist.

Ein Artikel über „Unpersönliche Personen“, der im

März 1929 im Unity Daily Word (Das tägliche Wort von Unity) erschien, ist so hervorragend und passt so gut zu unserem Thema, dass wir ihn hiermit ungekürzt, mit unseren eingefügten Kommentaren weitergeben und alle bitten, ihn sorgfältig zu lesen und zu erkennen, dass jede Aussage so ist, wie dein Höheres Selbst möchte, dass du bist und handelst.

*„Wie möchtest du in einer Welt leben, in der es keine Missverständnisse gibt, keine unfreundlichen Bemerkungen, keine der Tausendundeins Situationen, die Disharmonie und persönliche Abneigungen hervorrufen? Mit anderen Worten: wie würdest du in einer Welt leben wollen, wo die Menschen unpersönlich - oberhalb des persönlichen Bewusstseins - leben? Würde es nicht eine himmlische Welt sein?“*

Ja, es würde ein wirkliches Leben im Bewusstsein des Reiches Gottes hier auf Erden sein. Ist dies möglich? Lese weiter und schau.

*„In einer unpersönlichen Welt gäbe es keine persönlichen Begrenzungen. Keiner würde auf dich schauen und deine persönlichen Unzulänglichkeiten sehen. Und du nicht die der anderen.“*

*Ist es nicht möglich, dass diese unpersönliche Welt gerade hier und jetzt existierte? Du hältst es nicht für möglich? Möglicherweise bist du in einem persönlichen Bewusstseinszustand, und folglich kannst du sie nicht wahrnehmen. Möglicherweise ist die Freiheit vom*

*persönlichen Bewusstsein die Eintrittskarte, die du für diese Welt brauchst.“*

Halte hier ein und denke darüber nach. Kannst du daraus nicht einfach erkennen, was dich vielleicht vom Ziel deiner Seele zurückhält – was dich vom Finden und Eintreten in das Reich Gottes abhält? Denn die unpersönliche Welt ist tatsächlich das Reich Gottes, wie du später erkennen wirst.

*„Mit solch einem Ziel in Aussicht – das Finden einer unpersönlichen Welt, einer Welt mit unpersönlichen Personen – ist es da nicht der Mühe wert, so unpersönlich zu werden, dass du deinen Platz in dieser unpersönlichen Welt finden kannst? Wäre es nicht gut, sich heute aufzumachen, deine Gedanken und deine Ansichten über das Leben zu verbessern, damit du dir einen Platz in diesem Reich der Unpersönlichkeit verdienst?*

*Wie wird man unpersönlich? Indem du dich selbst und andere von der Persönlichkeit befreit siehst. Im persönlichen Bewusstsein bist du an persönliche Unzulänglichkeiten gebunden. Du hast deine Mängel und die der anderen betrachtet. Im großen universellen Bewusstsein siehst du dich selbst und andere nicht entsprechend deiner persönlichen Begrenzungen, sondern entsprechend der Wahrheit, entsprechend der Philosophie der Vollkommenheit.*

*Beginne den heutigen Tag, indem du unpersönlich*

*bist. Lasse deine Gedanken nicht in persönlichen Begrenzungen verweilen. Denke nicht über persönliche Misserfolge der Vergangenheit nach. Denke nicht über irgendwelche Dinge nach, die zum persönlichen Menschen gehören – Misserfolg, Krankheit, Alter, Zeit, Makel, Fehler, das Gestern oder das Morgen. Lebe ein Leben, welches sich total von persönlichen Bewertungen gelöst hat.*

*Wenn du beginnst, ein unpersönliches Leben zu leben, wirst du eine große Entdeckung machen. Du wirst herausfinden, dass deine unpersönliche Haltung dir selbst und anderen gegenüber, eine ähnliche Haltung der anderen dir gegenüber hervorruft. Du wirst entdecken, dass deine Neigung, Fehler bei anderen zu suchen, diese veranlasst, Fehler bei dir zu finden. Dann wirst du noch eine andere große Entdeckung machen, und es wird dir eine mächtige Wahrheit offenbart werden: dass es in Wirklichkeit nie so etwas wie eine Persönlichkeit mit ihren Begrenzungen gab, dass die ewige Wahrheit über die Vollkommenheit des Menschen die einzige Wahrheit ist.“*

Das heißt, dass die Persönlichkeit mit ihren Begrenzungen nur ein persönliches Konzept darstellt, welches nur kurzlebig und nicht von wirklich bewusster Dauer ist, denn nur das Seelen-Bewusstsein ist wirklich und ewig.

*„Wie kann man diese Lehrmeinung der Unpersönlichkeit praktisch anwenden?“*

*Wenn es in deinem Leben jemand gibt, an dem du ständig etwas auszusetzen hast oder der immer Fehler bei dir findet, fange sofort mit der unpersönlichen Behandlung wie folgt an:*

*Sehe die betreffende Person als liebevoll und vollkommen. Sehe sie mit dir zusammen leben in der unpersönlichen Welt. Möglicherweise wird sich diese persönliche Situation durch ihre Transformation als der Schlüssel erweisen, der dich für die unpersönliche Welt öffnet.*

*Die unpersönliche Welt ist keine Fiktion. In Wirklichkeit ist die persönliche Welt mit all ihren Glaubenssätzen und Begrenzungen eine Illusion. Die unpersönliche Welt ist eine Welt der Wahrheit – die Welt der Realität, Liebe und Vollkommenheit.*

*Je mehr du übst, Vollkommenheit statt persönliche Begrenzungen zu sehen, je eher wirst du in die unpersönliche Welt eintreten, je eher wirst du im unpersönlichen Bewusstsein erstrahlen. Du wirst sehen, dass, je mehr Menschen du aus der unpersönlichen Sichtweise betrachtest, umso mehr wird deine Welt von unpersönlichen Menschen bevölkert. Schließlich wird die Welt der persönlichen Unzulänglichkeiten, Kritik und persönlichen Mängel verschwinden, und es wird sich nur noch eine Welt der Realität zeigen.“*

Dann wirst du anfangen zu erkennen, „wer du bist und wozu du gehörst“. Denn du wirst durch liebenden

Dienst entdecken – der nun dein Leben ausmacht – wer deine brüderlichen Mitdiener sind, und du wirst nicht nur in Kontakt mit solchen Brüdern gebracht, die im Außen unter den Menschen Dienst tun, sondern auch mit denen, die von den Spirituellen Reichen aus leiten und helfen. Hast du nun einen flüchtigen Eindruck gewonnen von der Großen Weißen Bruderschaft des Geistes, zu der auch du gehörst?

*„Die Wahrheit lehrt uns, unpersönlich zu sein. Wir lernen, uns über die Welt zu erheben, in der sich persönliche Begrenzungen zeigen. Wir leben in einer Welt, in der nur der Sohn Gottes im Menschen gesehen und gepriesen wird. Wir leben in einem Universum, worin der Mensch nicht gemäß den persönlichen Normen denkt und handelt, sondern gemäß den Prinzipien der Wahrheit.*

*Wie wirklich uns doch diese Welt in der Meditation erscheint! Wir spüren, dass es letztendlich eine unpersönliche Welt mit unpersönlichen Menschen gibt, wenn wir nur unsere Sicht erheben und die Welt mit unpersönlichen Augen betrachten.“*

Durch viele solcher Meditationen und Visionen – und nur durch solche – wenn wir mit Begebenheiten in der äußeren Welt umgehen, wirst du herausfinden, dass du nicht ein Teil davon bist; aber dass du in der inneren Welt leben kannst und von dort aus alle Handlungen deines Instrumentes – des menschlichen Geistes und seines Körpers - in jeder Situation des äußeren Lebens

steuern kannst.

*„Du wirst noch etwas anderes bemerken. Wenn du erst einmal die unpersönliche Welt empfindest, kannst du nicht mehr zu einem Leben in der persönlichen Welt mit ihren Begrenzungen zurückkehren. Du wirst dich nicht um die scheinbaren Mängel oder Fehler der anderen kümmern, wenn du sie einmal in ihrer Wahrheit gesehen hast. Du hast nicht mehr den Wunsch zu kritisieren, wenn du einmal in der Lage warst, deine Kameraden durch die Augen Gottes zu sehen.“*

*In der unpersönlichen Welt gibt es nur eine Macht und Autorität. Da es die Welt Gottes ist, muss diese Macht die Macht Gottes sein. Seine Prinzipien der Wahrheit regieren an höchster Stelle. Alles wird durch die Augen Gottes betrachtet. Wir müssen die Menschen dieser Welt so sehen, wie Gott sie sieht und so erkennen, wie Er sie erkennt.*

*Kennst du irgendeine unpersönliche Person? Dieser Freund von dir, mit der unpersönlichen Haltung - bringt er dich nicht ein bisschen näher zum Himmel und zu Gott? Erhebt er nicht deine Gedanken ein bisschen höher, wenn du Kontakt mit ihm hast? Du wirst bemerken, dass in dieser unpersönlichen Welt ständig ein starker Einfluss herrscht, deine Gedanken zu erhöhen. Du wirst dich selbst durch diese Kraft angehoben fühlen, durch die Kraft des Göttlichen Geistes.“*



Denn dann wirst du wahrhaft mit den Augen eines Gottessohnes sehen, deines eigenen Höheren Selbst, Welches wahrlich Gott in Dir ist, durch den Ausdruck Seines Geistes, der Christus-Liebe in deinem Herzen.

Im obigen Text, meine lieben Freunde, wurde euch so klar wie man es nur in Worte fassen kann, gezeigt, was das Königreich des Himmels ist. Wo immer dir die Worte „die unpersönliche Welt „ begegnen, kannst du sie wahrlich durch „das Königreich des Himmels“ ersetzen, und sie würden perfekt passen.

Dieses Kapitel ist auf seine Art ein Höhepunkt von allem, was bisher gelehrt wurde, denn es gibt dir einen wahren Einblick in das Leben des Reiches Gottes. Unser großer Wunsch ist, dass es jeder studiert, mitgeht und mit ganzem Herzen, Gemüt und Seele versucht, seine tiefe Bedeutung ganz zu erfassen und all das zu leben und zu sein. Denn du schaust nun durch die Tür des Gottesreiches – falls du nicht in der Lage bist hineinzugehen und dich dort heimisch zu fühlen, und du weißt nun alles notwendige, um den Zutritt zu erlangen.

Und LIEBE ist die Eintrittskarte und die einzige Macht, die dich befähigen wird, einzutreten.

## XVI

### **Da bin ICH mitten unter ihnen**

Im letzten Kapitel wurden dir Dinge von großer Tragweite vermittelt. Sie waren so lebendig und tiefgreifend, dass jene Seelen, die ihre wundersame Bedeutung verwirklicht haben, nun nicht mehr die gleichen Wesen sind. Sie werden sich niemals mehr als Hans Schmitz oder Lieschen Müller sehen, denn sie wissen nun, dass ihr persönlicher Teil nur ein Instrument oder Vehikel zur Vorbereitung für die Arbeit ist, weswegen sie hierher kamen.

Sie erkennen nun den Zweck ihres gegenwärtigen Lebens und warum ihre Persönlichkeiten durch mühsames Training und viel Disziplin da hindurch mussten. Sie erfassen jetzt den Sinn, warum sie diese Aufgabe angenommen haben – dass dies der abschließende Vorbereitungsprozess für größere noch anstehende Aufgaben ist.

Jene, die die gegebenen Instruktionen über die Entwicklung des Gemütes – damit es ein guter Diener des meisterlichen Willens wird - gewissenhaft befolgt und die angegebenen mentalen Übungen durchgeführt haben, spüren in sich eine geistige Kraft, mit der sie – wenn sie entsprechend angewandt wird - alles erreichen können, was sie möchten.

Falls du diese Kraft noch nicht in dir entdeckt hast, dann nur deshalb, weil du den Vorschlägen nicht gefolgt bist oder die Übungen nicht praktiziert hast. Deshalb bist nur du dafür verantwortlich, dass du noch nicht im Besitz des Größten bist, was man als Persönlichkeit wünschen und erreichen kann.

Allerdings wird solch eine Kraft nicht nur für persönliche Zwecke verliehen. Falls du sie schon besitzt, bist du davon ausgegangen, dass du persönlich diese Kraft entwickelt hast und sie dann für persönliche und egoistische Zwecke benutztest, und du nun wahrscheinlich aus deinen Fehlern gelernt hast, indem man dir alle aus dem selbstsüchtigen Missbrauch dieser Kraft erreichten Dinge weggenommen hat.

Im 13. Kapitel haben wir dir jedoch gezeigt, wie du diese Kraft wieder durch den rechten Gebrauch deines Geistes erlangen kannst, und wir möchten dich ganz besonders auf den Artikel „*Das große Geheimnis*“ hinweisen, damit du das darin Gelehrte genau anwenden und es innerhalb der Gemeinschafts-Arbeit umsetzen kannst.

Wenn „alle manifestierten Dinge das Resultat des Denkens und Festhaltens im Bewusstsein“ sind, dann braucht es zur Heilung, zum Wohlstand, Erfolg und Glück nur eines: das richtige Denken darüber und das klare Festhalten im Bewusstsein, dass es im Reiche Gottes schon gezeugt ist und sich im Außen manifestieren muss.

Nun möchten wir dir zeigen, wie man seine Gebete um Heilung und Hilfe für andere in Gemeinschafts-Arbeit richtig ausführt.

Erinnere dich zuerst, dass was immer wir *denken und im Bewusstsein als Tatsache festhalten*, sich im Außen manifestieren wird.

Wenn wir dann *wahre Gedanken* – die guten und vollkommenen Dinge, die Gott über uns denkt – über jedes Mitglied der Gemeinschaft denken und diese Gedanken in unserem Bewusstsein als *Tatsache für eine Woche* festhalten, müssen sie sich außen manifestieren. Denn höre, was unser Meister verspricht:

*„Wenn zwei von euch auf Erden übereinstimmen in dem sie um irgendetwas bitten, wird es ihnen von meinem Vater im Himmel gegeben werden. Denn wo zwei oder drei in Meinem Namen versammelt sind, bin ICH mitten unter ihnen.“*

Wir gehen davon aus, dass all jene, die uns bis hierhin auf unserer spirituellen Reise begleitet haben und deshalb diese Worte lesen, keine materiellen Wünsche mehr haben, sondern als erstes das Reich Gottes und Seine Gerechtigkeit suchen und Jesu Verheißung glauben, dass durch das Finden des Reiches Gottes und ein Leben in Christus alles andere hinzugefügt wird. Sie haben gesucht, gemäß diesem Glauben zu leben und zu handeln; aber vielleicht haben viele das Reich Gottes noch nicht gefunden oder auch nur einen

Schimmer der Dinge erhalten, wovon sie dachten, dass sie hinzugefügt würden.

Können beide Aussagen Jesu über ‚den Vater bitten‘ und ‚das Reich Gottes als erstes zu suchen‘ folgerichtig sein? Lasst uns schauen.

Ein zutiefst angeborener und natürlicher Drang der menschlichen Seele ist das Gebet – zu einem unsichtbaren Vater oder einer Macht - wovon man fühlt, dass es helfen kann, einen dringenden Bedarf zu stillen. Jesus erkannte dies und lehrte uns bei zahlreichen Gelegenheiten, wie man richtig bittet und betet.

Siehe Matthäus-Evangelium 6:6-8, 9-15; 7:7-12; 21:22 und Johannes-Evangelium 14:13-14; 15:7; 16:23-24.

Er sagte auch noch: *„Euer Vater weiß, was ihr benötigt, noch bevor ihr darum bittet.“* (Matth. 6:8) Warum sollten wir dann bitten?

Bedenke, dass Jesus manchmal zu einer Menschenmenge sprach und manchmal zu seinen Jüngern; und natürlich sprach Er zu den letzteren nicht wie zu Kindern, wie Er es normalerweise zu der Menschenmenge tat, denn sie waren im spirituellen Sinne noch Kinder. Studiert die Bibel und lernt, was Er zu Seinen *Jüngern* sagte, denn ihr seid auch Seine Jünger; und dann versucht, Seinen Sinn für euch zu verstehen.

Im vorangegangenen Kapitel beschrieben wir, wie Er heutzutage zu Seinen Jüngern spricht. Wenn du Seine Worte völlig verstanden hast, weißt du, dass du nicht mehr bitten oder beten musst, sondern du dankst täglich deinem liebenden Vater für die Segnungen, die Er *jetzt* über dich ausgießt.

Wenn du noch nicht Seine volle Absicht begriffen hast und Ihm noch nicht ganz und gar vertrauen kannst - worum Er dich bittet - dann bieten wir dir das folgende Gebet als eine Möglichkeit an, wodurch du den liebenden Vater angemessen bitten kannst, jemandem zu helfen, der dich um Hilfe gebeten hat und dem du aus ganzem Herzen und tiefem Mitgefühl helfen willst.

*„Lieber Gott-Vater, wir wissen, dass ..... Dein geliebtes Kind ist und dass Du für Dein Kind eine reiche Fülle aller guten Dinge vorgesehen hast - alle guten Dinge, die er (oder sie) benötigt.*

*Lieber Vater, öffne seine (ihre) Spirituellen Augen, damit er (sie) sehen und erkennen und dabei diese vorgesehenen Segnungen empfangen möge – die alle zur äußeren Manifestation bereit sind, wenn er (sie) also bereit ist, sie zu akzeptieren. Hilf ihm (ihr), die Wahrheit zu erkennen, damit er (sie) für immer von jedem Mangel und jeder Begrenzung befreit ist.*

*Dies erbitten wir im Namen Jesu Christi, denn wir wissen, dass unser Bruder (unsere Schwester) bereits empfangen hat, was wir im Glauben erbeten haben.*

*Lieber Vater, wir danken Dir, und wir preisen und verherrlichen Deinen Sohn in ihm, dass er nun weiterkommen möge und Sein Selbst in unserem Bruder sein kann. Amen.“*

Das, was dir mehr als alles andere *die Wahrheit* über demjenigen, dem du helfen willst, *klar macht*, ist die Tatsache, dass er tatsächlich *ein Sohn oder Ausdruck Gottes IST*, wie wir in dem vorangegangenen Kapitel bezeugt haben. Und wenn du für ihn zu Gott betest, *erkenne* und WISSE, dass die Dinge, die du über ihn sagst, WAHR *sind*, denn wenn sie für Gott wahr sind, müssen sie auch für Seinen Ausdruck wahr sein.

Das ist ein Weg. Du wirst aus dem obigen bemerken, dass wir nicht um Materielles bitten, sondern nur um den spirituellen Reichtum, der zu einem Kind oder Ausdruck Gottes *gehört*. Denn du hast aus den vorhergehenden Artikeln gelernt, dass Gott Sein Selbst tatsächlich durch jedes Seiner Kinder ausdrückt. Und wenn ein Sohn Gottes dies einmal weiß und alle Gefühle des Getrenntseins und alle menschlichen Glaubenssätze des Mangels und der Begrenzungen loslässt – denn keines davon könnte je ein Ausdruck Gottes sein – dann verbindet er seinen Geist mit Gottes Geist, und somit erlaubt er dem für ihn vorgesehenen Guten, in die Manifestation zu kommen.

Für jene von euch, die die Bedeutung der Vaterworte begriffen haben, die sich selbst als Söhne Gottes betrachten, die wissen, dass sie nicht Hans Schmitz oder

Lieschen Müller sind, und daher die Göttliche Macht des Geistes und Willens kennen, die euer ist, bieten wir einen anderen Weg, um eurem Bruder zu helfen und zwar „Das Wort zu sprechen“ für ihn. (siehe Anhang „Das Wort sprechen“)

Lese bitte noch einmal die zwei Absätze vor dem obigen letzten über die Erkenntnis, dass derjenige, dem du helfen möchtest, wirklich ein Sohn Gottes ist. Dann wisse, dass er als Sohn Gottes, wenn du mit tiefem Mitgefühl für ihn „das Wort sprichst“, ER DICH HÖREN WIRD *in seinem Seelen-Bewusstsein*; und er wird sich der hohen Wahrheit, die du sprichst erinnern; und das von deinem Herzen ausfließende Mitgefühl wird sein Seelenbewusstsein so stark mit Wahrheit erfüllen, dass – wenn sein Verstand ruhig wird – sie wie ein Gedankenblitz aus seinem Höheren Selbst vom Seelenbewusstsein zu seinem Verstandesbewusstsein durchdringt und er aus seinem Traum des Mangels oder der Begrenzung erwachen und die Ursache und die äußere Manifestation verschwinden wird.

Diese Worte sind dir für solch einen Zweck gegeben und haben schon vielen - manchmal mit sofortigen und sehr überraschenden Ergebnissen - geholfen, wenn sie mit Überzeugung aus einem mit Liebe gefüllten Herzen gesprochen wurden.

Bitte sei dir im Klaren darüber, dass die Worte des obigen Gebetes und des Gebetes „das Wort sprechen“ nur Vorschläge für ein wahres Gebet und das Wort zu



sprechen sind. Dein eigenes Höheres Selbst mag diese Worte vielleicht ändern wollen, um deinem besonderen Wunsch Ausdruck zu geben. Aber sie sind völlig Unpersönlich und Universell, und je mehr sich dir die innere Bedeutung erschließt, je mehr Überzeugung erlangst du, wenn du sie betest und sprichst, sodass sie das vollkommen zustande bringen werden, wozu sie ausgesandt wurden.

Am besten ist es, diese Gebete aus dem Herzen zu sprechen, egal worum du bitten oder worüber du sprechen möchtest. In den Gemeinschaftstreffen wäre es gut, wenn der Leiter kurz vor dem Schlussgebet für einen Bruder oder eine Schwester, die Hilfe brauchen, das Gebet oder „Das Wort (laut) sprechen“ würde und ihr diese laut oder auch leise mitsprechet und ihr dadurch mit vereinten Schwingungen eine kraftvolle Welle von liebenden und schöpferischen Gedanken aussendet.

Dann unterbreche eine Woche lang jeden Mittag deine Arbeit solange, um das gleiche Gebet oder die Worte zu sagen.

Dann wird es absolut wahr sein, dass Christus in eurer Mitte und bei dem Bruder, dem ihr zu helfen wünscht sein wird - *Eins* mit der ausgesprochenen Wahrheit - vereint durch euer echtes Mitgefühl – deren schöpferische Kraft sich nach außen manifestieren wird.

Versuche niemals, die Erscheinung des Mangels, der Begrenzung oder der Disharmonie in deinem Bruder zu sehen oder zu bestätigen, sondern sieh nur die Göttliche Vollkommenheit des Sohnes Gottes, die jede Seele wahrhaftig von ihrem Erbe her ist.

Wir wissen, dass vielleicht die Frage bei manchen Lesern auftaucht, ob es richtig ist, für jedes Mitglied *urer* Gruppe, *einschließlich dir selbst*, zu beten oder das Wort zu sprechen.

Warum nicht – wenn du wirklich Hilfe brauchst und dich ernsthaft für den Meister vollkommen machen möchtest? Lehrte Er uns nicht, unseren Himmlischen Vater zu bitten: „*Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld?*“

Doch bedenke immer, dass der Wunsch zu dienen an erster Stelle stehen muss. Wenn es noch scheinbaren Mangel, Begrenzung, Disharmonie oder Krankheit in Körper, Gemüt oder Angelegenheiten gibt, ist es nur deshalb, weil du es noch immer in deinem Denken, Glauben und Bewusstsein herumträgst. Darum sollte dein wahres Gebet dahingehend lauten, dass deine Spirituellen Augen und dein Spirituelles Verständnis geöffnet werden, damit du die Wahrheit, von der dein Vater möchte, dass du sie empfängst, sehen und erkennen kannst und dadurch ein fähiges, reines und selbstloses Instrument zu Seinem Gebrauch wirst.

Die erste Anweisung für Gemeinschaftsarbeit ist

sehr einfach und dient mehr zur Inspiration des Gruppengeistes und einer neuen Denkweise zum Wohle der Gemeinschaft. Doch müssen die Gedanken so schnell wie möglich gänzlich über das Ego und seine Interessen und Bedürfnisse hinausgehen, denn echte Gemeinschaftsarbeit kann nur dann gemacht werden, wenn das Ego ausgeschaltet ist.

Folglich müssen alle persönlichen Bedürfnisse der Gemeinschafts-Mitglieder rasch in die Hände des Vaters – wie schon gezeigt – gegeben werden. Dann wende deine ganze Aufmerksamkeit zu den wahren Gruppen-Idealen, die in den folgenden Artikeln herausgearbeitet werden.

Während all das oben Gesagte an jene gerichtet ist, die sich treffen und gemeinschaftlich studieren, ist es doch auch für jeden, der diese Worte liest, bestimmt. Denn wir gehen davon aus, dass alle, die diesen Artikeln bisher mit tiefem Ernst folgten, von dieser Vision erfasst wurden und sich nun durch nichts mehr davon abhalten lassen, ihre Persönlichkeit zum Nutzen des Vaters „zurecht schleifen“ zu lassen.

Es gibt viele, die noch nicht ihre eigene Gemeinschaft gefunden haben und die für sich alleine studieren und arbeiten und die es für unmöglich halten, jemanden mit dem gleichen Interesse an dieser Arbeit zu finden.

Das hat seinen Grund nur in mangelndem Selbstvertrauen, Schüchternheit oder Trägheit oder

vielleicht in einem persönlichen Gefühl der Abneigung, mit anderen zusammenzutreffen und zu arbeiten. Aber: stehen dann solche Ego-Gedanken nicht an erster Stelle und die Bedürfnisse für den Meister an zweiter?

Haben sie irgendeinen Schimmer von der Großen Bruderschaft des Göttlichen Reiches erhascht, die still für die ganze Menschheit arbeitet, und wollten sie nicht ein Teil von Ihnen sein, mit und für Sie arbeiten, Sie bewusst erkennen – Die sowohl im Fleisch als auch im Geiste dienen? Denkst du, dass du in das wahre Christus-Bewusstsein eintreten kannst ohne die Sehnsucht, Sie zu kennen und mit Ihnen zu arbeiten?

Da Sie eine große Innere Gemeinschaft bilden, streben Sie danach, alle Ihre Jünger auf Erden in Gruppen unter der Leitung des Meisters zusammenzuführen und in solchen Gruppen Zentren der Liebe und des Lichts zu entwickeln, die zu machtvollen Generatoren von Kraft werden, durch die Sie ständig große Reinigungs-Ströme des Geistigen Feuers zur Erde senden können, die schließlich alle Sünden und Selbstsucht aus dem sterblichen Bewusstsein verbrennen werden.

Jene, die ernsthaft suchen, ein integraler Bestandteil der Bruderschaft des Göttlichen Reiches zu werden, bekommen insofern Geistige Hilfe, als dass ihre eigenen Seelengefährten zu ihnen gebracht werden. Doch müssen sie es mehr als alles andere wünschen – wünschen: gebraucht, tauglich und bereit gemacht zu werden zum Dienst für den Meister.

Jene, die so dienen und ihre Seelengefährten finden möchten, brauchen nur ihren Ruf in der Stille auszusenden, und sobald sie selbst bereit sind, werden ihre Gefährten auf natürliche Weise erscheinen, und zwar so eindeutig, dass sie *wissen*, dass sie gesandt wurden.

Aus: „Das Geistige sprach“

Einfachheit birgt keine Versuchung. Komme näher zu Gott! Sorge dich nicht! Ein Kind zählt nicht die Nationen der Erde.

Große Freude kommt über dich. Sei geduldig! Erwarte das Kommen des Königs. Durch Freude wird der Himmlische König gerechtfertigt. Richte deine Liebe auf die Engel an den Hohen und Heiligen Orten; sie wird Ausdruck finden: die Erde kann die Liebe nicht halten; das Meer kann sie nicht fassen.

Bleibe auf dem Weg der Engel. Der Engel hat keinen eigenen Willen, weder einen selbststüchtigen, noch irgendeinen Wunsch nach Ruhm und Ehre, außer zum Ausdruck des Göttlichen Geistes.

Gott hat Sich in dir als eine Seele verhüllt; Lasse Gott sein. Im erfüllen Seines Willens, Der Mich gesandt hat, ist vollkommener Friede.

Lieber Herr, heilige den Ort deiner Wohnstatt!

Geliebte(r)! Ich möchte Mich gerne weiter durch dich ausdrücken. Wirst du Mich ausdrücken? Denn dadurch wirst du Mich frei machen.

Vertraue auf die Führung des Engels. Warum überlässt du nicht einfach deine Belange Seiner Führung, Der den Willen des Vaters kennt?

ICH bin ein Vater! Denke an Mich nicht nur als Gott.

ICH warte darauf, dich in deinem Unvermögen zu schützen. Vertraue Mir einfach viel mehr. Für den Ewigen Vater ist es unmöglich, dich fallen zu lassen. Deine Zweifel, dein Zögern sind außerhalb von dir und Mir. Du bist in Mir; während ICH mit immerwährender Kraft umgeben bin.

Du musst deinen eigenen Geist kennen lernen; er war wie ein Fremder in einem fremden Land; und der ganze Weg deines Aufstiegs war ein Zurückverfolgen der einzelnen Wegabschnitte bis hin zu dem Ort des Universellen Geistes.

Eine große Anzahl werden dabei untergehen; aber siehe! es gibt nur wenige Erlöser.

Errette deine eigene Seele, denn Gott macht dich zum Erlöser.

Er ruft die Erlöser auf den einsamen Berg der Überwindung; doch siehe! - Wie wenige es sind.

Nimm Wohnung in den Herzen der anderen. Lass sie mit Augen, die Traurigkeit kennen gelernt haben, auf die Berggipfel starren.

Sei einfach, sei bescheiden, sei geduldig: das Antlitz deines Bruders ist auf dich gerichtet; und der Eindruck des Göttlichen Christus wird nicht untergehen.

### Eine Vision

#### *Durch einen Bruder empfangen*

Heute Morgen während meiner Meditation hatte ich diese Vision (alles schien sich in meinem Körper und nicht außerhalb von mir abzuspielen).

Als ich mich nach innen wandte und versuchte, mir meines Vaters vollkommenes Bild und Gleichnis vorzustellen, schien mein Höheres Selbst, mein Körper, ein Tempel zu werden. Und ich wusste, dass tief in mir eine innere Kammer war, die gegenüber der äußeren Welt verschlossen war, worin das Bild meines Vaters wohnte. Der Eingang zu dieser Kammer war mit einer sehr schweren Tür versehen. Dann sah ich Christus durch diese Tür ein- und ausgehen, doch Er schien sie immer hinter sich zu verschließen, so dass ich nicht in diese innere Kammer hinein sehen konnte.

Diese innere Kammer schien genau in der Mitte meines Körpers zu sein, doch gleichzeitig tief in meinem Geist,

wie auf einer erhöhten Plattform. Diese Plattform war an allen Seiten von Personen umgeben, und ich verstand, dass diese Personen meine Gedanken, Ideen und Konzepte über Gott, Christus, mich selbst, mein Leben und meine Mitmenschen waren. Manchmal kam Christus aus der Tür und sprach zu der Menschenmenge, und manchmal brachte Er ihnen Brot (Wahrheit), manchmal wenig und manchmal viel. Dann sah ich verschiedene Individuen unter den Zuhörern, die hervortraten und von Ihm eine Portion Brot annahmen. Er gab manchen ein großes Stück und anderen nur ein kleines, aber keiner erhielt einen ganzen Laib. Als diese Individuen die Brotstücke wieder mit auf ihren Platz nahmen, schienen sie erleuchtet zu werden, gemäß der Größe des erhaltenen Brotstückes.

Manche nahmen Brotstücke und gaben sie den Zuhörern, die nicht nach vorne kommen konnten, um es sich selbst abzuholen. Sie wurden auch erleuchtet, aber nicht so sehr, wie jene, die es für sich selbst mitnahmen. Als alle Personen wieder in die Welt hinausgingen, standen jene, die die größeren Portionen bekommen hatten, in Ehrfurcht vor der ganzen Natur, denn sie sahen, dass sie mit ihr eins waren. Während jene, die eine kleinere Portion erhalten hatten, leuchtender fort gingen als zuvor, und die ganze Natur reagierte auf sie – doch sie waren sich dessen nicht bewusst. Während jene, die das Brot von anderen gebracht bekommen hatten, ihre erste wirkliche Erkenntnis über das Licht der Wahrheit empfangen; und sogar jene, die überhaupt kein Brot erhielten, schienen harmonischer zu sein,



hatten aber nicht mehr Erkenntnisse als vorher.

Dann erhielt ich diese Worte, als ob Jesus zu ihnen sprach: „ICH bin der Weg, die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater als durch Mich. ICH bin der Pförtner an der Tür zum Reiche Gottes. Ich ernähre die Meinen und die Meinen sind die, welche Mich anerkennen und sich Mir übergeben. ICH gebe das wahre Brot des Lebens weiter, wie es Mir von Meinem Vater gegeben wurde, so wie sie fähig sind, es zu empfangen. ICH nähre jeden mit Licht, Liebe und Verständnis, sowie sie in Meine Obhut gegeben werden, damit Mein Tempel rein, heilig und annehmbar in den Augen Meines Vaters im Himmel wird, dass Mein Tempel bereit sein möge, damit du selbst bewusst durch die Tür des Reiches Gottes eintreten und zu Meiner Rechten sitzen mögest.“

\* \* \* \* \*

Das Obige ist ein Beispiel, wie der Vater im Inneren – das Höhere Selbst – oft Seinen Sohn belehrt – den menschlichen Geist, wenn der Geist sich in wahrer Meditation um Licht und Verständnis nach innen zu Ihm wendet.

Wegen seinem Gefühl des Getrenntseins kann der menschliche Geist Spirituelle Wahrheiten nur in Formen oder Bildern empfangen, sodass solche symbolischen Bilder benutzt werden, die dem Wahrheit suchenden Geist am besten zu übermitteln sind.

Das Ebenbild oder Gleichnis Gottes – das Christus-Selbst – ist natürlich vor dem sterblichen Bewusstsein tief im Geist, wie in einer inneren Kammer, verborgen. Auch wenn man fähig ist, bewusst während der Meditation in die Stille zu gehen, scheint diese innere Kammer – wie auf einer hohen Plattform – nicht durch unseren Verstand erreichbar zu sein. Doch in der Stille tritt oft der Christus hervor und lehrt die Wahrheit des Geistes oder gibt uns einen flüchtigen Eindruck von ihr, symbolisiert durch die Stücke Brot. Diese Eindrücke erleuchten all unsere Gedanken und Ideen, die wir vorher über die Realität Gottes, des Lebens oder der Natur hatten, und jeder derartige Kontakt in der Stille ist eine große Inspiration und bringt uns näher zu Gott und seinem Reich und macht Christus für uns wahrer und realer.

Nun lese die Vision unter dem oben gegebenen Gesichtspunkt noch einmal durch, besonders was der Christus zu unserem Bruder sprach, und versuche, die volle Bedeutung Seiner Worte zu verstehen, und entsinne dich, dass Christus Liebe ist – Gott im Menschen.

## XVII

### **Jesus, der Christus**

#### Ein weiterer Ostergedanke

Wir haben unser Versprechen erfüllt und dich bis an die Tür des Reiches Gottes gebracht. Im 13., 14. und 15. Kapitel wurden dir die letzten Instruktionen erteilt, die dich – wenn sie ernsthaft studiert und die großen Wahrheiten voll erkannt wurden – in den Besitz des „Großen Geheimnisses“ brachten und dir nun ermöglichen, willentlich in das Gottesbewusstsein einzutreten.

Das heißt nicht, dass es dir möglich ist, dort zu *verweilen*. Zu deinem großen Bedauern hast du festgestellt, dass dir dies noch nicht möglich ist, doch du weißt jetzt, dass deine erste und ständige Bemühung sich dahin richtet, jede noch verbliebene Ego-Eigenschaft zu überwinden, die dich am dortigen Verweilen hindert und das ICH BIN – das Wahre Du – dein Herz und dein Gemüt regieren zu lassen.

Viele von euch verstehen genau, was wir meinen. Einige von euch neigen dazu, sich entmutigt zu fühlen, weil sie scheinbar noch keinen großen Fortschritt bemerken. Doch wisse, dass es nicht eine einzige Seele gibt, die nicht in ihrem Wesen verwandelt wurde, wenn sie uns und den vermittelten Lehren ernsthaft gefolgt

ist und so von jenen, die gefestigt und in einem klaren Wissen stehen, gesehen und erkannt werden.

Wenn du dich danach sehnst, zu denen zu gehören, welche die Kraft der Lehren bezeugt haben, gehe deshalb an den Anfang zurück und beginne mit dem ersten Kapitel und studiere jedes noch einmal und entscheide dich, all das – ohne dich behindern zu lassen - aufzunehmen, was jeder Artikel für dich bereit hält. Du wirst überrascht sein, wie viel dich nach solch einer Entscheidung erwartet.

Lasst uns veranschaulichen: Eine ernsthafte Seele, die gewissenhaft die Lehren studiert und versucht hat, danach zu leben, hatte große Angst vor Hunden, die anscheinend immer auf sie zuliefen und sie ankläfften. Doch eines Tages, als sie gerade an einem Haus mit einem besonders böartigen Hund vorbei ging, war sie in einem hohen Bewusstseinszustand, ihr Herz war mit Liebe gefüllt, und sie dachte nicht daran, wegzulaufen; da sah sie mit Erschrecken, dass dieser Hund auf sie zu rannte, allerdings ohne zu kläffen und offensichtlich spielen und gestreichelt werden wollte. Sie bemerkte auch, dass Babys und Kinder sich ihr vertrauensvoll näherten, wogegen sie früher immer vor ihr weggelaufen waren.

Dies ist nur ein Zeugnis der Verwandlung, die geschieht, wenn man gelernt hat, sein Gemüt und seine Emotionen zu beherrschen und der Liebe erlaubt, ins Herz einzuziehen, welche die Gedanken, Worte und

Handlungen färbt. Keiner, der das Reich Gottes finden möchte und gewissenhaft seiner Seele folgt, kann es vermeiden, in ein hohes und gesegnetes Bewusstsein aufzusteigen, wo die Illusionen des Ego und der Trennung vom Liebenden Einen im Inneren nach und nach verschwinden. Und er wird schließlich lernen, Ihn zu ERKENNEN als die Liebe in seinem Herzen und wird sich dort an Ihn wenden und auf Ihn warten und wird sich künftig von *Ihm* in das Reich Gottes führen lassen.

\* \* \* \* \*

Es geschieht im Frühling, wenn überall in der Natur neue Lebensimpulse hervorkommen und die ganze Natur, einschließlich des Menschen, belebt wird und so auf deren Impulse antworten kann und das Leben in einer höheren Form ausgedrückt wird, als im vorigen Jahr.

Auch im Menschen spielt sich dies im Frühjahr so ab und besonders in all jenen, die den Ruf des Liebenden Einen in ihrem Herzen vernommen haben. Denn große Vorbereitungen werden dieses Jahr für den Auferstehungs-Tag getroffen, aus Gründen, die erst später in Erscheinung treten werden.

Was wir nun darüber sagen, mag viele Leser sehr verblüffen, doch alle müssen es entsprechend akzeptieren, was es ihnen bedeutet. Entweder haben sie eine innere Überzeugung der Wahrheit oder nicht,

was davon abhängt, wie weit sie uns auf unserer Reise zum Reich Gottes begleitet haben.

Sonntag, den 16. März 1930, fand nach Mitternacht - auf den inneren Ebenen - auf den Hügeln nahe Jerusalem eine große Versammlung von vielen Tausenden Seelen – die sowohl im Geist als auch im Körper leben - unter der Leitung von Meister Jesus statt. Die Versammlung bestand nur aus Arbeitern – jenen, die auf den inneren Ebenen des Nachts dienen und auch aus jeder ernsthaften Seele, die sich dem liebenden und selbstlosen Dienst geweiht haben und die danach strebt, tauglich und perfekt zum Gebrauch des Meisters zu werden.

Die Ansprache des Meisters wirkte hauptsächlich auf jeden Anwesenden dahingehend ein, dass es von nun an lebenswichtig sei, dass jeder sein bestes tue, um jede Licht suchende Seele zu erwecken und zu beleben, deren menschliche Persönlichkeit jedoch noch in der Dunkelheit wandert, wo sie von den Feinden des Lichts irreführt wird.

Die Zeit der Drangsal hat begonnen und Ereignisse werden nun mit zunehmender Härte aufeinander folgen, damit so viele Kinder des Lichts wie möglich in ihr wahres Bewusstsein gebracht werden müssen, weil sie nur dort vor dem Widerstand und der Verfolgung sicher sind, die sich später manifestieren werden.

Er rief alle in der großen Menschenmenge dazu auf,

als Einheit zusammenzustehen, damit nur die Liebe allein jeden Gedanken, jedes Wort und jede Handlung leitet und inspiriert. Die Zeit ist gekommen, wo die Gedanken von reinen Menschen sich materialisieren und wir tatsächlich ihre äußere Manifestation sehen können.

Wir haben den Gipfel der wissenschaftlichen Entfaltung erreicht, und wir müssen bereit stehen für große Dinge, die uns gegeben werden. Es wird sein, als ob unsere Hände geführt werden, und wir werden Unglaubliches erreichen. Alle, die reine und würdige Kanäle - frei von allen hemmenden Wünschen und Glaubenssätzen - sind, werden sich bald als Teile in dem für uns vorgesehenen Plan wieder finden, um die Menschheit zu erretten und zu erlösen, zu dessen Erfüllung wir hierher kamen und worauf uns all unsere vergangenen Leben vorbereitet haben.

Vor allem anderen müssen wir in der Lage sein, zwischen Gut und Böse zu unterscheiden. Jene, die vorsätzlich nur das Gute suchen, werden unbegreifliche Wunder finden und erleben; denn ihre Augen werden geöffnet für die Realität hinter den äußeren Erscheinungen, und sie werden dazu befähigt, bewusst mit Jenen zusammen zu arbeiten, Die die Befreiung der Menschheit leiten.

Nach der Ansprache des Meisters wurden alle zu einem großen Teich geführt, der mit himmlisch blauem Wasser gefüllt war, doch beim Eintauchen sich wie ätherischer oder wolkenartiger Nebel anfühlte. Er hatte

eine belebende und reinigende Wirkung. Die in ihn eintauchten, kamen mit fast durchsichtigen Körpern heraus, wobei sich ein Schleier der Materie auflöste.

Danach wurden alle jede Woche bis Ostern aufgerufen, zusammen zu treffen, wobei jeder in einem Teich mit ätherischem Wasser getauft wurde und ein anderer Schleier aufgelöst wurde.

Alle Brüder und Schwestern, die diese Zusammenkünfte besuchten und von unserem Geliebten Meister und anderen Großen Seelen angesprochen wurden, sind in einem großen Verbund als Seelen-Notfallarbeiter zusammengeschlossen, um die oben erwähnte, besondere Arbeit für den Meister zu tun.

Wie du nun sehen kannst, ist dies alles auf irgendeine Art eine Vorbereitung und Hilfe, um jene würdig und bereit zu machen, die an der großen Zeremonie am Ostersonntagmorgen teilnehmen werden, welche – je nachdem wie viel Zeit man hat – am Samstagabend beginnt und sich weiter bis nach Mitternacht erstreckt. Die Zeremonie schließt mit Gebeten und Lobgesängen und einer Ganztaufe aller Mitglieder der Bruderschaft der Seelen-Notfallarbeiter. Die Taufe findet mit ätherischen und geistigen Düften statt, wodurch sich ein weiterer Schleier, der noch die Seele bedeckt, auflöst – möge es für viele der letzte sein.

Ein großes Fest wird gefeiert, und alle dazu bereiten Seelen werden in höhere Bewusstseinsbereiche



befördert. Das bedeutet einen Übergang in ein neues Licht und eine weitere Entfaltung der Seele. Dies wird zu einer seelischen Einweihung in das Höhere Leben – worin alle Frieden, Trost, Ruhe, Glück, Zufriedenheit und Fülle finden werden.

Wir erwähnen dies alles aus einem zweifachen Grund: erstens, damit alle wissen mögen, dass das Osterfest und seine Bedeutung nicht nur von den Menschen wegen der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus gefeiert werden sollte, sondern dass es sich um ein kosmisches Ereignis handelt, um einen tatsächlichen Natur-Prozess, der wesentlich mit der Entfaltung des Bewusstseins verbunden ist, dem Bewusstsein der ganzen Natur – dem Christus-Leben, der dahinter stehenden Kraft, wodurch sich die ganze Natur entfaltet, einschließlich des Menschen als der höchsten Idee – hin zu einem vollkommeneren Ausdruck, der mit jeder Wiedergeburt oder Wieder-Verkörperung nach dem Winterschlaf stattfindet.

Zweitens, dass du wissen mögest, dass jede Seele ein integraler Bestandteil des Christus-Bewusstseins ist; und dass sie in den inneren Reichen eine wirkliche Bewusstseins-Entfaltung durchläuft. Dabei werden jedes Jahr *zur Osterzeit* alle Seelen, die es sich durch liebevolles und selbstloses Dienen verdient haben, in höhere Bewusstseins-Bereiche mit noch mehr Gelegenheiten zum Helfen befördert.

Nur darauf allein gründet sich Wachstum, und

alles Wachstum ist Geistiges Wachstum oder eine Ausdehnung des Bewusstseins, welches sich schließlich aus dem Ego-Bewusstsein und materiellen Dingen in jenes der Geistigen Wirklichkeiten hinter allen physischen Erscheinungen entfaltet.

Durch das oben Gesagte erhältst du einen Schimmer der wahren Bedeutung der Gemeinschaftsarbeit und über Bruderschaft; denn wir haben dir eine Zusammenkunft der großen Bruderschaften der Inneren Reiche und ihre vielen Gruppen, die in der äußeren Welt arbeiten, gezeigt.

Wenn du erkennen kannst, dass das Leben der Großen Bruderschaft im Reiche Gottes nur einzig und allein liebevolles Dienen ist – dass dort Dienen das wirkliche Leben jeder Seele ist, dass es dort keinen anderen Gedanken oder Wunsch gibt, der sich nicht auf Dienen bezieht oder sich darum dreht – wirst du verstehen, was Unpersönliche Liebe ist; und du wirst sicherlich fühlen, dass es dich im Herzen drängt, diese Liebe auch hier unter den Menschen zu verwirklichen.

Jene von euch, die dieses Drängen nun fühlen, dass es sich ausdrücken und nicht verleugnet werden will, mögen erkennen, warum Menschen zu dir gebracht werden oder du zu ihnen geführt wirst, denen du helfen und sie ins Licht zurückführen kannst. Du arbeitest als Seelen-Notfall-Arbeiter, sowohl hier im Fleisch als auch nachts wenn dein Körper schläft. Einige von euch bringen vielleicht eine Erinnerung an solch eine Arbeit

mit.

Kannst du nun sehen, warum du aufgerufen wurdest, dich in Gruppen zusammenzuschließen? Und zwar deswegen, damit du lernen sollst, in Gemeinschaften zu arbeiten, lernen sollst, dein Ego und all seine kleinlichen, persönlichen Gefühle – Vorlieben, Abneigungen und Belange - zu vergessen, sogar deinen Wunsch nach Spirituellem Wachstum; und dich selbst in der großen Sehnsucht zu verlieren, Körper, Geist und Seele zum Gebrauch des Meisters tauglich zu machen.

Hier ist etwas für dich zum Nachdenken: Kannst du dir im Reiche Gottes irgendjemand vorstellen – selbst Ehemann und Ehefrau – die für sich alleine studieren und arbeiten würden, ohne Gemeinschaft mit anderen, obwohl sie dem Meister dienen möchten?!

So wie es dort ist, muss es auch hier sein – falls du in den Göttlichen Plan passen und dort mitarbeiten wolltest.

Dies soll jedoch in keiner Weise ein Vorwurf an jene sein, die im Außen noch nicht ihre Seelen-Gruppe gefunden haben, doch ist es zu hoffen, dass sie es als eine Anregung auffassen, sich geistig mehr zu bemühen, um solche an sich zu ziehen.

## Jesus Christus

In unseren verschiedenen Artikeln über die Seele haben wir dargelegt, dass jede „Lebende“ oder Unsterbliche Seele eine Sohn Gottes ist, der Seine wirkliche Geburt in einer anderen Welten-Periode, Äonen bevor es die Erde gab, vollzogen hatte. Wir meinen, dass diese Söhne Gottes - unser Wirkliches Selbst - ursprünglich auf einem anderen Planeten geboren waren, dass unsere menschlichen Seelen auf dieser Erde geboren waren, wie in dem ersten Kapitel Genesis geschildert. In unseren Artikeln über die Seele wurde auch dargelegt, wie im zweiten Kapitel Genesis diese Söhne Gottes in unsere menschlichen Seelen hinab stiegen, dann darin lebten und so aus ihnen „*Lebendige Seelen*“ wurden.

Folglich müssen alle von uns Unsterbliche Seelen sein, müssen Söhne Gottes *in unserem Höheren Selbst* sein. Wie wir im 15. Kapitel ausführten, haben wir seitdem auf Erden in vielen Körpern gelebt – vor vielen, vielen Zeitaltern, als wir von den himmlischen Reichen herabstiegen, um in unseren menschlichen Seelen zu wohnen.

Demzufolge muss unser Höheres Selbst ein Göttliches Wesen sein und falls ein Sohn Gottes, muss es ein Wesen sein, welches nahe an, wenn nicht sogar gleich wie Gott ist.

Denke nach! Müsste dies nicht so sein? Und es ist kein Sakrileg, dies zu behaupten und zu glauben. Denn

erinnere dich: wir sprechen von unserem *Höheren Selbst*, welches wir bisher als unser *Christus-Selbst* betrachtet haben, als Heiligen Geist oder *Gott in uns*.

Wenn wir also Gott in uns haben oder wenn der Christus-Geist das Licht ist, welches jeden Menschen erleuchtet, das in die Welt kommt und unser Höheres Selbst ist – was ist dann unsere genaue Beziehung zu Jesus, dem Christus?

Zuerst wollen wir Ihn als unseren Älteren Bruder sehen; als „*Erstgeborener unter vielen Brüdern*“ (Röm. 8:29); als „*Erstling der Entschlafenen*“ (1.Kor.15:20); und dann als die irdische Manifestation des wahren Gottes Selbst. Und wir werden zeigen, warum diese beiden Aussagen wahr sind und nicht im Widerspruch zueinander stehen.

Versuche anzuerkennen, dass dein Höheres Selbst, das ICH BIN, das *Wahre Du*, ein Sohn Gottes ist oder der Geist Gottes in dir. Halte inne und denke darüber nach, bis du einen Schimmer dieser Wahrheit bekommst – falls du es noch nicht so fühlen kannst.

Dabei vergesse alles über deine Persönlichkeit. Denn in Wirklichkeit *gibt es keine Persönlichkeit*. Sie ist nur ein Konzept deines menschlichen Geistes, der sich von Gott getrennt glaubt.

Denke dir diesen Sohn oder Vertreter Gottes in dir – Der dein Leben, deine Intelligenz, deine Kraft, deine

Fähigkeit zu sein und alles zu tun, ist – nicht nur als dein Höheres Selbst, sondern als dein *einziges* Selbst, als Gott Selbst, von Dem du weißt, dass Er *Alles in Allem* ist.

Wenn du dies nachvollziehen kannst, wirst du wissen, wenn du Liebe in deinem Herzen spürst und von ihr dein Leben bestimmen lässt, dass du wirklich fühlst, dass du *eins bist mit dem Gott, der du bist*. Denn diese Liebe, die du fühlst, ist der Christus, der Geist Gottes oder die Spiegelung Seines Selbst in dir. Und alle Söhne Gottes sind solche Spiegelungen Gottes, ständig bemüht, Sein Wesen im Menschen zu reflektieren.

Wenn dieser Geist, den man als zweite Geburt bezeichnet, herabsteigt und von deinem Gemüt und Körper Besitz ergreift und in dir lebt und dich leitet, wie bei Jesus nach seiner Taufe durch Johannes im Jordan-Fluss, dann denkt, spricht und handelt die Liebe direkt aus der Seele und übernimmt eindeutig die Leitung über die Persönlichkeit, und du wirst wahrlich zum Christus oder Gesalbten.

So siehst du, dass Jesus anscheinend nicht mehr war als wir es alle *zur rechten Zeit* sein mögen. Hat Er nicht selbst uns gesagt: „*Wer an Mich glaubt, wird auch selber die Werke tun, die ICH tue, und noch größere als diese wird er tun, denn ICH gehe zum Vater.*“ (Joh. 14:12)

Und sicherlich ist Er unser liebevoller Älterer Bruder,

einer, dessen Seele älter und fortgeschrittener ist als jene der anderen Söhne Gottes. Und Er hat einen viel höheren Grad an Spirituellem Verständnis, Macht und Fähigkeit, das Wesen Seines Vaters auszudrücken. Folglich war Er dazu auserwählt, den Vater zu repräsentieren und diese neue und höhere Stufe des Lebens aus dem Vater weiterzugeben, die wir nun als das Christus-Leben kennen und welches das Leben ist, das der Vater offensichtlich für die ganze Menschheit beabsichtigt und wünscht.

Doch müssen wir bedenken, dass das ganze Leben und die Lehren Jesu zeigen, dass *Er nur den Vater repräsentierte* und Er *alle* Ehre dem Vater zollte. Dies hat Er auf verschiedene Weise ähnlich wie im folgenden Text ausgedrückt.

*„ICH bin im Vater, und der Vater ist in Mir; die Worte, die ICH zu euch sage, rede ICH nicht aus Mir; der Vater, der in Mir wohnt, Er Selbst ist am Werke.“* (Joh. 14:10)

Deshalb können wir mit Leichtigkeit sagen, dass die Seele, die wir als Jesus von Nazareth kennen, die vielleicht größte und älteste auf Erden manifestierte Seele war, weil Er vom Vater als Ausdrucksmittel zu Seinem Gebrauch in dieser letzten und voraussichtlich fortgeschrittensten Stufe der Spirituellen Entfaltung der Menschheit auserwählt wurde. Und Er kam, um uns den Weg und die Absicht des Vaters für uns in der gegenwärtigen Zeitperiode zu zeigen und zu lehren,

worüber Er, Jesus Christus, deshalb immer noch unzweifelhaft die Führung hat.

Sagte Er nicht nach Seiner Kreuzigung, aber vor Seiner Himmelfahrt, zu Seinen Jüngern:

*„Mir ist alle Vollmacht gegeben im Himmel und auf Erden ...*

*Seht, ICH bin mit euch alle Tage, bis zum Ende der Welt (... Ende der Zeit – in der griechischen Übersetzung).“*  
(Matth. 28:18 und 20)

Wir müssen auch anerkennen, dass der Vater zu keiner Zeit bei der Bewusstseins-Entwicklung der menschlichen Rasse Seine Kinder ohne Vorbild und Lehrer gelassen hat. Durch diese Vorbilder und Lehrer zeigte Er den Menschen den höchsten Ausdruck Seines Lebens und lehrte sie die höchsten Ideale, welche sie zu dem jeweiligen Zeitpunkt erfassen, empfangen und manifestieren konnten. Solche kennt man in der Geschichte als den Ägyptischen Osiris, den Griechischen Orpheus, den Persischen Ormuzd und den Mexikanischen Quetzlcoatl sowie viele andere, die jeweils das Licht der Wahrheit zu der Rasse und dem Volk jener Zeit brachten, um sie solange zu führen, bis ein neues Bedürfnis nach höher Wahrheit entstand.

Es gab im Leben all dieser Größen eine ganz bedeutsame Besonderheit. Aus der Geschichte aller sind zwei Gegebenheiten aufgezeichnet: ihre Jungfräuliche Geburt und ihr Opfertod.



Denke an diese großen Söhne Gottes als Wesen von unermesslicher Erfahrung in anderen Welten als auch auf diesem Planeten, die natürlicherweise – wenn sie auserwählt wurden, den Vater zu repräsentieren und Sein Werk auf Erden unter Seinen Kindern zu tun – von solcher Weisheit und Macht waren, dass jeder sich natürlich eine Spirituell hoch entwickelte Mutter aussuchte, um ihm einen Körper zu geben, deren Eizelle er stimulieren konnte; auf diese Stimulation konnte sie von den inneren Ebenen her reagieren, unabhängig von einem physischen Kontakt mit einem Ehemann. Solche Wesen werden dann dadurch in Wirklichkeit buchstäblich ihre eigenen Väter. Dann leiten sie die Gestaltung ihrer Körper und die Entwicklung ihrer Persönlichkeiten. Und wenn beide ausgereift sind – wie aus den Aufzeichnungen ihrer Leben hervorgeht und durch die Taufe von Jesus gezeigt wurde – nehmen sie von ihren Körpern Besitz und drücken dann voll und ganz ihre Göttliche Natur aus; sie beginnen mit ihrer wirklichen Arbeit, für die sie Ihre Instrumente vorbereitet hatten – die Arbeit des Lehrens und Vorlebens des Weges, wie es der Wille des Vaters für die Menschen vorsieht.

Dann, wenn sie ihre Arbeit vollendet haben, opfern sie sich selbst und sterben den Märtyrertod für die von ihnen etablierte Wahrheit – in dem Wissen, dass solch ein Opfer nicht nur dazu dient, diese Wahrheit unauslöschlich in das menschliche Bewusstsein einzuprägen, sondern auch eine Hingabe an die Wahrheit unter Seinen Nachfolgern erwecken will, die

keine Verfolgung und selbst der Tod nicht zerstören kann.

Übereinstimmend mit allen Erlösern der Menschheit möchten wir drei Fakten betonen: Es gibt die menschliche Persönlichkeit, das Vehikel, in welchem sie sich selbst manifestiert; es gibt die Seele, die schon vor langer Zeit von ihrem Höheren Selbst auf der Seelen-Ebene in Besitz genommen wurde; und es gibt den Heiligen Geist oder die Kraft des Logos, der von Jesus ‚der Vater‘ genannt wurde, der ganz in das Höhere Selbst und die Persönlichkeit hinabstieg, wobei Es die Persönlichkeit dann dazu benutzte, das Leben zu manifestieren und die für ihr Volk und die jeweilige Rasse vorgesehenen Lehren zu verbreiten.

Von dem oben Gesagten und von dem, was du aus den früheren Aussagen gelernt hast, geht hervor, dass alle drei dieser Fakten auf die Jünger dieser Erlöser anwendbar sind. Tatsächlich geben uns die Hebräische Bibel (das Alte Testament) und die heiligen Schriften anderer Völker zahlreiche Beweise von solch einer Herabkunft des Heiligen Geistes auf Jünger, Apostel und Heilige (als Beweis für jene, die nicht gelten lassen können, dass der Heilige Geist des Christus auch heutzutage in vielen Menschen auf Erden präsent ist).

Wenn das oben Gesagte alles wahr ist – und kann irgendjemand, der diese Reise mit uns bis hierher gemacht hat, *fühlen*, dass es nicht wahr ist? – und der Christus-Geist sich in vielen Menschen heutzutage

manifestiert, dann ist es mehr als möglich, dass die Seelen der Höheren Selbste vieler Jünger und Apostel dieser Erlöser sich als menschliche Persönlichkeiten auf Erden manifestiert haben.

Warum sollte dies nicht so sein?

Du weißt, dass dies das Ende einer Zeitperiode und der Beginn einer neuen ist. Wir treten nun in das Wassermann-Zeitalter ein, mit den Zeichen eines Mannes, der quer über die Himmel wandert und etwas aus einem Krug über die Erde ausgießt. Was da ausgegossen wird, sind neue und höhere Lebenskräfte, die jeder auf Erden spürt und wovon alles betroffen ist, besonders der Mensch. Dies wird bezeugt durch die in jedermann stattfindende Erweckung, die die geistig eingestellten Menschen zu einer intensiveren Suche nach Licht zwingt, damit sie verstehen, was um sie herum vorgeht und sie die Gesetze anwenden lernen, wovon sie instinktiv spüren, dass dies dringend erforderlich ist, wenn sie einen spirituellen Fortschritt in ihrem jetzigen Leben erzielen wollen.

Andererseits suchen jene, die völlig selbstsüchtig sind, genauso intensiv nach Befriedigung ihrer egoistischen Wünsche, sei es Geld, Macht, Sensation, Vergnügen, sexueller Befriedigung, das Böse oder kriminelle Handlungen; und keiner von ihnen weiß, warum sie so gesteuert oder zu solchen Wünschen gezwungen werden, denn ihre Selbstsucht hat ihre Augen blind gemacht, und sie erliegen der betrügerischen

Täuschung, dass Freiheit und Glück auf diesem Wege zu erlangen sind.

Es zeigt sich, dass wir nicht nur am Ende eines kürzeren Zyklus von ca. 2.100 Jahren sind, sondern auch am Ende eines längeren Zyklus von ca. 25.000 Jahren, wodurch mächtige Kräfte ihren Höhepunkt erreichen, die ein Beweis für das Ende riesiger Zeitperioden sind. Aber ihre Tage sind vorüber und werden nun von höheren Kräften abgelöst, die ein Aufbrechen aller von den alten Kräften geschaffenen Bedingungen verursachen. Die Beweise siehst du überall. Selbst die Erde und die ganze Natur reagiert auf diesen Konflikt der Kräfte, wie z.B. durch Erdbeben, Vulkane, Überschwemmungen, Tornados und sonstige seismische Störungen, die sich nun fast täglich in verschiedenen Teilen der Erde ereignen. Jene, die Augen haben zu sehen, brauchen sich nur umzuschauen und die Beweise der stattfindenden Umwälzungen zu beobachten.

Was wir damit sagen möchten ist, dass es momentan wegen der höchst bedeutsamen Veränderungen viele alte Seelen auf der Erde gibt; dass sie sich hier zu einer bestimmten Arbeit verpflichtet haben, um die Bedingungen für das Neue Zeitalter vorzubereiten oder um als Führer, Lehrer und Arbeiter eine neue Ordnung aufzubauen, die in diesem neuen Zeitalter vorherrschen wird. Und alle Seelen, die in sich den Geist des Dienens tragen, haben einen Anteil an solch einer Vorbereitung oder Errichtung, und je nach dem wie sehr sie zu der lebenswichtigen Bedeutsamkeit der

vor ihnen liegenden Arbeit erwacht sind, sind sie nun „berufen“ und haben die Gelegenheit, sich für ihre Rolle, die sie schließlich für das Große Wohl zu spielen haben, tauglich zu machen. Während andere sich nach und nach bewusst werden, dass sie viel mehr sind als sie vor sich und der Welt erscheinen und sich nach dem Wissen ausstrecken, die Wahrheit ihres Seins zu begreifen. Wenn viele in dieser Zeit Visionen und prophetische Träume haben, so liegt das nur am Spirituellen Erwachen, was jede erweckte Seele spürt und sie sich dadurch ihrer wahren Natur bewusst wird, was ihr hilft, sich zu erinnern, warum sie zu dieser besonderen Zeit hier ist.

Warum ist es dann nicht möglich, dass manche von diesen älteren Seelen die früheren Jünger und Apostel Jesu sind oder auch manche vielleicht Jünger von anderen Erlösern? Tatsächlich könnte es sogar möglich sein, dass die Jünger Jesu vielleicht auch Jünger von Erlösern der früheren Menschenrassen waren. Denn wenn sie Söhne Gottes sind, kamen sie hier auf die Erde, um diese zu erlösen, besonders um ihre eigenen Schöpfungen zu erlösen – die Menschen, die auf ihr leben. Natürlich haben die älteren Seelen – vom Anbeginn bis zu ihrer Vertreibung aus dem Paradies - immer mit diesen von Gott Auserwählten kooperiert, um jede Rasse in ein höheres Bewusstsein zu erheben.

Alle Größen der Wirtschaft, des Finanzwesens, der Politik, des Bildungswesens und anderer Sparten, die sich durch Einfluss und Stärke in der heutigen Welt

hervorheben, sind alte Seelen, die aber meist noch nicht spirituell erwacht sind und wo viele sogar unbewusst für die feindliche Seite arbeiten. Doch die machtvollen geistigen Kräfte, die zur Zeit überall in der Menschheit wirken, werden sie entweder zum Erwachen bringen und sie an ihre Göttliche Herkunft erinnern, damit sie der Bruderschaft des Lichtes und der Liebe beitreten oder wie werden gezwungen, sich selbst definitiv mit der dunklen Seite zu verbinden.

Wohingegen man unter den großen Führern, die bewusst für die geistige Erhebung der Menschheit arbeiten, die Arbeiter, Apostel und Jünger aus früheren Zeitaltern finden mag, welche die irdischen Vertreter der Großen Weißen Bruderschaft sind, obwohl viele von ihnen dies noch nicht wissen und von der Bruderschaft benutzt werden, den Zweck und das Ziel der kommenden Weltereignisse zu erreichen, die mit dem nun stattfindenden Wandel vom Alten in das Neue Zeitalter verbunden sind.

Ist es denn zu weit gedacht, dass in der jetzigen Zeit der besonderen Erweckung all diese letztgenannten Seelen aufgerufen sind, mit ihrem größten Meister und Führer, Jesus Christus, zusammenzutreffen und sich zu beraten? Kannst du jetzt erkennen, warum manche in der Meditation das Privileg haben, Ihn und andere Geistige Größen zu sehen und von Ihnen gesegnet zu werden und es manchen vergönnt ist, die Kraft solcher Zusammenkünfte bewusst zu erleben, wie es am Anfang dieses Kapitels beschrieben ist?

Denke und sinne über all diese Dinge nach. Falls es das Verständnisvermögen bei einigen von euch momentan übersteigt, stelle es erst einmal beiseite; vielleicht verursachen spätere Ereignisse oder innere eigene Erfahrungen einen Wandel oder eine Bewusstseinsweiterung, dies alles aus einer höheren Sichtweise und einem anderen Verständnis heraus zu betrachten.

## XVIII

### **Christus, der Logos**

Wir möchten heute, dass es für alle ganz klar ist, dass Jesus Christus eine tatsächliche Präsenz, eine eindeutige Kraft im Bewusstsein jeder menschlichen Seele ist, ob bewusst oder unbewusst.

Um dies zu tun, müssen wir erkennen, dass Er das Licht ist, welches jeden Menschen erleuchtet und dass Er die absolute Macht und Gegenwart Gottes ist, Der *Alles in Allem* ist.

In den vorhergehenden Artikeln haben wir viel dazu beigetragen, dass du zu dieser Überzeugung gelangst. Wir wissen, dass viele dies schon glauben, doch wir möchten, dass es mehr als ein Glaube ist, wir möchten, dass es tatsächlich zu deinem *Wissen* wird.

Im Neuen Testament gibt es viele Beweise über all das von uns Gesagte, und wir wollen weiterhin nur deswegen daraus zitieren, um zur nachweislichen Überzeugung zu gelangen, dass es wichtiger als alles andere ist, dass du Jesus Christus als innersten Teil deines eigenen Selbst erkennst.

Nehmen wir die Aussage, dass Gott Alles in Allem ist. Wir müssen dies entweder glauben oder nicht. Wir gehen davon aus, dass alle, die uns bisher begleitet



haben, dies glauben.

Dann muss Gott beides sein: das Unmanifeste und das Manifeste aller Dinge. Er muss beides sein: der geistige und stoffliche Teil von allem was ist.

Denke nach – muss dies nicht so sein?

Dann müssen wir diese beiden Aspekte Gottes betrachten. Das Unmanifeste wollen wir das Absolute, das Unbeschreibbare nennen, Das kein Mensch je erfassen oder wissen kann. Aber die Welt – der Logos – ist der manifestierte Gott oder der Gottes-Same aller Manifestationen; denn wie wir wissen, entstehen alle Dinge aus irgendeinem Samen. Dieser Gottes-Same steht als Zwischenform zwischen Gott und uns.

Philo, der große jüdische Philosoph, der in Alexandria um das Jahr 25 nach Christus seine Werke schrieb, spricht ebenso davon, dass der Logos zwei Aspekte hat. Als Darstellung des Unmanifesten ist Gott eine Spiegelung Gottes, der Schöpfer des Kosmos; aber als Vermittler zwischen dem Unbeschreibbaren und uns repräsentiert Er das Menschsein in den Augen Gottes.

„Dann ist Er der Himmlische Mensch, die Tür zur direkten Kommunikation mit Gott, der Prophet des Höchsten, das Ewige Gesetz, der Geber des Göttlichen Lichtes, unser Erlöser.

Solange, wie der Logos besteht, ist Er der Weg der

Erlösung, der Weg der Harmonisierung zwischen Menschheit und Gott.“

Der heilige Johannes sah dies ganz klar, als er für uns diese bedeutsamsten Worte aufschrieb:

*„Im Anfang war der Logos, und der Logos war bei Gott, und Gott war der Logos.*

*Alles ist durch ihn geworden, und ohne ihn ward auch nicht eines von dem, was geworden.*

*In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen.*

*Das Licht leuchtete in der Finsternis, die Finsternis aber hat es nicht ergriffen.“*

Im restlichen ersten Kapitel zeigt er ganz klar, dass er Jesus Christus als Logos *erkannte*, denn er sagte es mit diesen unmissverständlichen Worten:

*„Und der Logos wurde Fleisch und wohnte unter uns, und wir schauten seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des Eingeborenen vom Vater, von Gnade und Wahrheit.“*

Auch der heilige Paulus schaute tief in diese Mysterien hinein und tat viele interessante Einzelheiten in seinem Brief an die Hebräer kund. Er sagte, dass Gott *„Viele Male und in mancher Gestalt und Weise seit alters zu*

*den Vätern gesprochen hatte in den Propheten, und sprach am Ende dieser Tage zu uns durch seinen Sohn, den er eingesetzt hat zum Erben des Alls, durch den er auch die Welten geschaffen hat.“ und „Und anbeten sollen ihn alle Engel Gottes.“ (Hebräer 1:1-2)*

Wenn der heilige Matthäus im ersten Vers des ersten Kapitels über die Abstammung Jesus schreibt, sagt er, dass Er der *„Sohn Davids und der Sohn Abrahams ist.“* Doch unser Herr Selbst sagte bei der Diskussion mit den Juden im Tempel dazu, *„Bevor Abraham war, war ICH.“* Und in einem Seiner Gebete, *„Und nun verherrliche mich du, Vater, bei dir mit der Herrlichkeit, die ich bei dir hatte, ehe die Welt war.“* (Joh. 17:5) (Lese das ganze Gebet) Und noch einmal, *„Ich bin ausgegangen vom Vater und in die Welt gekommen. Ich verlasse die Welt wieder und gehe zum Vater.“* (Joh. 16:28)

Diese Aussagen bezeichnen sehr bedeutungsvoll Seinen hohen Stand in den Himmlischen Reichen und bezeugen, dass Er sich Seiner Mission als Vertreter Seines Himmlischen Vaters voll bewusst war und dass Er der Höchste Sohn Gottes war, was der heilige Johannes wie folgt erklärte, *„Denn Gott sandte seinen Sohn nicht in die Welt, dass er die Welt richte, sondern, dass die Welt gerettet werde durch ihn.“* (Joh. 3:17)

Nun wissen wir, dass manche dies alles in Bezug auf den Christus oder den Heiligen Geist in Jesus interpretieren würden, dass es nicht auf Jesus als Mensch anwendbar

ist. Doch wir meinen, dass es unmöglich ist, den Titel und die Funktion des Christus vom Menschen Jesus zu trennen, denn was ist die fleischliche Persönlichkeit anderes als die äußere Manifestation der Seele? Was ist in Seinem Falle die Seele anderes, als die Entfaltung und das vervollkommnete Bewusstsein eines sehr hohen Sohnes Gottes – des höchsten, welcher sich *jemals zuvor manifestierte!* In der Tat so hochstehend, dass der Vater in Jesus mehr von Sich manifestierte, als jemals zuvor in der Geschichte der Welt. Würdest du dann sagen, dass Jesus nur ein Mensch war? Kannst du vielmehr nicht sehen, dass Er wahrhaftig die vollkommene Repräsentation Gottes in menschlicher Form war?

Als der Hohepriester Kaiphas Jesus fragte, *„Ich beschwöre dich bei dem lebendigen Gott, dass du uns sagest, ob du der Messias bist, der Sohn Gottes!“* zögerte Jesus nicht, in der großen Krise Seines Lebens klar zu antworten:

*„Du hast es gesagt! Weiter aber sage ich euch: von nun an werdet ihr den Menschensohn sehen, ‚sitzend zur Rechten‘ der Kraft und ‚kommend auf den Wolken des Himmels‘. (Matth. 26:64)*

Markus sagte, dass Er antwortete, *„Ich bin; und ihr werdet den Menschensohn sehen, sitzend zur Rechten des Machtvollen Einen.“* Während Lukas sagt, *„Doch von nun an wird der Menschensohn sitzen zur Rechten der Kraft Gottes.“*

Könnte jetzt noch irgendjemand Jesu Göttlichkeit bezweifeln? Dass Er ein sehr hohes Wesen ist, ins Fleisch hinab gestiegen, um uns den Weg zurück zum Vater zu weisen?

Lausche auf Seine weiteren Worte: *„Nicht kam Ich von mir selbst, sondern Er sandte Mich.“* - *„Was immer der Vater tut, tut auch gleichermaßen der Sohn.“* - *„Ich bin im Vater, und der Vater ist in Mir. Ich bin nicht allein, denn Ich und der Vater, der Mich sandte, sind eins. Der, der mich sandte, ist mit mir.“*

Diese Worte Jesu sind so höchst wichtig, dass wir hoffen, dass jeder ihre wahre Bedeutung erfassen kann.

In allen Lehren Jesu bemerken wir das Beharren auf die mystische Vereinigung des Vaters mit dem Sohn: *„Ich bin im Vater, und der Vater ist in Mir.“* Und der Grund, weshalb der Vater Ihn sandte, war nur der, den Menschen den Weg zurück zum Vater zu weisen; und gleichzeitig, dass Er, Jesus Christus, für jeden von uns der Weg, die Wahrheit und das Leben sein möge und uns auf den Tag vorbereitet, wenn Er uns in das Erkennen des Vaters führt, so wie Er Ihn erkannte. *„An diesem Tag wirst du wissen, dass Ich im Vater bin und ihr in Mir und Ich in euch.“*

In den vorhergehenden Artikeln haben wir dir gezeigt, dass du Jesus Christus, unseren Gesegneten Herrn und Meister, nur durch die Liebe kennenlernen kannst. Und wir sagen dir jetzt, dass Er der wirkliche

Ausdruck, die vollkommene Manifestation der Vater-Liebe im Menschen ist. Er ist wahrhaftig die Göttliche Saat, die vom Vater in die Menschheit gesät wurde und das Licht, welches die Dunkelheit erhellt. Doch muss dieses Licht – die Göttliche Liebe – zuerst in deinem Herzen entzündet werden, bevor du Jesus Christus dort sehen und erkennen kannst. Mit der Entzündung dieses Lichts kann Er dich dann von *innen* her zum Vater führen; und zur rechten Zeit wirst du genau wissen, dass Er *im* Vater ist und du *in* Ihm und Er *in* dir ist.

Hieraus muss dir klar sein, dass Sein ‚im-Vater-Sein‘ und unser Sein in Ihm eine tiefe mystische Bedeutung hat. Wir wollen dir helfen, einen Eindruck von dieser Bedeutung zu erhaschen. Die volle Erkenntnis dessen kann nur erreicht werden – passe genau auf – *durch Innenschau, wo Er ist*, wo wir unser Einssein mit Ihm und dem Vater erkennen können. Und *das* muss jeder für sich selbst lernen und tun.

Wie geht das?

Wir haben dir viel über das Christus-Bewusstsein erzählt und wie es zu finden und zu erkennen ist. Alle, die in dieses Bewusstsein eingetreten sind, wissen, dass sie nicht nur *Liebe sind*, sondern auch Eins mit allem was ist.

In diesem Liebes-Bewusstsein - dem natürlichen Bewusstsein Jesu - war Er wahrhaft eins mit dem Vater, denn dann war Er tatsächlich der Vater; denn *Gott ist*

*Liebe*, und Jesus war Gottes Weg und reiner Ausdruck dieser vollkommenen Liebe für die Menschheit.

Deshalb ist jeder, der sich nach *innen* in das Christus-Bewusstsein zurückziehen kann – und viele Jünger sind heutzutage auf der Welt, die dies können – wahrhaft in Jesu Bewusstsein, und Er ist *in* ihrem Bewusstsein, und beide sind *im* Vater-Bewusstsein. Dann sind sie alle *im Bewusstsein Eins*.

Du weißt nun, dass dein Höheres Selbst Liebe ist, dass Jesus Christus die manifestierte Liebe ist und dass Gott Liebe ist. Sie bilden die göttliche Dreifaltigkeit: Vater, Sohn und Heiliger Geist. In Jesus Christus wurde die Dreifaltigkeit völlig manifestiert, und da sie einst manifestiert wurde, sind Sie allgegenwärtig und erreichbar. Das bedeutet, Sie sind jederzeit bereit und in der Lage, sich nochmals als Jesus Christus zu manifestieren, für jeden, der Ihn empfangen kann.

Anders betrachtet: du weißt, dass dein Höheres oder Wirkliches Selbst immer in diesem Liebes-Bewusstsein weilt. Denn dein Wirkliches Selbst ist ein Sohn Gottes und auch eine Repräsentation des Vaters, aber jünger als unser Älterer Bruder Jesus Christus.

Nun überlege einmal: der einzige Unterschied zwischen dem Christus-Selbst von Jesus und unserem ist, dass *dieses Selbst tatsächlich in Jesus lebte* und Jesus im Fleisch *war*, und der Logos oder das Wort in Ihm Fleisch wurde und unter uns lebte – nein: *jetzt* unter

uns lebt. Wohingegen in uns das Christus-Selbst noch nicht Fleisch geworden ist, sondern dabei ist, in uns Fleisch zu werden und somit aus allem Fleisch Eins zu machen; denn im Christus-Bewusstsein, unserem Wahren Selbst, sind wir bereits Eins.

Kannst du deshalb von diesem tiefen inneren Gefühl aus nicht sehen, dass Jesus Christus eine tatsächliche, immerwährende Präsenz in uns und unserem höheren Bewusstsein ist, wo die Liebe regiert und dort ein vertrauter Teil unseres Bewusstseins ist? Denn es ist gleichermaßen Sein Bewusstsein, wie es auch das Vater-Bewusstsein ist.

Lasst uns dann Jesus als beides erkennen: als den Christus, den Heiligen Geist Gottes, den Logos in uns; und als unseren Älteren Bruder, ein Sohn Gottes mit dem höchsten Rang im Himmlischen Reiche, welcher war „bevor die Welt war“; und Der immer mit uns in diesen hohen Reichen weilt, „sogar bis zum Ende der Welt“. Und dass Er als der Große Erlöser für die gegenwärtige Evolutionsphase zur Erde kam, um den Spirituellen Liebes-Aspekt Gottes auszudrücken und den Grad des Christus-Bewusstseins im menschlichen Gemüt zu entwickeln, welches die eigene „Sohnschaft“ erkennen lässt.

„Er bezeichnete sich selbst als der ‚Menschensohn‘, doch können wir Jesus als den Herrn der Menschheit, den Großen Meister aller Meister bezeichnen, denn Er ist das ‚*Wort der Macht*‘ für das gegenwärtige



Zeitalter, wie es von all Seinen Jüngern zurück durch die Jahrhunderte seit Beginn Seines irdischen Dienstes bezeugt wurde.

In dem obigen Text haben wir einige Gedanken von A.V.O. des Artikels „*Jesus – wer ist Er?*“ aus dem Magazin „*Das Innere Licht*“ (Januar 1929) und aus einer Broschüre „*Christus, der Logos*“ von C. Jinarajadasa frei benutzt. Wir sind für diese, das höchst wichtige Thema erhellende Hilfe, sehr dankbar.

### Die Oster-Feierlichkeiten

Im letzten Kapitel, welches vor Ostern 1930 geschrieben wurde, erzählten wir dir etwas über den Dienst in den inneren Reichen vor dem Osterfest. Doch dieses würde nicht vollständig sein ohne eine Beschreibung der eigentlichen Osterfeierlichkeiten.

Wisse, dass an jedem Ostermorgen von vielen Pilgern, die von weit und nah nach Jerusalem kommen, Feierlichkeiten abgehalten werden, auch im physischen Bereich, wobei natürlich nur wenige – nur die Hellsichtigen – sich der großen Massen auf den inneren Ebenen bewusst sind, genauso wie die meisten Gruppenmitglieder sich der immer anwesenden, unsichtbaren Zuhörer bei ihren wöchentlichen Gemeinschaftstreffen nicht bewusst sind.

Wie es Brauch ist, kamen die Pilger im Fleisch kurz

nach Mitternacht an; und um 1.00 Uhr kamen sie in großen Massen, alle eifrig bemüht, den Tagesanbruch zu beobachten.

Was die Pilger betrifft, die über „die Luftlinie“ der inneren Bereiche so gegen 22.30 Uhr Samstags Nacht ankamen, konnte man vielleicht viele Hunderte der Weißen Bruderschaft zu allen Teilen der Erde hintreiben sehen, zu den vielen guten Seelen in einem Körper, die bereit und willig waren, mit ihrer Seelenkraft all denen geistige Hilfe zu leisten, die deswegen mit ihnen in Kontakt kamen.

Jedes teure Mitglied einer Studien-Gruppe und alle wahren Sucher des Inneren Lichtes wurden von einigen Heiligen Seelen besucht und ihr Seelen-Bewusstsein wurde sorgfältig unterrichtet und über Tausende von Kilometern, zwischen ihrer Heimat und dem Ort der Anbetung, auf den Hügel nahe Jerusalem hin, zu dem wirklichen Ort der Kreuzigung geführt. Während die Reise auf dem „Luftwege“ vonstatten ging oder – in anderen Worten - im Bewusstsein und nur einige Minuten dauerte, brauchte man natürlich doch für jede Seele oder Seelen-Gruppen einen Führer, um gemeinsam den Bestimmungsort zu erreichen.

Bei ihrer Ankunft wurden sie in Gruppen gemäß ihres geistigen Strebens eingeteilt. Jene, die noch in ihrem Körper lebten (viele Hunderte, die ihren physischen Körper im so genannten Tod abgegeben haben, waren ebenfalls anwesend) bekamen das Heilige Sakrament

und einen Trank von den kristallklaren Wassern, die aus dem Heiligen Felsen in der Nähe des Ortes, wo das Heilige Kreuz stand, fließen.

Der große Führer der Mission der Seelen-Notfall-Arbeiter hielt einen Vortrag und leitete auf der inneren Ebene die Feierlichkeiten für alle Gruppen-Arbeiter, die das Reich Gottes suchen.

Als alle Pilger der äußeren Welt angekommen waren, begannen sie mit ihrem Lobpreis, einer Litanei, mit Gebeten oder dem Singen von heiligen Hymnen, wobei alle sich in heiligem Gedächtnis an das größte Ereignis der Geschichte in den Geist dieser Gemeinschaft eingliederten. Die ganze Atmosphäre wurde so ehrfurchtsvoll, dass man von überall her das Raunen „CHRISTUS IST AUFERSTANDEN“ zu vernehmen meinte.

Die Weiße Bruderschaft und alle teuren Seelen der inneren Ebenen beugten ihre Häupter in stillem Gebet und versanken in den himmlischen Schwingungen von köstlichem Frieden und Harmonie, wie man sie nicht beschreiben kann.

Dies dauerte an bis ein Trompetenstoß aus einer silbernen Trompete den beginnenden Tag ankündigte. Dann wurde der Lobpreis und Gesang so ergreifend, als ob er den Himmel oberhalb des blauen Himmelszeltes erreicht hätte. Dieser Gottesdienst dauerte an, bis die Sonne über dem Horizont aufgegangen war und die

Pilger im Fleisch sich auf den Weg Richtung Stadt machten, zur Kirche und zum Frühgottesdienst.

Die Weiße Bruderschaft blieb auf dem Schauplatz der inneren Ebenen. Dort gab es eine niedrige, quadratische Plattform, auf der seinerzeit das alte Kreuz gestanden hatte. Alle bemühten sich, in stiller Bereitschaft zu verweilen; und während ihre Häupter im Gebet gebeugt waren, spürte man eine Bewegung wie eine leichte Brise in der Luft, und die ganze Atmosphäre wurde mit dem Duft von vielen Blumen durchtränkt. Dann hörte man ein Geräusch wie von raschelnden Seidengewändern, und als wir aufschauten, sahen wir, dass unser Geliebter Meister angekommen war und mitten auf der niedrigen Plattform stand, wo einst das Kreuz gewesen war. Und Sein eigenes, wunderschönes weißes Licht umgab Ihn und strahlte von Ihm aus.

Er eröffnete den Gottesdienst mit einem kurzen, ernsthaften Gebet und sprach von der Weißen Bruderschaft als von Seinen Jüngern. Seine damaligen Jünger waren ebenso unter uns.

Dann richtete Er sich an die Bruderschaft und sprach von der Arbeit, die Er unvollendet lassen musste und bat alle Anwesenden, sie zu beenden.

„Ihr seid alle Gottessöhne und Menschensöhne. Alle Anhänger, die zu Mir in Wahrheit und vollem Glauben kommen, werde Ich segnen und sie befähigen, ihren Teil zur Erhebung und Erleuchtung der Kinder unseres

Vaters beizutragen.

Ihr seid nicht hier, um bedient zu werden, sondern um zu dienen – dazu wurdet ihr vorbereitet.“

Er verweilte lange bei dem Thema über wahre Erhabenheit und betonte die große Notwendigkeit wahrer, brüderlicher Liebe und einer helfenden Hand für alle auf diesem Weg; ebenso jede suchende Seele über den All-Liebenden und allzeit Barmherzigen Vater zu belehren, Der für alle Seine Kinder sorgt und sich danach sehnt, die Tore des Himmlischen Reiches für alle aufrichtigen und wahren Arbeiter Seines Weinbergs weit zu öffnen.

Nachdem Er Seine Rede beendet hatte, bat Er alle, die noch im Fleische waren, sich in eine Reihe vor den Meister zu stellen, und Er legte Seine rechte Hand auf die Stirn und die linke Hand auf die Schulter eines jeden zum Segen und gab so jedem die Kraft zu Heilen und Gutes für seine Mitmenschen zu tun.

Die Feierlichkeiten endeten mit Musik und Gesang, was durch die gesamte Atmosphäre klang, und unsere himmlischen Gastgeber sangen mit uns. Danach schwebten wir nach Hause und schliefen den Rest der Nacht.

Wahrscheinlich werden sich nicht viele an dieses wunderbare Zusammentreffen erinnern. Tatsächlich schrieben uns nur einige wenige, dass sie sich klar an das Geschehene erinnerten, obgleich einige uns von

Begebenheiten erzählten, die darauf schließen lassen, dass sie doch mehr oder weniger bewusst etwas Bestimmtes erlebt hatten.

Der Grund, warum es so schwierig ist, eine bewusste Erinnerung an das Erfahrene mitzubringen ist der, dass es ungefähr sieben Stunden Zeitdifferenz zwischen amerikanischer und der Zeit in Jerusalem sind und dass die meisten Gemüter am Samstag Abend zu viel mit äußeren Dingen beschäftigt sind, um einige wenige – wenn überhaupt – Eindrücke solcher Erfahrungen zu empfangen.

Aber wir möchten dazu bemerken: wenn dieses Osterfest das schönste in deinem Leben war, wenn du dich unserem Geliebten Meister Jesus näher gefühlt hast als jemals zuvor, und wenn du in deinem Inneren jetzt ein machtvolles, unstillbares Sehnen fühlst, Ihm und den Menschen zu dienen, dann wisse ohne Zweifel, dass deine *Seele* bei diesen Zusammenkünften anwesend war und dass du durch Seine Worte tief beeindruckt und belebt wurdest, auch durch das Gefühl der Großen Liebe und der Verbundenheit mit der Bruderschaft und dass es sich in deinem Leben im Außen manifestieren muss und du in der Absicht und Handlung mit Ihnen vereint bist. Anders könnte es nicht sein.

## XIX

### **Glaube, dass du schon empfangen hast**

Wir haben so viele Briefe bekommen, die von Not und Elend berichteten, sei es in finanzieller oder mentaler Hinsicht, dass es uns ein Anliegen ist, jeder willigen Seele, die es nötig hat, eine immerwährende Hilfe zu vermitteln.

In diesem Artikel möchten wir klar aufzeigen, wie jeder Notleidende die richtige Hilfe finden kann und wie sie individuelle anwendbar ist, egal um welche Probleme es sich handelt.

Der Artikel „Das Große Geheimnis“ im 13. Kapitel dieses Buches zeigt den Weg zur persönlichen Befreiung aus allem Mangel, aller Begrenzungen, Disharmonien, Krankheiten und Schwierigkeiten aller Art. Einige haben sich mit dem Geheimnis auseinandergesetzt, praktizieren es und haben dadurch einen Frieden und ein Glück jenseits aller menschlichen Beschreibung gefunden. Denn sie *wissen* mit einer unabänderlichen Sicherheit, dass alles, was der Vater hat, auch ihnen gehört.

Die große Mehrheit – und immer jene, die es am meisten nötig haben – hat nie wirklich versucht, das Geheimnis anzuwenden, hauptsächlich, weil ihr Gemüt so mit Ängsten, Befürchtungen und Kummer angefüllt

war, dass Hoffnung oder Glaube, die ihre Bemühungen unterstützen würden, nicht in sie eindringen und lange genug verweilen konnten, um sie ernsthaft zu beeinflussen.

All solchen Sorgenvollen und vielen anderen, die einen Ausweg aus ihren zahlreichen Schwierigkeiten suchen, bitten wir inständig, das folgende sorgfältig zu lesen und mit der äußersten Seelenkraft danach zu streben, seine Wahrheit zu bezeugen.

Liebe Freunde, falls wir euch Wohlstand, Gesundheit und Glücklichein anbieten würden, und ihr wüsstet, dass ihr all dies zu einem festgesetzten Preis haben könntet, würdet ihr dann nicht alles erforderliche und mehr tun, um diese unbezahlbaren Gnadengaben zu erhalten? Zweifelt jemand daran?

Nun, wir tun dies hiermit: wir bieten dir diese drei Gnadengaben an, und du kannst den Preis bezahlen – wenn du es *willst*. Doch du musst dafür etwas tun, und kein anderer kann dies für dich tun; etwas, das den intelligenten und beharrlichen Gebrauch deiner Vernunft und deines Willens erfordert. Dies heißt ganz einfach, dass du anfangen musst, die Wahrheiten von „Das Große Geheimnis“ zu prüfen und fortan keine Gedanken oder Gefühle in dein Gemüt einlassen, die du nicht in deinem Körper oder deinen Angelegenheiten manifestiert haben möchtest.

Wir empfehlen, dass du zu „Das Große Geheimnis“



zurückkehrst und es solange studierst, bis du die volle Bedeutung erfasst – ansonsten du nicht in der Lage sein wirst, das Nachfolgende ganz zu verstehen. Alle, die dies beharrlich tun und nicht eher zufrieden sind, bis ihr Höheres Selbst ihnen die ganze wunderbare Wahrheit offenbart, die sie danach erwartet, werden *wissen*, dass sie etwas erworben haben, das ihnen mehr wert ist, als alles andere auf der Welt.

Lieber Freund, wir versuchen, dich wachzurütteln, damit du siehst, dass du all diese Dinge haben *kannst*. Wir versuchen, dir die Bestimmung einzugeben, dass du diese Dinge haben *wirst*, dass du alle unsere Vorschläge befolgen *wirst*, falls wir dich überzeugen, dass du diese Gnadengaben *durch dein Tun* erhalten kannst. Wenn wir in dir solch einen Entschluss geweckt haben, bist du für das folgende bereit.

Das erste, was du von jetzt an tun musst, ist das sorgfältige Beobachten und Studieren deiner Gedanken und Gefühle, damit du nichts Negatives in deinen Geist hereinlässt, was nicht zu deinem Göttlichen Selbst gehört. Jegliche solcher Gedanken und Gefühle kommen von außen durch Andere. Natürlich sind in deinem Unterbewusstsein solche Eigenschaften, die diese Gedanken anziehen, sonst würden sie nicht kommen. Jedoch brauchst du sie nicht herein zu lassen, um jene negativen und egoistischen Eigenschaften zu füttern.

Wenn solche Gedanken nicht mehr gefüttert werden,

sterben sie bald an Auszehrung, denn sie leben nur so lange, wie du ihnen Beachtung schenkst. Und wenn du den Gedanken und Ideen keinerlei Einlass gewährest, werden sie durch gegenteilige Eigenschaften ersetzt, die dein neues Denken erschafft.

Wenn du es durch anhaltende Bemühungen zur Gewohnheit gemacht hast, alle negativen Gedanken und Gefühle auszuschalten, wird dir mehr und mehr eine bewusste und klare Führung und Leitung aus höheren Quellen zuteil. Mit anderen Worten: dein Gemüt ist nun von egoistischen und unwahren Gedanken gereinigt, die nicht zu deinem wirklichen Wesen passen, und dein höherer Geist beginnt, das Bewusstsein deines Göttlichen Selbst in dich einzugießen.

Solch ein Beobachten und Studieren deines Gemütes und seinen Gedanken-Prozessen sind eine der wichtigsten Übungen für dich; denn du wirst bald deine Macht erkennen, deine Gedanken zu kontrollieren und zu leiten, wodurch du lernst, der *Meister deines Schicksals* zu sein. Mit dieser Erkenntnis entsteht ein neues Bewusstsein, worin du nach und nach lernst zu verweilen und aus dem du mehr und mehr denken, sprechen und arbeiten wirst.

Wie wird sich dieses Bewusstsein manifestieren? Durch so genannte „Ahnungen“. Du wirst von innen her Führungen und starkes Drängen spüren, die deine Aufmerksamkeit beanspruchen und die immer zufrieden stellende und glückliche Resultate bringen,

wenn sie beachtet werden – und zu bedauerlichen Fehlern und Schwierigkeiten führen, wenn man Ihnen keine Beachtung schenkt.

Jeder empfängt solche Ahnungen. Mit anderen Worten: jeder erhält Führung, aber nur sehr wenige beachten sie und profitieren davon. Es gibt keinen, der diese Worte liest, der nicht von vielen Beispielen eindeutiger Führung erzählen kann, die echte innerliche Befriedigung brachten, wenn man ihrem Drängen gehorchte. Und viele haben bemerkt, dass sie sogar bei Kleinigkeiten Führung erhalten, bei scheinbar unbedeutenden Sachen, die dennoch dazu dienen, das Gemüt mit der Tatsache zu beeindrucken, dass Etwas Innen weiß, was das Beste ist, jawohl, Etwas, das vorausschaut und das wartende Gute erkennt und eifrig dahin lenken will.

Wie viele von Euch wünschten sich z.B. inniglich, einen alten Freund aus einem bestimmten Grund wieder zu sehen, doch du konntest ihn nirgendwo erreichen, auch nicht per Telefon; und plötzlich meldet sich dieser Freund telefonisch oder besucht dich zu Hause. Oder irgendetwas veranlasst dich, aus dem Fenster zu schauen und du siehst den Freund die Straße heraufkommen oder in einen Wagen einsteigen. Mit anderen Worten: du erzieltest eine eindeutige Antwort auf deinen stillen Ruf, der dein Gemüt beruhigte.

Es gibt viele Beispiele von Ahnungen, die – wenn man auf sie hörte – Leben retteten, Unfälle verhinderten,

Freunde zusammenbrachten, alles zum guten Ende führten und somit bewiesen, dass eine wohltätige Kraft am Werke war, die dies zustande brachte.

Durch solche Ahnungen oder Führungen möchten wir bezeugen, dass jede menschliche Seele immer aus ihrem Innersten unbeirrbar Führung in jeder noch so kleinen Angelegenheit des Lebens zu ihrem höchsten Wohle erhält.

Lasst uns gemeinsam schlussfolgern: erinnere dich an das 15. Kapitel, wie dir erklärt wurde, dass dein Höheres Selbst ein Sohn Gottes ist, welches deine Seele auf den momentanen Entwicklungsstand gebracht hat – durch viele Leben in vielen Körpern, bis hin zu dem, den du jetzt in Besitz genommen hast. Aber dass dein Höheres Selbst, dein Wahres Du, die Zeit und die Bedingungen einer neuen Inkarnation wählt, um die Seele weiter zu einem vollkommenen Instrument zu entwickeln, in welchem Du die von Dir geplante Arbeit Deines Göttlichen Lebens hier auf der Erde als menschliche Persönlichkeit verrichten kannst, genau so wie Du es jetzt im Himmel tust. (Lese nochmals sorgfältig den ersten Artikel des 15. Kapitels.)

Es wurde ebenso gezeigt, wie Du in deinem Höheren Selbst also das Resultat schon am Anfang wusstest, denn alle Ereignisse in deinem Leben wurden von Dir bis zum erfolgreichen Ende geplant und arrangiert. Und wir machten klar, dass es für den menschlichen Geist am besten ist, diese große Wahrheit zu akzeptieren

und folglich die Zusammenarbeit mit Dir anzustreben, auf jede von Dir kommende Führung – die immer von innen kommt - zu hören und sie zu beachten, die sich durch die vielen empfangenen Ahnungen bemerkbar macht, wenn man gelernt hat, darauf zu hören.

Was ist dann die Antwort?

Erstens, dass du dein Gemüt von allen unwahren und negativen Gedanken rein hältst. Zweitens, es zu nötigen, auf die innere Stimme zu hören. Denn so sicher, wie du unwahre und negative Gedanken abwendest – jene, die dein Wahres Du nicht haben möchte – so sicher wird dein Höheres Selbst die wahren und positiven Gedanken in dein Gemüt eingeben, die das Gute anziehen werden, was darauf wartet, sich dir zu schenken.

Jedoch kann dieses Gute nicht eher zu dir gelangen, bis du es mehr als alles andere im Leben willst; was bedeutet, dass du eifrig alles Nötige dazu tust – und dein Gemüt rein und frei von allen Gedanken hältst, die Gott nicht haben möchte. Denn dein Höheres Selbst ist Gott in dir, und Er kann nur durch einen reinen und vollkommenen Gemütskanal wirken und Sich zu Seinem Gebrauch ausdrücken.

Damit sind natürlich alle negativen Gedanken gemeint, wie z.B. arm sein, krank oder schwach, entmutigt sein oder irgendeinen Mangel haben; denn diese sind unwahr für Gott und gleichermaßen für einen Sohn Gottes, Der weiß, dass alles, was dem Vater ist, auch

Ihm gehört.

Wir wissen, wie Erscheinungen sich vor dir aufbauen und es dir schwer machen, das zu glauben, was wir behaupten. Doch Hindernisse sind dazu da, um überwunden zu werden, damit du in die Lage kommst, deine spirituelle Kraft zu entwickeln und zu gebrauchen. Du musst dir immer wieder ins Gedächtnis rufen, dass es nur Geist gibt und dass du und alle Dinge nur im Geist existieren – das heißt: nur in dem Einen Bewusstsein - sonst nirgendwo. Und dass das, was du denkst und glaubst und demzufolge in deinem Bewusstsein festhältst, *für dich* existiert und somit sich in deinem Leben und deinen Angelegenheiten manifestiert. Deshalb musst du nur die wahren und ewigen Dinge sehen und glauben – die Dinge des Reiches Gottes, die dein Wahres Selbst über dich ausgießen möchte, wenn du bereit bist, sie anzunehmen.

Durch dieses Sehen, Erkennen und Festhalten nur an der Wahrheit, wird diese dich ganz sicher frei machen. Durch Verweilen im Bewusstsein deines Wahren Selbst – deines Göttlichen Du, und indem du nur Sein Wort in dir leben und dich regieren lässt, brauchst du um nichts zu bitten, denn alle guten Dinge werden frei über dich ausgegossen.

Ein Gemüt, welches sich weigert, durch Erscheinungen irreführt zu werden und beharrlich nur das Gute, das Wahre, das Schöne und die vollkommenen Dinge, die im Reich Gottes existieren, in seinem Bewusstsein

behält, wird diese Dinge, so sicher wie der morgige Tag kommt, in seinem äußeren Leben manifestieren.

Möchtest du diese in deinem Leben manifestieren? Natürlich willst du.

Kannst du diese einfachen Forderungen erfüllen, um diese zu erhalten? Natürlich kannst du das. Denn dein Höheres Selbst ist ein Sohn Gottes, hat alle Macht und sehnt sich danach, dir alle Hilfe zu geben. Denn dann wird Er ein perfektes Instrument in dir haben, welches Er für das gebrauchen kann, wofür Er dich schon lange vorbereitet hat.

Du wirst sehen, wie dies klar und perfekt auf finanzielle Probleme anzuwenden ist. Ein Sohn Gottes, dem alles gehört, was der Vater hat, muss in diesem *Wissen verweilen* und sich durch keine Erscheinungen - welcher Art auch immer - stören lassen, die dieses Wissen beeinträchtigen könnten. Mangelzustände sind hauptsächlich dazu da, dir dieses Wissen zu vermitteln; denn du wirst nicht eher vom Bewusstsein des Mangels befreit sein, bis du lernst, die Wahrheit der reichen Fülle aller Dinge, die dir als Sohn Gottes gehören, zu *erkennen* und an ihr *festzuhalten*.

Gleichermaßen wird auch Krankheit zugelassen, damit du erkennst, dass ein Sohn Gottes, eine Unsterbliche Seele, ein Bewohner vieler Körper, ein Spirituelles Wesen ist, dessen Leben und Intelligenz das Fleisch regiert und keine Disharmonie und Krankheit kennt.

Wenn du das wahrhaft erkennst und nur Gedanken über das ewige Sein im Bewusstsein aufrechterhältst, wird sich natürlicherweise nur vollkommene Gesundheit durch dich ausdrücken.

Gleicherweise wird dein Bewusstsein durch diese Erkenntnis mit wahren Glück überflutet, denn dann wirst du freudig das Leben und die Intelligenz deines Wahren Selbst herrschen lassen und wirst nie mehr versuchen, irgendetwas selbst zu tun; denn warum versuchen, etwas zu tun oder zu sein, was ein Sohn Gottes zu jeder Zeit vollkommen tun und immer in der Herrlichkeit Seiner Göttlichen Vollkommenheit *sein* wird?

Kannst du nun nicht sehen, was dies *für dich* bedeutet und dass es nur deine Akzeptanz dieser großen Wahrheit braucht – dein Loslassen, deine völlige Hingabe an Ihn, dein Herz und Gemüt von allen Ihm unwürdigen Dingen rein haltend, damit Er beides ständig zu Seinem Gebrauch bereit hat?

Oh, mein lieber Freund, wenn wir dir nur die große Bedeutung all dessen vermitteln könnten, damit du hinfert mit der ganzen Kraft deiner Seele die Entscheidung triffst, keinen Gedanken oder kein Gefühl in deinem Gemüt zuzulassen, die nicht vollkommen gut sind und die du nicht manifestiert haben möchtest – dann sind diese Worte nicht vergeblich geschrieben.

Falls du dies wirklich tun willst – und es ist der



einzigem Weg zur finanziellen, physischen und geistigen Freiheit – dann sage, wenn ein unwahrer oder negativer Gedanke auftaucht:

„Hinweg mit dir! Du hast keine Berechtigung in mir. Ich bin Geist. Ich hege nur die guten und vollkommenen Gedanken meines Vaters im Himmel.“

Und mit einem Gebet zu deinem liebenden Vater, dass Er dir mit Seiner Vision und Stärke helfen möge, fange im gleichen Moment an, dein Gemüt zu einer reinen und heiligen Wohnstatt nur für Seine Gedanken herzurichten und dein Herz zu einem Heim, welches Er mit Seiner Liebe füllen kann und Er mit dieser Liebe dich inspirieren und jede Handlung deines Lebens leiten kann.

### Jesus ist immer gegenwärtig

Jedes denkende Gemüt muss sich wundern, wieso Jesus, unser lieber Herr und Meiser, immer erreichbar ist und immer bereit und fähig, zu hören und jeder ernsthaften Seele, die Ihn in aufrichtiger Liebe und im Vertrauen ruft, zu helfen.

Sicherlich gibt es viele Seelen aus allen Teilen der Welt und vielleicht auch aus den inneren Ebenen, die Ihn gleichzeitig rufen. Wie kann Er also alle hören und allen antworten?

Zuerst müssen wir erkennen, dass Sein Geist, aufgrund Seiner bewussten Sohnschaft, allwissend ist, d.h. allsehend und dass für Ihn Raum und Zeit nicht existieren. Wir haben dafür einige Beweise aus der höchsten Stufe des Hellsehens und der Intuition. Die allwissende Kraft der Intuition können die meisten von euch eindeutig bezeugen. Sicherlich ist es dann wahr, dass diese beiden Fähigkeiten bei Ihm in allerhöchster Form entwickelt sein müssen – wie über Ihn in den vorherigen Artikeln ausgesagt wurde.

Nun erinnere dich, dass Er die manifestierte Liebe Gottes ist, dass Er die Liebe des Vaters zu den Menschen repräsentiert und als Mittler zwischen Menschheit und dem Vater dient. In der Tat ist Er – als Liebe – der *einzig*e Weg zum Vater. Wir wollen damit sagen, dass Er als Jesus Christus beides ist – die Gegenwart dieser Liebe *innerhalb* von uns und der Wegweiser und Lehrer *außerhalb* von uns, Der uns zum Vater führt. Deshalb ist Er beides: der Weg und die Tür, welche wir passieren müssen, um in das Bewusstsein des Vaters zu gelangen.

Denke über diese hohe Wahrheit nach, bis du wenigstens einen Schimmer ihrer tiefen Bedeutung erhaschen kannst.

Weil Er nun solch ein Mittler und der Weg ist, muss Er einen engen Kontakt mit all den Inneren Bewusstseinssebenen zwischen den äußersten Bereichen der Menschheit und des tief inneren eigenen Vater-

Bewusstseins haben und damit zusammenarbeiten. Er wurde auf der irdischen Ebene in den inneren Bereichen oftmals gesehen, was aus den Berichten jener hervorgeht, die Ihn auf dem Schlachtfeld des letzten Krieges gesehen haben. Und viele andere berichten täglich, dass sie Ihn in Visionen und auf vielen anderen Ebenen - bis hin zur höchsten - entsprechend ihrem menschlichen Begriffsvermögen - gesehen haben. Und selbst auf der höchsten Ebene sah man Ihn wie aus funkelndem Sonnenlicht, umgeben von Engeln, herabsteigen. Doch auf allen Ebenen kommt Er, um zu helfen, zu heilen, zu lehren und zu segnen. Wo immer jene sich aufhalten, die Liebesdienste brauchen oder diese austeilen, taucht Er auf und gibt damit eindeutig Zeugnis von der Liebe des Vaters zu Seinen Kindern.

Aber du fragst, woher Er weiß, dass jemand Hilfe braucht.

Hast du schon einmal etwas über Schwingungen gehört? Die meisten von euch kennen etwas über das „Einstellen“ eines Radiosenders, einer bestimmten Wellenlänge, um „etwas aus der Luft“ zu empfangen, was von einem bestimmten Sender ausgestrahlt wird. Weißt du, dass jedes menschliche Gehirn ein perfekter Empfänger und Sender – wie eine Radiostation – ist? Allerdings existierte das menschliche Gehirn zuerst, und es gab viele intelligente Menschen, die den Mechanismus des Gehirns erforschten, so dass sie in der Lage waren, mechanische Instrumente herzustellen, welche Schwingungen produzierten, die

sich als Töne oder Bilder „in der Luft“ fortpflanzen und von einem wechselseitigen Instrument empfangen werden konnten, genau so, wie ein menschlicher Geist ständig senden und empfangen kann.

Du sendest ständig aus deiner geistigen Empfangs- und Sende-Station Gedanken- und Bilder-Schwingungen, die eventuell von vielen anderen geistig empfangen werden, wenn sie darauf eingestellt sind. Und von anderen geistigen Sende-Stationen empfängst du ständig viele Gedankenbilder und Anregungen in deinem Geist – wenn du dich nicht abschottest. Das Schlimme ist, dass nur sehr wenige ihren mentalen Schalter abstellen, sondern alles was kommt, egal welcher Art, hereinlassen und vielleicht den ganzen Tag lang Jazz-Musik, Gespräche über Jazz und Jazz-Bilder hören und sehen – genauso wie manche den ganzen Tag und auch noch nachts ihr Radio angestellt haben.

Nun ist die selbstlose Liebe die höchste Schwingung, die der Mensch kennt, und die Schwingung über allen Schwingungen ist die, welche mit Jesus Christus übereinstimmt. Wenn jemand in reiner und selbstloser Liebe seine Gedanken direkt auf Ihn richtet, empfängt Er diese, genau so wie dein Radio den Sender empfängt, auf den es eingestellt ist. Und da Sein Geist von der höchsten Art ist, bekommt Er zusätzlich zu den Gedanken-Schwingungen auch ein Bild des Senders; genauso wie ein Fernseher Bilder der Sprecher oder Sänger und der sie umgebenden Szenerie übermittelt.

Ihr wisst alle, dass dies augenblicklich geschieht. Doch der Geist Jesu – aufgrund Seiner hohen Stufe – ist in keiner Weise begrenzt wie ein mechanisches Instrument, und Er kann Nachrichten, die gleichzeitig von vielen Sendern eintreffen, empfangen und richtig einschätzen und sie alle augenblicklich durch Gedanken der Liebe und des Segens zurücksenden.

Und wenn du darüber nachdenkst, wie Television funktioniert, kannst du dir ein wenig vorstellen, wie der Meister auf der seelisch-geistigen Ebene vor den verschiedenen Sehern erscheint und sie segnet oder zu ihnen spricht oder was immer es ist, das Er übermitteln möchte. In den meisten Fällen ist es wahrscheinlich so, dass Er Seine liebevolle Botschaft mental übermittelt, wobei der menschliche Geist – der natürlicherweise weit weniger vollkommen ist als Sein Geist – diese entsprechend seiner religiösen Natur und seines Bewusstseinsstandes empfängt und ausschmückt und glaubt, dass Er persönlich anwesend ist: genauso wie manche vielleicht glauben, dass ein Fernsehbild eine reale gegenwärtige Erfahrung ist.

Jene, die die Prozesse im menschlichen Geist erforscht haben, wissen, dass jeder bewusst eintretende Gedanke automatisch in mentale Bilder umgeformt wird. So wird ein Gedanke zum Bild; und alles was man auf den äußeren und inneren menschlichen Bewusstseins Ebenen sieht, sind bildliche Gedanken-Interpretationen oder Schwingungen von anderen. Diese Bilder oder Gedanken-Schöpfungen füllen die astralen

und mentalen Bereiche des sterblichen Bewusstseins; und daraus kannst du entnehmen, welche Arbeit noch vor uns liegt, weil sie alle erlöst und in das Christus-Bewusstsein erhoben werden müssen. Doch mit Hilfe des Meisters sind wir, die darum wissen, in die Liebe unseres Vaters eingebunden, der das Licht der Liebe in das Dunkel der Menschheit trägt und sie so schnell und so viel wie zur Zeit möglich ist, erleuchtet.

Das heißt nicht, dass Jesus nicht tatsächlich durch Seine persönliche Präsenz auf den unteren Ebenen der inneren Bereiche heilt und segnet. Er kommt immer, wenn es notwendig ist, doch wie du erkennen kannst, erreicht Er nur in extremen Fällen nicht das, was er mental durch die wunderbare Kraft Seiner Göttlichen Weisheit und Liebe - oder durch Seine Jünger und Seine vielen Arbeiter, durch die Er hauptsächlich wirkt – will. Studiere das Radiogerät in Verbindung mit deinen eigenen Gedanken-Prozessen in Bezug auf das oben Gesagte, und viele erhellende Erklärungen über mentale Phänomene werden dir aufgehen und du magst in der Lage sein, bewusst Botschaften zu senden und zu empfangen und auch die jeweiligen Sender und Empfänger wahrzunehmen.

### Das Wort sprechen

Im 16. Kapitel gaben wir dir Anregungen, in Gemeinschaftsarbeit das Gesagte aus dem Artikel „Das Wort sprechen“ auszuprobieren, damit du die Worte

frei sprechen kannst und ganz von ihrer spirituellen Kraft überzeugt bist.

Manche von euch berichteten uns von höchst heilsamen Resultaten, und wir möchten euch nun die Wichtigkeit des Studiums dieses ersten Artikels aus dem 16. Kapitel ans Herz legen, bis du vollkommen vertraut damit bist. In der Tat sollte der ganze Artikel sorgfältig studiert werden, denn diese Instruktionen – wenn sie gelernt und bewiesen sind – sind die Basis der zukünftigen Arbeit und werden in dir das notwendige Bewusstsein für die echte Arbeit zum Wohle der Bruderschaft errichten.

Die Aufrichtigen und Ernsthaften unter euch werden sehen – wenn sie diese Worte im richtigen Bewusstsein sprechen – dass sie reine Wahrheit und magische Kraft beinhalten und einen eindeutigen Wandel im Bewusstsein derer erwirken, für die sie gesprochen wurden. Eine erfolgte Heilung oder eine glückliche Wende der Umstände oder eine Befreiung von mentaler Gebundenheit – oder nach welcher Erleichterung man auch immer suchte – überzeugt dich, dass du dazu benutzt wirst, um andere zu heilen und zu segnen.

Die Frage wird auftauchen, für wen man das Wort sprechen sollte – für jeden, der danach fragt oder für jeden, der Hilfe braucht, aber nicht darum gebeten hat?

Versuche erst einmal, dem starken und liebevollen Drängen deines Herzens zu folgen, und spreche die

Worte aus einem liebevollen Herzen, mit dem tiefen Wunsch zu helfen. Und wann immer du dich zum Helfen aufgerufen fühlst, wende dich um Führung nach innen und folge dem was du hörst. Wenn du immer diesen Anweisungen folgst, wirst du niemals einen Fehler machen.

Denn die eingegebenen Worte sind die Wahrheit über jede menschliche Seele – denn sie gehören zum Höheren Selbst jeder Seele – und wenn sie in voller Überzeugung dieser Wahrheit gesprochen werden, kann nur Gutes und Segensreiches dabei herauskommen. Jedoch muss dein Gemüt frei von allem Zweifel und Zaudern sein, und die Worte müssen von einem sicheren Wissen begleitet sein, dass sie ihre Mission erfüllen werden.

Wenn du dich also damit vertraut gemacht hast, die Wahrheit zu sehen und zu erkennen und aus diesem Wissen kraftvoll die Worte zu sprechen, dann bist du für eine bestimmte Arbeit bereit.

Lasse jede Gruppe selbst bestimmen – wenn sie in sich dieses Wissen fest verankert hat – wie sie am besten ihrer Gemeinschaft dienen kann. Lasse sie in einem speziell dafür ausgesuchten Treffen – nach Meditation und Gebet – über einige normale, dienende Tätigkeiten entscheiden, wobei sich jeder ganz dem Meister Jesus Christus übergibt und darum bittet, für Arbeiten aller Art benutzt zu werden, die der Vater durch die Bruderschaft getan haben möchte. Bitte darum, dass du ein integraler Bestandteil der Bruderschaft wirst, damit



du in der Einheit mit Ihnen zusammen arbeiten kannst.

Neben dem von dir gewählten Dienst – sei es ein einfacher Heilungsdienst zu einer festgesetzten Zeit des Tages oder eine umfangreichere Arbeit, die dir der Geist eingibt – möchten wir dir nun folgendes vorschlagen:

Übe dich jeden Mittag um 12.00 Uhr – egal ob du ein Mitglied einer Gruppe bist oder nicht – darin, dich durch nichts bei deiner Versenkung stören zu lassen, egal was du gerade tust, vorzugsweise in einem Raum, wo du allein bist – am besten täglich den gleichen Raum – und, wie im Artikel angegeben, das „Wort zu sprechen“ und die folgenden Worte voranzustellen (danach kannst du deiner Führung gemäß weiter sprechen):

*„Geliebter Vater, Ich komme heute nochmals, um mich als Kanal anzubieten, durch den Du das Licht Deiner Liebe und Wahrheit in die Welt des menschlichen Bewusstsein gießen kannst.*

*Durch Deine auf mich übergehende Kraft spreche ich jetzt diese Worte der Wahrheit und lenke das Licht Deiner Liebe besonders zu ..... (nenne den Namen desjenigen, dem du helfen möchtest); ebenso zu allen Lieben, die Dir aus einem ähnlichen Bewusstsein heraus dienen; zu allen, die Licht suchen, deren menschliches Selbst noch in der Dunkelheit wandert; zum Präsidenten unseres Landes und zu allen Vertretern*

*des Volkes, die ein hohes Amt bekleiden und sich verpflichtet haben, dieses in Deinen Augen würdig zu erfüllen; und schließlich zu allen Seelen, lieber Vater, die Du durch diese Worte beleben, erwecken und an ihre Aufgabe in dieser Welt erinnern willst.*

*Von Gott innig Geliebte(r), in deinem wahren Sein, etc. (fahre fort mit den Worten aus dem Anhang).“*

Das gewissenhafte, regelmäßige und eifrige Befolgen dieser Instruktionen wird dein Gemüt und all seine Fähigkeiten an diesen wirklichen Dienst gewöhnen und dich darin trainieren, ein fähiges Instrument für den Gebrauch des Meisters zu werden. Mehr als alles andere wird dies in dein Gemüt das Bewusstsein einfließen lassen, wirklich von der Bruderschaft benutzt zu werden; denn eindeutige Beweise dieses Benutzens wirst du bald durch die nachfolgenden, gesegneten Ergebnisse bemerken.

Es gibt nur wenige und dazu noch bewusste Arbeiter, die sich ganz der Kraft und Autorität, die sie als echte Mitglieder der Geistigen Bruderschaft besitzen, bewusst sind; und der Bedarf ist so groß, dass – wenn jemand gefunden wird, der sich aufrichtig, begierig und selbstlos dem Meister zum Dienst hingibt – kein Zweifel aufkommen wird, dass dieser Dienst schnell angenommen wird. Es werden sich bald Gelegenheiten dazu ergeben und es wird jenen klar gezeigt werden, wie sie dienen können.

Jedoch ist es ernstlich zu hoffen, dass zu dieser Zeit jeder, der begierig ist zu dienen, sein Gemüt so diszipliniert hat, das es ein gehorsamer Diener des Willens geworden ist. Eine großartige Hilfe, solch eine Disziplin zu erlangen, ist deine regelmäßige Meditation mit anderen Gemeinschaftsmitgliedern, täglich zur gleichen Zeit und geistig im gleichen Raum, in welchem ihr eure wöchentlichen Treffen abhaltet. Versuche, dir jeden einzelnen vorzustellen, wie er oder sie auf seinem gewohnten Stuhl sitzt und zu wissen, ob sie wirklich dort sind, und prüfe hinterher nach, ob du mit deiner Annahme Recht hattest und ob sie bei der Meditation anwesend waren oder nicht. Denn diejenigen, die sich zu solchen Zeiten an ihren Plätzen „fühlen“ und „sehen“, sind tatsächlich in ihren Seelenkörpern vorhanden und werden von den anderen, die sensitiv genug sind, gesehen oder gefühlt werden.

Das ist eine sehr wertvolle Übung, da dadurch Hellsichtigkeit und andere Kräfte entwickelt werden können, die sich – wie du bald lernen wirst - auf vielerlei Arten als sehr nützlich erweisen werden.

Somit wirst du zu dem, was dein Höheres Selbst von Anfang an für dich beabsichtigt hatte: einer Kraft zum Dienen und zum selbstloses Instrument für Seinen Gebrauch. Möge es sich rasch für jeden, der diese Worte liest, manifestieren – dies ist unser ernstes Gebet.

## Der Tröster

In den letzten drei Kapiteln haben wir die zahlreichen Aspekte unseres Herrn Jesus Christus in Bezug auf uns durchgenommen, und wir stellten fest, dass Er so sehr ein lebendiger Teil von uns selbst ist, dass unser Wesen und unser Bewusstsein ohne Ihn nicht das wären was sie sind.

Wir haben gelernt, dass Er beides ist: unser Göttlicher Lehrer und unser Wegweiser, Der uns vom Vater gesandt wurde und dass Er immer erreichbar ist und unfehlbar zu uns kommt, wenn wir Ihn brauchen. Höre diese Seine Worte als Beweis:

*„Euer Herz erschrecke nicht! Glaubet an Gott, glaubet ebenso an Mich ... ICH gehe hin, eine Stätte für euch zu bereiten.*

*Und bin ICH hingegangen und habe ICH einen Platz bereitet für euch, dann komme ICH wieder und werde euch zu mir nehmen, damit wo ICH bin, auch ihr seid.“*  
(Joh. 14:1-3)

*„ICH werde euch nicht als Waisen zurücklassen; ICH komme zu euch.*

*Noch eine kleine Weile, und die Welt sieht mich nicht*

*mehr; ihr aber seht mich, denn ICH lebe, und auch ihr werdet leben.*

*An jenem Tage werdet ihr erkennen, dass ICH in meinem Vater bin und ihr mit mir und ICH in euch.*

*Wer meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der mich liebt. Wer aber mich liebt, wird geliebt werden von meinem Vater, und ICH werde ihn lieben und mich ihm offenbaren.“ (Joh. 14:18-21)*

Erinnere dich: diese Worte sprach Er zu seinen Jüngern in der letzten Nacht vor Seinem Verrat, und sie zeigen, dass Er wusste, was Ihm bevorstand. Seine irdische Mission war erfüllt, Seinen Anteil hatte Er geleistet, und es verblieb nur noch der letzte Akt der zu erfüllenden Prophezeiungen: die Hingabe Seines Lebens, damit die Welt gerettet werden konnte.

Er hinterließ der Welt Seine Lehre. Er lebte die Menschlichkeit vor, die jeder leben muss, der zum Vater und zum ewigen Leben gelangen will. Er lehrte Seinen Jüngern viele tiefe Wahrheiten, und sie erkannten Seine Göttlichkeit und liebten Ihn als ihren Lehrer und Älteren Bruder und glaubten an Ihn als den Christus, den von Gott gesandten Messias.

Doch Jesus wusste, dass sie aufgrund ihrer großen Liebe zu Ihm, dem Menschen, noch nicht in der Lage waren, den Geist dessen, was Er sie gelehrt hatte, voll und ganz zu erfassen. So sagte Er bei seinem letzten

Gespräch - gemäß den obigen Aussagen – im Anschluss an die Fußwaschung folgende unvergessliche Worte zu ihnen:

*„Dies habe ICH zu euch geredet, da ICH noch bei euch bin.*

*Der Tröster aber, der Heilige Geist, den der Vater senden wird in meinem Namen, er wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ICH euch geistig gesagt habe.“ (Joh. 14:25-26)*

*Doch ICH habe euch dies gesagt, damit ihr, wenn die Stunde dafür kommt, euch erinnert, dass ICH es euch gesagt habe. Dies habe ICH euch nicht von Anfang an gesagt, weil ICH bei euch war.*

*Nun aber gehe ICH zu dem, der mich gesandt hat; ... sondern weil ICH dies euch sagte, hat die Trauer euer Herz erfüllt.*

*Doch ICH sage euch die Wahrheit: Es ist gut für euch, dass ICH fortgehe; denn gehe ICH nicht fort, wird der Tröster nicht zu euch kommen; wenn ICH aber fortgehe, werde ICH ihn zu euch senden.“ (Joh. 16:4-7)*

*„Noch vieles habe ICH euch zu sagen, doch ihr könnt es jetzt nicht tragen.*

*Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, wird er euch hinführen zur vollen Wahrheit.“ (Joh. 16:12-*

13)

Wer ist der Tröster? Ist er schon zu dir gekommen, lieber Freund?

Du, der ein Anhänger und Jünger Jesu Christi ist, der Ihn so liebt, wie die Jünger Ihn geliebt haben, als Er unter ihnen weilte, erkennst du, dass es zweckdienlich ist, dass Er, der *Mensch* Jesus weggehen musste, damit der Tröster *zu dir* kommen kann?

Was meinen wir damit? Steht dies nicht im Widerspruch zu dem vorher Geschriebenen?

Nein, es betont nur nachdrücklich das, was Er, unser gesegneter Meister und Lehrer von euch erkannt haben möchte. Er, der Mensch und Lehrer, hat euch all diese wunderbaren Wahrheiten gelehrt und den Weg zum Vater gewiesen, doch nun muss *Er* weggehen, und *du* musst diese Wahrheiten *anwenden* und dem aufgezeigten Weg folgen, den Er gegangen ist. Du musst *nach innen gehen* und *Ihn im Reich Gottes* suchen, wo Er nun ist und wo Er einen Platz für dich vorbereitet hat.

Und so sicher, wie du Ihn aufrichtig liebst und Seine Aussage sich als richtig erweist – durch Halten Seiner Gebote – wird Er dich nicht ohne Trost und Beistand lassen. Er wird den Tröster senden, und an dem Tag wirst du wissen, dass Er im Vater ist und Du ihn Ihm und *Er in dir – dass ihr alle EINS seid.*

Aus all dem wirst du erkennen, wie zwingend notwendig es ist, zuerst das Reich Gottes zu suchen und den Tröster in dir zu finden; dass du dich von einem äußeren Lehrer – selbst von deiner Verehrung Jesu als Lehrer - abwendest und gänzlich suchst, Seinen Lehren zu gehorchen, *damit der Tröster kommen und dich in alle Wahrheit einführen kann.*

Kannst du uns folgen?

Versuche zu erkennen, dass Jesus nicht wirklich ein Mensch war, sondern dass Er ein Geist Gottes *war und ist*, der Form und Leben in einem menschlichen Körper angenommen hatte. Er war und ist der offenbarte Christus, der Logos, die wirkliche LIEBE GOTTES, unser Vater.

Im letzten Gespräch mit Seinen Jüngern bemühte Er sich sehr um ihr Verständnis und drückte dies mit den Worten aus, dass sie es noch nicht „tragen“ könnten, was Er ihnen zu sagen hätte und dass Er, der Mensch, gehen müsste, damit Er *als Liebe, als Tröster*, kommen könne, um sie in alle Wahrheit einzuführen und dass *Er sich ihnen wieder als Liebe offenbaren könne.*

Und es war die Liebe, der Geist Gottes, gesandt vom Vater in *Seinem Namen* oder als *Sein Vertreter*, um sie alles zu lehren, was Er ihnen nicht beibringen konnte, solange Er unter ihnen weilte; denn sie würden dies nicht begreifen, solange sie Ihn anbeteten und nur auf Ihn als Jesus, den Menschen, schauten. Jedoch an dem



Tag, wenn die Liebe, der Tröster, erschiene, *in ihre Herzen einzöge und dort lebe*, dann würden sie den *wahren* Christus erkennen, den Christus, der Jesus wirklich war; und sie würden dann wissen, dass sie auch *im Vater* wären und der Vater *in ihnen*.

Daraus kannst du nun entnehmen, was Jesus meinte, als er sagte: „*Und bin ICH hingegangen und habe ICH einen Platz bereitet für euch, dann komme ICH wieder und werde euch zu mir nehmen, damit, wo ICH bin, auch ihr seid..*“ Und: „*An jenem Tag werdet ihr erkennen, dass ICH in meinem Vater bin und ihr in mir und ICH in euch.*“ Lese auch die Verse 19 und 21 im 14. Kapitel des Johannes-Evangeliums.

Somit siehst du, wie Jesus Christus zum Tröster wird, zum Heiligen Geist, zum Geist der Wahrheit, Der uns alles lehren und uns in alle Wahrheit einführen wird.

Nach dem Empfang dieser bemerkenswerten Worte drängen wir dich in diesem Sinne ernsthaft, das 13., 14., 15. und 16. Kapitel aus dem Johannes-Evangelium mehr als sorgfältig zu studieren, damit du die ganze wundersame Bedeutung darin erfassen kannst. Eine herrliche Belohnung wartet auf all jene, die in ihrem Streben nicht nachlassen, das zu erhalten, was der Meister für sie vorgesehen hat.

Aus den Aussagen in diesen Kapiteln sollte klar hervorgehen, dass Jesus versuchte, Seinen Jüngern den Kern Seiner Lehre zu vermitteln - die lebendige

Essenz Seiner Botschaft und Mission für die Erde, damit sie diese in alle Welt tragen und somit schließlich die Erlösung der Menschheit bewirken mögen.

Der Christus, der Heilige Geist des Vaters, ist *in jedem Menschen*, ist das Wahre Selbst jedes Menschen, genau so wie er das Wahre Selbst von Jesus war. Dies war die Essenz Seiner Botschaft und muss die Essenz der Lehre Seiner Jünger sein, damit alle Menschen den Christus als den Tröster in sich suchen und finden mögen. Und wenn sie Ihn dort gefunden haben, werden sie Seine treuen Anhänger und helfen danach all ihren Brüdern, Ihn ebenso dort zu finden.

Glaubst du, dass Jesus sich geändert hat? Er möchte heute wie damals nicht von dir angebetet werden. Seine Aufgabe ist es nach wie vor, die Menschen dahin zu bringen, den Christus in sich zu finden und dass alle ein Teil des Einen Bewusstseins werden, wo die Göttliche Liebe regiert. Denn nur durch dieses Suchen und Finden kann die Menschheit errettet und zurück in das Königreich des Vaters geführt werden, was Jesus so sehr am Herzen lag und Er mühevoll versuchte, dies allen als das große Ziel der Menschheit verständlich zu machen.

Nun wollen wir diese Wahrheit auf die eine oder andere sehr wichtige Art und Weise zur Anwendung bringen.

Erstens für jene, die sich vielleicht nie durch eine Vision des Meisters beglückt fühlen und daher glauben, dass

sie nicht würdig genug oder so spirituell wie andere Privilegierte seien. Dann wisse, dass, wenn du dir einer großen Liebe in deinem Herzen bewusst bist und deine Seele sich danach sehnt, überall zu dienen, wirst du dem Meister sicherlich bekannt und von Ihm und Seinem Vater geliebt und gesegnet sein. Und wisse auch, dass die größten Diener der Welt keine bewusste Erleuchtung erlebten und nie das Gesicht des Meisters sahen.

Zweitens für jene, die sich mehr oder weniger ihrer inneren Ebenen bewusst sind und glauben, dass sie von intelligenten Wesen aus diesen Reichen geführt und belehrt werden. Informiere all jene dahingehend, dass, wenn solche Lehrer das Bestmögliche tun, damit du den Christus in dir findest und sie ständig betonen, dass Christus als dein Höheres Selbst dein Größter Lehrer und Gottes Geist in dir ist, an Den du dich immer als deine letztendliche Autorität zur Bestätigung wenden musst – dann handelt es sich wahrhaft um Jünger des Meisters, die geschickt wurden, dir beim Finden des Göttlichen Reiches zu helfen. Alle anderen – egal wer sie behaupten zu sein oder für wen du sie hältst; egal wie viel Wissen sie verbreiten oder wie wunderbar ihre Reden für dich klingen – führen dich in die Enttäuschung, Desillusionierung und Entmutigung. Denn sie sind nicht die Göttlichen für die du sie hältst. (Wiederhole in diesem Zusammenhang nochmals das Kapitel über „Meister“ in „*Das Unpersönliche Leben*“). Sinne lange und achtsam darüber nach und suche die positive Bestätigung dessen von deinem

Tröster *in deinem Herzen* zu erlangen.

Drittens für jene, die Lehren von einem weltlichen Lehrer, Orden, einer weltlichen Gesellschaft oder Religion empfangen, die momentan damit zufrieden sind und von der höchsten Stufe zu sein scheinen. Wenn sie das gleiche lehren wie oben erwähnt, dich immer auf den Christus in deinem Inneren, als die einzige Quelle und Autorität für dich, verweisen; und nicht dein Interesse dadurch anziehen und festhalten, weil sie dir irgendwelche Kräfte versprechen, die du durch den Erwerb und das Studium ihrer Lehren erlangen kannst und ganz subtil deine Aufmerksamkeit auf sich selbst oder ihre Führer lenken und auf die durch sie erreichten Kräfte und Wundertaten – dann sind auch sie geliebte Jünger und Lichtzentren, die vielen Seelen Ertrag bringen.

Jene, die für ihre Belehrungen eine Bezahlung fordern, indem sie die Schüler um einen festen Betrag bitten, während sie vielleicht vielen helfen, die ersten Prinzipien der Wahrheit zu erlangen, haben – wie du erkennen könntest - noch kein wirklich spirituelles Wissen zu vermitteln; denn Spirituelle Lehren werden nicht durch solche Kanäle gegeben. Jene, die an solche Lehrer gebunden sind und den geforderten Preis bezahlen, erhalten jedoch einen Gegenwert; aber mit der Zeit lernen sie, was solche Lehrer nicht tun und lehren können, und wenn sie wirkliche Sucher sind, entwickeln sie später das Bewusstsein, woraus sie die wahren Lehren des Geistes empfangen können.

Halte also immer im Gedächtnis, dass du innen dein Höheres Selbst, deinen Tröster, deinen Christus Gottes hast, Der alles weiß und Der dich – wenn du dich mit Glauben und Vertrauen liebevoll an Ihn wendest – in alle Wahrheit führen wird; dass dein Höheres Selbst als ein Sohn Gottes höher steht als irgendein Meister, Führer oder Lehrer, denn er wird gleichermaßen durch sein Höheres Selbst geführt und belehrt, Welches eins mit unserem Höheres Selbst in Christus ist. Deshalb ist die sicherste Führung und höchste Autorität immer in dir, egal welche Spirituelle Höhen du erklommen hast. Und bedenke auch immer, dass, was immer auch dir irgendein Lehrer – egal wie sein Name, seine Weisheit oder Autorität ist - beibringt, muss immer durch dein Höheres Selbst bestätigt werden, bevor du es akzeptieren und dir zu eigen machen kannst.

Denke sehr ernsthaft über all das oben Gesagte nach und schau, ob irgendetwas davon deine früheren Glaubenssätze betrifft. Falls ja, suche innen nach Führung – nicht von einem äußeren Lehrer; und mit ‚äußeren‘ meinen wir jegliche Wesenheit außer deinem Höheren Selbst; denn die Zeit ist gekommen, wo du dich entscheiden musst, wem du dienen willst: deinem inneren Meister oder einem äußeren.

### Okkulte Lehren

Viele werden heutzutage durch Lehren über die verborgene oder okkulte Seite des Lebens angezogen

und durch Kräfte in ihrem Inneren aufgewühlt, die fremde Träume und innere Erfahrungen verursachen, für die sie natürlicherweise Erklärungen suchen.

Viele – ohne dass sie wissen, was geschieht – entfalten ganz natürlich seelische oder spirituelle Fähigkeiten, hauptsächlich aufgrund der machtvollen spirituellen Kräfte, die jetzt aktiv sind und die ganze Erde, mit allem was auf ihr ist, berühren – was durch das Zeichen des Wassermann symbolisiert wird, der quer über die Himmel wandert und Wasser aus einem Krug gießt; denn wir sind nun im Übergang vom Fische-Zeitalter in das Wassermann-Zeitalter, was bedeutet, dass wir am Ende einer Zeitperiode angelangt sind, und eine neue Periode beginnt.

In den vorhergehenden Artikeln versuchten wir, jene Gemüter, die uns begleiten, vorzubereiten und haben ihnen ihr komplexes Wesen erklärt; lehrten, was die Seele, ihr Leben, ihre Heimat und ihre Beziehung zum menschlichen Geist ist und die notwendige Kontrolle, die die Seele durch den Geist über die Persönlichkeit erlangen muss, ehe die Seele vollenden kann, weswegen sie in die stoffliche Verkörperung kam.

Die meisten Ernsthaften erkennen nun, dass der äußere Mensch – die Persönlichkeit – nichts als ein Instrument ist, welches die Seele unter der Leitung des Höheren Selbst zum Zwecke der Vollendung trainiert. Deshalb ist es normal, dass viele von euch sich mehr oder weniger eines inneren Menschen – der Seele - bewusst

werden und flüchtige Eindrücke über das innere Leben erhaschen, über das Leben der Seele.

So haben wir das starke Gefühl, dass die Zeit gekommen ist, wo das Geheimnis um das innere Leben komplett gelüftet wird, welches bisher hauptsächlich durch Unwissenheit über die genaue Rolle des spirituellen Wachstum im Leben des Menschen verborgen war. Und somit ergibt sich daraus eine Stufe in unserer Arbeit.

Der so genannte „Okkultist“ hat in der Vergangenheit viel zu dem Mysterium über das innere Leben beigetragen. Okkult heißt: nicht sichtbar, verborgen, geheim; und ein Okkultist in seiner wahren Bedeutung ist jemand, der sich praktisch mit den verborgenen oder unsichtbaren Seiten des Lebens vertraut macht und diese erforscht. Somit ist jeder, der diese Lehren studiert, ein Okkultist.

Allerdings ist mit dem Wort „okkult“ so viel Stigma aufgrund von zweifelhaften Lehren und Praktiken verbunden, die nicht der Erleuchtung der Menschheit dienen, sondern stattdessen die erlangten Informationen zu selbstsüchtigen Zwecken durch Weitergabe in pervertierter oder verschleierte Form benutzen, so dass viele Schüler durch alles abgestoßen werden, was den Namen „okkult“ trägt.

Ein anderer Grund ist, dass eigentlich würdige Schüler, die ein bestimmtes Wissen über das innere Leben und seine Gesetze und die damit verbundenen Kräfte

erlangt haben und die sich selbst stolz „Okkultisten“ nennen, auf andere Schüler herunter schauen, auf jene vom mystischen und frommen Typ und besonders auf jene, die erklärte Anhänger der Lehre Christi sind. Sie wännen jene noch auf der emotionalen Ebene, unterhalb der Stufe der Okkultisten, wo der Geist das Höchste ist.

Wir möchten uns nicht weiter über die Eigentümlichkeiten der „Okkultisten“ auslassen, denn es gibt Leser, die wahrscheinlich persönliche Erfahrungen damit gemacht haben. Jedoch möchten wir jene warnen, die durch ein inneres Wissen von den Spirituellen Wirklichkeiten überzeugt sind und die Behauptungen solcher Okkultisten ablehnen und sie nicht für Christen halten, keinen Stolz in sich aufkommen zu lassen. Denn das ganze Wissen und die Macht, die der Okkultist durch mentale Studien und folgerichtigerem Denken erlangt hat, muss später – wenn nicht in diesem Leben, so in einem folgenden – von denen erlangt werden, die Gott und Christus in sich selbst gefunden haben, damit der innere Meister solches Wissen und solche Macht nur zu dem Zweck benutzen kann, wozu sie einem gegeben wurden. Wohingegen der Okkultist mit seinem ganzen intellektuellen Wissen und seiner Macht „zurückkehren“ muss und sie nur zum Nutzen des Liebenden Einen *im Inneren* hinzugeben hat, wenn er zu Seiner Gegenwart erwacht und bewusst auf Ihn dort wartet.

Und horche! Beide Stufen sind von gleicher Wichtigkeit – keine ist höher als die andere; denn beide werden



ersetzt durch eine darauf folgende Stufe – wenn sie sich beide völlig dem Meister zum Gebrauch übergeben.

Wir meinen genau dieses: bevor nicht alles Wissen, alle Macht, alles Bewusstsein des Ego und der Trennung mit dem Bewusstsein des Meisters, in das ICH BIN, das Christus-Selbst, verschmolzen ist, sodass sie nicht länger zweigeteilt sind – in das höhere und das niedere Selbst, sondern nur noch Eins, das Meister-Selbst - hat weder der Okkultist noch der Mystiker das gefunden, was seine Seele sucht und was er schließlich doch finden wird.

Und hier ist eine weitere große Wahrheit, die jeder erkennen muss: alle dem Menschen gegebenen Fähigkeiten und Kräfte sind *gut*, wenn sie zur selbstlosen Hilfe und für das Wohl der Mitmenschen entwickelt werden. Dies schließt auch alle seelischen Begabungen ein, die sich natürlicherweise entwickeln, wenn man ernsthaft versucht, das höhere Leben zu leben. Wenn sich solche Begabungen zeigen, sollte man unaufhörlich danach streben, diese Christus zu widmen und Ihn bitten, dass Er sie zu einem guten Zweck und zum richtigen Gebrauch verwendet.

Wir möchten nochmals betonen, dass das innere Leben genauso wirklich und natürlich eine Manifestation des menschlichen Bewusstseins ist, wie das stoffliche Leben, denn sie sind in Wirklichkeit *eins* – sie stellen nur die innere und äußere Ebene des einen Lebens der Seele dar. Tatsächlich könnte die äußere nicht bestehen,

wenn es die innere Seelen-Ebene nicht gäbe.

Das heißt, dass die astrale Ebene des inneren Lebens genauso natürlich ist wie die mentale oder die physische Ebene; denn solange die menschliche Seele in ihrem Wesen irgendwelche Emotionen oder Wünsche – gute oder schlechte – hat, müssen sie auf der astralen Ebene ausgedrückt werden, und die astrale Ebene wird für die Seele genauso ein realer Ort sein wie die physische Ebene, die ihre inneren Sinne zur astralen Ebene geöffnet hat, das heißt: zur emotionalen oder Wunsch-Welt.

Wir erzählen euch dies, damit alle erkennen mögen, was sich in ihnen als Ergebnis der geistigen Belebung entfaltet und dass man diese Entwicklung mit gesundem Menschenverstand betrachten sollte. Und es *ist* eine geistige Belebung, denn alles ist Geist, weil alles Gott ist, und es gibt nichts, das nicht ein Teil von Ihm und Seinem Bewusstsein wäre.

Vergiss dies niemals – und deshalb trachte danach, Seine Absicht in allem, was dir begegnet, zu erkennen und zu erfüllen. Er sendet alles nur zu deinem Besten. Wenn du das Gute darin findest, wirst du die Absicht daraus erlernen, und du wirst beginnen, mit Gott und dem Guten zu kooperieren und das Gute wird schließlich zu einem Teil von dir.

## ANHANG

### Meditation Nr. 1

#### Ich bin der Einzige

Lieber Freund:

Willst du wahrhaft schnell und für ewig in dein eigenes Sein kommen – um dessen Ausdruck du hier in die Manifestation kamst?

Dann meditiere ernsthaft und beharrlich Tag für Tag wie nachstehend beschrieben – zehn Minuten oder mehr über den ersten Teil, bis du die Wahrheit darin erkennst:

In dem EINEN GEIST gibt es nur ein Bewusstsein der Ganzheit, der Vollendung und der Vollkommenheit. In Ihm gibt es in keinerlei Hinsicht Gedanken des Mangels oder der Begrenzung.

In jedes Zentrum dieses Geistes – und jeder menschliche Geist ist solch ein Zentrum - fließt natürlicherweise jede benötigte Idee, genauso wie Luft in ein Vakuum strömt oder wie das Blut alle benötigten Nährstoffe in jede Zelle trägt, die zu deren Wachstum und Versorgung benötigt werden.

Erinnere dich: dieser Eine Geist in Dir – Ist Dein Geist – weil es nur Einen Geist gibt.

Erinnere dich ebenso: durch deine Vergegenwärtigung dieser großen Wahrheit und indem du sie als dominante Tatsache in deinem Bewusstsein hältst, bist du und dein Vater wirklich Eins. Denn es vereint dein Bewusstsein mit Seinem Bewusstsein, mit Ihm, der dein wirkliches Selbst ist und dessen Geist der Einzige Geist ist (natürlich ist es so, weil du dann *in* Seinem Bewusstsein bist); und darum Bist Du alles was Er ist und ALLES WAS ER BESITZT IST DEIN.

Sobald du dies glaubst – dann WEISST du es, und du wirst FÜR IMMER frei von JEDEM Mangel und JEDER Begrenzung sein.

\* \* \* \* \*

Dann, nachdem du eifrig versucht hast, die Wahrheit des oben gesagten zu erkennen, indem du darüber meditiertest und es in dein Unterbewusstsein einsickern konnte, überflute dein Bewusstsein mit dem folgenden für zehn Minuten oder mehr:

Sei still mein Kind und wisse, *Ich* bin dein Leben, deine Gesundheit, deine Stärke, deine Intelligenz, deine Versorgung, deine Kraft und deine Liebe.

*Ich* bin all diese Dinge – all diese Ideale, die du sein und haben möchtest.

Oh mein Kind, kannst du nicht sehen, dass du nichts von alledem getrennt von Mir haben kannst – nichts

haben kannst ohne Mich – nichts woanders her bekommen kannst als durch Mich, deinem wirklichen und EINZIGEN Selbst, welches all dieses jetzt *ist* – und daher Du auch alle diese Dinge Jetzt *bist*, für immer und ewig?

Verstehe dies, Geliebte(r) und erkenne die Wahrheit deines Selbst.

Kommt alle zu Mir, die ihr müde und schwer beladen seid und Ich werde euch Ruhe geben.

Kannst du nicht verstehen, dass dieses Leben in dir, deine Gesundheit oder Stärke oder Kraft oder Liebe oder Intelligenz, nicht von dir ist, sonder aus Mir, Der all diese Dinge IN dir ist.

Warum dann nicht mit deinem törichten und angstvollen Streben aufhören, das zu sein, was du jetzt schon bist, immer warst und immer sein wirst, in höchster Fülle und Vollkommenheit? Warum nicht alles loslassen und Mir, deinem wirklichen und vollkommenen Selbst die volle Herrschaft in deinem Bewusstsein übertragen und *keine Gedanken darin dulden, die nicht von Mir sind?*

Das ist alles, was du tun musst – den Rest mache Ich.

Geliebte(r), wenn du so in Mir bleibst und Mein Wort in dir, wird alles, was dein Herz begehrt, sicher zu dir finden, in gesegneter Pracht und Fülle.

## Ein Gebet

Geliebter Vater; Oh Du gesegneter Christus Jesus; und Ihr, unsere lieben Brüder des Reiches Gottes – höret dieses unser ernstes Gebet:

Ziehe uns tief in Dein inneres Bewusstsein, wo Du bist, wo kein Ego existiert und worin wir bleiben und Eins mit Dir in Christus sein mögen.

Hilf uns, unser Herz weit zu öffnen für Deine große Liebe, dass sie völlig von uns Besitz ergreifen möge, jeden Gedanken, jedes Wort und jede Handlung von uns leiten, motivieren und inspirieren möge und uns in Liebe verschmelzen lasse und es so möglich mache, dass wir lieben, wie Du uns liebst, zu schauen, wie Du schaust und zu hören, wie Du hörst; und dabei unser menschliches Bewusstsein völlig in die Einheit mit unserem Christus-Bewusstsein zu erheben – in Dein Bewusstsein; damit wir künftig bewusst und gewollt mit Dir sein, mit Dir arbeiten und kommunizieren können, von Angesicht zu Angesicht, immer und überall, wenn es dem Vater dient; und mit Deiner Intelligenz alles was wir brauchen und suchen, erkennen können.

Reinige uns von allem falschen und von Dir getrennten Bewusstsein, damit künftig unser Herr Christus Sein Leben in uns leben kann, Seinen Willen durch uns tun und Sein Selbst in uns sein kann, ohne irgendwelche Blockaden oder Hindernisse, für immer und ewig.

Geliebter Vater, lasse uns immer in Deinem Bewusstsein weilen, Dein Wort in uns leben, welches uns immer durch Deine Weisheit unseren Weg beleuchtet und uns leitet; dass Dein Wille uns unterstützt und stark macht; und Deine Liebe uns umgibt, schützt und erfüllt; damit wir Dich sehen, liebster Christus, Dich fühlen, Dich erkennen und überall und in jeder Hinsicht wahrhaft Eins mit Dir sein mögen und mit all unseren Brüdern.

Wir danken Dir und lobpreisen Dich, geliebter Vater, für Deine zahlreichen Segnungen. Nimm uns ganz und gar in Dich auf, damit wir selbstlose und vollkommene Instrumente für Deinen Gebrauch werden mögen.

Wir erbitten dies im Namen Jesu Christi. AMEN

## Meditation Nr. 2

Die folgenden Übungen dienen zur Entwicklung der inneren geistigen Kraft.

Setze dich in einen Sessel in deinem eigenen Zimmer, wenn möglich, oder in einen Raum, wo du nicht gestört wirst. Nimm eine bestimmte Haltung ein, aufrecht sitzend, aber bequem, so dass du deinen Körper kaum noch spürst.

Schließe nun deine Augen und visualisiere geistig einen Raum, in den du dich begibst und den du ganz ausfüllst und dich ununterbrochen auf die

mentalen Eigenschaften der Unterscheidung, Stärke, Konzentrationskraft und Wahrheit beschränkst.

Dann versuche dir vorzustellen, dass du tatsächlich ein Zentrum des Göttlichen Bewusstseins bist, da wir alle in Seinem Bewusstsein leben, uns bewegen und unser Sein haben; und dass dieser Geist, welchen du als deinen Geist bezeichnest, ein Zentrum oder Brennpunkt Seines Geistes ist – genau so wie das Bewusstsein jeder deiner Körperzellen ein Zentrum oder Brennpunkt deines Geistes ist – und darum muss tief in deinem Geist Gottes Liebe, Intelligenz und Kraft immer gegenwärtig und erreichbar sein. Tatsächlich ist dies alles Gott in Seinem Bewusstsein.

Nun versuche, dieses Bewusstsein zu „sehen“ – die Heilige Liebe oder den Geist Gottes – aus der innersten Tiefe ausströmend wie ein strahlendes Weißes Licht und von dir ausfließend und ausstrahlend zu allen anderen Zentren Seines Bewusstseins. Dieses Licht ist in Wahrheit für denjenigen mit innerer Sicht das Spirituelle Selbst, denn es ist das Licht, das jedermann in sich trägt, der auf die Welt kommt. Darum erkenne, dass *du dieses Licht bist* und dass dein Geist ein Teil von Gottes Geist ist, aus dem du bewusst und tatsächlich alle benötigten Eigenschaften, die in Gott existieren, hervorrufen kannst – wenn du ausschließlich von selbstloser Liebe motiviert bist.

Deshalb „sieh“ dein Licht dir immer *voraus* gehen und scheinen und deinen Weg ganz und gar beleuchten



und alles in Klarheit tauchen, so dass kein möglicher Schatten sich aufdrängen kann, deine vollkommene geistige Schau zu täuschen oder zu behindern. Dies führt dich zur wahren *Unterscheidungskraft*.

Außerdem sieh das Licht zu deiner *Rechten* in die geistige Atmosphäre in diesen Teil des Raumes ausstrahlen und strömen als die Göttliche Kraft, immer bereit, dich zu tragen und zu unterstützen und zu allem was du tun möchtest zu befähigen.

Während zu deiner *Linken* das große Licht der Wahrheit ebenso ausfließt und diesen Teil deines Wesens füllt, um bei Bedarf alles, was du wissen möchtest, in dein Bewusstsein zu ergießen und so alles für dich zu klären.

Und dann sieh *hinter* dir dieses große Licht weiter von innen heraus strömen und den Teil deines Wesens mit der *Konzentrations- und Fokussierungskraft* füllen, um deinen Geist wunschgemäß auf irgendeine Idee zu richten und das gewünschte Resultat herbei zu führen.

Dieses Licht steht als eine mächtige Kraft immer hinter dir, darauf wartend, sich in dein Bewusstsein zu ergießen (wie durch einen Trichter), worin alle Klarheit zu deinem Verständnis enthalten ist oder das Bild, was du außen manifestiert haben möchtest – wann immer du diese Kraft anrufst, das Licht des Göttlichen Bewusstseins darauf zu richten. Stelle dir deinen Intellekt oder deine Vorstellungskraft (in der vorderen Mitte der Stirn) als eine Linse vor, die das

Licht bündelt und das perfekte Bild in die äußeren Bewusstseinsbereiche reflektiert oder in die stoffliche Manifestation bringt.

Genau so wie das Licht durch die schmale Linse eines Dia-Projektors fällt, wenn du durch elektrische Kraft die Bilder auf eine Leinwand wirfst, arbeitet diese Kraft, wenn du sie bewusst und mit intensiver Absicht konzentrierst und somit das Licht, Leben und die Substanz des Göttlichen Geistes veranlasst, sich in die Idee oder das Bild, welches *du dir in deinem Geist vorstellst*, zu ergießen, damit sich im Äußeren eine vollkommene Klarheit oder die Erfüllung deines Wunsches zeigt.

Studiere dieses zuletzt Gesagte sorgfältig und *prüfe* es, denn dadurch erreicht man jede gewünschte Weisheit, Kraft oder Fähigkeit oder man erschafft so jeden rechtschaffenen Gegenstand oder Zustand. *Stelle allerdings sehr sicher, dass du die Zustimmung deines Höheren Selbst dazu hast*, dieses, was du wünschst, zu erschaffen; denn niemals sollte man dies versuchen, ohne durch den liebenden Wunsch zu helfen oder sich dem Willen des Vaters zu unterstellen, inspiriert zu werden.

Dies rundet dein Wesen ab und füllt es mit jenen Eigenschaften, derer du dich immer bedienen möchtest. Auch sonstige Eigenschaften können in ähnlicher Weise zur Verfügung gestellt werden. Das praktische Hervorbringen dieser Eigenschaften aus dem Inneren

und sie um dich herum zu „sehen“ und deinen mentalen Raum damit zu füllen, erschafft dir eine Aura, die dich immer umgibt und schützt. Durch deren Lichterglanz und der daraus hervorstrahlenden Kraft der Liebe ergibt sich solch eine hohe Schwingung, dass keinerlei dunklen Kräfte sich annähern, geschweige denn eindringen können. Die daraus resultierenden Kräfte der Unterscheidung und der Wahrheit in deinem Energiefeld werden umgehend jede schädliche oder disharmonische Schwingung entdecken und dich wissen lassen, wie du damit umzugehen hast.

Falls du diese Übungen täglich vertrauensvoll praktizierst, wirst du dir dieser mächtigen Kraft, *die du bist*, mehr und mehr bewusst werden und auch des wunderbaren geistigen Instrumentes, wenn du lernst, es dir auf deinen kleinsten Befehl hin gefügig zu machen. Das oben erwähnte bezieht sich darauf, dass die Übungen die Entwicklung der geistigen Kraft in dir fördern. Sie helfen dir, nicht nur Kraft zu entwickeln, sondern sie können dir auch Kraft *geben* und dich lehren *Wer du bist* und zu *Wem du gehörst*. Aber erinnere dich immer daran, dass Kraft und Wissen nichts zuwege bringen, wenn sie nicht aus der Liebe inspiriert und geleitet werden.

### Das Wort sprechen

Für das seelische Erwachen derer, denen du helfen möchtest:

„Liebe(r) .....(spreche den jeweiligen Namen aus), in deinem wahren Sein bist du Eins mit dem Vater und dem Sohn, in der Einheit des Heiligen Geistes, deinem ewigen Seinsort, und du wandelst und kommunizierst mit Ihnen, und du *weißt* – weißt, dass du *ein geistiges Wesen bist*, heilig, harmonisch, rein, kraftvoll und vollkommen; dass alles, was der Vater hat, dir gehört und dass auf dich eine reiche Fülle wartet, die sich im Außen manifestieren möchte. (oder bezüglich Heilung: dass alles, was der Vater ist, auch *du bist* und dass vollkommene Gesundheit, Kraft und Glück sich durch dich ausdrücken möchten.)

Dann lasse vollkommenen Frieden, Verständnis, reinste Liebe und Vertrauen allzeit und auf allen Ebenen zwischen dir und Ihnen walten. so dass du positiv bist und fortwährend manifestieren mögest, wissen und sehen mögest, denken, reden und so handeln mögest, dass es dem Willen des Vaters für dich entspricht.

.....(spreche den jeweiligen Namen aus), du bist durch keinerlei fleischliche oder weltliche Forderungen gebunden, noch durch Mammon oder ein getrenntes, selbstsüchtiges Gemüt; denn *dies hat im Geistigen keinerlei Existenzberechtigung*.

Dann lasse die Vollkommenheit deines Wahren Selbst und deine ganze Göttliche Kraft und Intelligenz, alle deine seelischen Reichtümer (oder deine wahre Gesundheit oder das Glück, welches du gepriesen hast) und deinen himmlischen Vater in dir, der auf dich

gewartet hat, Jetzt dies alles voll und ganz *hervorbringen* und manifestieren, damit der Vater durch den Sohn, der du bist, verherrlicht werde.“

Spreche dies langsam und kraftvoll und versuche, die ganze Bedeutung und Liebe in diese Worte zu legen. Dann stelle dir vor, dass diese Worte – wie z.B. ein starker Lichtstrahl in der Dunkelheit – in das Seelenbewusstsein des Empfangenden ausstrahlen und die Seele diese sicher empfängt, durch sie erweckt und dadurch an ihre Göttliche Natur und ihr Göttliches Erbe erinnert wird.

Dann wisse, dass, sobald der Verstand ruhig wird, die Wahrheit wie ein leuchtender Gedanke aus dem Höheren Selbst vom Seelenbewusstsein in den Verstand eindringt, und der Empfangende wird aus seinem Traum des Mangels, der Krankheit oder was immer für einer Begrenzung erwachen und die Wahrheit erkennen, sobald solche falschen Gedankenmuster sich in Nichts auflösen und deren äußere Manifestation verschwinden wird.

Nachdem dies verwirklicht wurde, bete von ganzem Herzen:

„Wir danken Dir, geliebter Vater und preisen dein Heiliges Wort, welches Geist und Wahrheit ist, Leben und Kraft, das zu bewirken, wozu es ausgesendet wird; denn wir senden es aus im Namen Jesu Christi, unseres Retters und Erlösers. AMEN.“